

Regesten

von

Urkunden und Acten

aus dem

Schlossarchive Auroldmünster.



Von

Victor Freiherr von Handel-Mazetti.



Einleitung.

Gleichwie im Jahre 1897 gelang es mir im Vorjahre mit hochherziger Bewilligung Sr. Hochgeborenen Graf Anton von und zu Areo-Valley in St. Martin noch viele Urkunden und wichtigere Acten, unter den gleichen Modalitäten wie damals, für das Museum Francisco-Carolinum aus dem Archiv von Auroldmünster zu acquirieren. Hiezu kommen noch eine ziemliche Anzahl von Urkunden aus St. Martin.

Auch diesmal gestattete der Verwaltungsrath die regestenweise Veröffentlichung dieses Materiales, welche daher in gleicher Weise wie in der 50. Lieferung der Beiträge zur Landeskunde 1898 stattfindet. Die aus St. Martin stammenden Urkunden sind sämtliche mit dem Vermerk „St. Martin“ bezeichnet. Die gleichfalls einverleibten alten Inventare und Registraturen gewähren einen Einblick in die frühere Reichhaltigkeit, sowie auch Ordnung des Archivs. Denselben wurden sehr viele Regestenummern entnommen, deren Originale nicht mehr vorhanden oder noch nicht gefunden worden sind. Zahllos sind die undatierten und oft sehr lückenhaften Regesten dieser „Inventuren“. Diese konnten hier nicht berücksichtigt werden. Das „Inventarium ex A^o 1641“, dessen Ferdinand Wirmsberger in seinen „Beiträge zur Genealogie der Dynasten von Tannberg“ (Archiv für Kunde Oesterreichischer Geschichtsquellen XXIV) erwähnt und aus welchem er mehrere Regesten l. c. entnimmt, konnte nicht gefunden werden. Das hier benützte „Inventarium de A^o 1675“ dürfte aber ersteres an Reichhaltigkeit und Genauigkeit bedeutend überbieten.

Indem ich im übrigen auf die „Einleitung“ zu den im Jahre 1898 veröffentlichten Regesten, welche im laufenden Text als „erste Abtheilung“ dieser Regesten angerufen werden, verweise, kann ich nicht umhin, hier die dort an alle Bewohner des schönen Oberösterreichs gerichteten Mahnworte zur Erhaltung archivalischen Gutes zu wiederholen:

„Rettet, erhaltet, auf dass es nicht zu spät werde!“

Linz im März 1900.

Victor Freiherr von Handel-Mazzetti.

A. Urkunden

aus dem Archive des Schlosses Auzolzminster.

(„Eigenthum der Herrschaft Auzolzminster.“)

1254. „Vidimus eines gar vhralten Pergamentnen Donnations Briefes von weillandt Herrn Hainrichen *Grafen von Ortenburg* um den Zehent zu *Aufhausen*.“ (Verzeichnis Arnstorfer Urkunden 1619 12. Juli.)

1341. „Heiratsbrief zwischen *Stephan von Sattpogen* und herrn *Alhardts von Gaulberg* Tochter *Agnesen*.“ (Ex Verzeichnis briefl. Urkunden, die von Berliching betr. 1595.)

1347. **Landshut. 27. Juni.** (Montag nach St. Johannestag, Sonnwend.) *Kaiser Ludwig* nimmt *Cunrat den Tannenberger* auf 1 Jahr in Dienst wider den *Markgraven von Merhern*. (Orig.-Perg. [Siegel fehlt]. Siehe W. T., 1. Abtheilung CLXI.)

1367. **14. August.** (Frauenabend-Scheidung.) *Hainrich der Üsel*, *Pfarrer zu Münster*, dann *Conrad der Lerpaum* und *Ott von Schneezlein*, Zechleute des „Herrn St. Peter und seines Gotteshauses in *Münsterer Pfarre*“¹⁾ verkaufen zu Erbrecht das Gut „*daz Erchtmansdorf*“ gelegen in *Rieder Gericht*, so dem genannten Gotteshaus gehört, gegen einen genannten Dienst, *Simon dem Stechar*, seiner Frau und ihren Erben. Siegler „unser lieber Herr *Hanns der Tannberger*.“ (Drei gleichlautende Papierabschriften, welche zum Act des *Georg Stelzhamer zu Ertmansdorf* de a^o 1643 20. October gehören. Eine dieser Abschriften ist „1367“ datiert, die zweite Abschrift hat die Zahl 1387 in 1367 corrigiert, die dritte weist noch die Zahl 1387 auf. Siehe auch weiter unten 1387.)

1372. **25. November.** (St. Catharina.) *Philipp der Vleischperger*, *Hans der Tulckner*, und unser beider Hausfrauen verkaufen das Gut „*daz Ertmanstorff*, in *Rieder Gericht*“, das unser beider gewesen ist, um 68 *H* wiener pfenninge dem hl. Herrn St. Peter, so dass die Zechleute des hl. St. Peter dieses Gut weiter stiften sollen. Siegler: *Hanns der Tulckner* und *Peter Tummayer* (sic)²⁾ (Einfache Papierabschrift, gehört zum Act des *Georg Stelzhamer zu Ertmansdorf* de a^o 1643 20. October.)

¹⁾ In alle drei Abschriften schlich sich derselbe Fehler ein: In Münster (Auzolzminster) ist Kirchenpatron der heilige Mauritius, in Münster allerdings der heilige Petrus. Die Pfarre Münster unterstand dem Kloster Reichersberg und nicht den Tannbergern.

²⁾ Tummayer ist offenbar falsch abgeschrieben für Tummayer, eine bekannte Familie, die das Schloss *Milthaim* am Inn besass.

1387. „Erbbrief über das Guett zu *Erdtmanstorf*.“ (Inventarium 1675.)

1394. 13. December. (St. Luciatag.) „Ein Brief von Rupprecht dem *Millner*, Wirt von *Aufhausen*, um die Tafeln daselbst auf *Hanssen den Closner*.“ (Verzeichnis Arnstorfer Urkunden, 1619 12. Juli.)

1398. Frankfurt. 18. Jänner. (Freitag vor St. Agnes.) Confirmationsbrief des Röm. Kön. *Wenxeslaw* auf *Friedrich und Ulrich Herzoge zu Teggh* Gebrüder um all ihre vom Reich zu Lehen habende Herrschaften, Zölle und Geleite. (Enthalten im Mündlheim'schen Lehensactfoliant.)

1401. 16. Juli. (Nächste Samstag St. Margareth!) *Friedrich, Ulrich und Ludwig Herzoge zu Teggh* Gebrüder reversieren für ihre in ihrer Theilung ihnen „gemein“ zugefallene *Feste und Vorhof zu Mündelberg* einen getreuen Burgfrid halten zu wollen „in der Burg und in dem Vorhoff und in den Khraysen und marchen hernachbenant“: von der Feste Mündelberg bis *Oberkhamlach*, von da bis *Pfaffenhausen*, von da gegen *Gigenberg* an der *Hashwang* und von *Gigenberg* bis gegen *Dierlowang* und von da wieder gegen *Oberkhamlach*. (Abschrift beim Convolut über *Freundsberg-Mündlheim*.)

1402. 2. März. (Pfcncztag zu Mitfasten.) „Geschäfts- und Uebergabsbrief wegen des *Sixes und Hofes da zu Khürpach* und etlicher Zehente, darunter auch theils im oberen Dorf zu *Arnstorf*.“ (Designatio Arnstorfer Urkunden 1630.)

1406. Haidelberg. 14. April. (Nächste Mittwoch nach dem Ostertag.) Lehenbrief des Röm. Kön. *Rupprecht* auf *Ulrich Herzog von Teggh* um den *Zoll zu Mündlheim*, das Halsgericht daselbst und den *Zoll zu Güntzburg unter Liebantenne* so auch seine Vorfahren vom Reich zu Lehen hatten. (Enthalten im Mündlheim'schen Lehensactfoliant.)

1409. 19. September. (Donnerstag vor St. Mattheustag.) Lehenbrief des *Abt Friedrich von Kempten* auf *Ulrich Herzog von Teggh* über den *Markt Turnewang* und den *Kirchensatz* daselbst „nach seines Kaufbriefs *Sag*“. (Enthalten im Mündlheim'schen Lehensactfoliant.)

1412. „Khauffbrief auf Herrn *Hanssen vnnnd Wolfen von Tannberg* vmb das Guett zu *Posenreith* lauttentd, sambt etlich vnnnderschiedlich alten gewerhschaften, ermeltz Guett betreffend.“ (Inventarium 1675.)

1412. „Kaufbrief vber den Zehent zu *Hofing vber daz Tauben*“ (sic!) (Inventarium 1675.)

1412 und 1415. „Wiederumb ·2· zusammen gebundtne brief vmb die ·2· lehenschafter auf ·2· guetter zu *Wappelhaimb* lauttentd, de als 1412 et 1415.“ (Inventarium 1675. Vergl. T. XXX.)

1412 et 1429. „Abermahl 2 dergleichen Brief vmb daz *Helmbt guett zu Mayrhoff* vnnnd ain guet zu *Hauuspach*.“ (Inventarium 1675.)

1413. Meran. 4. August. (Freitag nach St. Peter ad Vincula.) Lehenbrief des Röm. Kön. *Sigmund* auf *Ulbrich Herzog von Teggh* um die Reichslehen ex 1406. 14. April. (Enthalten im Mündlheim'schen Lehensact.)

1413 et 1417. „Khauffbrief den Zehent zu *Wilhelming*, so *passanisch* Lehen sein soll, vnd ·2· Zehent zu *Reisset*, so freies Aigen.“ (Inventarium 1675.)

1415, 1419 et 1451. „Pergamentene Khauffbrief die *Mühle zu Hohenzell* betreffend.“ (Inventarium 1675.)

1416. 29. April. (Mitwoch vor Philipp und Jacob.) „Spruchbrief zwischen Herrn *Hanssen vnd Wollfarthen* (sic!) *von Tannberg* gebrieder, wegen der *Wünnschlmühl* vnnnd anders vorbeyganngen.“ (Inventarium 1675.)

1420. 27. September. (Freitag vor Michaelis.) „Ein Spruchbrief sambt andern Zwayen zwischen Herrn *Johann vnnnd Georgen Landtgraven zu leichtenberg vnd Haalß*, dann *Hannsen vnnnd Wolfen Gebrüedern von Tannberg* ratione der zum *Schloß vnnnd Khürchlechen* gesezten anforderungen herganngen am . . .“ (Inventarium 1675. Registratur 1681: „Drey püramentene Kaufbriefe, crafft den Hanns und Georg (sic) die Thannberger von Johann und Georg den Landgrafen zu Leichtenberg auf Hals all ihre zu dem Schloss Auroolzminster cum pertinentiis suis gehabte Sprüche an sich erhandelt.“)

W. T. XXXV. bringt nur einen Brief.

1422. „Kaufbrief um die Mittermairin zu Hohenzell.“ (Registratur 1656.)

1423. „Erbkaufbrief um das *Kurtz gut zu Hochenzell*.“ (Registratur 1681.)

1423. 12. November. (Freitag nächst nach St. Martin.) *Hainrich Menching, Stattamman zu Mündelhaim*, Bürgermeister, Rath und Gemain daselbst setzen mit Bewilligung *Ulrichs Herzogs zu Tegg* die Ordnung für das *Kaufhaus* fest, das dieser auf des *Peter Scheren* und *Ulrich Vögelins* Hofstätten zu *Mündelhaim* gebaut hat. (Abschrift beim Convolut Friendsberg-Mündlhaim.)

1424. 26. Jänner. (Mittwoch vor Lichtmesse.) *Hanns und Wolfgang, Gebrüder, die Tannberger zu Auroolzminster* für sich, ihre Hausfrauen und Erben verkaufen zu Erbrecht *Georg dem Veldinger* und seinen Erben „unser Guet gelegen zu *Vorchtenau* bei dem *Mernpach* um 20 *fl* Pfennige gegen genannten Dienst und Stift, sowie gegen Wiederkauf des Erbrechtes „ob vnser ainer, oder vnser Erben, dahin gegen *Vorchtenaw* sitzen und das obgenant Gut selben pawen wurden.“ „Wurden wir dann Weyer da machen, was wir In dann Irs Wismats ertrennechten, das wellen wir In widerkhern.“ Beide Brüder siegeln. (Einfache Papierabschrift. Siehe auch Regeste 1424. 3. October.)

1424. 29. September. (St. Michaelstag.) „Mehr ein Khaufbrief datiert an St. Michaelstag 1424 umb das guett zu *Plankhamb*, in *Eicxinger* Filial entlegen.“ (Inventarium 1675.)

1424. 3. October. (Erchtag nach Michaelis.) *Hanns und Wolfgang, Gebrüder, die Tannberger zu Auroolzminster* etc. verkaufen zu Erbrecht *Jörgen im Paungarten*, *Wernharten des Veldinger Aidam*, seiner Frau und Erben „vnser Guett zu *Vorchtenaw*“, da sie häuslich sitzen um 20 *fl* Pfennige gegen genannten Dienst und Stift. Bezüglich Wiederkauf und Widerkehrung dieselbe Bestimmung wie in Regeste 1404. 26. Jänner. Beide Brüder siegeln. (Beide Urkunden als einfache Abschriften auf Papier. Folio. In dorso steht: „Erbrechtsbriefe über das *Münznedner- und Baungartner guet zu Vorchtenaw*“.)

1424. „*Hanns und Wolfgang von Tanberg* verkaufen dem *Hanns Pöckhen zu Aichach* 12 β Pfennige Gelts in der *murau*.“ (Registratur 1681 unter den „geistlichen Sachen“.)

1424. „Kaufbrief vmb das Guett zu *Khürchberg* auf Herrn *Hannsen vnd Wolfen von Tannberg* gebrueder lauttendt.“ (Inventar 1675.)

1425. 21. December. (St. Thomastag.) *Erasm der Ahaimer zu Wildenau* vererbrecht das Gut zu *Kintlen* in *Merenbacher Pf.*, *Rieder Gt.*, auf *Hanns den Mair* um einen (genannten) Dienst. (Gehört zum Act 1571—74 betr. *Kintlen*.)

1425. „Khauffbrief die $\cdot 2 \cdot$ guetter zu *Frauneth vnnnd in der Au* betreffend.“ (Inventarium 1675.)

1427. 27. März. (Pfinztag vor Letare.) „Kaufbrief von *Leonhart Kaplan zu Gurten*, Michael des *Paders zu Obernberg Sohn*, gegen *Georg Ferber*, Bürger zu *Scherding*, um den Zehent aus den 2 gütern am *Nienperg*.“ (Registratur 1656.)

1428. 12. November. (Freitag nach St. Martinstag.) „Abermahl ein Khauffbrief vmb den Zehnt zu *Brunnhub*.“ (Inventarium 1675.)

1430. 15. März. (Mittwoch vor Oculi.) „*Ludwig zu Aglay Patriarch* und *Ulrich Herzog zu Degk*, Gebrüder, stiften in *Mündelhaim* zu Ehren des hl. Geists ein Spital im Haus zwischen *Conzen Mairs* und *Hansen Emlers Häuser* und geben dazu 30 *Jeuchart Acker*. Mitsiegler: unsere getreuen *Hanns von Freyberg zu Anngelberg* und *Hainrich Mehming*er.

(Abschrift beim Convolut *Freundsberg-Mündlhaim*.)

1433. 20. Juli. (Montag vor Maria Magdalena.) *Elisabeth* — 1481 28. Juni Witve des *Lienhart Drächselhainer zu Ursprung* seligen — gibt dem *Conrad von Hörmatting* seiner Frau und Erben einen Erbrechtsbrief auf das Gut zu *Hörmatting Burghircher Pfarre Niederweilhart* Gericht, unter Sieglung des edlen und festen *Ulrich Taxspurger* derzeit der *Elisabeth Vormund* (1481 28. Juni „selig“). (Siehe *Regeste 1481 28. Juni*.)

1433. „Gerichts- oder Spruchbrief, das lehnbare Gut *Reisach* betreffend.“ (Registratur 1747.)

1434. „*Kaiser Sigmunds* Brief, was das *Hochstift Passau* auf seinen Gütern im Herzogthum *Bayern* für Recht und Gerechtigkeit hat.“ (Registratur 1747.)

1437. „Kaufbrief von *Anna Stritterin* um die Vogtei auf dem *Scheubelgut zu Renexhamb*.“ (Registratur 1656.) Vergl. W. T. LXIX.

1438. „Ein alter Khauffbrief um 20 *fl* regensburger Pfenninge Gelts ewiger Gült aus dem Gut *Liechting*, so *Georg Closner* kauft.“ (Designatio *Arnstorfer Urkunden 1630*.)

1438. 28. Juli. (Montag vor Stephan.) „*Jacob Waller zum Duern* verkauft dem *Alban Cloßner* den Zehent in der Hofmark und Dorf *Aufhausen*, dazu das Bad vnd Badrecht, die Sölden, da *Heinrich der Weber*, aufsitzt neben mehr Stücken.“ (Verzeichnis *Arnstorfer Urkunden 1619 12. Juni*.)

1438. „Widerumb • 4 • Khauffbrief sambentlich das Landt zu *Plankhamb*, welches *Hanns und Wolfgang* gebrieder von *Tannberg* khäufllichen eingethan, deren der jünger von a^o 1438.“ (Inventarium 1675.)

1438. „Khauffbrief über die Muhl zu *Stelzhaimb* unnd mehr anddere belehente von Herrn *Hartung von Eglstain*¹⁾ erkhauffte Güetter²⁾ an Herrn *Hannsen* vnnnd *Wolfen von Tannberg* lauttentdt.“ (Inventarium 1675.)

1440. 14. Juli. (Pfinztag nach St. Margareth.) „Uebergabbrief *Frauen Amaley von Tann*, Herrn *Hannsen von Tannberg* gegeben.“ Unmittelbar darauf:

1441. 15. October. (Sonntag vor St. Galli.) „Ein eben dergleichen Uebergab zwischen obigen Personen, vorgegangen um das Schloss *Lichtenthann*.“

1441. 6. December. (An St. Nicolaustag.) „Cession und Uebergabe von *Frau Amaley von Tann* gegen ihre Enkeln *Hainrich und Georg, von Tannberg*.“ (Inventar 1675. Vergl. W. T. 1440 8. Jänner, 1441 17. Juli.)

¹⁾ soll *Eglofstain* heissen.

²⁾ Registratur 1747 hat „etlichen belehnte und Vogteygüter, Zehente und Stück“. (Vergl. W. T. LXX.)

1441. „Alter piramentener Kaufbrief über den Zehent auf der *Wolfau*.“ (Registratur 1656.)

1442. 8. Juli. (Sonntag nach St. Ulrichstag.) „Ein vidimierter Gerichtsbrief, dass Frau *Amaley Wartenbergerin* durch ihren Fürleger Herrn Hanns von *Tannberg* „herrn Hansen von *Degenberg* et cons: als Porgen ihres schuldigen und per 300 vngarische fl. angeschlagenen Leibgeding, und destweegen verwaigerten briefs, convenieren lassen“. (Registratur 1681. Vergl. W. T. LXXXI.)

Inventar 1675 bringt das Datum und sagt: „ein alter Rezess“ etc.

1442. Insprugk. 23. December. (Sonntag vor Weihnachten.) Lehenbrief des Röm. König *Friedrich* auf *Per von Rechberg*, Ritter (um die Lehen 1406 14. April) „die durch Abgang etwane Herzog *Ulrich von Tegge* erblich an ihn gefallen sind“. Ganz gleicher Lehenbrief 1452 zu *Neuenstatt* 4. September. (Montag vor Frauen geburt.) (Freundsberg-Mündlhaim'sche Lehensact.)

1442. „Kaufbrief um das Gütl *Haselüdt*, sammt dem Acker auf dem *Reidt* gelegen und um das Holz genannt am *Lindach*.“ (Verzeichnis Arnstorfer Urkunden 1619 12. Juni.)

1444. 4. März. (Mittwoch vor dem Sonntag Reminiscere.) „Heiratsbrief so von Herrn *Wolfgang von Tannberg* seiner Frauen *Ursula von Tannberg* aufgericht worden.“ (Inventar 1675. Vergl. W. T. LXXXVI.)

1446. „Spruch- und Vertragsbrief zwischen Hanns *Tannberger zu Aurolezmünster*¹⁾ und *Amaley Rueger, des Wartpergers seligen Witwe*, dann Hannsen *Saltpogen zu Geltolfing* wegen 1000 fl. ungarisch Schuld.“ (Registratur 1747.)

1447. 9. Jänner. (Montag nach hl. drei König.) *Wolfgang von Tannberg zu Aurolezmünster* etc. verkauft zu Erbrecht dem Hanns *Ponschaber, Bürger zu Aurolezmünster* und Anna, seiner Hausfrau, des *Trupalts am Niedernfurt* seligen Tochter, dann *Jacob dem Tänder*, auch des *Trupolt* seligen Sohn, am *Furth*, und *Dorothea*, dessen Hausfrau „vnser guet am *Nidern Furth*, gelegen in *Aurolezmünsterer* Pfarre, *Rieder Gericht*, mit dem Beding, dass, solange Anna die *Ponschaberin* und ihr Bruder *Jacob Tänder* am Leben sind, dieselben in das *Zechschrein zu Aurolezmünster* zu des obgenannten *Ponschaber* Stift jährlich 22 ß Pfenninge nach Inhalt der betreffenden Stiftbriefe, und weiters 60 Pfenninge nebst noch 6 ß Pfenninge, die sie den *Tannbergern* von einer Wiese im *Riedt* dienen, in summa 1 fl. Pfenninge Gelts auch in das *Zechschrein zu dem Liecht* für *Gottsleichnam* nach Inhalt eines Briefes, den „mein lieber Bruder *Hannss von Tannberg* und auch ich in das *Zechschrein* gestift“, dienen sollen. Nach dem Tode der beiden Geschwister sollen ihre Erben und Nackommen, ausser der obigen Gült und Stift noch jährlich von dem Gut einen genannten Dienst reichen (Collationierte Papierabschrift, gehört zum Stiftsstreit des *Christoph Weipolt* 1638—1640.)

1447. 23. März. (Pfnztag vor frauen Tag in der Vasten.) „*Albrecht, Michael und Leonhart Gebrüder*, die *Pichel* genannt et cons. verkaufen den *Pichelhof zu Aufhausen* dem *Alban Closner, Hofmeister*.“ (Verzeichnis Arnstorfer Urkunden 1619 12. Juli.)

1447. 22. December. (Freitag nach St. Thomas.) *Conrad Chrenn, Bürger zu Schürding*, verkauft den Zehent auf den zwei Gütern zu *Wolf-Haibach*, halben zehent, in *Zeller* Pfarr und *Schürding* Herrschaft gelegen, so von dem „edlen

¹⁾ Inventarium 1675 hat statt des übrigen: „vnnd seiner Schwiger. neben anderen mehr Äctl das Gut *Geldolfing* und *Perlaching* betreffend.“ (Vergl. W. T. LXXXIX.)

vnd vesten Erassem dem *Stadler zu Rääb*“ zu Lehen rührt, dem Lienhart auf der obern Waldmarch, Barbara seiner Hausfrau und der Barbara Erben. Siegler: der genannte Lehensherr Erasm Stadler zu Rääb. Gebetszeugen: der edle *Veyt Sallichinger* und die erbaren Thoman *Puttler*, Amtmann, Paulus am *Voglhof*. (Collationierte Abschrift auf Papier. Gehört zum Streitact des Peter *Kikhinger* von *Riedau* 1616—1620.)

1448. 15. März. (Freitag vor dem Palmtag.) „Original-Verheyrathsbrief von Herzog Hainrich in Bayern die zwenn *Jahrmärkte zu Aurolexmünster* betreffend.“ (Registratur 1656.)

1448. 27. März. 24. September. (?) (St. Ruepprechtstag.) „Mehr 2 Khauffbrief vmb daz Guett am Hof, *Münsterer Pfaar*, an Herrn *Moriczen von Tannberg* lauttend.“ (Inventarium 1675.)

1449. „Original kauffbrief um die Hofmark und *Schloss zu Neuhaus* von *Herzog Hainrich in Bayern*.“ (Siehe hier 1585, 1751—52. Registratur 1747.)

1450. 24. Februar. (St. Mathiastag.) Friedrich und Lienhart Gebrüder Georgen, des *Hasner Söhne zu Gewoltz kirchen*, und Margaretha und Elisabeth, ihre Schwestern, dann Dorothea, Barbara, Catharina und Magdalena, alle 4 Hannsen des *Schilher* weiland gesessen zu *Ober-Eslspach* Töchter, verkaufen ihrem Vetter Steffan, Wirt auf dem *Geirsperg*, die Gült und Gerechtigkeit, welche sie und ihr Vetter Hanns *Allmüllner*, „der langg Zeit bei dem Landt nicht gewesen ist“ auf dem *Gut zu Geirsperg*, da sie häuslich sitzen, gelegen in *Sanct Mareinkircher* Pfarre und Herrschaft *Ried*, so recht Stephanisch eigen ist. Siegler: *Hainrich der Stockher*, dieser Zeit gewaltiger Probst der Stephanisch Eigen. Gebetszeugen: Liennhard *Mausl*, Gerichtsschreiber zu *Ried*, Peter von *Auleuten* und Lienhard Amtmann von *Pergern*. (Enthalten im „Libell und Rechtfertigung mit Passau und Andreen von Tannberg“ etc. 1543.)

1451. 25. Juli. (St. Jacobstag.) „Ain Thailbrief ratione der *Hofmarch Sulzbach* zwischen Herrn *Morizen* vnd *Bernhardten von Tannberg*.“ (Inventarium 1675.)

1453. 4. März. (Montag nach Letare.) *Gerwigs Abbt zu Kempten*, Lehenbrief auf *Ber von Rechberg* von der *Hohen Rechberg*, Ritter, über den Markt genannt *Dirincang*, sammt Kirche und Widem daselbst nichts ausgenommen, „denne die lütt und güet von Ulrich *Würt* erkaufft und mer die Unndermüle daselbst vom *Ritzner* erkaufft und mer *Wüchstain* von dem von *Ottenbeuern* erkaufft und das Gut vom *Schwenckhen* und der *Schwarzzen* erkaufft, sonst nichts darinn noch daraus genommen, wie dann das von den von *Freyberg* erkaufft wäre und wie er dieses auch von Abt *Pilgrim* empfangen hätte.“ (Enthalten im *Freundsberg-Mündlhaim'schen* Lehensact.)

1454. „Herrn *Alban Closners* abgeordnete Anewälte, Leonhart *Griestetters* und Thoman Hofwierths zu *Arnstorf* Urtheilbrief vom Gericht *Dingelfing*, die Lehen zu *Rimpach* betreffend.“ (Designatio *Arnstorfer* Urkunden 1630.)

1457. Grecz. 15. Februar. (Erchtag St. Valentin.) *Friedrichs des Röm. Kaisers* Confirmation auf *Ber von Rechberg* von *Hochenrechberg* um die *Walde und Holzmarken*: den Wald und Holzmark zu *Wünzern* bis zu dem *Gaismarkh*, von da gehn *Ronaw*, durch den Thor und fürbas hinauf die Straß, die geht vom *Krumbach* bis in das *Küttall*, das *Küttall* bis gegen *Sibrachhoffen*, von da bis gehn *Zaifertzhoffen*, von da in die *Güntz* und die auf bis gegen *Rettenbach*, von da bis gegen *Ytenhausen*, von da gehn *Katzbrie* und die *Saltz Strasse*

auf bis gehn *Warmenstriedt* durch den Thor und furohin bis *Lachdorff* und auf den *Gamenrieder Pach*, von dann bis gegen *Werishoven* durch den Thor und furohin gehn *Ramüngen* und von da den Pach hinab vncz in die *Floßpach* und die hinab vncz in die *Mündl* und von der *Mündl* hinab bis zu dem obgenannten Wünczern zu dem Thor daselbs, als dies von weiland Herzog *Ulrich von der Tegkh* an ihn kommen. (Freundsberg-Mündlhaim'scher Lehensact.)

1459. „Vertragsbrief um die 2 Gütl zu *Geißlstorf*, das eine dem Gotteshaus zu *Arnstorf* zugehörig.“ (Designatio Arnstorfer Urkunden 1630.)

1459. 2. November. (Allerseelentag.) „Dergleichen Khaufbrief, das Guett vncd Mühl zu *Tumelzhamb* betreffend.“ (Inventarium 1675.)

1460. „Zwei Erbrechtsbriefe um die 3 Theile des Gutes zu *Zopfsberg*.“ (Registratur 1681. Vergl. W. T. CXIV.)

1461. „Püramenter Brief mit 3 Insigeln, wie Hannß, Sigmundt und Moricz, die Gebrüder von *Thannberg*, die von ihren Gebrüdern *Hainrich und Georgen von Tannberg* herrührenden 700 *tl* Pfenninge herrn *Vivian von Saumberg* bei herrn *Seitzen Laiminger* auf *Englkhoven* einzunehmen freiwillig überlassen.“ (Registratur 1681.)

1462. 7. Juni. (Montag nach Erasmus.) Lienhart *Geupeckh zu Strass*. *Dorothea Wernharten von Strass* seligen Tochter, Breidt ihre Schwester des Thoman von *Pilgersham* seligen Witwe, Hanns von Strass, Margaretha seine Schwester, beide Kinder des seligen Ulrich von Strass, verkaufen ihrem Vetter Steffan Wirt, gessen auf dem *Geirspery* — wobei sich Lienhart Geupeckh seines Bruders Hanns annimmt — unsere neun thail und all unser Gerechtigkeit in dem halben *Gut auf dem Geiersperg*, das unser mütterlich Erbe gewesen, in *Samareinkircher* Pfarre, *Rieder* Gericht, so recht Steffanisch aigen ist. Siegler: *Hainrich der Stockher*, derzeit gewaltiger Probst der Steffanisch aigen zu *Obernperg*, unentgolten dem Bischof von Passau an seiner Giltforderung. Gebetzeugen: Thoman *Zierenheldt zu Ried*, Georg *Scheuhenast am Aigen* und Martin Mair im *Pramecht*. (Enthalten im „Libell und Rechtfertigung mit Passau und Andreen von Tannberg“ etc. 1543.)

1463. 26. Mai. (Pfnztag nach Urban.) „Aidt“ Steffans, weiland gessen an der *Allmüll*, seligen Witwe und Conrads an der *Allmüll* seligen Tochter, verkauft all ihr väterlich Erbtheil in dem Gut auf dem *Geirspery* in *Samareinkircher* Pfarr und *Rieder* Gericht, so recht Steffanisch aigen ist, ihrem Vetter Steffan, dem alten Wirt auf dem *Geirsperg*, dessen Hausfrau und Erben, dann Hanns, dem jetzigen Wirt auf dem *Geirsperg*, Aidam des benannten Steffan Wirt. Siegler: Heinrich der *Stockher*, derzeit Probst zu *Obernperg* der Steffanischen Aigen. Gebetzeugen: Hanns Ruesch im *Aichach*, Amtmann auf der *Osternach* im *Riedgericht*, Cristan von *Prügang*, Amtmann des gnedigen Herrn von Passau und Liennhard *Pochtl* von *Anaghaimb*. (sic! wohl statt *Anachhaim*). (Enthalten in „Libell und Rechtfertigung mit Passau und Andreen von Tannberg“ etc. 1543.)

1467. „Kaufbrief um ein Drittheil Zehent im *Gfeller Hof*, *Weilbacher Pfarre*.“ (Registratur 1747.)

1467. 24. Juli. (Freitag vor St. Jacob.) *Ber von Rechberg von Hohenrechberg* verkauft wegen merklichen Schulden, so von seinem Vater in der Theilung mit der Herrschaft *Mündelhaim* auf ihn gefallen, mit Gunst seiner Frau Ursula geb. *Truchsassin von Wallpurg* und ihres Trägers *Marquart von Schellenberg*, Ritter, den Gebrüdern *Ulrich und Hanns von Freundsberg* zu

St. Pettersberg, Rittern, seinen Schwägern: *Schloss Mündelheim auf dem Mündlberg*, die Stadt *Mündlhaim*; den Hof zu *Lochen*, Dorf *Kingundriedt*, Dorf *Yttenhausen*, Ainöde *Tubenloch*, Ainöde *Wideregg*, Dorf *Ehrissriedt*, Dorf *Stütten*, Weiler *Junkenriedt* beim Schloss gelegen, Dorf *Ober Aurbach*, Dorf *Unter Aurbach*, Dorf *Westernach*, das Burggstell und Ainöd *Mündelburg*, Weiler *Aghloven*, Dorf *Oberhambach*, Ainöd *Renhartsriedt*, Ainöd *Helberg*, Dorf *Unter Khamlach*, Dorf *Oberried*, Ainöd *Spitzenspeu*, Ainöd *Hoehenreutten*, Dorf *Unnderrieden*, Dorf *Braitenbrunnen*, Ainöd *Sahsenriedt*, Ainöd beim Weiher zu *Berdernew*, Ainöd *Fürbuech*, Ainöd *Khorb*, Ainöd auf *Braitenbronner Steig*, Dorf *Loppenhausen*, Dorf *Schonenberg*, Weiler *Brunnen*, Dorf *Salgen*, Dorf *Zausen*, Hof *Haincxenhoeen*, Dorf *Nassenbeurn*, Dorf *Mündelaw*, Dorf *Alltenstaig*, Dorf *Kierchdorff* Dorf *Dorffhausen*, Dorf *Stockhaim*, Gut und Waid zu *Nider Yrsingen*, Dorf *Wernungsriedt*, die Höff zu *Osterlachdorff*, Weiler *Helchenriedt*, Ainöd zu der *Leutten*, Burggstell *Tannburg*, Markt *Dürnewanng*, Weiler *Gerenstall*, die Vorst Lehen und Aigen leut so zu Mündelberg gehören, so alles aigen gut, Halsgericht und Zoll zu Mündlhaim so Lehen des Reichs, Markt *Dürnewang*, Lehen von *Kempten*, und geistliche und weltliche Vogtleyen, alles nach eigenem Register, und setzt hiefür zu Gewehren: *Ulrich von Rechberg von Hohenrechberg*, Doctor, Domdechant zu *Augsburg*, Haug Graf zu *Montfort Herr v. Rottenfels*, Conrad und Eberhard, Gebrüder, Grafen von *Kierchberg*, Georg Truchsess von *Waltpury*, Georg von *Rechberg*, Veit von *Rechberg*, beide zu *Hohen Rechberg*, Marquart von *Schellenberg*, alle vier Ritter, Wilhelm von *Riethaim* der aelter zu *Anngelberg*, Gerwig *Giessen zu Brenx*, Leutbold von *Königsegg zu Marstetten*, Wilhelm von *Freyberg zum Eisenberg*, Merckh von *Königsegg zu Allendorff*, *Ulrich Burggraf*, Joerg *Schwingkhriß*, Erhardt *Dieten zu Giengen*, Italn *Leukircher zu Rottenbach*, und Hannsen *Ottlinstetten zu Haimertingen* seine Brüder, Vätter, Schwäger und guten Freundt. (Im *Freundsberg-Mündlhaim'schen Lehensfolia* nt.)

1468. 25. Mai. (Mitwoch vor Sand Petronelle.) Wolfgang *Puechfeler*, Hermann des *Puechfeler* weiland Bürgers zu *praunaw* Sohn, verkauft dem edlen und weisen Toman *Pfnurr zu praunaw* „unser trumb des pawngarten“ neben des *Pfnurrn* Baumgarten zwischen *Jorgn Reschen* und des *Pfnurrn* Baumgärten „der leng als lankh des *Pfnurrn* Baumgarten ist mit dem Thürlein und Ausgang auf die Gasse so freies Burgrecht ist.“ Siegler: Hanns *Dawm*, Camerer und Bürger zu *praunaw*. Gebetzeugen: Hanns *Wiser*, Statschreiber, Hanns *Auer*, wonhaft zu *praunaw*, Matheus *Sicürtharczspurger*, beide Bürger daselbst. (Orig. auf Perg. mit 1 Hängesiegl.)

1469. Grecz. 11. Juli. (Erchtag vor St. Margareth.) Zwei Lehenbriefe *Kaiser Friedrichs* auf *Ulrich von Friendsperg* als dem älteren und Trager seines Bruders Hanns, auf Bitten und Aufsendung *Georgs und Bers von Rechberg von Hoehenrechberg* über die Güter, so von weiland ihrem Vater *Ber von Rechberg* an sie gekommen und sie den ersteren verkauft hätten: a) Halsgericht und Pan zu *Mündlhaim*, b) *Vorst und Wildpan zum Schloss Mündlhaim* gehörig; an der *Güncz* oberhalb *Sunthaim* bei einem Bild, von dannen hingrichts ab dem *Hoehenfürst* in ein Puchen auf der Höhe zu *Mussenhausen*, von dannen in ein Bild auf der Strasse oberhalb *Mussenhausen*, von dannen in ein Bild seytle steht unterhalb *Warmiesriedt*, von dannen gehen *Lachdorf*¹⁾ durch den Thor untz über die *Lachwiese* in drei Aichen unter *Großriedt* auf den *Wettpach* und denselben *Wettpach* hinab vntz gehen *Schmiehen* in ein steunen seul und

1578. 24. März heisst es ¹⁾ Lauchdorf.

von dann dem Wettpach ab bis in die *Floßach*, die Floßach ab bis in die *Mündl* und von der Mündl gehen *Haschberg*,¹⁾ durch den Thor gehen *Wasserberg*, von dann den Grund und den Weg ab gehen *Aletzhausen*, durch den Thor, von dann die *Bambach* auf gehn *Haupelexhoffen* und *Loppenhausen*, von dann in den *Khrumpach* hinauf bis in den Furth zu *Stainbach*, von dann das Thall und den rechten Weg hinauf die Höhe zur *Khorb* in die *Guethach* und in *Guttach* auf bis in²⁾ Herrn *Hamsen von Stains* march und dann füro nach den Marchen hinauf in die *Güntz* und die *Güntz* auf bis wieder zu dem Bild oberhalb *Sunthaim*; auch Zoll und Zollrecht von der Strasse von *Landtsperg* gehen *Memmingen* und hinwieder durch die Herrschaft *Mündlhaim*. (Enthalten im *Freundsberg-Mündlhaim'schen* Lehensact.)

1469. Khauffbrief de Anno 1469 „Georgen *Hörbenstein* gegen Herrn *Moriczen* von *Tannberg*, vmb das *Neupauernguett* zu *St. Marakkirchen*, sambt andern 2 beigebundtnen Briefen de Ais 1436 und 1468.“ (Inventarium 1675. Vergl. W. T. CXXII.)

1470. 27. Jänner. (Samstag nach St. Paulstag.) „Aber ain Khauffbrief vermög dessen Herr *Moricz von Tannberg* $\frac{1}{2}$ *fl* Pfenninge geldt. 2. Stafft Hennen vnnnd ain Viertl Wein Ewige gilt auf dem belechneten Guett zu *Hueb* an sich erkhauffte.“ (Inventarium 1675.)

1470. 25. Juli. (St. Jacobstag.) „Verzicht der Frau *Hedwig* von *Frauenberg* geb. von *Tannberg*, auf den Manns-Stamm der von *Tannberg* lautend.“ (Inventar 1675.)

1470. „Khauffbrief vmb die Behaußung in der *Scheiben* vnnnd Stadlstatt zu *Braunau*, auch andere Stückhe lautendt, darbey sich insonderheit ainer befindet, so von Ihro fürstl. Durchlaucht *Herzog Ludwigen* vmb verstandtene behaussung vnnnd Stadlstatt Herrn *Stephan Fiedtpeken*³⁾ gegeben worden, anno 1470.“ (Inventar 1675.)

1471. 8. Jänner. (St. Erhard.) *Ruprecht Scherbl von Vnering*, *Georg Pauhinger*, *Lienhart Schuester von Eslspach*, *Oswald von Prening*, auf *Wolfgang* von *Stockhach* und *Lienhards Khramansperger* anstatt seiner Frau *Dorei* und *Steffan Khern von Puechegkh*, anstatt seiner bei seiner † Hausfrau *Magdalena* erzeugten noch unvogtbaren Kinder Eines Theils; *Steffan Fleischhackher* von *Rethaim*, *Liennhard Khaiser* von *Dornhoffen*, *Hanns Ramperger* von *Ruedinng* und *Stefann von Murinng*, auf *Anna Steffan Wirt's* weiland gesessen auf dem *Geirsperg* seligen Wittwe, anderen Theils Spruchleute, sprechen und entscheiden in deren Erbschafts-Streit: *Anna* die Wirtin soll dem *Wolf* von *Stockhach* und seinen Miterben das *Gut und die Tafern auf dem Geirsperg* und all Gerechtigkeit, die sie darauf gehabt, abtreten. Dafür soll der *Anna* das *Gut zu Dürchgrueb*, so der *Wolf* von *Stockhach* und seine Miterben von *Stefan Wirt* selig ererbt haben, folgen und abgetreten werden, welche Güter beide in *Samareinkircher* Pfarr und *Rieder* Gericht gelegen. Siegler: *Bernhart Seycaltstorffer zu Dannkholfing*, *Probst zu Obernperg*. Gebetzeugen: *Liennhard Grötzler*, *Hanns Gruebler* und *Wolfgang Eglauer*, *Marktschreiber*, alle drei Bürger zu *Ried*. (Enthalten in „*Libell* und *Rechtfertigung* mit *Passau* und *Andreen* von *Tannberg*“ etc. 1543.)

1471. 27. Jänner. (Sonntag nach St. Pauls Bekehrung). *Steffan Khern*, gesessen zu *Puechegkh*, und *Liennhard* und *Ulrich*, seine Söhne, verkaufen dem

1578 24. März heisst es ¹⁾ *Habsperg*. ²⁾ bis in „*march* gehen, *Schenegg* gehörend, so weiland *Hanns* von *Stain* innehabt.“

³⁾ Soll „*Firpreck*“ heissen. Vergl. W. T. CXXVI.

Wolfgang zu *Stockha* seiner Frau und Erben ihre väterliche und mütterliche Erbgerechtigkeit in der Tafern zu *Geirsperg*, so Steffan Wirt selig innehabt hat, gelegen in Samareinkircher Pfarr und Rieder Gericht, so recht Steffanisch Aigen ist. Siegler: Bernhart *Seiberstorffer zu Tannckholzing*, derzeit gewaltiger Probst zu Obernperg der Steffanisch Aigen. Gebetzeugen: Cristian zu *Pergarn*, Amtmann der Steffanischen Aigen, Michel zu *Paching* und Steffan zu *Stockha*. (Enthalten in „Libell und Rechtfertigung mit Passau und Andreen von Tannberg“ etc. 1543.)

1472. 8. September. (Frauentag der Geberung.) „Alter Willerbrief zwischen denen Herrn von *Tannberg* vmb das *Schloß vnnnd Markeht Aurolzminster*.“ (Inventarium 1675.)

1472. „Kaufbrief über den Zehent zu *Hoffing* „in den heusln“, jetz *Taubergut* genannt.“ (Registratur 1747. Vergl. W. T. CXXXIII.)

1472. „Des jungen Herrn *Morixen von Tannberg* Heiratsbrief und dessen Ehefraw *Barbara* gebornen *von Cammer*.“ (Inventar 1675. Vergl. W. T. CXXVII aus Inventar 1641 mit dem Datum 1470.)

1473. 29. März. (Montag Letare.) „Ein Verzicht um *Waaßen* und dessen Zuehör von *Hannsen Truchtlinger*, Herrn *Moriczen von Tannberg* zugestellt.“ (Inventar 1675.)

1474. 29. Jänner. (Samstag nach Pauli Bekehrung.) *Bischof Ulrich* verleiht dem *Moricz von Tannberg* folgende Lehen: $\frac{1}{2}$ Zehent auf 2 Güter zu *Velding*, 3 Güter zu *Pfaffenstein*, 1 Sölden zu *Hibing*, $\frac{1}{2}$ Zehent im *Obern Teuffenpach*, 2 Wiesel hinter dem *Aichperg*, $\frac{1}{4}$ Acker und halbe Mühle zu *Wilhelbmung*, den Zehent in $\frac{1}{4}$ Ackher zu *Pirckhlern*, $\frac{1}{2}$ Zehent zu *Zainet*, $\frac{1}{4}$ Acker zu *Praunspurg*, den Zehent zum *Seyfrieden*, den Zehent im *Niedern Teuffenpach* zu *Schupfung* (jetz „*Arling*“), die 2 Theil Zehent und 6 Güter zu *Wilhelbmung*, 2 Theil Zehent im Brobstgut zu *Gunderpolling*, 1 Gut zu *Purch*, 1 Gut zu *Stelzham* sammt der Mühle, 1 Vogtgut zu *Ellepach*, 1 Gut zu *Edt* (Note des Registrators: „was diß für ein guett und dass es dermahl bei den Tannberg noch vorhanden, weiß ich nit“), 1 Gut zu *Durchshoven*, das Guet zu *Hueb*, 3 Güter zu *Obersiß* (die bisher beschriebenen Stücke sein alle 1438 von den *Kuchlerischen Erben* erkauf worden), 1 Gut zu *Capeln*, 1 Gut zu *Grub*, die Mittermühle, 2 Güter zu *Wäppelczham* („sein verstückht und zu Erbrecht verlassen“), die Mühle zu *Wäppelczham*, der viertheil Zehent vom halben Gut zu *Praunhueb* („kommt hernach vom ganzen Gut ein, unwissent wann diese Güter an die von Tannberg kommen“). (Registratur 1659. In Klammern sind die Anmerkungen des Registrators „1659“ gesetzt.)

1474. 22. April. (Freitag vor St. Georgentag.) „Vertrag vnnnd thailung zwischen Herrn *Georg vnnnd Morixen gebrüder von Tannberg*, dann Herrn *Sixten Bischoffen* zu *Freysing* auch von Tannberg vmb das *Schloss Aurolzminster* vnnnd allen pertinentien“. (Inventarium 1675. Vergl. W. T. 1474 11. März.)

1474. 9. Mai. (Montag vor Pangratz.) *Lienhard Khramersperger*, *Dorothea* seine Frau und ihre Schwester *Anna*, beide *Ulrich des Khern von Rethain* seligen Töchter, verkaufen ihre — der Schwestern — Erbgerechtigkeit im Guet und Tafern auf dem *Geirsperg*, gelegen in *Samareinkircher* Pfarr und *Ried* Gericht „und ist recht Salmanisch und Steffanisch Aigen“, unserm Schwager und Vetter *Wolfgang von Stockhach* und *Margaretha* seiner Hausfrau und übergeben und machen es ihnen richtig mit Probsts und Salmans Hand. Siegler: *Hanns*

*Sinnexinger*¹⁾ zu *Getraudkirchen*, diezeit Probst zu *Obernperg*. Gebetzeugen: *Wolfgang Eglauer*, Marktschreiber und Bürger zu *Ried*, *Ruprecht Scheiblt von Unering*, *Cristan von Pergarten*. (Enthalten in „*Libell und Rechtfertigung mit Passau und Andreen von Tannberg*“ etc. 1543.)

1474. „Aber ein solcher (Khauff) Brief vmb $\frac{1}{2}$ fl Pfenning ewige Gilt, dann 2. Hennen vnd ein 1. Stüfft Viertlwein, aufm halben guett zu *Güdring*, so Herr *Morix von Tannberg* an sich gehandelt“. (Inventarium 1675.)

1478. „Lehenbrief vom *Bischof Ulrich von Passau* über den *Hof Münsteyr* in *Scherdtinger Pfarr* an (N. von) *Tannberg*“. (Registratur 1599.)

1481. 28. Juni. (Pfnztag vor Peter Apostel.) *Barbara*, des *Georg Mämblinger*, gesessen zu *Mämbling*, seligen Witwe, gibt dem *Ulrich Mayr* zu *Hörmatting*, der ihr den von ihrer Mutter *Elspeth*, Witwe des *Lienhart Drächselhaimer* zu *Ursprung*, am 20. Juli 1433 ausgestellten *Erbrechtsbrief*²⁾ vorwies, einen neuen *Erbrechtsbrief* über den *Hof* zu *Hörmatting*, gelegen in *Burgkircher* Pfarre, Gericht *Nieder-Weilhart*, bei Angabe des Dienstes. Siegler: „mein lieber Sohn *Friedrich Mämblinger*“. Gebetzeugen: *Lienhart Renner*, Bürger zu *Althaim*, *Ulrich Harderer Zollner* zu *Maylspery* und *Martin Harter*. (Einfache Papierabschrift, gehört zum Scharwerkstreit der Bauern zu *Hörmatting* gegen den *Baron Lerchenfeld* zu *Mämling*. 1647—1649.)

1481. „Uebergabbrief um das *Öllergyll* zu *Aurolexmünster*, von *Barbara Joegerin* auf Herrn *Georg* und *Morix von Tannberg* lautend“. (Registratur 1656.)

1482. Wien. 22. April. *Kaiser Friedrich* erklärt auf Bitten und zu Belohnung treuer Dienste *Ulrichs von Friendsberg* „das nuhn hinfür alle verleumbt schedtlich und vbelthattige *Leith*, so in ieren Gerichten begriffen und in das *Schloss Mintethaimb* gefennecklich gefüerth, auch iere diener und andter, so darinn aufruhr machen werdten, der khaisserlichen Freyung sicherung vnd gnadtung, so sie in demselben Schloß *Minndtelhaim* haben, nicht empfennglich sein noch geniessen“ sondern er und *Innhaber Mündelhaim* können sie wieder aus dem *Schloss* führen und in ihren Gerichten abstrafen. (Abschrift beim *Convolut Friendsberg-Mündlhaim*.)

Vollinhaltlich confirmiert für denselben *Friendsberg* 1494. *Kempton* 18. April. (l. c.)

1483. 25. Juli. (St. Jacobitag.) „Vertrag und Handlung zwischen den Herrn *Jacob* und *Wilhelm von Cammer*, etlicher Punkte halber.“ (Registratur 1747. *Inventarium* 1675 bringt das Datum.)

1484. „Item ein Khauffbrief vf *Georgen Ainhofer* zu *Aurolexmünster* vmb die halbe *Wisen*, die *Gesmanin* in der *Frauen Au* genannt, ligendt, lautendt“ (sic). (*Inventarium* 1675.)

¹⁾ Richtig *Sunzinger*. *Sunzing* und *Gertrautskirchen* Sitze in der Pfarre *Minning*.

²⁾ Diese beiden Urkunden bilden eine willkommene Ergänzung und Erklärung zweier theils verdeckter, theils verwitteter Grabsteine in den Pfarrkirchen *Minning* und *Rosbach* im *Innkreis*. Der Grabstein in *Minning* zeigt in der Mitte *Schild* und *Helm* der *Mämlinger* (ähnlich dem *Wappen Tattenbach*, — *Hirschstango* und *Jagdhorn*). Von der *Legende* ist nur zu lesen „Anno Domini Anno Domini MCCCCL *Barbara Drachselhaimerin* sein Hausfraw“. Der Grabstein zu *Rosbach* zeigt in der Mitte *Schild* und *Helm* der *Drachselhaimer*. Von den vier *Eckschildern* ist nur links oben „*Tattenbach*“ — sie besaßen den *Sitz Ursprung*, *Pf. Rosbach*, der von den *Drachselhaimern* auf sie übergieng — und links unten „*Dachsperch*“ zu erkennen. Die *Legende* lautet: „*Hie leit Lienhart Drachselhaimer* der gestorben ist an *Pfnztag* vor unser *Fraventag* zu *Lichtmess* Anno Dni MCCCXXV und *Elisabeth* sein hausfraw und *Hanns* ir sun den got genad“.

1485. 6. April. „Quicumque cardinales dant et concedant indulgentias ad capellam sti Martini confessoris in *castro sti Martini* sub parrochia sti *Petri in Mynster*.“ (Enthalten in 1501 Passau 6. April. St. Martin.)

1485. 5. August. (St. Oswalttag.) Camerer und Rath der *Stadt Braunaw* und *Hans Kueperger*, Zechmaister und Bürger daselbst, sagen die Jungfrau *Martha Pfnurrin*, weiland des *Thoman Pfnurr* seligen Tochter, von der auf ihrer Wiese im Reutfeld, so vorzeiten „lännter“ gewesen, an das mos stossend zunächst des *Tömlinger* Land, liegenden Gült der 3 β Pfenninge jährlich für das *Gotshaus St. Steffans Pfarrkirchen zu Braunaw* ledig und los, nachdem „unser Ratsfreund *Hanns Clötzl* als Freundt und Gerhab der *Martha* diese Gült mit 9 fl Pfenninge abgelöst und zu des *Gotteshaus* Notdurft und Paw angelegt hatte“.

(Orig. Perg. mit dem Secret der Stadt.)

1486. „Vertrag die Abtheilung des *Schloßes und Marktes Auroxlmünster* mit allen Ein- und Zugehörungen zwischen *Wolf von Tannberg* und seinen Brüdern.“ (Registratur 1747. Vergl. W. T. CLVII.)

1488. 14. September. (Hl. Kreuz-Erhöhung.) „Kaufbrief von *Caspar Copenz* gewesenen *Kastner zu Burghausen* auf *Herrn Moricz von Tannberg* den jüngeren ratione auf den Gütern zu *Piesenham* und *Ebersau* verkauften Zehent gegeben.“ (Inventar 1675.)

1489. „Khauffbrief vmb 12 schill.: Jehrliche gilt, .1. Viertelwein, vnd 3 Hennen auffm *Nottlach* guett vnd *Ebersau*, welchen *Herr Moriz von Tannberg* khaufflich an sich gebracht.“ (Inventarium 1675.)

1491. *Linz*. 13. Jänner. *Kaiser Friedrich* ändert über Bitte *Ulrichs von Freundsberg* die Rechtsgewohnheit und Sitte in Stadt und Gerichten seiner Herrschaft *Mindelheim*: „Das die Jenige, zu ierer Anherrn und Anfrauen gelassen Hab und Gut neben den rechten Geschwistern derselben ihrer Anherrn und Anfrauen nicht zugelassen werden“, nachdem bei Apellationen dies von höheren Gerichten öfter erberkannt und die Parteien in Unkosten versetzt worden, dahin ab, dass „die Jenigen anstatt irer Vater und Mutter, zu iren Anfrauen und Anherrn gelassen Hab und Gut mit samt derselben ihrer Vater und Mutter ehelichen Geschwistern, als den nächsten Gesippen, rechten natürlichen Erben gelassen werden sollen.“

Confirmiert demselben *Freundsberg* von *Kaiser Max* zu *Kempton* 22. April 1494. (Confirmiert und vidimiert v. K. *Rudolf* 1578 4. März.)

(Enthalten im *Freundsberg-Mündlhaim'schen* Lebensactfoliant.)

1491. 24. Februar. (St. Mathiastag.) *Wilhelm Zürl* zu *Ruegkering* verkauft der edlen *Frawn Catharina der Pfnurrin zu Eytzing*, die 8 tagwerk wismat, genannt die *Ober* und *Nieder Reintal*, am *Franperg* gelegen und an die *Prunnwiese* und *Nesslag* stossend in *Mernpacher* Pfarre und *Riedt* Gericht, darauf *Joerg Müllner* zu *Rämolting* Erbrecht hat. Mitsiegler: sein Vetter *Hanns Zürl* zu *Gewoltskirchen*. (Orig. auf Perg. mit dem 1. Hängesiegel, das 2. fehlt.)

1491. 26. April. (Erchtag st. Georg.¹⁾ „Uebergabsbrief von *Barbara von Tannberg* Frauen *Dechantin* zu *Niedernburg* ihrem *Herrn Bruder Morizen von Tannberg* aufgerichtet, die ihr von ihrer Schwester *Frauen Elspeth von Sallpogen* angefallene Erbportion betreffend.“ (Inventar 1675.)

1492. 14. April. (Samstag vor dem Palmtag.) *Wolfgang von Aheym* zu *Willdenau*, *Erbkammermeister* des *Stiftes Passau*, *Pfleger* zu *Müldorf*, *Ritter*,

¹⁾ Dürfte Erchtag nach St. Georg heissen. St. Georg (24. April) war 1491 ein Sonntag.

und Barbara, seine Hausfrau, des *Friedrich von Preysing* seligen Tochter, verkaufen ihrem Vetter *Moritz von Tannberg* dem jüngeren zu *Auroldmünster* ihre freien Güter: 1 Gut zu *Rottenprunn*, da etwo *Venthannsl* und sein Gemainer gesessen, jetzt *Schuster* und *Weber* aufsitzen, Gut zu *Ländlen* bei *Ried*, da weiland *Michel Griespeckh* aufgesessen und jetzt *Wolfgang Stelexhaimers* seligen Kinder innhaben, Gut zu *Kuntlen*, da weiland *Hanns Kuntlinger* aufgesessen in *Merenpekher* Pfarre, 1 Gut zu *Nidern Antesn*, da etwo *Gorg* aufgesessen, jetzt sein Sohn sitzt, das *Rueschgut zu Eselpach* und *Zagler* Gut daselbst in *Sand mareinkircher* Pfarre und das Gut zu *Anhartzhaim* in *Eberschwanger* Pfarre, alle im *Rieder* Gericht. Mitsiegler: ihr Vetter *Sigmund von Aheym zum Neuhaus*. Gebetzeugen: *Thoman Liebmauer* und *Hanns Lampl*, beide Bürger zu *Brawnaw*. (Enthalten in Urkunde 1514 30. September.)

1492. 16. April. (Montag nach dem Palmtag.) *Moritz von Tannberg zu Auroldmünster* (der jüngere) reversiert dem *Wolfgang von Aheym zu Wildenau* und seiner Frau *Barbara* den ewigen Widerkauf der von ihnen 1492 Samstag vor dem hl. Palmtag erkauften Güter um 560 fl. rheinisch. (Enthalten in Urkunde 1517 5. December.)

1492. „Ein Verzichtbrief von Frauen *Agatha von Lukhau*¹⁾ als Herrn *Morizen von Tannberg* eheliche Tochter.“ (Inventar 1675. Vergl. W. T. CLXIX.)

1493. 8. Februar. (Freitag nach Liechtmesse.) „Versatzbrief von besagtem Herrn *Morizen von Tannberg* vmb die *Hofmarch St. Peter*.“ (Inventarium 1675. Vergl. auch W. T. CLXX.)

1494. 4. April. (St. Ambrositag.) „Mehr 14 dergleichen Khauffbrief vmb den Zehent vynn und Wisen auf dem *Guett an der Pürg*, in Specie aber ein dergleichen Brief Herrn *Morizen von Tannberg*, 1494 St. Ambrositag, craft dessen ermeltem Herrn *Morizen von Tannberg* 2 β jährliche Gült auf besagtem Gut verschrieben worden.“ (Inventarium 1675.)

De a^o 1400 et 1500.²⁾ „Wiederumb $\cdot 6 \cdot$ zusammen gebundene Khauffbrief de a^o 1400: et 1500 maistentheils Herrn *Andreen und Morizen von Tannberg* betreffend die Erbsgerechtigkeit vmb das *Guett auf der Bürg*, sambt dem *Burckhstall* auch grossen und clainen Zehent.“ (Inventarium 1675.)

1494. Kempten. 20. April. *Kaiser Maximilian* begnadet in Ansehung seiner getreuen Dienste um ihn und das Reich in seinen und des Kriegs„leuffen“ seinen Rath *Ulrich von Freundsberg*, dass weder er und seine ehelichen Leibserben, noch ihre Amtleute, Diener, noch alle jene Frauen und Männer, so in der Herrschaft *Mündelhaim* gesessen, weder vor das Reichs- und Hofgericht noch vor das Gericht zu *Rothweil*, noch vor ein Land: Westphälisch: oder ander Gericht citiert werden dürfen, sondern nur und zwar die *Freundsberg* vor des *Kaisers* Gericht, die anderen nur vor *Freundsberg'sche* Gerichte. (Confirmiert und vidimiert von *K. Rudolf 1578 4. März*.) (Enthalten im *Freundsberg-Mündelhaim'schen* Lehensactfoliant.)

1494. Landshut. 12. Juli. (St. Margareth.) *Georg Pfaltzgraf bei Rhein* und Herzog in *N. u. O. Bayern* gibt seinem Rath *Peter Fröschl*, dafür dass dieser dem Herzog 4 *Salzsieden zu Reichenhall*: *Taching*, *Zyfer*, *Schnauder* und

¹⁾ Soll „Lichau“ heissen.

²⁾ Nach anderen Beispielen dieses Inventariums bezeichnet diese Datierung einfach: ex 15. und 16. Jahrh., was mit den Taufnamen der *Tannberger* auch stimmt; dieses Gut auf der *Pürg* (und daher wohl auch das *Burgstall*) liegt in *Schildorner* Pfarre. Siehe W. T. CXXV und CLIX.

Loch genannt, mit 2 Pfannen, den Wäldern, einer Mühl Khuefwerk, Khuefholz, Eisen, 6 Rossen und 7 Wägen etc. verkauft hat, zu einem Widerkauf: folgende Gülden und Güter (mit genannten Stiften und Gülden): zu *Pirach*: Lienhard Hofpaur, der Weber daselbst von 1 Sölden, Hanns Vischer von einem Fischwasser daselbst, Hanns Pinter daselbst von 1 Sölden, Müllner zu *Muetlperg* von einem Fischwasser, Liendl Vischer im *Zaussach* von einer Hausstatt und dem Fischwasser, Liennhard Khotmair, Fleischhackher zu *Pölling*; von 1 Sölden, Hainrich *abm perg* von 1 wisen in der *Mardaw*, Mair von *Lindach* von dem Pastlehen, der Mulheuslin Sohn von *Huntorn* von einer Sölden, der Michlin Sohn auf dem *Perg* zu *Huntorn*, Wölfl von *Perckhaim* von einem Gütl zu *Reintall* im Rieder Gericht, Hanns von *Vorstern* von dem Gütlein zu *Landtsperg*, Item zu *Aichach*: Wolfgang Schneider von 1 Gütl daselbst, Steffan Schneider zu *Essting* vom Gütl daselbst, Jörg Schuster von 1 Gütl, Lienhart von *Aichach*. Part Thöml, Peter im *Thall*, jetzo Thöml sein Sohn, von 1 Gütl, Item die Tafern zu *Ernneckh*, die Tafern zu *Gegning*, die Tafern zu *Wetzweis*, die Tafern zu *Muning* und jene zu *Malching* mit der halben Hueb, Alles in *Fraunstainer Gericht*. Item zum *Pramach*: Hanns, Wirt von der Tafern, Lienhard *Grotzler*, Mair vom Hof, Lienhart *ab dem Hof* und seine Miterben, Michl Sagmaister von der Müll und Sag, *Ruebzagl* von 1 Sölden, *Stosswein* von 1 Sölden, Hanns Schuester, Springer von 1 Hofstatt, die Ann von 1 Hofstatt, Peckh von 1 Wisen, die Niderlin von 1 Hofstatt; Wolfgang *Stockhaimer* von 1 Sölden, Zwen Weir im *Pramach bei dem Purekhstall* daselbst gelegen, der *Preustodler* im *Pramach*, Bernhart *Gwinger* von der Brunwis, Ulrich *Stockh* in dem Felldt bei der *Schwerdttaich*, *Perneder* daselbst, *Weisdorffer* daselbst, Liendl *Pacher* von der Wis die Schreiberin, Hanns *Grusl* von 1 Garten, Lederer von *Hüging* daselbst von 1 Garten, Andre *Stockhaimer* von dem alten Hofgarten, dann von 1 Wisfleck beim *Mayprunn*, Lienhart *Püchl* in dem *Stockhfeldt*, Bernhart von *Aspach*, Preninnger, Andre von *Hochzell*, Chunradt Ledrer zwischen des *Stockhfeldts* und der *Lanndtstraß*, die *Weniger*, Jörg *Scheirding*, Hanns *Grusl*, Jörg *Scheirdinger* daselbst das vor der *Scheihenpflueg* gehabt, Merttl und Hänsl die Hueter von 1 Garten, die alt Thorwärtlin, Hainrich des *Stockhaimers Khindt*, Wolfgang und Hainrich die *Stockhaimer* daselbst von 1 Ort, in dem Felldt bei dem Wassergraben der Wall Holtz; *Reissl* Lederer daselbst, Hanns *Aspeckh* von 1 Ort bei *Eiczing*, *Grumfaßl* von 1 Ort, von 1 Wisfleck daselbst; Michel *Gschrai* von 1 Wisfleck in der Eiczingerin, Steffan Zieglmaister von 1 Garten und Zieglstadl daselbst, Oberleutner von 1 Ort aus dem Hofpaw zunächst bei Fuchsleuten, von 1 Müll bei dem obern Thor, auch von der *Erlmüll*, Henssl *Wennger*, Joerg Wennger, Hanns des Ablens Söhne, Wenzel Vischer, Huechl, Vischer zu *Ebersau*, Walczl Vischer, Rampf Vischer, *Schwaisscann* Vischer, *Hohenzell* Vischer, Stephan Vischer, Vischer zu *Leimperg*, von der Tafern *Wallzell*, von der Tafern *Hohenzell*, Item die Tafern *Geirsperg*, Alles im Rieder Gericht gelegen; zu *Hönhart* Augustin von *Muelleispach*, die Schmidin von *Aiglshaim*. Item Tachlleitl von 1 Gütl, Joerg von *Leichtrasteten* von einer Vischwaidt, die Tafern zu *Hönhart*, Hanns Vischer von *Hönhart* von dem Fischwasser, Hanns Orter daselbst, Lienhard Müllner daselbst an der Nidern Sagmaüll, Hanns Pader daselbst von der Padstuben, Joerg von *Tietmaishaim* von des *Hindermairs* Gütlein daselbst, Joerg Gra von seines Bruders *Khindt* wegen von dem Gütlein zu *Tallhaim*, Mert Schreckh von *Heuhaim*, die Schuesterin zu *Reichstorff*, Lienhart Zimmerman zu *Huntorn* von 1 Hofstatt, Heinrich Moser

und Hanns Moser sein Sohn vom Gütl in *Haging*, von der Wisen die *Trattau* im Nidern Weilhart, von der Tafern *Vormos*, von der Tafern *Hönhart*, von der Tafern zu der *Heiligenstat*, Alles in *Friedburger Gericht* gelegen, Item von der Müll zu *Osterperg* in *Braunauer Gericht* gelegen, für 5607 *fl* und 56 Pfenninge, vorbehaltlich des jährlichen Widerkaufs um dieselbe Summa. (Siehe hier 1508 München 16. October und 1516 München 20. December.)

1495. 9. Februar. (St. Apollonia Jungfrau.) Probst Jeronimus, Dechant Georg und der Convent zu *Reichersberg* reversieren, dass Wolfgang *Freyer zu Gruenaw* „unser besonders guter Freund“ folgende Stücke mit ihren Gülden und zwar Wolfgang Mair auf dem Gut zu *Mairhoff* 2 *fl* 38 Pfenninge, in *Antisenhofer* Pfarr, Ulrich auf dem *Rennergut* in *Samareinkircher* Pfarr vom halben Gut 9 β 12 Pfenninge, Georg *Zirnheld zu Kindhuem* (?) in *St. Joergen* Pfarre bei *Neunburg auf dem Inn*, 9 β 26 Pfenninge, Michael Sleiffer auf der *Schleiffen* im *haibach* bei *Passau* in *Sesereiner* Pfarr 11 β 14 Pfenninge, alle frei ledig aigen in *Scherdinger* Gericht, dem *Gotteshause Reichersberg* für zwei — genau specificierte — Jahrtäge gewidmet hat. Auch sollen er und seine Nachkommen ihr Begräbnis im Kreuzgang zu *Reichersberg* haben. Das Kloster verspricht die genaue Einhaltung der Jahrtäge.

(Orig. auf Perg. Siegel fehlt. St. Martin.)

1495. 28. Mai. (Auffahrttag.) „Ein Quittung kraft deren Herr Erasmus von *Seiberstorf* seiner Ehefrau Ursula gebornen *von Tannberg* hinein gebrachtes Heiratgut empfangen zu haben bekennt.“ (Inventar 1675.)

1496. 4. December. (St. Barbaratag.) „Khauffbrief von dem Zechent im *Eigluett* zu *Mayrhoff*.“ (Inventarium 1675.)

1498. W. T. CLXXXII. Behausung „am *Griß*“ etc. (Registratur 1656. Inventar 1675 sagt: „Das *Zahlerhaus am Griß*.“)

1499. 12. August. (Montag nach St. Laurenztag.) Jacob *Taferner zu Obernperg* für sich und seinen Sohn Benedict — dessen er sich besonders angenommen — verkauft dem *Larenz Tegernseer, Bürger zu Braunau*, seines Sohnes Benedict Krautägker zu *Braunau* im Burgfried vor dem oberen Thor zwischen *Sigmund Rindacher* und *Matheus Rieder Ägker*, die seinem Sohne auf der freien Gandt zugefallen sind, unvergriffen der von früher darauf liegenden Gült. Siegler: Paul *Englhart*, *Camerer* und *Bürger zu Braunau*. Gebetzeugen: *Sebastian Walkofer* und *Martein Vttndorffer*, beide Bürger daselbst.

(Orig. Perg. mit 1 Hängesiegel.)

1499. 13. März. (Mittwoch nach Letare.) „Gerichtsbrief, daß *Moriczen von Thannberg* von dem Gericht *Schaerding* die zwischen ihm und dem *Mayr von Eckhardtig* strittig gewesten 10 β Pfenninge gelts auf dem Gut und Zehent zu *Stelzhamb* zuerkannt worden.“ (Registratur 1681. Das Inventar 1675 bringt das Datum.)

1501. Lehenbrief von Bischof *Ulrich von Passau* auf *Moriczen von Tannberg*. (Registratur 1599.)

1501. 28. März. (Sonntag Judica.) *Landshut*. Lehenbrief auf *Hanns und Wilhelm von Tannberg* über folgende zu *Aurolezmünster* gehörigen *bairischen Lehen*, zu rechten Lehen: der Hof am *Pomgsparg*, 3 Güter zu *München*, 1 Gut zu *Gröxlern*, 1 Gut zu *Wagnsberg* („ist nit bei den *Tannberg*“), 1 Gut zu *Zell am Parcz* („so von den *Kuchlerischen* erkaufft“) ingleichen 1506 2. Juli. (Pfnztag *Maria Haimsuchung*.)

Vergl. W. T. CC. 1509 14. Februar und CCXLVII. 1528 4. November dann CCLXIII. 1534 26. Juni („weiss nit, wann selbige an die Herrn von Tannberg khommen“), weiter alle diese Lehen:

auch W. T. CCLXXX. 1540

CCLXXXVII. 1543 6. November

CCXCVIII. 1551 20. Februar

CCCXIV. 1576 10. December

CCCXXIII. 1593

CCCXXVI. 1599 6. September

CCCXXXVIII. 1605 10. Februar

CCCXL. 1608 3. Juli

CCCLIX. 1629 18. Jänner

und letztlich 1652 11. September, dann 1657 3. Februar (W. T. CCCLXXIII) auf Georg Sigmund Frh. von Tannberg und dessen nachgelassenen Sohn verliehen. („Diese bayr. Lehen sein nit Manns: sondern durchgehende, gleichwohl aber Ritterlehen, weil nur das Schießzeug davon zu reichen schuldig.“)

(In Klammer die Noten des Registrators 1659.)

1501. 12. März. (St. Gregor.) Siehe die nächste Regeste.

1501. 16. März. (Erchtag nach Gregor.) Michael *Snellman*, Bürger zu *Scherding*, und Agnes, seine Frau, reversieren *Hainrichen von Tannberg* den ewigen Widerkauf der mit Kaufurkunde St. Gregortag 1501, besiegelt von Bernhart *Messenpecken zu Schwendt*, Pfleger zu *Griespach*, von dem Tannberg erkaufen 3 Stück und Güter zu *Sulcxpach* nemlich auf dem Gut dem andern *Asm haider* und das dritte die *Webersoelden* und zwar um die Kaufsumme von 231 fl. reinisch zalbar in *Scherding*. Siegler (edl vest): *Cristof Gruenpeckh zu Nyderhausen* wohnhaft zu *Scherding*. Gebetzeugen: *Hanns Geppel*, *Hanns Erber* und *Hainrich Walhaimer*, alle 3 Bürger zu *Scherding*. (Orig. auf Perg., verwendet als Einbanddeckel der Rieder Scharwerks - Ablösungs - Beschreibung 1665.)

1501. Passau. 6. April. Bischof *Wiguleus von Passau* bestätigt der Capelle des hl. Martin in *castro St. Martini* sub parrochia *Sti Petri in Mynster* die von einigen Cardinälen am 6. April 1485 gegebenen Ablassbriefe und verleiht überdies noch den Besuchern dieser Capelle — unter gewissen Bedingungen — einen Ablass. (Orig. auf Perg. Siegel fehlt. St. Martin.)

1501. 23. August. (Montag vor Bartholomaeus.) Veicht von *Antesinn* und *Wolfgang von Promendorff*, beide des *Hannsen Wirt* weiland auf dem *Geirsperg* gesessen seligene heileibliche Söhne, vertragen sich mit ihrer Stiefmutter *Anna Wirtinn* auf dem *Geirsperg* um all heimfallendes Gut von ihrem Vater, auch von wegen aller auf ihren Vater und Mutter lautenden Bstanndt und Schuldbriefe, darum ihnen von ihrer genannten Steufmutter eine Summa Gelts getädigt und gesprochen worden, die sie zu ihrem Benügen empfangen haben. Siegler: *Friedrich Mauttner zu Khatzenperg*, Ritter, Pfleger zu *Obernperg* und gewaltiger Probst der *Steffanisch Aigen*. Gebetzeugen: *Lienhard Reischauer*, *Sigmundt*, Amtmann von *Pergern* und *Steffan von Promendorff*. (Enthalten in „Libell und Rechtfertigung mit Passau und Andreen von Tannberg“ etc. 1543.)

1501. Ynsprugg. 18. December. *Max, Römischer König*, confirmiert und vidimiert dem *Adam von Freundsperg* für ihn und namens *Georgs*, seines Bruders, dann *Hannsen*, *Ulrich*, *Thoman* und *Cristoph*, *Adam von Freundsperg*

weiland ihres Bruders Thoman von Friendsperg Söhnen, einen Privilegiumsbrief, welchen? (Enthalten im Confirmationsbrief 1578 4. März.)

1501. Ynsbrugg. 18. December. Zwei Lehenbriefe *Kaiser Max' I.* auf *Adam von Friendsberg* namens seines Bruders Georg, dann auf Hanns, Ulrich, Thoman und Cristof, Adam, weiland ihres Bruders Thoman von Friendsberg Söhne, a) über Vorst und Wildpan von *Mündlhaim* (wie 1469), wie dies Ulrich ihr Vater und Hanns ihr Vetter von Georg und *Ber v. Rechberg* erkaufte, b) über Halsgericht und Pan zu *Mündlhaim*. (Friendsberg-Mündlhaim'sche Lehensact.)

1502. 3. Februar. (St. Blasius.) *Passauische* Lehenbrief an *Hanns von Tannberg* für sich und seinen Bruder *Wilhelm* über folgende Stücke: 2 Huben zu *Sulzbach*, 1 Gut zu *Flöckhlern*, 2 Zehenthäuser zu *Stainach*, zu *Wolgemuot* und im *Aigenlüssen*, 2 Zehenthäuser zu *Gansern*, die Mühle zu *Gstötten* („So Alles bisher von den *Kuchlerischen* erkaufte“), der Zehent auf 2 Güter zu *Khürcperg* („unwissent von wem an die Tannberg gekommen“), der Zehent auf der Prunnhueb. (Registratur 1659. In Klammern die Noten des Registrators.)

Vor 1503. 18. August. *Papst Alexanders VI.* Schreiben an die Officialen der *Kirche Passau* bezüglich Besetzung des Decanats der Kirche Passau, wozu er den *Wolfgang de Tannberg*, passauischen Cleriker, empfiehlt (?)— auch bezüglich „constitutionem felicis recordationis Johannis ppoti (Anfangs: rechtsseitiger Torso. Orig. auf italienischem Perg. „Anno Incarnationis dominice Millesimo qu.“ *Papst Alexander VI.* 1492 11. August—18. August 1503 †. *Wolfgang von Tannberg* war 1502 Domherr v. Freising und übergab cod. a^o am 29. Juni diese Pfründe. (Wirmsberger.) (Dieses Pergament war als Umschlagdeckel eines Stiftsbuchs verwendet.)

1503. 6. November. (Montag vor Martini.) *Wolfgang von Stockha* und *Martin*, sein Sohn, für sich und seinen Bruder *Michael*, der nicht im Lannde ist, verkaufen all unsere Erbgerechtigkeit auf der Taferne zu *Geirsperg*, so in *Samareinkircher* Pfarre und *Rieder* Gericht gelegen und recht Steffanisch Aigen ist, dem *Thoman Reischauer*, *Catharina*, seiner Frau, *Thoman von Voglsperg* und *Anna*, seiner Hausfrau, und ihren Erben. Siegler: *Friedrich Mauttner zu Khacxenperg*, Ritter, Pfleger zu *Obernperg* und gewaltiger Probst der Steffanisch Aigen. Gebetzeugen: *Liennhard Pockhl*, *Müllner* an der *Eisenmüll*, *Veicht Messrer* zu *Achning* und *Michel Stichel* von *Munichperg*. (Enthalten in „*Libell und Rechtfertigung mit Passau und Andreen von Tannberg*“ etc. 1543.)

1504. 2. August. (Freitag vor St. Stephanstag Erfindung.) *Hanns* und *Paul*, die *Kumpfmulner* Fleischhacker Bürger zu *Passau*, *Hanns Smid* zu *Spatan* für sich und *Wandula*, seine Hausfrau, auch für *Steffan* und *Georg Hannsen*, weiland gesessen zu *preinyngstorff* seligen Kinder, *Asm* von *Lipf* und *Hanns* zu *Kumpfmul*, sein Bruder, für sich und seine zwei Schwestern *Anna* und *Barbara*, *Hanns* und *Wolfgang*, Gebrüder des *Asm*, weiland gesessen zu *Kumpfmul* seligen Söhne für sich und ihre Stiefschwester *Magdalena*, *Hanns Smid* von *Spatan* für seine Hausfrau *Wandula* und für *Steffan* und *Georg*, des *Hanns* weiland gesessen zu *preinyngstorff* seligen Söhne, deren er sich annimmt, *Hanns* und *Leonhart* die *Kumpfmulner* und *Thoman Scharsmid*, Bürger zu *Passau*, verkaufen ihrem Bruder und Vettern *Wernhart Kumpfmulner* zu *Petershaim* und *Leonhart* zu *Hermannsöd* ihre Gerechtigkeit auf der Wiese hinter dem *Prachried* in *Taiskircher* Pfarre, *Scherdinger* Gericht, davon *Regina*, des *Joergen Zeller* weiland

in der *Riedau* seligen Witwe, rechte Grundfrau ist, welche auch siegelt. Gebetzeugen: Andre *Moshaimer*, Lienhart *Zachkauf*, Bürger zu *Passau*, Jörg von *Renting*, *Taiskircher* Pfarre, Pangratz *Kräml*, Joerg *Eddinger*, Bürger zu *Passau* und Andre *Schargkenöder* daselbst.

(Orig. auf Perg. Das Hängesiegel zeigt im gevierten Schild 1. und 4.: Zeller, 2. und 3.: Joeger.)

1506. 12. Juni. (Freitag vor St. Veit.) Verkaufbrief der Catharina, Frau des Peter von *Altenhaus*, *Pflegers zu Ried*, an Hannsen *Krügler*, Bürger zu *Braunau*, über . . . (nicht zu entzifferbare Stücke) zu *Schmidorf*? so Toman Pils innhat. Selbstsieglerin und ihr Hauswirt Peter vom *Altenhaus* und Wolfgang Ni „mein Richter.“ 3 Siegelstellen. (Orig. Perg. Siegel fehlen. St. Martin.)

1506. „Abschrift eines alten Kaufbriefes um das *Bräuhaus zu Aurolzmünster* auf Achazien *Scheierecker* lautend.“ (Registratur 1656.)

1507. 25. Juli. (St. Jacobstag.) „Lehenbrief des Wolf *Graf zu Ortenburg* auf Hannß Wilhelm von *Tannberg zum Waasen* über folgende Stücke: Die 2 Güter zu *Schmidleithen*, die Vischer von *Hochenzell* vom Fischwasser, 1 Gut auf der *Plekh* („ist Erbrecht und verstückt“), den Zehent im *Feielgarten* („wo dieser Garten ist unwissent“), ein Zehent im *Aichenfeldt* und im *Hundtschlag*) („wird zum Hofpau gefengt“).“ (Registratur 1659. Siehe auch W. T. CXXXVII. 1522 7. August, CCLXXXV. 1542 13. December. In Klammern die Noten des Registrators.)

1507. 16. August. (Montag nach Frauen Himmelfahrt.) „Quittungen nebst einem Versatzbrief etlicher Güter von Herrn Wolfgang und Andree, auch Willibald von *Tannberg* seligen, Herrn Erasm, Hannsen und Daniel allen Gebrüdern von *Seiboltstorff* und ihrer Schwester Ursula eingehändigt per 950 fl.“ (Vergl. W. T. CXCVII.) Inventar 1675.)

1507. „Papiereener Vertrag zwischen Herrn Hainrichen und Balthasar von *Tannberg* betreffend.“ (Registratur 1656.)

1508. 17. Jänner. (Montag St. Anthonitag Beichtiger.) Wolfgang von *Ellreching zu Hueb* für sich und seinen Bruder Sebastian bekennt bezüglich des Gutes auf dem *Wolfaher in Mettmacher* Pfarr, Niederweilhart Gericht, so ledig freies Aigen und das er seinem Vetter Hanns von *Dachsparg zu Aspach und Leiten* zu kaufen geben hat, dass es für all Sache 18 ß Pfenninge gelts freier Gült reiche. Selbstsiegler.

(Orig. auf Perg. Siegel fehlt. St. Martin, stark verblasst.)

1508. 20. August. (Sonntag vor St. Bartlme.) Lienhart zu *Ganatz Reut* und Barbara Veichten, auch zu *Ganatz Reut*, Hausfrau, und Margareth daselbst, alle weiland Wolfgang zu *Ganatz Reut* seligen Kinder, verkaufen dem Anndree von *Tannberg zu Aurolzmünster* ihr Gut zu *Ganatz Reut*, genannt das *Kiehergut*, in *Merenpecker* Pfarre, *Rieder* Gericht, so freies Aigen ist. Siegler: Leopold *Perger*, Bürger zu *Ried*. Gebetzeugen: Hanns pernhart von *Murring*, Ulrich von *Pattichaim* und Wolfgang *Stainprecher*. (Orig. auf Perg. mit 1 Hängesiegel.)

1508. München. 16. October. (St. Gallen.) *Wolfgang, Pfalexgraf* bei Rhein, Herzog in Ober und Nieder Bayern, als Vormund seines Veters *Herzog Wilhelm*,

1) Der „Hundtschlag“ — wie diese Localität in allen Archivalien Aurolzmünsters geschrieben wird — wurde von Herrn Custos Wöber, an der Hofbibliothek in Wien, wohl mit Unrecht, in „Hunnenschlagerfeld“ interpretiert und daran gewisse Andeutungen geknüpft, die man in seinen „Die Reichersberger Fehde“ und „Die Skiren“ nachlesen kann. Der Localname „Hundtschlag“, „Hundtsloch“ ist ein im Innkreis ziemlich verbreiteter.

vergönnt, auf Bitte und Vorstellung des Andreas *Fröschl zum Tauerstain*, dass die von Herzog Georg a^o 1494 7. December (siehe dort) seinem Vater weiland Petern Fröschl, dazumal Pfleger zu *Reichenhall*, verkauften Stücke und Gülten um die dort genannte Kaufsumma, welche zu hoch geschätzt sei, nicht verkauft werden könnten, daher sie ihm um eine geringere Summa, allweg 1 *fl* jährliches Gelt um 2 *fl* Pfennige in der Hauptsomma, gelassen werden möchten, dem genannten Fröschl diese Güter mit dem Eigenthum, ohne Vorbehalt des Widerkaufs, und stellt nun sammt seinen zugeordneten 6 Mitvormündern und mit Wissen seines Pflegsohnes Herzog Wilhelm diese Güter dem Fröschl als frei ledig und aigen zu und verzichtet auf den Widerkauf, jedoch ausgenommen jener Stücke, Güter und Gülten, welche zur *Herrschaft Erneckh und Fraunstain* gehörten, bezüglich welcher es bei der den Brüdern Doctor *Peter Baumgartner, Cantzler zu Landshut*, und *Wolfgang Baumgartner*, bair. Rath und Renntmaister zu *Burghausen*, bei Erkaufung dieser Herrschaften *Erneckh und Fraunstain* gegebenen Verschreibung, in welcher diesen Baumgartnern der Widerkauf von dieser Herrschaft gehörigen aber wegverkauften Güter vorbehalten wird, zu verbleiben hat. (Siehe 1516 München 20. December.)

1508. „*Paulus Starczhamer zu Lächling* verkauft dem *Hanns Georg von Closen* Sicz und Gut zu *Schlott* in *Malgerstorfer* Pfarre, *EGgenfelder* Gericht.“ (Verzeichnis Arnstorfer Urkunden 1619 12. Juli.)

1509. 15. November. (St. Leopoldtag.) *Taman Kern von Posenreit*, wohnhaft zu *Wien*, und *Margareth*, seine Schwester, des *Wolfgang Kern* Tochter, verkaufen ihre Gerechtigkeit in dem Gut zu *auckentall* gleich halbs, und *Georg von Eshfried* und *Taman Kern*, auch zu *Posenreit*, *Peter Puechmair von Osternach*, so alle 3 Gerhaben der Kinder des seligen *Lienhart Kern* zu *Posenreit*, namens *Moricz. Margareth* und *Wandula*, verkaufen $\frac{1}{4}$ aus demselben Gut, so sie erbrechtsweise besassen, dem *Thoman Auckentaller* und *Barbara*, seiner Hausfrau, und seinen Steufkindern, falls diese auch mit den anderen Kindern zu dem Erbrecht rechte Erben sein werden, über welches Gut *Ulrich Gelltinger zu Eixing* rechter Grundherr ist, der auch siegelt. Gebetzeugen: *Hanns Weber* zu *Pesenreit* und *Hanns Spilrohl*, und *Lienhart Murhamer zu Mäkerzaim*.

(Orig. auf Perg. mit 1 Hängesiegel.)

1509. „2 zusammengeknüpfte Khauffbrief, die Mühl am *Tänder* guett zu *Stainberg* vnn *Vehring* Guett zum *Thorr (!)* betreffend.“ (Inventar 1675, Vergl. W. T. CCI.)

1510. 30. October. (Mittwoch vor Allerheiligen.) „Ain Khauffbrief vmb das Guett am *Sausach* vnderm *Rottenberg*.“ (Inventar 1675. Vergl. W. T. CCVII.)

1511. 15. August. (Liebfrauen Himmelfahrtstag.) „Vertragsbrief zwischen Herrn *Wilhelm von Tannberg* an ainem, dann seinen Herrn *Vöttern* Herrn *Wolfgang, Thumbdechanten* zu *Passau*, und *Andreen von Tannberg*, *Gebriedern*, wegen der Schlacht vor dem *Weyer* am *Pandtschaffer* genannt und anders.“ (Inventar 1675.)

1511. 7. October. (Erchttag nach St. Franziscitag.) Ex Inventar 1675. Dieselbe Urkunde wie W. T. CCIII mit Dato 11. März 1511.

1512. „Gerichtsvrkundt *Crafft* dessen attestiert würdet, daß Herr *Anndre von Tannberg* das *Helmguett zum Mayrhof* beim Gericht *Riedl* mit Recht erhalten.“ (Inventar 1675. Vergl. W. T. CCXI.)

1513. „Ein püramentener Ablösungsbrief mit 3 Insiegeln wegen denjenigen 10 *℔* Pfenningen, so Herr Bernhart von *Thanberg* als eine jährliche und ewige Gült „Zu der Schueller Speiß zu *Aurolexmünster* verordnet hat.“ (Inventar 1675 „und durch Herrn Wolfen von Tannberg wiederum abgelöst worden.“ Registratur 1681.)

1514. 30. September. (Samstag nach Michaelstag.) Wolfgang von *Aheym zu Willdenau*, Erbkämerner des Stiftes Passau, derzeit Landhofmeister in Bairn, und (Barbara) seine eheliche Frau, des *Friedrich von Preysing* seligen Tochter, urkunden unter Inserierung ihres Verkaufbriefes de dato 1492 14. April, dass sie von diesen Gütern das Gut zu *Rotenprun in Merenpacher* Pfarre und das Gut zu Nidern *Antisn in Sandmareinkircher* Pfarre, beide in Rieder Gericht, zu einer ewigen Messe in das Kloster *Reichersberg* verordnet haben, und damit nun die Messe bei Kräften bleibe und „kain Zeruttung beschehe“ von des *Tannbergs Kinder*, Wolfgang, Domdechant von Passau, und Andreas von Tannberg zu *Aurolexmünster* und *Münichdorff*, und deren Erben, geben sie diesen das *Paungartner* Gut in *Gurtner* Pfarre, Rieder Gericht, darauf zwei sitzen. Mitsiegler: Ihr Vetter *Ambrosius von Freiberg zu Cammerberg*. Gebetzeugen: Der edle *Lienhart Talhaimer* und der erbar *Hanns Weissenburger*, Bürger zu *München*. (Orig. Perg. verwendet als Einbanddeckel der Scharwerks-Ablösungs-Beschreibung des Gerichtes Ried 1665.)

1514. 25. October. (Mitwoch vor Allerheiligen.) Sigmund *Dyuntacher* Bürger zu *Braunau*, und *Margarethe*, seine Hausfrau, verkaufen dem *Joerg Ortner*, Bürger daselbst, und *Margaretha*, seiner Hausfrau, ihre 4 Krautäcker, gelegen vor dem oberen Thor im Burgfridt zwischen *Hanns Tegernseers* und *Lienhart Reislls* Aecker, stossend mit dem einen Ort an den Weg, so vormalß auch frei ledig aigen. Siegler: *Hanns Clöczl*, derzeit *Bürgermeister zu Braunau*. Gebetzeugen: *Liennhart Hofmaister*, *Metsieder*, und *Wolfgang Weixer*, *Bäckh*, auch beide Bürger zu *Braunau*. (Orig. auf Perg. mit 1 Hängesiegel.)

1514. „Kaufbrief um das von Herrn *Andre von Tannberg* erkaufte Gut sammt gr. und kl. Zehent auf der *Burg*, Gericht *Ried*.“ (Registratur 1747.)

1515. „Wolfgang zu *Äczling* verkauft der *Frauenbruderschaft zu Aurolexmünster* 60 Pfenninge auf dem Gut zu *Äczling*.“ (Registratur 1681.)

1515. „Vidimus von Herrn *Brobsten* zu *Reichersberg* de A^o 1515, einen Vertrag zwischen *Moriz von Tannberg* betreffend.“ (Inventar 1675.)

1516. 13. Februar. (Mitwoch nach Dorothea.) „Herrn *Andreen von Tannberg* Heyrathsbrief gegen seine Frau *Regina Zellerin von Riedau* gebornen *Joergerin*.“ (Inventar 1675.)

1516. 19. Mai. (Montag nach Sonntag Dreifaltigkeit.) *Hanns Paicmann* auf dem *Griess*, *Elisabeth*, seine Hausfrau, verkaufen dem *Wolfgang von Tannberg*, Domdechant zu Passau, „unser Haus und Hofstatt“ im Markt zu *Aurolexmünster* zwischen *Anndree Velseyssens* und des *Mesners Häuser*, so dem *Andreas von Tannberg* mit jährlich 60 Pfenning zinspar, welcher auch siegelt. Gebetzeugen: *Sigmund Stetner*, Wirt zu *Taiskirchen*, *Hanns Hayder zu Renatzhaim* und *Wolfgang Turschelm*, wohnhaft zu *Aurolexmünster*.

(Orig. auf Perg. mit 1 Hängesiegel.)

1516. 8. Juli. (Erchtag nach St. Ulrichstag.) *Albrecht von Trenbach zu St. Martin*, Ritter, verkauft seinem Vetter *Sigmund Apfentaler zu Neunkirchen* sein eigen Gut zu *Schönleuten*, darauf nun 3 Bauern Wohnung haben, in *Peters-*

kircher Pfarr, Rieder Landgericht. Mitsiegler: Wilhelm von *Tannberg zu Aurolz-münster*.
(Orig. auf Perg. Beide Siegel fehlen. St. Martin.)

1516. 30. September. (Erchtag nach St. Michelstag[?].) Rudolf *Schandorffer zu Geyll* und Frau Hatwig, sein ehelich Gemahl, verkaufen zu Erbrecht dem Hainrich (?) *Pernöder zu Pernedt* (?) und Anna, seiner Hausfrau, unser *Hölzlgut* in „*Münschtheyer*“ Pfarr und in Riedt gericht mit Angabe des Dienstes. Selbstsiegler. (Orig. auf Perg. Siegel fehlen, schwer zu entziffern. St. Martin.)

1516. 14. December. (Sonntag vor St. Thomastag.) „2 Khauffbrief, deren ainer dadiert (wie vor), beede aber im 1516ten Jahr, vmb daz denen von *Tannberg* gehörige Guett zu *Renetzham*.“ (Inventar 1675.)

1516. München. 20. December. (St. Thomas Abend.) *Wilhelm und Ludwig*, Gebrüder, Pfalzgrafen bei Rhein und Herzöge in O. und N. Bayern, geben auf Bitte des Friedrich *Mauttner zu Khatzenperg*, Ritter, und Alban von *Closen zu Haidenburg* als verordneten Gerhaben über weiland *Andreen Fröschl* gelassenen Tochter ein Vidimus und transumpt der Verschreibung de dato 1508 München 16. October, die dem genannten Andre Fröschl seitens des Herzogs Wolfgang gegeben worden war (siehe dort), welche Verschreibung dem vorgedachten Friedrich Mauttner „in der negsten *prunst zu Obernperg* sambt andern mer brieffen verprunnen seien“. Besiegelt mit ihrem Secret-Insiegel, des sie sich beide in ihrer fürstlichen Regierung miteinander gebrauchen. (Enthalten in „*Libell und Rechtfertigung mit Passau und Andreen von Tannberg*“ etc. 1543.)

1516. „Kaufbrief um das Haus beim *Pfarrhof zu Münster* auf Wolf von *Tannberg*.“ (Registratur 1556.)

1516. „2 Brief wegen der Mühl zu *Vorchtenau*, Guett *Oberleithen*, Guett zu *Lochen* vynn andern, so nit mehr nacher *Minster* gehörig.“ (Inventar 1675. Vergl. W. T. CCXXII.)

1516. „Absonnderlich 10 zusammen gebundene brief den vierdten Thail der *Piesenhamber Wiß* zu *Vorchtenau* betreffend, worbey sich in sonnderheit ainer befündet, inhalt welchen *Wolfgang von Tannberg* verstandne Wißen ein gethonn a^o 1516.“ (Inventar 1675.)

1517. 5. December. (Samstag nach St. Andreastag.) Anndree von *Tannberg zu Aurolzmünster* in seinem und seines Bruders Wolfgang, Domdechants zu Passau, Namen verkauft dem Wiguleys von *Ahaim zu Wildenau*, Ritter, als leiblichen Bruder und nächsten Gesippten des Wolfgang von *Ahaim*, Ritters, seligen, die von diesem und dessen Frau *Warbara von Preysing* seinem Vater *Moritz von Tannberg* verkauften Güter, — von denen Wolfgang aber „vielleicht aus Vergessnus“ etliche zu einer ewigen Messe nach *Reichersberg* gestiftet, jedoch mit Urkunde 1514 30. September durch andere Güter ausgeglichen —, nachdem ihr Vater Moritz mit Revers 1492 Montag nach dem Palmtag die ewige Ablösung mit 560 fl. rheinisch versprochen, „gleich halben“, nachdem er die Hälfte der Kaufsumma, d. i. 280 fl. rheinisch, von Wiguleys bar erhalten habe. Mitsiegler: sein Schwager Larencz von *Seyboltsdorff*, Pfleger zu *Riedt*. (Perg. Orig. verwendet als Einbanddeckel des Saal- und Stüftbuches des fürstl. Castens Ried.)

1518. 21. Februar. (Invocavit.) Georg zu *Osternach*, weiland Peterm dalselbst gelassen Sohn, verkauft der Barbara, weiland Hannsen von *Osternach* gelassen Witwe, seiner Schwägerin, all sein väterlich und mütterlich Erbe, auf dem *Wernhartgut* zu *Osternach*, in *Peterskircher* Pfarre und Rieder Gericht gelegen,

so von Hanns *Perger zu Wegleiten*, Pfleger zu *Newnburg auf dem Inn*, zu Erb-
recht geht, der auch siegelt. Zeugen: Wolfgang *Simonstaber*, Hanns *Mägerl*,
beide Bürger zu *Ried*, und Veit *Auer* aus der *Aw*.

(Orig. auf Perg. mit Hängesiegel.)

1519. „Ein Khauffbrief vmb das Guett *am Orth* auf Herrn *Anndre von Tannberg* lauttend.“ (Inventar 1675.)

1520. 7. Februar. Passauischer Lehenbrief auf *Andreas von Tannberg* über die Lehen de dato 1474 29. Jänner und weiter folgende Stücke: 4 Zehent-
häuser zu *Rambfurth* („von disem Zehent findet sich nit mehr als in 1 Gut zu
Rambfurth“), den Zehent am *Khrempl* („ist nit mehr bei den Tannberg“), vñ
der *Edt* („ingleichen auch dieser Zehent“), die Vogtey im *Rüdt* bei dem *Hörapach*
 („findet sich auch nicht mehr bei den Tannberg“), der Hof *am Hof* genannt, so
Herr *Moricz von Tannberg* von dem *Giebinge* erkauft („diese Lehen sein auch
von den *Kuchlerischen* und anderen erkauft“), der halbe Hof zu *Plinttenhofen*
 („dermal nicht mehr bei den Tannberg“), das Gut zu *Remetschamb*, 1 Gut auf
dem *Khürchperg*, $\frac{1}{2}$ Viertel ackher im halben *Prunnhub* („ist nicht mehr bei den
Tannberg, sondern Frau *Geymannin* hat es in ihrem Wittibstand dem Herrn
von *Thumberg* verkauft“). („Von diesen Gütern ist unwissent, wie solche an die
Tannberg gekommen.“) (Registratur 1659. In Klammern die Anmerkungen des
Registrators.)

1520. Passau. 1. Juni. (Freitag nach Pfingstag.) „Schuldverschreibung,
vermöge deren Herr Wolfgang von *Tannberg*, *Thumb Dechant zu Passau*, seinem
Herrn Bruder *Andreen von Tannberg* 1097 fl. schuldig worden.“ (Inventar 1675.
Vergl. W. T. CCXXXII.)

1520. 10. August. (St. Lorenzentag.) „Khauffbrief vmb 1 ℓ Pfenning
jährliche Gilt auf dem *Lündtenguett* von *Amalia Lündtnerin* Herrn *Anndre von*
Tannberg zu Aurolxminster gegeben.“ (Inventar 1675.)

1520. 3. December. (Montag vor St. Nicolaus.) „Verzichtbrief, kraft
dessen *Catharina*, weiland des Herrn *Georg Zellers zu Riedau* eheliche Tochter,
so sich zu Herrn *Wolfgang zu Wildenau* ehelich verheiratet, der väterlichen
auch ehelichen Erbschaft verzigen.“ (Inventar 1675.)

1520. 11. December. (Erchtag nach Frauen Empfängnis.) *Agnes*, des
Sebold Tafeners, Bürgers zu *Obernberg* Hausfrau, vergleicht sich mit ihrem
Bruder *Wolfgang Muerhaimer zu Muraw* (edel und fest) wegen dem Erbgut
ihres verstorbenen Bruders *Joachim Muerhaimer*, darum ihr eine Summa Geldes
gesprochen und von *Wolfgang* auch gegeben wurde. Siegel des *Marktes Obern-*
berg, das auf ihre Bitte der Marktrichter *Matthias Schueingenschrott*¹⁾ anhängt.
Gebetzeugen: *Jacob Kynntlinger*, *Sebastian Peckh* und *Wolfgang Schuester*, alle
3 Bürger zu *Obernberg*. (Orig. auf Perg. Siegel fehlt. St. Martin.)

¹⁾ Vor dem Hause des Holz- und Productenhändlers *Leopold Gross* in *Urtar am Inn*
(*Obernberg*) liegen als Pflastersteine mehrere Grabsteine, welche der *Gefertigte* im Jahre 1869
noch in der Pfarrkirche daselbst in *Obernberg* sah. Darunter auch der Grabstein dieses
Marktrichters. Die Legende lautet: „Hie ligt begraben der edl vnd weis *Mathias Sbingen-*
schrot vnd Ursula sein hausfraw, dem Got genad, der gestorben ist am Erchtag nach sand
Margrete tag, als man zalt nach der gepurd *Cristi 1521*“. Der Stein zeigt zwei Wappenschilde.
von denen aber nur das links erkennbar ist.

An dieser Stelle erlaubt sich der *Gefertigte* einen Appell an den hochwürdigen Herrn
Dechant und *Pfarrer* in *Obernberg*, sowie an die löbliche Bürgerschaft dortselbst zu richten.
sich dieser Grabsteine — welche dankbare Quellen für die Localgeschichte bieten — zu
erbarmen und, nach dem schönen Beispiele des hochwürdigen Herrn *Stiftsdechant* von
Reichersberg, deren Conservierung und Aufstellung an der Mauer der Pfarrkirche zu besorgen.

1520. „Lehenbrief von Herzog *Ernst*, *Administrator zu Passau*, auf *Andreen von Tannberg* lautend.“ (Registratur 1599.)

1521. **Wormbs. 15. Februar.** *Kaiser Karl V.* confirmiert und vidimiert auf Bitte seines Raths und obersten Feldhauptmannes *Georgs von Freundsberg* 3 Freiheitsbriefe *Kaiser Friedrichs III.* und *Max I.* für seinen Vater weiland *Ulrich* und seinem Bruder *Adam von Freundsberg* zur Herrschaft *Mündlhaim* geben, nachdem ihm in der Theilung nach dem Tode seines genannten Bruders *Adam* diese Herrschaft zugefallen war. (Enthalten im *Freundsberg-Mündlhaim'schen* Lehensactfoliant.)

1521. **Wurmbs. 1. Mai.** Lehenbrief *Kaiser Karls V.* auf Bitte des *Sigmund Satelpergers* ¹⁾ um alle Lehenschaft, Vogtey und Mannschaft, womit weiland *König Albrecht*, „vnser vorfar am Reich“, nach Abgang weiland *Cunrat Runtingers*, als des letzten seines Stammes, den weiland *Erasm Satelpergers* ¹⁾ von *Liechtenberg* ²⁾ belehnte, und welche seither von seinen Voreltern und am jüngsten von ihm von weiland *Kaiser Max* empfangen worden, für seinen Sohn *Hanns Satelperger* ¹⁾, dem *Sigmund* sie in Ansehung seines Alters und seiner „Unvermügenlichkeit“ testamentweise frei übergeben hatte, gegen Leistung des Gelöbnisses zwischen heut und künftigen *St. Jacobstag* im Schnitt in die Hände des *Johann*, *Administrator zu Regensburg*. „ . . . ad mandatum dni Imperatoris proprium: *Albertus Cardinalis Moguntin. Archicancellarius*.“
(Orig. auf Perg. mit verletztem Siegel. Eigenhändige Unterschrift des Kaisers.)

1521. **4. Juli.** (St. Ulrichstag.) 22 „zusammengebundene püramentene Brief“, die Besitzer auf beiden Gütern zu *Gaißpach*, ihrer getroffen Kauf, Uebergab und Bestandt halber betreffend, worbei aus dem Kaufbrief *St. Ulrichstag* ³⁾ 1521 in specie zu sehen, wie das Vogtgut zu *Ober Gaißpach* von der *Stockherischen* Familie an *Herrn Andre von Thanberg* gekommen. (Registratur 1681.)

1522. **25. Mai.** (St. Urban.) *Matheus am Ratelhof* in *Andorffer* Pfarr, *Scherdinger* Gerichts, und *Barbara*, seine Schwester, verkaufen ihrer Notdurft willen die Gült von 1 *fl* Pfenning gelts weisser Münz aus den Erb- und Paumannsrechten auf dem *Traurnergut* in *Hohenzeller* Pfarr, *Rieder* Gericht, so sie laut Kaufbrief 1513 30. August (Erchtag vor *St. Gilgen*) von *Peter Schuester* auf dem *Traurnergut* und *Elspeth*, seiner Frau, auf ewige Ablösung um 20 *fl* Pfenninge, unter Siegelung der *Magdalena geb. von Tannberg*, nun Witwe des *Veit von Törning zu Yettenpach*, und unvergriffen an deren Obrigkeitsrechten erkauf hatten, dem *St. Peters Gotteshaus zu Peterskirchen* in *Rieder* Gericht und dessen *Zechpröbsten Leonhart Wibmair zu Peckhlen* und *Peter Zagler*, so dass nun *Schuester* und seine nachkommend Innhaber des *Traurnergutes* dasselbe *fl* in das *Zechschrein Peterskirchen* reichen sollen. Sieglerin die *Toerring*.

(Orig. auf Perg. Siegel fehlt. *St. Martin*.)

1523. „*Anndreas von Thanberg* erkauf auf dem *Haindlgut* zu *Veith* $\frac{1}{2}$ *fl* Pfenning weissen gelts ewiger Gült.“ (Registratur 1681.)

1523. **16. August.** (Sonntag nach *Laurencz*.) *Hanns Irlmair zu Vling* nimmt den *Hofpau* zu *Gelterfing* (*Geltolfing*) von *Hanns von Sattpogen* auf

¹⁾ Soll *Satelpoger* heissen.

²⁾ Soll *Liechtenekk* heissen, siehe auch *W. T. LXXI 1438 27. September Prag*.

³⁾ ? Sonntag nach *Ulrich* 7. Juli. Siehe erste Abtheilung von *Urkunden ex Aurozmünster p. 19*.

Gelterfing auf sechs Jahre in Stift und Bestand. Zeugen: Hanns *Obermülner*, Wolfgang *Walner*, beide zu *Gelterfing*, Hanns *pehaim*, Hanns *Vogel*, beide zu *Vtling*.
(Orig. Spaltzettel auf Papier.)

1524. 20. März. (Palmsonntag.) Thoman Weber zu *Stockhach*, Anna, seine Hausfrau, verkaufen alle ihre Erbgerechtigkeit auf dem Gut und Tafern auf dem *Geirsparg* in *Samareinkircher* Pfarre und *Rieder* Gericht, so recht *Steffanisch Aigen*, dem *Bartlme Wirt* auf dem *Geirsparg*, seiner Frau und Anna, seiner Mutter. Siegler: Wilhelm *Lieber Pfleger zu Obernperg* und gewaltiger Probst der *Steffanisch aigen* daselbst. Gebetzeugen: *Lienhard Müllner* ab der *Eisenmüll*, *Lienhard Weber* zu *Stockhach* und Hanns auf dem *Geirsparg*. (Enthalten in „*Libell und Rechtfertigung mit Passau und Andreen von Tannberg*“ etc. 1543.)

1524. 16. Mai. (Montag nach Pfingsten.) „Heiratsbrief zwischen Alexander *Notthast zu Pogenstain*“) und Anna, geborene von *Tannberg*.“ (Inventar 1675.) Eod. dato dessen Recognition um Erstattung ihrer Widerlage. (Inventar 1675.)

1524. Frau *Barbara Stockherin zu Uxenaich* geborene von *Sigenhaimb* stiftet zum *Gotteshaus Auroldmünster* jährliche 5 fl. 30 kr. für ein Jahrtag. (Erwähnt in der *Schuldenabtheilung* ex a^o 1649 16. Juli zwischen *Georg Sigmund* und *Franz Heinrich v. Tannberg*. Das Capital 110 fl. wird auf *Auroldmünster* gelegt. Vergl. W. T. CCXXII.)

1525. 21. Februar. (Erchtag nach Valentin.) Thoman *Reischauer* zu *Oberhaim*, dann *Veit*, sein Sohn, und *Magdalena*, des Thoman *Reischauer* Tochter, Witwe des *Steffan Wirt* auf dem *Geirsparg*, alle für sich und ihren Sohn, resp. Bruder *Wolfgang*, „so diser Zeit nit bei dem Lannde gewesen“, verkaufen all ihre Erbgerechtigkeit auf dem Gut und Tafern zu *Geirsparg* in *Samerkircher* Pfarr und *Rieder* Gericht dem *Bartlme Wirt* auf dem *Geirsparg*, *Catharina*, seiner Hausfrau, und *Anna*, seiner Mutter. Siegler: Wilhelm *Lieber Pfleger zu Obernperg* und gewaltiger Probst der *Steffanischen Aigen* daselbst. Zeugen und der Sache Spruchleute: *Lienhard Khündtlinnger* zu *Khundtling*, *Stefan Reischauer* zu *Reischau*, *Rueprecht Scheibl zu Ungerling*, *Georg Khreicshueber* zu *Khreiczhueb*, *Matheus Schreckher* zu *Plinteneghk*, *Georg* auf dem *Geirsparg*, *Liennhard* zu *Pergern* und *Sebastian Ridlhueber*, *Thorwertl* im *Schlosse Obernperg*. (Enthalten in „*Libell und Rechtfertigung mit Passau und Andreen von Tannberg*“ etc. 1543.)

1525 und 1526. „Verzicht, Erbrecht vnnnd Wechselbrief die Mühl und Saag zu *Vorchtenau* betreffend“. (Inventar 1675.)

1526. 27. August. (Montag nach St. Bartlme.) *Dietrich von Trenbach* zu *St. Martin* und *Elisabeth*, seine Frau, verkaufen dem *Georg Pruckhner* zu *Pruckh*, *Ursula*, seiner Hausfrau, 1 fl gelts jährlicher Gült, einen Ackeritag, einen Madtag und einen Schnitttag, den *Trenbach* auf dem Gut auf der *Geintznöd* in *Utzenaicher* Pfarr, *Scherdinger* Gericht, gehabt. Selbstsiegler und seine Frau *Elspeth* bitten ihren Schwager *Albrecht von Trenbach* zu *St. Martin* um Siegelung.
(Orig. auf Perg. Siegel fehlen. St. Martin.)

1526. „Lehenbrief von Herzog *Wilhelm in Bayern* auf *Andreen von Tannberg* im Namen *Anna Gellingerin*, seiner Schwiger.“ (Registratur 1599.)

) soll *Podenstein* heissen. (Vergl. W. T. CCXXXIX.)

1527. 8. Jänner. (Erchtäg nach hl. 3 König.) „Heyrathsbrief von Mathias von Frauenberg zu Foxau und seiner Ehefrauen Anna Zellerin von Riedau.“ (Inventar 1675.)

1527. 30. Jänner. München (Mittwoch nach Pauli Conversion.) Lehenbrief *Wilhelms*, Pfalzgraf bei Rhein und Herzogs in Ober und Nieder Bayern an Michael *Marschall zum Mairhof*, Pfleger zu *Dachsparg*, über $\frac{1}{2}$ Theil der Hofmark und des *Sitzes Eberschwang*, so bayerisch Lehen, welchen halben Theil *Margareth*, des *Carius Freitag zu Untrach* Hausfrau, und *Magdalena*, ihre Schwester, des seligen *Joergen Peuntners* Töchter, von eben ihrem Vater ererbt, mit ihrer Mutter bisher inn gehabt und nun dem obgenannten *Marschall* verkauft hatten. (Orig. auf Perg. Siegel fehlt. St. Martin.)

1527. 6. December. (Freitag Nycolai.) Michael *Grotzler* in der *Zersaw* und *Ottilia*, seine Frau, verkaufen dem *Lorenz Maieringer* im *Pramach*, *Magdalena*, seiner Hausfrau, ihre Gerechtigkeit auf dem Gute in der *Zersaw*, darauf sie häuslich sitzen in *Merenpecker* Pfarre, *Rieder* Gericht, und welches Lehen ist von *Wolfgang* von *Ahaim zu Wildenau*, der auch siegelt. Gebetzeugen: *Wolfgang Weindorffer*, Bürger zu *Ried*, *Wolfgang Hagmüller*, Bürger zu *Aurolexmünster*, und *Joerg Mayr* zu *Exling*.

(Orig. Perg. mit Siegelresten. St. Martin.)

1527. 16. December et 1531. 2. Juni. (Freitag nach den Pfingstfeiern.) „Ain sub dato 16. 10^{br}. anno 1527 zwischen Herrn *Christoph von Schmichen*, dann dessen Ehefrauen gebornen *von Tannberg* aufgerichte vnnnd verfertigte Heyraths abredt, darbey auch ein Vidimus Abschrüfft vnderm dato Freytäg nach den hl. Pfingstfeiern a^o 1531 crafft dessen vorernante Heyraths abredt von Churfrstl. Regierung *Burghausen* vnnnderm erstangezogenen Dato vidimiert worden.“ (Inventar 1675.)

1528. 15. Juli. (Mittwoch nach St. Margareth.) *Hanns Tierl zu Pödmlesöd*,¹⁾ Landrichter zu *Maurkirchen*, erkennt von Rechtswegen nach einem diesbezüglichen fürstlichen Regimentsbeschaid *Burghausen* 1528? 10. Juli („Freitag *Kiliani*“),²⁾ dass *Florian* von *Pirching zu Sigharting* sein Freundeinstandsrecht auf den von seinem Bruder *Cristof* von *Pirhing* dem *Erhard Scheezl, Bürger zu Obernberg* verkauften halben Theil Zehent gr. und kl. auf 3 Höfen zu *Oberngraben* in *Kirchdorfer* Pfarre auf dem hiezu angestellten Verhörstage, auf welchem statt des *Erhart Scheezl*, der ausser Lands gewesen, sein Bruder *Hanns Scheezl* sammt *Wolfgang Reintaler, Bürger zu Obernberg*, und der *Pirchinger* erschienen waren, gegen den *Scheezl* behauptet habe und nach Erlegung der Kaufsumme auch obigen Zehent erhalten habe. Selbstsiegl.

(Orig. auf Perg. Siegel fehlt. St. Martin.)

1528. 13. October. (Erchtäg St. Collmannstag.) *Passauischer* Lehenbrief an *Georg von Tannberg* als dem älteren für sich, seinen Bruder *Burkhart*, auch seinen Vetter *Balthasaren* von *Tannberg*, über nachfolgende Stücke, so dem Hochstifte heimgefallen und ihnen wiederum auf ein Neues verliehen worden: 1 Gut zu *Gebetsedt* sind 3. („dies Gut ist auch von den *Kuchlerischen* erkaufft“), das *Lederergut* zu *Rümeting* („dies Gut ist auch nicht mehr bei den von *Tannberg*“),

¹⁾ Der eingegangene Edelsitz „*Podemleinsöd*“, auch *Pollmannsöd* genannt, war ein Weiher-Ansitz in der Pfarre *Rospach*, zwischen *Leiten* und *St. Veit*. Er gieng als *Edelmannsitz* bereits im 17. Jahrhundert ein. Der Weiher ist nunmehr ausgefüllt und gehört zum nahen *Scherffergut*.

²⁾ 1528 war *Kilianstag* an einem Mittwoch, vielleicht soll es *Freitag* nach *Kiliani* heissen.

1 Gut zu *Stelzham*, 1 Gut zu *Baumbgarten* („ist verstukt und Erbrecht“), 1 Gut zum *Hagen* („ist nur die Vogtei darauf“), ein ganzer Zehent beim Gut zu *Ertlberg*, 2 Zehenthäuser zu *Wöpplhueb* („so nicht mehr bei denen von Tannberg.“ — „Die jetzt beschriebenen sind nicht findig, wie solche an die von Tannberg gekommen.“) (Registratur 1659. In Klammern die Anmerkungen des Registrators.)

1528. „Alte Testaments-Abschrift Frau Anna *Geltingerin zu Eiczing* betreffend.“ (Registratur 1656.)

1528. „Spruchbrief um das Wasser aus dem *Mihlpach zu Vorehtenau*.“ (Registratur 1681.)

1528. „Stiftbrief über den Zehent zu *Saumolting*.“ (Registratur 1681.)

1529. 12. October. (Erchtag nach Dyonisii.) Jobst von *Pertliching zu Gelterfing*, Pfleger zu *Teyspach*, gibt seinen Hofpau zu *Gellterfing* sammt 2 Tailland dem Hanns *Irlmair* auf weitere 3 Jahre in Bestand.

(Orig. Spältzettel auf Papier.)

1530 und 1533. Lehenbrief von Herzog *Wolfgang in Bayern* auf *Andreen von Tannberg* (und seine Brüder lautend de a^o 1509. — Siehe W. T. CCIV) und für sich selbst A^o 1530 und 1533. (Registratur 1599.)

1531. „Brief, kraft dessen denen von *Tannberg* auf der Mühl und dem Gut zu *Wüppelzhamb* für die 16 Käse jährlich allweg 4 lb. dn. zu reichen.“ (Registratur 1656.)

1531. 24. October. (Erchtag nach Ursula.) „Kaufbrief von Hans von *Thobel* in *Peterskircher* Pfarre gegen dem Gottshauß alda, um demselben verkaufte 4 β Pfenninge weiß järlicher Gült von dem Gut zu *Tobel*.“ (Registratur 1656.)

1531. Ein Morgengabbrief (von Unterthanen), dessen Siegler Andreas von *Tannberg zu Aurolexmünster*. Gebetzeugen: Hanns *Wagner* auf dem Thor, Bürger zu *Aurolexmünster*, Joerg *Mülner zu Peischln* und Engelfrit in „*Samerkircher* Pfarr.“

(Orig. auf Perg. Schlusstorso zweimal zerschnitten in der Mitte und links fehlen Streifen. Beide Theile verwendet als Rückentheile eines Protokolldeckels.)

1531. „Ablößungsbrief Frauen *Magdalena von Törring* vmb das Guett am *Traunau* betreffend.“ (Inventar 1675.)

1531—1589. 23 Briefe so umb weiland Frauen *Elisabeth von Schwarzenstein, gebornen von Reitzenstein*, Wittib seligen verlassen Behausung und Grundstücke, so alle frei ledig aigén, lauten:

1531. 30. April. (Sonntag Jubilate.) *Cristina*, Witwe des *Leonhart Erber*. Scherrers und Bürgers zu *Arnstorf*, verkauft die Behausung gegen den Fleischtischen (über) alhier im Markt *Arnstorf* gelegen, dem Hanns *Georg von Closen*.

1531. 14. September. (Pfinztag nach Frauen Geburt.) *Hanns Georg von Closen* verkauft obige Behausung wiederum an *Wolfgang Erber*, Tuchscherer in *Arnstorf*.

1540. 14. November. (Sonntag nach Martini.) *Thoman Frech*, Tuchmacher, verkauft dem Hanns *Mayr*, Lederer und Bürger zu *Arnstorf*, einen Wisfleck oberhalb *Zanngers* an des *Altmans* Kinder und des *Eckher* *Wiesen*, mit Grund und Boden, Ein- und Ausfarth.

1542. 24. December. (Sonntag nach Thomas.) *Oswalt Hueter* verkauft dem *Stephan Peckhen* ein Krautgärtl zu 4 *Pifang* in der *Weicz*n, mehr ein *Krautäcklerl*, auch im unteren Markt, 4 *Pifang*, liegt in der *Weicz*n.

1544. 1. Jänner. (Hi. Neujahrstag.) Andreas *Küpfinger*, Schmidt und Bürger zu Arnstorf, verkauft dem Georg *Friczen*, Fleischman, Camerer und Bürger daselbst, des Georg *Hollerthauer* Burglehen sammt dem Wismat und Krautäcker, und zwar ein Acker beim *Pfaffen Thobel* im anderen Feld, einen Acker am Weinberg im dritten Feld, einen Acker an der Wahlstrasse (alias Wallstrasse), ein tagwerk Wismat auf der Dritlau, einen Krautpifang in dem Krautgarten bei dem Siechenhaus.

1545. 1. October. (Pfinztag nach Michaelis.) Thoman *Lang*, Tuchmacher, erkauft den Wiesfleck de a° 1540.

1550. 14. December. Apollonia, des Wolfgang *Scherrers* Witwe, verkauft dem Sebastian *Puechperger*, Richter zu Arnstorf, die Behausung de a° 1531.

1551. 8. März. (Sonntag Letare.) „Grundtbrief“, womit Frau Barbara von *Closen*, geborne *Nothast*, Witwe, diese Behausung dem Sebastian *Puechperger* mit Grund und Boden für eigen freit, so dass davon denen von *Closen* weder etwas zu geben, noch eine Dienstbarkeit zu thun ist.

1553. 16. Juli. (Sonntag nach St. Margaretha.) Wolf *Mayr* verkauft dem Sebastian *Puechberger*, Richter, die zwei Krautäcker de a° 1542, „hat einer 4, der andere 5 Pifang.“

1554. 6. August. (Montag nach Stephan.) Sebastian *Puechpergers* Kaufbrief 2 Tagwerk Wismat gegen der Mühle zu *Pütersperg* liegend, sind belehnt von Herrn *Hannsen Leubolfinger*.

1555. 7. Februar. (Pfinztag nach unser Frauen Lichtmesse.) Georg *Faltermayr* verkauft dem Georg *Friczen* (siehe 1544) zehn Pifang im Feld bei *Hinternedt*, mehr im Feld darinn die Weingärten, 12 Pifang, mehr im gemelten Feld 7 Pifang Ackers.

1555. 25. März. (Montag nach Letare.) Freibrief des Hanns von *Leublfing* für Sebastian *Puechperger* um die 2 Tagwerk Wismat de a° 1554, daß solche also nunmehr frei eigen sind.

1556. 28. October. (Simon und Juda.) Cristof *Hollerthauer* verwechselt dem Georg *Schwarzmayr* eine Behausung und Stadl im unteren Markt zwischen des Richters und Sebastian *Dümeldorfers* Peckhen Häuser.

1559. 13. Juni. (Erchttag vor St. Veit.) Georg *Schwarzmayr* verkauft diese Behausung dem Sattler Leonhart *Han*.

1559. 22. December. (Freitag nach Thomas.) Sebastian *Fürsster*, Tuchmacher, verkauft dem Sebastian *Puechperger*, Richter zu Arnstorf, einen Wisfleck auf der mittlern Au, ein Tagwerk Wismat, so bei wenigen Jaren umgeackert worden, in der obern *Au bei Haag* liegend, hat 29 Pifang, 2 Drimmer.

1561. 11. März. (Erchttag nach Oculi.) Georg *Tanperger* verkauft dem genannten Richter eine Wiese, auf der oberen Au bei Haag liegend, wie dieselbe von des Paders Wiese anfängt gegen die Strasse oder Heckhe, als lang diese Wiese währt zu einer Ausfarth ernannten Richters und des Paders Peunt, was die Notdurft darein und daraus zu führen, 8 Schuh weit.

1562. 4. Mai. (Montag nach Kreuz Erfindung.) Sebastian *Puechpergers* Kaufbrief berührten Wiesfleck de a° 1545 anlangend.

1562. 11. September. (Freitag nach Frauen Geburt.) Georg *Valtermayr* verkauft dem Sebastian *Puechperger* einen Acker auf der Höch ausser der Weizen, 15 Pifang und 2 Drümer, mehr einen Acker im obern Feld bei *Hindternedt* am *Achperg*, hält 10 Pifang und 3 Drümer.

1565. 24. März. (Samstag nach Reminiscere.) Des Georg *Hollerthauers* Kinder Vormünder verkaufen dem Sebastian *Puechperger* einen Acker im Feld gegen *Khierchpach*, und einen Krautpifang, liegt im Krautgarten beim Siechenhaus.

1566. 1. Jänner. (Neujahrstag.) Georg *Schwarzmayr*, Schuehmacher, verkauft dem Sebastian *Puechperger* einen Acker im Feld bei Hinternedt, hat 10 Pifang.

1566. 29. März. Leonhart *Han*, Satler, verkauft dem genannten *Puechperger* dessen Behausung. (1559. Erchtag vor St. Veit.)

1574. 5. August. Martin *Perkhman* verwechselt dem Sebastian *Puechperger*, Richter zu Arnstorf, seine Wiese auf der untern Au bei der Weinzierlgaerten gegen dessen Krautgarten ausser dem Siechenhaus.

1589. 29. Jänner. Ursula *Khiczmüglin*, Witwe des Cristof *Lanngdorfers*. Raths und Bürgers zu *Müldorf*, verkauft der Elisabeth von Schwarzenstain die Stücke, so ihr von ihrem ersten Hauswirt Sebastian *Puechperger*, gewesenen Richters zu Arnstorf, durch aufgerichtetes Testament verordnet werden: Die Behausung und 1 Wismat, 2 aigen Aecker, 1 Peunt in der obern Au bei Haag, 1 Wisfleck auf der mittlern Au, 1 Wisfleck an dem hanger beim *Simpach* stoß an des Althmanns Kinder Gründe, 2 Krautaecker afhier sammt einem Tagwerk Wismat, unterhalb *Wessterndorf* bei der Mühle zu *Püdtersberg* liegend. (Designation Arnstorfer Urkunden 1630.)

1532. 20. Jänner. (Sebastianstag.) Veronica, Witwe des *Hanns Mauttner zu Khaezenberg*, geborene von *Schmihen*, verkauft dem Christof *Rainer zum Erb*, Vorstmaister am *Hönhart*, folgende Stücke mit ihren genannten Gülten: Die Tafern zu *Waldzell*, die Tafern *Hohenzell*, die Tafern am *Geirsperg*, „zusamnt der Vischwaidt und Anndern, so Michl und Peter von *Hilpachting* innhaben“, dazu das Vischwasser zu *Waltzell*, davon ein Vischer von *Ebersaw* dient, alles in *Rieder* Gericht gelegen, so weiland ihr Hauswirt selig, *Andreas Fröschl zum Tavrstain* und sie bisher genossen haben. Selbstsieglerin und Mitsiegler: Liennhart *Peckher zu Oderfinng*, Lanndrichter zu *Ried*. (Enthalten in „Libell und Rechtfertigung mit Passau und Andreen von Tannberg“ etc. 1543.)

1532. 14. November. (Freitag Vorabend St. Leopold.) Die Zechmeister Leopold *Pöschl* und Leonhart *Aichl*, beide Schuster und Bürger zu *Ried*, das Handwerk und die lieb Frauen Bruderschaft der *Schuhmacherzech zu Ried* erneuern den Erbbrief über das Paungartengütl zu *Pösenroith*, in *Hohenzeller* Pfarr, *Rieder* Gericht, dessen sie rechte Grundherrn sind, auf Bitten von Georg *Pauman* am Griess zu *Aurolexmünster*, Ursula, seine Frau, Wolfgang *Pösenreiter* für sich und seine Geschwister Bartlme und Margareth, *Hanns Spansöder* für sich und seine Geschwister Sigmund, Leonhart, Apollonia, Regina, Sibilla und Barbara, auch für Wolfgang, Sigmund, Leonhart, Anna, Magdalena, Elisabeth und Margareth, alle Georgen am *Puech* seligen Kinder. Leonhart *Wagner zu Rabnperg* für sich und seine Geschwister Wolfgang, Wandula, Ursula und Ottilia, dann Leonhart, weiland *Oswalts* von *Oberleuten* gelassen Sohn, da der von ihren Voreltern überkommene Erbbrief ihnen „verprunnen“ sei. Siegler: *Hanns Mülexer*, Rathsbürger zu *Ried*. Gebetzeugen: Wolfgang *Helnhamer*, Anthoni Mair und Leopold *Weindorffer*, alle Bürger zu *Ried*.

(Orig. Perg. stark vermodert. Siegel fehlt.)

1533. 14. März. (Freitag vor Oculj.) Bartlme, Wirt auf dem *Geirsperg*, und Brigitta, seine Hausfrau, dann Anna, des jetztgedachten Bartlme, Wirt,

und seiner vorigen Hausfrau Catharina seligen eheliche Tochter, verkaufen ihre *Taferne zu Geirsperg*, dazu all ihre Erbgerechtigkeit mitsammt dem *Turn Geirsperg* daselbst, so dann ein besonder Guetl ist, in *Samareinkircher* Pfarr und *Rieder* Gericht, so freies Steffanisch Aigen ist, dem Hannsen *Fuchshueber* zu *Meinharexperg*, Magdalena, seiner Hausfrau. Siegler: Wilhelm *Lieber*, *Pfleger zu Obernperg* und gewaltiger Probst der Steffanisch Aigen daselbst. Gebetzeugen: Veicht *Schneider* von *Hohennzell*, Amtmann im *Osternacher* Amt, *Georg Peckh* daselbst, *Steffan Reischauer*, alle 3 in *Hohenzeller* Pfarr und in *Rieder* Gericht seßhaft. (Enthalten in „*Libell und Rechtfertigung mit Passau und Andreen von Tannberg*“ etc. 1543.)

1533. 4. August. „Ein Consensbrief von der *Graffschaft Ortenburg* über obverstandene (W. T. CCLX. 1533 1. Mai) *Handlungen*“ wegen *Schloss Münchdorf*. (Inventar 1675 „nebst einem über verstandenes Schloß vnnnd darzu gehörige Vnnderthonnen verfaßtes vnnnd verfertigtes Stiftilibell“ vnnnder dato 1533 1. Mai.)

1533. 13. August. (Mittwoch nach Laurentii.) „Kauf- und Uebergabbrief von *Balthasar von Tannberg* gegen seine Vettern *Georg und Burkhard von Tannberg* um seine vererbten Lehen und andere Unterthanen.“ (Registratur 1656.)

1533. 9. November. „Gefertigte Heyrathsabredt zwischen Herrn *Wolfen von Tannberg* und seinen Ehefrauen *Frauen Catharina Fuxin*, Herrn *Christophen Fuzens* und *Margaretha*, dessen Ehegemaal, gebohrnen von *Maxtrain* Eheleibliche Tochter“. (Inventar 1675. Vergl. W. T. CCLXII. Heiratsbrief *Kufstein* 25. November 1533.)

1533. Spruch- und Vertragsbrief des *Georg von* vnd *Andrees von Tannberg zu Aurolexmünster und Schwerdtberg* wegen des *Fischcassers auf der Aist*. (der ain tail) vnderhalb der *Prechlstuben* bis zu der *Mül vnderm Perg*, soll *Andreen von Tannberg* zu seinem Schloß *Schwerdtperg* folgen. der ander tail Die im *Markht* sollen auch die *Joch und Wasserstuben füroßin . . .* widerum schlagen vnd machen, wann sy auch meinem *Hauspfleger zu Schwerdtperg* Beide siegeln und zu becreftung *Lufftenberg* und *Wilhalbm Seidlsperger* mein obernenten *Georgen von*

(Orig. Perg. Als Deckel von „*Aurolexmünsterisch Vrbar und Stiftpuech*“ verwendet gewesen. Rechts und links abgeschnitten.)

1533. „Ain cassierter *Khauff- und Ueberlaßbrief*, so zwischen Herrn *Balthasarn, Georg unnd Burkarten von Tannberg* vorgangen, ettliche ererbte Lehen und andere Stückhe betreffend“. (Inventar 1675.)

1534. 9. Jänner. (Freitag nach hl. 3 König.) *Richter und Rath des Marktes zu Ried* verkaufen ihrem *Rathsfreund und Mithbürger Hanns Mägerl* und *Kathrein*, seiner Hausfrau, das Gut zu *Flüschperg* (sic!) in *Aurolexmünsterer* Pfarr und *Rieder* Landgericht, wie sie es in ihre Gewalt gebracht haben und es von *Andreas von Tannberg zu Aurolexmünster und Schwerperg* als dem Aeltesten des Namens von *Tannberg* zu Lehen rührt, welcher auch siegelt. Gebetzeugen: *Leopold Weindorffer* und *Georg Wolmuet*, beide Bürger zu *Ried*. (Orig. auf Perg. mit dem Marktsiegel.)

1534. 17. Jänner. *Andreas von Tannberg zu Aurolexmünster und Schwertperg* verleiht dem *Hanns Mägerl*, Burger und des *Raths zu Ried*, für ihn und seine Frau *Catharina* das Gut *Fleischperg* in *Aurolexmünsterer* Pfarre und

Rieder Landgericht, so von ihm als dem Aeltesten des Namens *Tannberg* zu *Lehen* rührt, „wann sie das von *Richter* und *Rath* des Marktes zu *Ried* käuflich an sich gebracht haben“.

(Orig. auf Perg. mit dem Siegel des *Tannberg*.)

1534. 25. Jänner. (Sonntag St. Pauls Bekehrung.) *Thoman Stettner zu Rethaim*, *Hanns Hochleitner* zu *Hochleitn* namens seiner Frau *Margareth* verkaufen dem *Cristof Zeller zu Zell* all ihre Erbgerechtigkeit, $\frac{2}{3}$ in dem *Stettner Gut* zu *Rethaim* in *Raber Pfarre*, *Scherdinger* Gericht, dessen der *Zeller* rechter Grundherr ist. Siegler: *Hanns Stadler zu Rüb.* Gebetzeugen: *Wolfgang Wagner zu Ublingen*, *Georg Feytleitter* zu *Feitleitn*, *Steffan Wäss zu Zell*, *Lienhart Wismair zu Wolleytten*, *Georg Mittermayr* daselbst, beide *Taiskircher Pfar.*

(Orig. auf Perg. Siegel fehlt. St. Martin.)

1534. 11. August. (Erchtag nach *Laurencz.*) *Schluss* torso einer Kaufskunde, deren Siegler *Andreas von Tannberg* als Grundherr. Gebetzeugen: *Wolfgang Aigner*, Metzger, *Sebastian Tallinger*, Hofwirt, beide Bürger zu *Aurolezmünster*, und *Hanns Ziegler zu Petershaim.*

(Orig. auf Perg. Siegel fehlt.)

1534. „Mehrmallen • 2 • Kauffbrief *Leonhardten Hofkhürcher* vnnnd *Wolfen Egerseer*¹⁾ vmb den *Stadl* vnnnd *Stadtstatt* zu *Braunau* betreffend.“ (Inventar 1675.)

1535. 14. März. (Sonntag *Judica.*) Kaufbrief von *Georg von Tannberg*, so jetzo *Melchior Andorffer*, *Meczger*, „anhendig.“ (Registratur 1656.)

1535. W. T. CCLXV so im *Burgfried Aurolezmünster* „ob dem *Thore*“ gelegen. (Registratur 1656.) *W. T.* hat die Worte „—“ ausgelassen.

1535. 5. Juni. (Samstag nach *St. Erasm.*) *Adam Häplinger* zu *Khematen* reuert (?) um die *Behausung* und *Hofstatt* im *Dorf* zu *Khematen* seinem Grundherrn *Christof Zürtl.* Siegler: der erbar *weschaiden* (?) *Weyndorffer*, Bürger zu *Ried.* Gezeugen: *Wolfgang im Plamberg*, *Brobst* zu *Ruegkering* und *Wolfgang*

(Orig. auf Perg. Siegel fehlt. St. Martin. Sehr schwer zu entziffern.)

1535. 23. Juli. (Freitag nach *Maria Magdalena.*) *Quittung*, krafft deren Herr *Georg und Burkhart von Tannberg* bekennen, dass obgedachte *800 fl.* (siehe *W. T. CCLXVI* 1535 21. April) ihnen *zway* gebriedern, alß welche des Herrn *Balthasar von Tannberg* in *Bayern* *Haab* vnnnd *güetter* an sich erhandlet, *haimbbezalt* worden. (Inventar 1675.)

1535. 7. September. (Erchtag nach *Sanct Egyd.*) *Georg von Tannberg* zu *Aurolezmünster* übergibt der *Magdalena*, geboren von *Tannberg*, *Witwe* des *Veicht von Toerring zu Yettenpach und Sefelden*, seiner lieben *Muhme*, *wechselweise* für ihre eigenthümlichen *2 Wismaden* die *Holtzwiesen* in der *Fraünau*, sein Gut genannt *Hagleuten*, so jetzt *Wolfgang Ebneezperger* besitzt in *Münsterer Pfar.*, *Rieder* Gericht, mit genannten *Gülten*. *Selbstsiegler.*

(Orig. auf Perg. Siegel fehlt. St. Martin.)

1536. München. 27. Mai. (Samstag nach *Auffarth Christi.*) *Lehenbrief* *Wilhelms*, *Pfalzgraf* bei *Rhein*, *Herzog* in *Ober* und *Nieder Bayern*, auf *Anna*, des *Christof Schönpurger* *Hausfrau*, über *1 Gut* zu *Klein Puesenhaim* im *Gericht*

¹⁾ Wohl *Tegernseer.*

Ried, das baierisches Lehen ist, ihr aber weiland Joerg der *Ahaimer zum Neuhaus* für aigen verkauft hatte, gegen Leistung der Lehenspflicht durch ihren Gemahl Christoph Schönpurger.

(Orig. auf Perg. Siegel fehlt. St. Martin.)

1536. Pfarrkirchen. 25. August. (Freitag nach Bartlme.) *Walthauser von Thonnhäusen*, Ritter zu *Tirrnstain* und Pfleger zu *Scherding*, Wolf von *Schwartzenstain zu Englbürg*, Pfleger zu *Griespach*, und Hanns von *Pientzenau zu Zinennberg*, Pfleger zu *Reichenberg*, schlichten die Irrung zwischen *Andreen von Tannberg zu Aurolexmünster* und *Schwertperg* als dem Aeltesten der Familie, dann dessen Vettern *Joerg, auch Burckhart von Tannberg zu Aurolexmünster und Offenberg*, welchen ihr Vetter *Walthauser von Tannberg, Ritter, Pfleger zu Hall in Hönigau*, mit Gewalt und Uebergabbrief, datiert Landshut 1533, die umgehenden Tannberg'schen Lehen innzuhaben und zu verleihen übergeben, dahin, dass *Andreas* Zeit seines Lebens diese Lehen zu verleihen und zu geniessen habe. Nach seinem Tode sollen sie wieder auf den ältesten Tannberg fallen, dagegen solle er den *Joerg* und *Burkhard* — deren Vormund er eine gute Zeit gewesen, und darum ihm etlich Unkosten aufgegangen sind — diese Unkosten aufheben und schenken.

(Orig. auf Papier mit den Petschaften der 3 Spruchleute und der 3 Tannberg. Das des *Joerg* von Tannberg ist zweimal aufgedrückt; das zweite erscheint durchstrichen.)

Die Registratur 1656 erwähnt 2 papierene Original-Spruchbriefe de a° 1536 um diese Lehen.

1536. Burghausen. 1. September. (Freitag Egedii.) Rezeß *Sigmunds von Pfeffenhausen zu Reicherezhäusen* und anderer Rätthe der Herzoge *Wilhelm und Ludwig* im Streit des *Leonhart Khnutlingers* wegen dem Herrndienst vom Gut zu *Khnutling* gegen *Andreas von Tannberg zu Aurolexmünster und Schwertberg*, welcher die Raichung von $\frac{1}{2}$ Metzen Probstkorn und $\frac{1}{2}$ Metzen Probsthabern verlangte, und welches Probstfutter auch seine Verwalter *Eplhauser* und *Hölexl* als eingenommen verrechnet hatten, während der vom *Khnutlinger* vorgebrachte Erbbrief des *Erasm von Ahaim*, de a° 1425, diesen Dienst nicht aufweist. Es bleibt bei Reichung dieses Probstfutters.

(Orig. auf Papier mit hinten aufgedrucktem Petschaft.)

1536. 23. October. *Catharina*, Tochter des Wolf von *Schmichen zum Wagkherstain und Elling*, und dessen Frau *Margaretha von Rhain*, beider selig, nun Frau des *Adam von Wildenstain zu Präteneckh*, zu welchem sie ihre Vettern, Brüeder und Schwäger *Cristof von Rain zu Rain*, *Cristof von Schmichen zu Wagkherstain* und *Georg* und *Hanns* die *Baugartner zum Fraunstain* verheiratet und ihr Bruder *Cristof* ihr für väterlich, mütterlich und brüderlich Erb und Gut 2000 fl. Heiratsgut gegeben hat, verzichtet nun gegen ihren genannten Bruder und dessen absteigenden Mannsstamm. Bezüglich ihres Stiefbruders *Steffan von Schmihen* und seiner Söhne bleibt sie ihres väterl., mütterl. und brüderl. Erbes unverziegen. Siegler: ihr Mann, dann *Martin von Wildenstain zu Wildenstain*, Ritter, und *Gilg von Prasperg zu Prasperg*. (Abschrift auf Papier — gehört zum Act über *Waasen-St. Peter* 1608—1611.)

1536. Vidimus über die *Hofmark Ruestorf* und alle Zugehör, auch des *Gotteshauses* Güter, Item *Englsedt, Wübach, Wimpassing* und *Leichinger* Gütl, 1536 aufgericht. (Designatio *Arnstorfer* Urkunden 1630.)

1537. 17. August. (Freitag nach Frauentag Himmelfahrt.) Christof *Rainer zum Erb*, Vorstmaister am *Hönhart*, verkauft dem Andreas von *Tannberg zu Aurolzminster und Schwertperg*, Pfleger zu *Waidhofen*, folgende Stücke sammt ihren angegebenen Diensten: die Tafern zu *Hohenzell*, die Tafern am *Geirsperg*, die *Vischwaidt*, so hievor Michel und Peter von *Hillprechtig* und jetzt Hanns Vischer zu *Hohenzell* und Wolfgang Vischer von *Haslach* „samdt noch einem Briester Liennharten *Strasser der Zeit Kirchherr zu Eberschwang*“ inne haben, alles in *Rieder* Gericht, so frei ledig aigen und erkaufes Gut. Mitsiegler: Georg *Baumgartner zum Fraunstain und Eiczing*, Pfleger zu *Braunau*. (Enthalten in „*Libell und Rechtfertigung mit Passau und Andreen von Tannberg*“ etc. 1543.)

1537. 9. September. (Sonntag nach Geburt Mariä.) Wolfgang von *Tannberg zu Aurolzminster* verheiratet sich nach Rath seines Vaters *Andreas von Tannberg* zu Jungfrau *Margareth*, Tochter des *Laurenz von Seyboldsdorf zu Seyboldsdorf* und dessen ersten Hausfrau seligen *Margareth*, gebornen von *Rain*, und verweist sie bezüglich ihres Beisitzes auf „*Aurolzminster im Schloß der Zimer so weiland von David von Tannberg* seinem Vetter herrühren, samdt der *Thuernstuben* auf dem *obern Thuern*“, weiter $\frac{1}{2}$ *Hofpau*, das *Vischwasser* auf der *Antifsen*, so an den *Schervischer zu Forchtenau* stösst, den *Oberweier* zu *Schachen*, die 2 *Weier* das. und *Holz* notdurft am *Riedt*, ausserdem 32 fl. jährlicher *Gült*. Gegen 1000 fl. rheinisch *Heiratsgut* für ihr väterlich *Angefall*, verzichtet sie gegen ihren Bruder *Wolf* und dessen männliche *Descendenz*, für mütterliches Gut erhält sie 2000 fl. Bei dieser *Heirat* sind gewesen: *Johann Freiherr zum Degenberg*, *Erbhofmeister* in *Niederbayern*, *Jacob von Puchperg zu Winzer*, Pfleger zum *Pernstein*, *Erasm von Seiboltstorf zu Seiboltstorf und Münichdorf*, *Joerg Baumgartner zum Fraunstain*, Pfleger zu *Braunau*, *Burgkhart von Tannberg zu Aurolzminster und Offenberg*, *Wolf von Seyboldstorf*, *Probst zu München*, *Thumbherr zu Augspurg*, *Cristof von Rain zu Rain*, *Gregorius von Eglofstain zu Stainburg*, *Onofrius von Seiboltstorf zu Seiboltstorf und Niedern Pöring*, Pfleger zu *Degkhendorf*, *Wolf von Schwarzenstein zu Ennglburg*. *Siegler*: *Wolf* und *Andreas von Tannberg*, *Laurenz von Seiboldsdorf*, *Bernhard Joerger zu Reuth*, *Ritter*, *Sigmund von Pfeffenhausen zu Reichertshausen und Eberspeunt*, *Hauptmann zu Burghausen*, *Hanns Fuchs zum Schneeperg*, *Ritter*, Pfleger zu *Cham*, *Onoffer von Seiboltstorf* und *Wolf von Schwarzenstein*. (Collat. *Papier-Abschrift*, gehört zum Act 1591—1592, *Schuldforderung* der *Catharina von Schärffenberg*.)

1537. Monzon. 20. October. *Kaiser Karl V.* vidimiert und bestätigt auf *Bitten* *Conrads von Rechberg zu Hochenrechberg und Stauffenegkh*, als von *Freundschaft* wegen neben andern verordneten *tutors* der *Kinder* des *Caspar von Freundsberg*, *kais. Raths* und *Hauptmannes*, und zwar *Georgs von Freundsberg* und seiner *Geschwister Ulrich* und *Caspar von Freundsberg*, seinen auf dem *Reichstag* zu *Worms* gegebenen *Gnadenbrief* vom 15. *Februar* 1521 und ertheilet ferner die *Gnade*, dass die *Freundsberg* in ihren hohen und niederen *Gerichten* neue, gute *Satzungen* und *Ordnungen*, *Gebot* und *Verbot* aufrichten und auch wieder *aufheben* können, und gibt ihnen *Freiheit* wider die *Juden* wegen deren *Wucher* und *Gesuchen* in ihren *Gerichten*. (Vidimiert und *confirmiert* 1537 20. *October* und mit diesem 1578 4. *März*.)

1537. *Schadlosbrief* von *Herzog Ludicig von Bayern* gegen *Jobst von Perlichnig* und seine *Consorten* um 4000 fl., so *Albrecht Volkhardt von Khnöring* anno 1537 *hergeliehen*. (*Verzeichnis* *briefl. Urk.* die von *Berliching* *betr.* 1595.)

1537. „1 Anderer Khauffbrief, inhalt dessen *Georg Paumbgartner*, Bürger und Metzger zu *Aurolzmünster*, Herrn *Anndreen von Tannberg* 32 Pfenning Weissen Gelts jehrlich gilt auf dem Stadl und Stadlstatt sambt dem Gärtl im Burgfridt, allda vor dem Thorr negst dem Marktgraben gelegen, zu khauffen geben.“ (Inventar 1675. Inventar 1747 hat bei Stadlstatt „jetzt Kasten zu Aurolzmünster.“)

1538. **München. 30. Jänner.** Lehenbrief des Herzogs *Wilhelm von Bayern* für *Georg Baumgartner* zum *Fraunstein*, Pfleger zu *Braunau*, auf nachbenannte Zehente, Stück und Güter, so ihm *Oswald Gelltinger* zu *Haiding* verkauft hatte: einen Zehent zu halben Theil, gr. und kl., zu *Petershaim* auf dem Hof, auf dem Mullehen daselbs, auf 2 Güter zum *Unlusst*, auf 1 Gut zu *Würmaw*, auf dem *Stechergut*, zum *Udlhart*, zu *Wölfelsöd*, item zu *Pallmanstorf*, auf dem Gut zu *Hagenaw*, zum *Zerer*, zum *Tobl*, zu *Prantsetten*, auf dem *Perg* und auf dem äussern Hof zu *Petershaim*, auf dem Gut zu *Ymelkhaim*, item 2 Güter zu *Arnolting*, item zu *Perkchaim* in 13 Häusern die zwei Theil Zehent, item auf dem Hof zu *Wallterstorff* den dritten Theil Zehent, item zu *Erlach* in 9 Häuser den Zehent, item den Hof zu *Erlach*, *Weylpecker* Pfarr, item 1 Fischwasser auf dem *Lauterpach*, hebt sich an zu *Faulnaich* im Furt und währt bis gegen *Gatring* in den Eisrechen, zum *Sicz Eiczing* gehörig, item 2 Gütl zu *Magkshaim*, item $\frac{1}{4}$ Acker zu *Aschennperg*, item das Lehnergut ist auch $\frac{1}{4}$ Acker, item ein Gut zu *Puebmdorff* und 1 Gütl zu *Kueperg*, im Renntamt *Burghausen* gelegen. (Orig. auf Perg. Siegel fehlt. St. Martin. Sehr verblasst, vermodert.)

1538. **5. August.** *Hanns Trautzkircher* zu *Khapfberg* und sein Sohn *Hanns Laurencz*, beide für sich und ihre Kinder, resp. Geschwister *Wolf Jacob* und *Margaretha*, schwören Urfehde, nachdem die *Fürsten Wilhelm und Ludwig*, Pfalzgrafen bei Rhein und Herzoge in Bayern, ihre Landesfürsten, ihn, *Hannsen Trautzkircher*, seiner langen „Venckhnuß“ entlassen haben und da von den als Peenfall auferlegten 8000 fl. rheinisch *Andreas von Tannberg* zu *Aurolzmünster* und *Schwertberg*, Pfleger zu *Waidhofen*, laut Verschreibung desselben Datums 200 fl. als Bürge und Zahler auf sich genommen, geloben alle Vorgenannten, den *Tannberg* deshalb schadlos zu halten. Beide, *Hanns* und *Hanns Laurencz*, siegeln, dann *Leonhard Pecker* zu *Oderfing*, Statrichter zu *Burghausen* und *Hanns Khemater* zu *Ach*. Gebetzeugen: *Hanns Hueber*, *Lienhart Khern* und *Hanns Hiertzinger*, alle 3 Stuelknappen im Schlosse *Burckhausen*.

(Original auf Papier mit 4 aufgedruckten Insiegeln.)

1538. **19. August.** (Montag nach Frauenscheidung.) Schlusstorso eines Heiratsbriefes zwischen einem *Michael* und einer *Barbara*, unter Siegelung des *Andreas von Tannberg* zu *Aurolzmünster* und *Schwertperg*, Pflegers zu *Waidhofen*. Gebetzeugen: *Hanns Stainhauser*, *Hanns Payr*, beide Hammerschmiede zu *Hollnstain* und *Hanns Kothler* im Grossikben, auch *Hollenstainer* Pfarre.

(Orig. auf Perg. Stark vermodert, zerschnitten in 2 Theile.)

1538. (Erchtag nach dem Sonntag) Verkaufsbrief des *Paul Camerhueber* zu *Camerhueb* in *Mallustorffer* Pfarr, *Murateller* Amt, *Egkhenfelder* Gericht, auf *Joerg* den *Manha(?)rsperger* seiner Hausfrau um sein Gut, genannt die gem(?)erch, so von *Wolfgang* von *Fraunhofen* zu *Neuenfrauenhofen*, der auch siegelt. Gebetzeugen nicht zu lesen.

(Orig. auf Perg. Siegel fehlt. St. Martin. Ganz wasserfleckig und brüchig.)

1540. Hannsen *Valtermayrs* Tuchknappens Khauffbrief um das Haus vor dem Thor (zu Arnstorf) bei der Brücke. (Designatio Arnstorfer Urkunden 1630.)

1540. „Georgen *Paungärtners* zu *Fraunstein* und *Eitzing* Urtheilsbrief contra seinen gehabten Unterthan Wolfgang *Paur* zu *Altenriedt*.“ (Registratur 1599.)

1540. „Erbkauffbrief um das Wirtsgut zu *Hohenzell*.“ (Registratur 1681.)

1541. 6. März. (Sonntag Invocavit.) „Alter Schuldtbrief, *Barbara* von *Schmiehen*, geborne von *Tannberg* betreffend.“ (Inventar 1675. Vergl. W. T. CCLXXXI.)

1541. 14. März. (Montag nach Reminiscere.) „Vertrag zwischen Achaz von *Laiming* zu *Degernbach* als Vormund über die gelassenen Kinder des Mathias von *Frauenberg* zu *Poxau* und Anna, geb. *Zeullerin* (sic!), seiner Hausfrau, mit Andreas von *Tannberg* und Wolfgang, dessen Sohn, wegen dem *Sicz Sincxing*.“ (Inventar 1675.) (An anderer Stelle wiederholt das Inventar die kürzer gehaltene Regeste sammt Datum.)

1541. 30. Mai. „Theillibell über den *Sicz Sincxing* und dazu gehörigen Stück und Güter zwischen Wolf von *Tannberg* und Cristof *Joerger* vorbeigangen.“ (Inventar 1675. Siehe W. T. CCLXXVIII.)

1541. 12. Juli. „Vnnderschiedliche Khauffbrief, in specie aber einer dadiert 12. Juli 1541 auf Herrn *Andre* von *Tannberg* umb das Guett zu *Fleischberg* lautentdt, vermög dessen besagtes Guett zu *Fleischberg* allzeit dem eltesten von *Tannberg* gehörig.“ (Inventar 1675.)

1541. 16. September. Sigmund *Toblhaimer* zu *Erlpach*, Richter zu *Ried*, gibt dem Hanns *Föckhler*, Bürger zu *Ried*, eine Abschrift des Regierungs-Recesses in dessen Streitsache als Anwalt seiner Frau Ursula, mit Andreas von *Tannberg* zu *Aurolexmünster* wegen eines vererbchten Fischwassers auf der *Antesen*, ausgehend von Sigmund von *Pfeffenhausen* zu *Reicherexhausen*, Hauptmann und Rätthe zu *Burghausen* an Johann Christoph von der *Layttern*, Herrn zu *Bern* und *Vincenz*, Pfleger zu *Riedt*, de dato 13. September 1541, dahin lautend, dass *Föckhler* namens seiner Frau an das Fischwasser an und einzusetzen sei. (Orig. auf Perg. mit abgeschnittenem untern Theil des Pergaments, daher das Siegel fehlt; auch einfache Papierabschrift. Auf letzterer in dorso: „diese Abschriften des Urtheilsbriefs hat mir frau Wittib von *Tannberg* über ihr mit dem alten Urban *Föckhler* geschehenes Practicieren geben und zugestellt.“)

1541. *Burghausen*. 16. November. „Vertrag vnnd ewige Verzicht auf *Anndreen* von *Tannberg* wegen der Stück vnnd Güetter, so Herr von *Schmiechen* vnnd *Paumbgarten* ingehabt.“ (Inventar 1675. Vergl. W. T. CCLXXXI.)

1541. „Khauffbrief von *Christophen* von *Schmiechen* vnnd *Barbara* seiner Ehefrauen gebohrnen von *Tannberg*, Herrn *Anndreen* von *Tannberg* vmb die 3 Güetter zu *Rabenfuhr* vnd deren Pertinentien.“ (Inventar 1675.)

1541. „Vertrag auf *Andreen* von *Tannberg* wegen der *Tafern* zu *Aurolexmünster*.“ (Registratur 1656.)

1542. 4. Februar. (Samstag nach Purific. Mariä.) „Vertragsbrief, kraft dessen *Philipp* von *Preising* zu *Kopfsburg* sambt 2 Consorten anstatt ihrer Ehefrauen, welche des Herrn *Wilhelm* von *Tannberg* hinterlassene 3 Töchter gewesen, dann Herrn *Andreen* von *Tannberg*, wegen ettlicher Stück und Güter,

welche Herr *Moritz von Tannberg* seiner Hausfrauen *Amalien*, gebohrnen von *Rothau*, um 1300 fl. übergeben und verschrieben gehabt.“ (Inventar 1675. Vergl. W. T. CCLXXXIV.)

1542. 19. Februar. (Sonntag vor Mathias.) Hanns Anndre von *Tming*, *Rosenhaimer* Landgerichts, verkauft dem *Cristof Miltaler*, Müllner auf der Hofmül, *Catharina*, seiner Hausfrau, ihre erkaufte Gerechtigkeit auf dem *Kuglanger*, zwischen dem Hofanger und *Asing* an der Leitten, *Rosenhaimer* Landgerichts, wie er solche von *Jacob Hueber* zu *Hohertingl*, *Wildenwarter* Gericht, und *Lipp Hueber* zu *Perkhaim*, *Rosenhaimer* Gericht, erkauf hat. Siegler: *Christoph Moser*, *Bürger zu Rosenhaim*. Gebetzeugen: *Joerg Nendlperger*, *Bürger* daselbst, und *Gabriel Taexl zu Tinincz*, *Rosenhaimer* Landgericht.

(Orig. Perg. Siegel hängt.)

1542. 27. August. (Sonntag nach Bartholomeitag.) „Abschrüfft von weiland Herrn *Bernhardten*, Herrn *von Tannberg*, vnnd *Reichardten von Volkhenstorff* seiner Gemahl Heurats- und Vermachtsbrief. Dat. am Sontag nach Bartholomeitag 1542.“ (Inventar 1675. [?] W. T. kennt keine Tannberg-Volkensdorfsche Heirat zu dieser Zeit.)

1542. 22. October. (Sonntag nach Ursula.) „Eine Quittung von Herrn *Achaz von Laiming* wegen von Herrn *Anndre von Tannberg* für sich und anstatt Herrn *Wolfgang von Tannberg*, seines Sohnes, bezahlter 1200 fl.“ (Inventar 1675.)

1543. 9. Jänner. (Erchtag nach Erhard.) *Adam von Wildenstain zu Praiteneckh*, *Pfleger zu Hembaur*, und *Catharina*, geb. von *Schmihen*, seine Frau, quittieren ihrem Schwager und Bruder *Cristof von Schmihen zum Wagkherstein und Wasen* die mit Heiratsabrede 1536 29. August ausgemachten 2000 fl. Heiratsgut erhalten zu haben. Mitsiegler: *Martin vom Wildenstain zu Wildenstain*, *Ritter*, und *Melchior von Egloffstain*, *Pfleger zu Dietfurth*. (Abschrift auf Papier — gehört zum Act über Wasen-St. Peter 1608—1611. Vergl. W. T. CCLXXXII.)

1543. 22. December. (Samstag nach Thomas.) „Heiratsbrief zwischen *Andreen von Tannberg*, dann seiner andern Frau *Rosina von Paumbgarten*, so aber durchschnitten und cassiert, sammt einer Verschreibung, welchermassen Herr *Andree von Tannberg* seiner Frau *Rosina Paumbgartnerin* von *Frauenstain* Heiratsgut und Widerlage versichert.“ (Inventar 1675. Vergl. W. T. CCLXXXVI ex Inventar 1641 mit Datum „1542“.)

1543. „*Andreas von Thanberg* stiftet 3 *tl* Pfenninge auf den Wismaden zu *Forchtenau* für die Unterhaltung eines Kaplans und Schulmeisters beim hiesigen *Gotteshaus Aurolezmünster*.“ (Registratur 1681.)

1544. 6. September. „*Ain Khauffs* kontracts Abschrift zwischen Herrn *Cristophen von Schmihen* dann Herrn *Anndreen von Tannberg zu Aurolezmünster* vmb verkhaufte Hofmarch zu *St. Peter* vnnd andere Stückher, sambt etlich beigeschlossene Schreiben.“ (Inventar 1675. Vergl. W. T. CCLXXXVIII.)

1544. 8. September. (*Maria* Geburt.) „*Grüfl. Ortenburgischer* Lehenbrief auf *Georg von Tannberg* über die Güter ex 1507 25. Juli, 1522 7. August, und 1542 13. December, welche er von den 3 Frauen, *geborenen von Tannberg*, Gemahlinnen des *Philipp von Preising*, *Hans Crafts von Vestenberg* und *Hieronymus Auer zu Odelzhausen*, erkauf hat, dann über den gr. und kl. Zehent in beiden Huben zu *St. Ulrich*, *Weilpecker* Pfarre, so er von *Cristoph Retschan* käuflich erhandelt, dann über die von *Balthasar von Tannberg* erkauften Stücke, das

Gut zu *Stockhet*, das Gut zu *Goppertsham* („ist nicht mehr bei den Herren von Tannberg“), 1 Gut zu *Khaltenhausen*, 1 Gut zu *Großpiesenham* („kommen beide von *Peter Eiczinger* her“), *Rottenperg* und *Gugern*.“ (Registratur 1659. Anmerkungen des Registrators in Klammern. Siehe auch W. T. CCXCIX 1552 1. Juni, und CCCVI 1660 4. October. hier 1569 18. April, bisher als Rechtslehen, von da an als rittermässige Lehen, dann W. T. CCCXXI 1592 17. Februar, hier 1601 6. November, W. T. CCCLX 1629 16. October, und diese Lehen wurden letztlich 1638 [siehe hier], 1650 [W. T. CCCLXVII], 1657 und 1659 [siehe hier] auf die jetzigen Herren von Tannberg zu rittermässigen Lehen verliehen. Registratur 1659.)

1544. 6. December. (Samstag St. Nicolaus.) *Georg Pauman*, Bürger zu *Aurolxmünster*, und *Margareth*, seine Frau, *Hans Spannßöder* zu *Spannsedt*, und *Margareth*, seine Frau, verkaufen eine (genannte) Gült auf dem *Baungartnergut zu Posenreith*, so sie sammt dem Eigenthum und Obrigkeit von der lieb Frauen Bruderschaft und *Schuhmacherzeche zu Ried* erkaufte hatten, wieder weiter an *Georg von Tannberg zu Aurolxmünster*. Siegler: *Hanns Mägerl*, der eltere zu *Wegleuten*. Gebetzeugen: *Wolfgang Leitner*, *Leinweber*, Bürger zu *Ried*, *Hans von Hoff* und *Hanns Peuntner zu Ganhaczreut*.

(Orig. Perg. Siegel hängt.)

(In dorso: „Kaufbrief meines Herrn Vaters selig über das Gut Pesenreit sammt anderen beiliegenden Gewehrbriefen.“)

1545. 9. Jänner. „*Herzog Wilhelm* von Bayern verleiht dem *Wolf von Tannberg* auf Absterben seines Vaters *Andreas von Tannberg* folgende bairische Lehenstücke zu rechtem Lehen: 1 Gut zu *Edenleithen*, 1 Gült zu *Hörannnden*, 1 Gut zu *Reinetsedt*, 1 Gut zu *Hagspill*, die Mühle an der *Geiderin*, 1 Gült zu *Hohenzell* — so alle von den *Kuchlerischen* erkaufte.“ (Registratur 1659.)

(Vergl. W. T. CCXCVI	1551 30. Jänner	} Lehenbriefe an Wolf v. T. um eben diese Güter (etwas verändert) mit Hofmark Forchtenau.
CCCXVII	1580 30. April	
CCCXVIII	1585 18. Juli	Lehenbriefe auf Wolf Friedrich v. T. (wie vor).
CCCXLII	1609 12. Juni	} Lehenbriefe auf Gundaker v. T. nach Registratur: ohne Hofmark Forchtenau, welches mittlerweile freigemacht worden.
CCCLIX	1629 18. Jänner	
CCCLXV	1642 28. Juni	} Lehenbriefe nach dem Tode Achatz Frh. v. T. auf dessen Manns- und Weibserben.
CCCLXVIII	1650 27. Juni	
CCCLXXI	1652 25. Juni	} Lehenbriefe auf Franz Hainrich von Tannberg.

Diese bairischen Lehen waren somit ursprünglich mit *Forchtenau* vereint.)

1545. 11. August. (Erchtag nach Laurenz.) Vertrag und Vergleich zwischen den Brüdern *Georg* und *Burkhart* von *Tannberg zu Aurolxmünster und Offenberg*, bezüglich der von ihren verstorbenen Vettern *Frantz*, dann *Waltheuser* und *Davit* von *Tannberg* herrührenden Antheilen an dem *Schloss, Markt und Burgfried* von *Aurolxmünster* — dessen ganzer halber Theil ihrem Vetter *Wolf* von *Tannberg* zugehörig — dann der *Rennten* und *Gülten* in den *Renntaemtern Landshut* und *Burghausen*. Mitsiegler und Fertiger: Ihre Schwäger und Freund *Wolf vom Schwarzenstain zu Fürsstenstain*, *Enngsburg* und *Khaczuperig*, *Christoff* von *Schmichen zum Wackerstein* und *Wassn* und *Wolf* von *Sunderndorff zu Ybm*, *Pfleger* zu *Ried*.

(Orig. auf Perg. Libell. Siegel fehlen. Ein rechtsseitig ausgebranntes, grosses Loch, durch alle Folii gehend, lässt den logischen Zusammenhang des Vergleichs schwer feststellen. Vergl. W. T. CCXCIII und 1. Abth. Regesten 1545 12. August.)

1545. 12. August. „Zuverlässiger Anschlag über gewisse Stückh und Güter von Herrn *Burkhardten von Tannberg* vnderschieden und gefertigt.“ (Inventar 1675. Siehe vorige Regeste.)

1545. 3. November. Hanns *Westholzer* zu *Aufhausen* verkauft dem Hanns *Georg von Closen zu Arnstorf* eine Behausung, Stadel und Zimer, zu *Aufhausen* liegend. (Verzeichnis *Arnstorfer Urkunden* 1619 12. Juli.)

1545. Wien. 19. November. Apellations-Erkenntnis *Ferdinands Römischen zu hungern und Böheim Koenigs*, Erzherzogs zu Oesterreich, in der Streitsache der *Anna Harracherin*, Frau des *Leonhart Sinzendorfer*, contra *Sophia Braxedis* und *Margaretha*, weiland *Hannsen Schirmers* gelassen Töchter und deren Erben, des *Schirmers* verlassen Haab und Güter betreffend, dass die *Sinzendorfferin* „als eine, so von verzigener Tochter ihren Ursprung hat und herkhombt“ neben des *Hanns Schirmers* als des Geschlechts ohne männliche Leibserben letzten verstorbenen Mannsperson gelassen Töchter und Erben in all seiner Verlassenschaft zu ihrem gebürenden Theil zugelassen werden solle. (Abschrift auf Papier in duplo.)

1545. 16. December. (Montag nach Lucia.) *Thoman Hager*, *Peckh*, Bürger zu *Ried*, und *Catharina*, seine Frau, verkaufen dem *Gotteshaus in das Spital zu Ried* zum *Salve*, so her *Georg Zugkhenrat*, *Beneficiat zu Ried*, daselbst gestiftet hat, 2 fl gelts auf der Behausung und Hofstat zwischen *Wolf Fux*, Krämer, und *Erasm Schmidleitners*, Gürtler zu *Ried*, Häuser im *Markt und Burgfridt am hintern Platz* gelegen, mit dem Marktsiegel gefertigt.

(Orig. auf Perg. Siegel fehlt.)

1546. 1. August. „Vertragsabschrüfft zwischen *Georgen vnnnd Burkhardten denen von Tannberg* gebriedern, razione des vierten thails des *Marckts*: *Schloß*: *vnnnd Burgfridts Aurolexmünster*.“ (Inventar 1675. Vergl. W. T. CCXCIII und 1. Abth., Regesten 1545 12. August.)

1546. „Lehenbrief von *Herzog Wilhelm* von Bayern auf *Wolfen von Tannberg*.“ (Registratur 1599.)

1547. 5. Februar. (Samstag nach St. Blasien.) *Magdalena*, des *Veit von Toerring zu Sefeld und Yettenpach*, Witwe, geb. *von Tannberg*, verleibgedingt der *Catharina*, *Wolfgang des Aichatmülners*, Bürgers zu *Aurolexmünster*, Hausfrau, und *Cristof*, ihrem Sohne, ihren frei eigenen Acker, im *Hundtschlag* genannt, mit einer Seite an den Gangsteig, so nach *Schöndorff* geht, mit der anderen Seite an *Wolfgang Puechmaiers* Landt stossend, so auch ihrem Vetter *Wolf von Tannberg zu Aurolexmünster und Schwertperg* zu halber Vogtey zugehört. Sie und *Wolf* siegeln.

(Orig. auf Papier mit dem Petschaft der *Magdalena*. Das des *Wolf* war gar nicht aufgedrückt.)

1548. 21. Jänner. Vertrag zwischen *Cristof Fux zu Fuxberg* und *Wolf von Tannberg zu Aurolexmünster* „etlicher gegeneinander gehabten Sprüche halber.“ (Registratur 1747. Registratur 1599 hat statt den Worten „—“: „500 fl. betreffend.“ Inventar 1675 bringt das Datum.)

1548. 20. Februar. (Montag nach Invocavit.) Moricz *Murawer* in der *Hofmark Muraw* und Wolfgang *Fleckenpaur* namens seiner Kinder Hanns Sebastian, Geörg Bernhart, Margareth und Barbara verkaufen dem Georg *Baumgartner zu Vorchtenau*, Catharina, seiner Frau, ihre Gerechtigkeit auf ihrem Gut zu Vorchtenau sammt der Stainwiese daselbst. Siegler: Der Grundherr Wolf von *Tannberg zu Aurolexmünster und Schwertberg*. Gebetzeugen: Sebastian *Tallinger*, Georg *Schardinger* und Stefan *Gradt von Oberschacha*.

(Orig. auf Perg. Siegel fehlt.)

1548. 9. August. (Pfinztag vor St. Lorencz.) Verkaufbrief, ausgestellt von den Gerhaben von *Kandlers* und Elisabeth, seiner Frau, beider seligen hinterlassenen Kindes (? über eine Gült aus dem) *Kandlgerut*, an Georg *Steubnwerger*, Catharina, seine Frau. Siegler: Sebastian *Gundrichinger zu Gundriching und Sigmundlust*, kays. Mayt. Rath, Pflęgsverwalter und Richter zu *Rotemburg*, dessen Siegel durch Sebastian *Götn*, Gerichtsschreiber daselbst, angehängt wurde. Gebetzeugen: Hanns *Keuffl*, Sixt *Gassteiger* und Hans *Ranxsl*, alle im Gericht *Rotemburg*. (2 Pergamentheile als Rückendeckel verwendet gewesen, bilden zusammen einen Schlusstorso.)

1548. „Recess sambt ainem beigebundtenen Khauffbrief die Scharwerch in der *Muraw* betreffend.“ (Inventar 1675.)

1549. „Spruchbrief wegen der lehenbaren *Paderwiese*.“ (Registratur 1747.)

1549. München. 17. März. Lehenbrief des *Herzogs Wilhelm* von Bayern auf Hanns *Mügerl zu Wegleuten*, den ältern des Geschlechts der *Maegerl*, über den *Hornhof in Pollinger Pfarr, Mauerkircher Landgericht*, so ihm sein Bruder weiland *Wolfgang Mügerl, Bürger zu Salezburg*, testamentarisch verordnet hatte. (Orig. Perg. Siegel fehlt. St. Martin.)

1550. Hauspach. 10. August. (Sonntag St. Laurenz.) Joachim *Peckh zu Rokholffing, Egkhenfelder Gericht*, verkauft dem Haymeran *Schwalbensperger, vicar zu Zeillorn, Valtin Ebmer, Georg Päcklasperger* als Zechpröbsten des *Gotteshauses Schillorn* eine Gült aus dem *Pfeiffergüül* auf dem *Rigl in Rokholffinger Pfarr, Egkhenfelder Gerichts*. Siegler: Der Lehensherr Gottfrid von *Tattenpach zu Hauspach*. Gebetzeugen: Andre *Dirmwibmer*, Steffan *Hofpaur in Hofau*, beide *Egkhenfelder Gerichts*. (Orig. auf Perg. Siegel fehlt. St. Martin.)

1550. „Herrn *Wolfen von Tannberg* schrüftliches Anbringen an *Herzog Wilhelm* von Bayern wider Hern *Andreen von Tannberg* vermainten Testaments (ex 1544).“ (Registratur 1599.)

1550. „Mehr - 1 - Verzichtbrief Hannsen *Hörmannsederin* (sic!) betreffend.“ (Inventar 1675.)

1551. München. 9. Jänner. Lehenbrief des *Herzog Albrecht* von Bayern auf Hanns *Offenhaimer* den jüngeren *zu Guetteneck*, als Lehenträger und Vormund weiland Hannsen *Marschaleh zum Mairhof* gelassen Kinder: Hanns *Caspar*, Hanns *Michael* und *Maria* über *Sicz und Hofmark Eberschwang*; Gericht *Ried*, so vor von *Herzog Wilhelm* selig zu Lehen gegangen.

(Orig. auf Perg. Siegel fehlt. St. Martin.)

1551. 26. Jänner. Abschied in dem Streit der *Schirmerischen Erben* contra *Anna*, gebornen von *Harrach*, Frau des *Leonhard Sinxendorfer zu Goggitsch*, welche bei Vertheilung der Hanns *Schirmerischen* verlassenen Güter, als eine erkannte Erbin den 3. Theil und die Wahl beanspruchte, dahin, 1. dass ihr,

Sinzendorferin, Abschrift der Theilregister gegeben werde, 2. dass die Erbschaft dem Los nach getheilt werde (weil solche nicht unter Geschwistern stattfinde), und 3. dass das Urtheil auf die 3 Schwestern und Sintzendorferin auf den 4. Theil gestellt, ihr daher der 4. Theil gebüre. (Abschrift. Siehe auch 1545 Wien 19. November.)

1551. München. 30. Jänner. Lehenbrief *Albrechts*, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog in Ob. und Nied. Bayern, auf Wolf von *Tannberg zu Aurolxmünster*, d. h. seinem Gewalthaber und Lehenträger Rueepprecht *Heindl, Statschreiber zu Scherding*, über folgende Stücke, so auch vor von Herzog Wilhelm in Baiern seligen Gedächtnisses zu Lehen gegangen: die *Hofmark Forchtenau*, ein gütl zu *Edenleuth*, 1 gütl zu *herranten*, 1 gütl zu *Hohenzell*, 3 güter zu *Ebersaw*, 1 gütl zu *Remhardsödt*, 1 gut zu der *Hagspül* und 1 Mül an der *Geydnerin*, alle im Gericht *Ried*. (Abschrift auf Papier. Vergl. W. T. CCXCVI.) Detto: Diesbezüglicher Lehensrevers eod. d. ausgestellt von Ruepprecht *Heindl* namens des *Tannberg*.

1551. 4. Februar. (Mittwoch nach Lichtmesse.) Wolf von *Tannberg zu Aurolxmünster* und *Schwertperg* verkauft dem Wolf von *Sonnderndorff zu Ybm*, Pfleger zu *Ried*, aus seinem Schloss und Sitz zu *Aurolxmünster*, dem Hofpau, halben Markt daselbst, den drei Fischwassern, auf der *Antisen*, den Weyern und Wassergraben, Holzwachsen und Zehenten, im Burgfried *Aurolxmünster* und den beiden Landgerichten *Ried* und *Schärding* gelegen, wie er dies alles von seinem seligen Vater *Andreas von Tannberg* ererbt, 240 fl. rheinisch jährlicher Gült, um par erhaltene 4000 fl. rheinisch, jährlich zu Lichtmesse in seinem, des *Sonnderndorf*, Schlosse *Ybm* zahlbar. Bestimmungen wegen Aufkündigung, Rückzahlung etc. Mitsiegler: *Wiguleus Zengger zum Adlmanstein*, fürstl. Rath und Pfleger zu *Schaerding*. (Einfache Abschrift auf Papier.)

1551. 22. September. (Erchtag nach Mathäus.) Lehensrevers des Wolf von *Tannberg zu Aurolxmünster* und *Schwertperg* über die Güter und Stücke ex Lehenbrief 1551 30. Jänner. (Einfache Abschrift auf Papier.)

(s. d.) vor 1552. *Hanns Gebl zu Munichperg*, *Munsteirer* Pfarre, *Florian Pestlasöder zu Pestlasöd*, *Samareinkircher* Pfarre, namens seiner Frau *Catharina*, *Thomas Pflannxzl*, *Münsteirer* Pfarre, namens seiner Stief- und rechten Geschwister *Ursula*, *Dorothea*, *Wandula* und *Catharina*, seiner vorigen Hausfrau *Magdalena* seligen Kinder, *Ursula*, *Joergen Puttingers zu Reichersberg* Frau, *Leonhart* und *Hanns Munichperger* und *Magdalena*, alle 3 Görden zu *Reichersberg*, *Margareth*, seine Frau, beider seligen gelassen Kinder, senden den *Cristof von Trenbach zu Sand Merthen und Winkhlberg*, Domprobst zu *Passau*¹⁾ und dem *Hector von Trenbach zu St. Martin*, Verwalter der Herrschaft *Frankenburg*, ihre Gerechtigkeit, $\frac{1}{4}$ im *Eschpath*, gelegen zu *Sand Merthn* in der *Hofmark*, mit dem obern ort an des *Plumpfers* Garten und an beiden Seiten zwischen *Antesen* und *Mülpach*, so ihnen von ihrer Muhme *Dorothea* selig, Hausfrau des auch seligen *Veit Hinterheuslers*, vischers zu *St. Merthen*, anverstorben ist, auf, nachdem sie es dem *Michael Grueber*, Hofwirt zu *St. Merthen*, *Agnes*, seiner Frau, verkauft haben. Siegler: Die beiden Amtleute *Ludwig Kirichphleger* zu sandt.

(Orig. auf Papier. Siegel und Schluss fehlt. *St. Martin*.)

¹⁾ Christoph von Trenbach zu *St. Martin*, Dompropst von *Passau*. † 1552. *Trenbach'sche Chronik*.

1552. 7. Juni. „Item ain Khauffbrief, inhalt dessen *Wolf von Tannberg* das Guett, der *Khüttlhof* genannt, khäufflich eingethan.“ (Inventar 1675.)

1552. „Leibgedingbrief auf Hannsen *Zehetwanger* um den Hof, Mühle und Sag zu *Vielsassing*.“ (Registratur 1656.)

1552. „Kaufbrief über die 4 Zehenthäuser zu *Osternack* auf *Wolf von Tanberg* lautend.“ (Registratur 1747.)

1553. 7. August. (Montag vor Lorenz.) Hanns *Offenhueber*, Bürger zu *Braunau*, und *Elsbeth*, seine Frau, dann *Wolf Paschinger zu Haslach*, *Hohenzeller* Pfarre, *Rieder* Landgericht, verkaufen ihrem Schwager und ihrer Schwester, *Joerg Riedauer* zu *Hohenzell*, *Margareth*, seiner Hausfrau, all ihre Gerechtigkeit auf der obern Mühle daselbst, so zu Erbe von *Georg von Tannberg zu Aurolzmünster und Offenber* geht, der auch siegelt. Zeugen: *Lorenz Murawer*, *Wolfgang Mairinger* und *Wolfgang Lechner*, *Peckh*, Bürgers zu *Aurolzmünster*.
(Orig. auf Perg. mit Siegel.)

1553. 24. September. „Ain Vermechtnußbrief neben ainer dergleichen abrebt zwischen Herrn *Wolfen von Tannberg* vnnd seiner Gemahl, ainer gebornen von *Rambseith*, mit ainer Abschrüft ainig Vermechtnuß besserung betreffend.“ (Inventar 1675. Vergl. W. T. CCCI 1555 3. Mai.)

1553. 26. October. (Pfinztag nach Ursula.) *Sebastian Offenhueber*, Fischer zu *Forechtenau*, verkauft demselben *Riedauer* und Frau (siehe Regeste 1553 7. August) — seinem Schwager und Schwester — seine väterl. und mütterl. Erbgerechtigkeit auf derselben oberen Mühle (wie vor 1553 7. August). Siegler: wie vor. Gebetzeugen: *Lorenz Murawer*, *Marktrichter zu Aurolzmünster*, *Leonhart Kropf* und *Wolfgang Mairinger*, *Metzger*, beide Bürger daselbst.

(Orig. auf Perg. mit Siegel.)

1553. 11. December. (Montag nach St. Niclas.) Besieglung aber erst 1555 26. August (Montag nach Bartlme). *Sebastian Lanngxauner zu Lanngxaun*, *Weilpecker* Pfarre, *Rieder* Landgericht, namens seiner Kinder *Hanns* und *Anna*, die er bei seiner Frau *Agnes*, selig, erworben, verkauft dem *Wolf Albelter*, Wirt zu *Eiczing*, *Margareth*, seiner Frau, sein und seiner Kinder Erbgerechtigkeit auf den Gütern zu *Hörbarexperg* und *Hagleuten*, theils erkauft, theils ererbt, so vor der *paurnkunig* innehabt hat und so von der *Margareth*, gebornen von *Törring*, zu Erb gerührt hat. Siegler: *Georg von Törring zum Pertenstein* für sich und seine Brüder *Adam*, *Hanns Veit* und *Hanns Wilhelm* von *Törring* als der abgestorbenen Frauen leibliche Erben. Zeugen: *Hanns Paumann zu Langdorf*, *Hanns Angrer zu Eming*, *Pangraz Geratsdorfer*, Amtmann daselbs.

(Orig. auf Perg. Siegel fehlt. St. Martin.)

1554. 19. Jänner. „Fürstl. Regiments-Recess um die Schmiede bei der Au zu *Aurolzmünster* zwischen Hannsen *Khaninger*, *Pfarrer* allda, und Herrn *Wolf von Tannberg*.“ (Registratur 1656.)

1554. 22. October. (Montag nach Ursula.) Die Geschwister des † Hofmüllners und Bürgers zu *Aurolzmünster*, *Georg Warbmhöringer*, *Hanns W.* am *Khobelen*, *Rieder* Landgericht, *Sebastian W.* zu *Ober Muerhaim*, *Magdalena W.*, des *Hanns Lenngawer zu Lenngaw* Frau, *Ursula W.*, noch ledig, auch namens ihres Bruders *Wolf W.*, so nicht bei Land, vergleichen sich mit seiner Witwe *Dorothea* um dessen Mühle und Behausung im Markt *Aurolzmünster*, so zu Erb

rührt von Wolf von *Tannberg*, der auch siegelt. Zeugen: Paul *Leutner*, Markt-richter, Lienhart *Heglhaimer*, beide Bürger zu Auroldmünster, und Georg *Fögkher* zu *Hagning*. (Orig. auf Perg. Siegel fehlt.)

1554. „Wexelbrief, dass von dem *Gottshauß zu Hochenzell*, Wolfen von *Thannberg* ein Grund allda, worauf die Peckhen Behausung gestanden, gegen ein andern (im Brief aber mit benambsten) Grund verwechselt worden.“ (Registratur 1681. Inventar 1675 „worauf anjetzo die Peckhenbehausung und Anderes steht“.)

1554. „Ein Kaufbrief über das Gut zu *Flöcklern* und das *Puechholz* lautend.“ (Registratur 1656.)

1554. „1. Khauffbrief, Crafft dessen Herr *Wolff von Tannberg* von *Weipolten am Furth* die *Neuwiesen am Nieden Fuerht* erkauft.“ (Inventar 1675.)

1555. **Auroldmünster. 4. Februar.** Heiratsabrede zwischen Wilhelm von *Volgkhenstorf zu Weissenburg* und Jungfrau Catharina, Tochter des Wolf von *Tannberg zu Auroldmünster und Schwertberg*, und dessen zweiten Frau Margareth, geb. von *Seiboltstorf* selig, beschlossen durch die Beiständer: Hanns Caspar von *Volgkhenstorf zu Weissenburg*, Dietmar Herrn von *Losenstain* und in der *Gschwendt*, R. K. Mt. Rath, Andreas von *Polhaim zu Polhaim*, Georg von *Pergkhaim zu Wirding und Rosegk* auf Seite des Bräutigams, dann Joachim Graf zu *Ortenburg*, Wolf Dietrich von *Maxrain*, Freih. zu *Waldegk*, Pfleger zu *Ried*, Simon *Egk*, der Rechte Doctor, Rath und Cantzler zu *Burghausen*, Hilliprandt *Jörger zu Prandtegh und Atnshaim*, Georg und Burgkhardt von *Tannberg zu Auroldmünster und Offenberg* auf Seite der Braut. 1000 fl. Heiratsgut etc. Da Wilhelm mit seinem Bruder Hanns Caspar noch unvertheilt, soll dieser auch mitverschreiben. Wittibstuhl zu *Enns*, *Wellß* oder *Freistatt*. Siegler: Alle obgenannten Herrn. (Coll. Abschrift auf Papier. Gehört zum Act 1591—92: Heiratsanforderungen der Catharina Frau von *Schaerffenberg*. In dorso die Note: „Ist gerecht.“)

1555. 28. März. Wolf *Landtman* abm *Laiming*, *Aschauer* Herrschaft, verkauft dem *Cristof Hofmüller* auf der *Simbs*, *Rosenhaimer* Landgerichts, seine Gült auf dem *Kuglanger* desselben Landgerichts. Siegler: Georg *Khülscher zu Oelkhoun*, Pfleger zu *Rosenhaim*, dessen Siegel der Richter *Matheus Kratzer* anhängt. Gebetzeugen: *Cuntz Niderburger zu Gebering*, *Hanns Taler von Erl*. (Orig. Perg. mit Holzkapselsiegel.)

1555. 1. Mai. (Philipp und Jacobstag.) „Ein Khauffbrief die Behausung beim *Aichetweyr* zu *Auroldmünster* betreffend.“ (Inventar 1675.)

1555. **Linz. 26. Mai.** Heiratsvermächtbrief des Wilhelm Herrn von *Volckhenstorf zu Weissenburg* — nach dem Tode seiner vorigen Gemahlin — auf Catharina, Tochter des Wolf von *Tannberg* (siehe 1555 4. Februar). Mit ihm verschreibt sich auch sein Bruder Hanns Caspar. Siegler: Die genannten 3 Herrn und die wolgeborenen Gestrengen, Edlen, hochgelerten und vesten N. und N. (sic!). (Copie auf Papier: „Geschehen zu *Lintz* [sic!]. Gehört zum Act 1591 — 92: Heiratspruch-Anforderungen eben dieser Catharina.)

1555. 28. Mai. Verweisbrief des Wolf von *Tannberg zu Auroldmünster und Schuerdtperg* auf seine Tochter Catharina, die er bei seiner vorigen Hausfrau Margaretha, geborenen von *Seiboltstorf*, selig erworben, Gemahlin des Wilhelm von *Volckhenstorf zu Weissenberg*, welche gegen 2500 fl. väterl. „nottrüglichen“

Erbtheils und allberait angefallenen mütterlichen Guts auf ihn und seine jetzigen und künftigen Söhne und deren männlichen Stamm „nit allain in absteigender, sondern auch beseidter Lynien“ nach Ausweisung eines von ihrem Mann und von Wolf Graf zu *Schaunberg*, Erbmarschalk in Oesterreich und Steyer, und Erasm Herrn von *Starchemberg zu Wildberg*, beider R. kön. Mt. Rätthe, gesiegelten und gefertigten Verzichtsbriefes verzichtet hat (siehe W. T. CCCII), über die nach Auszahlung von 1000 fl. väterlichen noch restlichen 1500 fl. mütterlichen Erbtheils auf alle seine Hab und Güter. Mitsiegler: Burkhart von *Tannberg zu Auroldmünster und Offenberg*. (Abschrift auf Papier. Gehört zum Act 1591—92: Heiratsansprüche der obigen Catharina, wiedervermählten Scherffenberg.)

1555. 31. Mai. Schuldobligation des Wolf von *Tannberg zu Auroldmünster und Schwertperg* über die 1000 fl. Haimbsteuer und Heiratsgut für seine Tochter Catharina und dessen Gemahl Wilhelm von *Volckhenstorf zu Weissenburg*, zahlbar zu *Auroldmünster* 14 Tage vor oder nach Christi Auffahrt 1556, bei Verpfändung all seiner Haab und Güter. (Copie auf Papier, duplo. Gehört zum Act 1591—92: Heiratsspruch-Anforderungen eben dieser Catharina.)

1555. „Widervmb ain Khauffbrief auf Herrn *Wolfgang von Tannberg* lautentdt, vermög dessen Er ainen Wisfleckh, so anjetzo der *Wilpoltwisen* incorporieret, an sich erkhauff.“ (Inventar 1675.)

1556. 13. Juli. „Mer ain Abhandlung zwischen dem Herrn *Wolf von Tannberg*, dann Herrn Eustach von *Scherffenberg*, den *Markht Schwerdtenberg* betreffend.“ (Inventar 1675.)

1556. Der Zechleute des Gotteshauses *St. Erasm auf dem hl. Perg* Kaufbrief um 1 *fl* Pfenninge gelts aus der *Läckhl* Sölden zu *Holzhaimb*.

NB. Dieses *fl* Pfenninge Gelts ist durch die Inhaber der Sölden abgelöst worden den 22. December 1610, dabei auch eine Quittung vom Gericht *Eggenfelden*, bezahltes abgelöstes Gelt betreffend. (Designatio Arnstorfer Urkunden 1630.)

1557. „Vertragsbrief zwischen Frau *Margaretha von Moßhaimb* und Wolf von *Tannberg zu Auroldmünster*; das Schloss *Pozau* betreffend.“ (Registratur 1599.)

1557. „Kaufbrief von *Georgen Brobsten* gegen herrn *Wolfen von Tannberg* umb das *Wiehrwiesl* zu *Auroldmünster*.“ (Registratur 1656. Inventar 1675 hat *Wiehrwiesl* „bei der Antesen.“)

1557. 2. September. Urtheil zwischen *Oswald Freiherrn von Eitzing* namens seines Sohnes *Andreas Frh. v. Eitzing*, auch namens *Hannsen Startzhausers* und *Cristoffen Bellewudixers* Hausfrauen *Margaretha* und *Eufrosina*, beide gebornen von *Hohenberg*, contra weiland *Hannsen von Rosenhardts* Erben, dass er nach dem Urtheile de 26. Jänner 1557 eben namens der Obigen zu beklagter Erbschaft pro rata portione billig zuzulassen sei. (Abschrift.)

1557. „3. Khauffbrief vmb das *Mauerheusl vorm Thor zu Auroldmünster*, deren der jüngere von a° 1557.“ (Inventar 1675.)

1557. „Mehr • 1 • fürstlicher Verzichtbrief *Benigna von Perlaching* betref.“ (Inventar 1675.)

1558. 20. März. (Sonntag Letare.) „Quittung von Herrn *Hannß Jordan Herzhamber* umb bezahlte 240 fl. Zins.“ (Inventar 1675.)

1558. 22. Juni. (Mitwoch nach Veit.) *Christoph Walspeckh*, *Bader zu Eberschwang*, *Barbara*, seine Frau, verkaufen dem *Hans Schwartzn*, *Bader zu Hag*, *Elena*, seiner Frau, ihre in der *Hofmarch Eberschwang*, *Rieder* Gericht,

erkaufte Behausung und *Badstube*, so mit Grundobrigkeit den Kindern des † Hanns *Marschallech zu Maerhoff* (sic!) und *Eberschwang*, namens Hanns Caspar, Hanns Michael und Maria, unterworfen ist, deren Gerhaben Hanns *Offenheimer zu Guetteneckh und Seiboltstorf*, Rath und Kastner zu *Burghausen*, und Cristof von *Retschan zu Veldegkh* siegeln. Zeugen: Hanns *Pauchürger zu Lebenshofstat*, Hanns *Müllner zu Wöpelzham* und Wolfgang *Pfeiffer zu Hof*.

(Orig. auf Papier. Beide Petschaften abgefallen. St. Martin.)

1558. 5. Juli. „Vertragsbrief zwischen Herrn Georg vnnnd Wolfen beeder Herrn von *Tannberg* wegen aines Vichtribs.“ (Inventar 1675.)

1558. „Verzicht von der Frau Regina Anna *Trappen zu Pisein und Churburg* auf ihren Vater Wolf Freyherrn von *Tannberg zu Aurolexmünster*, männlichen Namens, ymb müetterlich Guet.“ (Vergl. W. T. CCCV 1558 28. October. Registratur 1599. Inventar 1675: „26. October um väterlich, mütterlich und brüderlich gut“, „nit allein in absteigend, sondern auch Seitenlinien.“)

1559. Wien. 10. März. Apellations-Urtheil K. Ferdinands in der Klage *Oswalds von Eitxing* und seiner Mitverwandten contra Hannsen von *Rosenharts* gelassen Erben, dass diese nach dem Urtheile 2. September 1557 dem Eiczing und Mitverwandten gegen Einwerffung des Heiratsgutes weiland der Barbara *Drugsücxin, gebornen Rosenhartin*, des *Rosenharts* gelassene uuverkümmerte Güter pro rata portione nochmals abzutreten schuldig seien. Was sie aber an Schulden von dem inventierten Gut bezahlt haben, soll dem Eiczinger und Mitverwandten auch ihr Gebür abgezogen werden. (Abschrift. Siehe auch 1557 2. September.)

1560. Zum *Wildenstain*. 1. Februar. Catharina vom *Wildenstain*, Witwe, geb. von *Schmihen*, reversiert den Hanns von *Baugartten zum Fraunstein und Eringen*, Hanns Cristophen von *Baugartten zum Fraunstein und Eitxing*, Pfleger zu *Fryburg*, und Wolf Haimeran von *Schmihen zum Wasen*, ihren Schwegern und Vettern, Schadloshaltung dafür, dass dieselben für sie um jährlich 50 fl. verschriebenes Zinsgelt gegen ihren — der Catharina — Schwager und Bruder Georg Thoman vom *Wildenstain*, Schultheiß zum *Neuenmarkcht*, als Bürgen sich verschrieben. (Abschrift auf Papier. Gehört zum Act über Waasen-St. Peter 1608—1611.)

1560. München. 14. (?) December. Lehenbrief des *Herzogs Albrecht* von Bayern auf *Wilhelm Khöckeritz* als Lehenträger und Gewalthaber des Hanns Cristoph *Paumgartten zu Fraunstein und Eyzing*, Pflegers zu *Friedburg*, über alle Güter, so diesem nach dem Tode des Georg von *Paumgartten* erblich zugefallen: Einen Zehent zu halben Theil, gr. und kl., in folgenden Stücken zu *Petershaim*: auf dem Hof, auf dem Müllehen das., auf 2 Gütern zu *Unlust*, auf 1 Gut zu *Wurmar*, auf dem *Stechergut*, zum *Udlhart*, zu *Wolfelsöd*, zu *Pallmanstorf*, auf dem Gut zu *Hagenau*, zum *Zerer*, zum *Tobl*, zu *Prantstetten*, auf dem Perg und auf dem äussern Hof zu *Petershaim*, item ein $\frac{1}{4}$ acker zu *Aschenperg*, item das Lehnergut ist auch $\frac{1}{4}$ acker, 1 Gut zu *Puebmdorff* und 1 Gütl zu *Kueperg*, *Scherdinger* Gericht, item ein Gut zu *Ymelkhaim*, 2 Güter zu *Arnnolling*, item zu *Perkhaim* in 13 Häuser die 2 Theil Zehent, item auf dem Hof zu *Wallterstorf* den 3. Theil Zehent, item zu *Erlach* in 9 Häusern den Zehent; weiter den Zehent in nachfolgenden Häusern: zu *Lanngdorf* in der Fragnerhueb, in des Huebleins Hueb, in des Bernharten Hueb, zu dem Neumair, in der E. . 1 Hueb, zu dem *Pallein* überall den drittheil Zehent, zu

üxing in den 2 halben Höfen und in der Widemb 3. Theil Zehent, zu *Ach* in dem Hof drittheil, zu *Mache* item Fridl Albl, item Khuertz , item Herr Änderls Hueb, item in dem (?) Khnitschwär, item Hänsl Zymermann, item Schuesterlehen, item ein aigen, gehört gegen *Kirchdorf*, item . . . item 1 Hof item . . . lb Pachs, *Emntzenstetten*, überall in dem ganzen Dorf Drittheil Zehent, zu Löbl in der Aw, zu *Rutxing* an der Mül, esner Lehen, item 1 Hueb, item 1 Hof hinder der (?) Pruckhen, item Feringlehen, item Oberhof, 1 Gütl bei dem Garten, item auf der Capellen, item zu *Strohaim*, Hanngloder, in dem Mar , zum Mair aufm Perg, zu Bernharcz Hueb, zu Schniczter Hueb, überall drittheil Zehent, zu *Taubmweckh*, zu Sneider Hueb die 2 Theil Zehent, im Gericht *Weilhart*, item den Hof zu *Erlbach*, *Weylpeckher* Pfarr, item ain *Fischwasser auf dem Lautterspach*, hebt sich an zu *Faulnaich* im Furt und wehrt bis gegen *Gatring* in den Eisrechen, zum *Siey Eyexing* gehörig, item 2 Gütl zu *Magklshaim* und 3 Güter zu *Amersperg* in *Eyexinger* Pfarr und Gericht *Ried*, 1 Gut zu *Leutten* in *Wennyer* Pfarr, Gericht *Maurkirchen*, so *Hanns Christof Paumgartner* von *Jacob Zymnsperger*, Bürger zu *Braunau*, erkaufte, alles im Renntamt *Burghausen*. Item 10 fl Pfenninge regensburger, jährlicher Vogtey gült auf dem Dorf *Metting* sammt dem Gericht, Ehaft und all Zugehör, im Landgericht . . . sperg gelegen, so er von Hanns Joachim, Herrn zu *Rhain*, erkaufte hat.

(Orig. auf Perg. Siegel fehlt. Vielfach zerfressen, vermodert. St. Martin.)

1560. s. die. Paullus *Pux*, Bürger zu *Scherding*, anstatt seiner Hausfrau Anna, und Erhard *Gerdl*, auch Bürger daselbst, namens seiner Hausfrau Apollonia, beider rechter Erbinnen, verkaufen dem Stephan *Schintl*, Wirt zu *Sulzbach*, Clara, seiner Frau, unsern — der Frauen — 4. Theil an dem Rämblehen zu Sulzbach neben den Hofmarksgründen daselbst, in Sulzbacher Pfarre und *Griesspacher* Landgericht, so Lehen ist von Hanns *Öder zu Peurbach* dem Eltern, der auch siegelt. Zeugen: Leonhart *Stenngl*, des Raths und Ulrich *Schreiner*, beide Bürger zu Scherding. (Einfache Abschrift auf Papier, gehört zum Act um das Rämblehen zu Sulzbach 1644.)

1561. 11. Mai. Leonhart und Hanns *Veichtinger* zu *Reichstat*, Peter Veichtinger zu *Pumbspurg* und Magdalena, Geschwister, verkaufen ihrem Schwager und Schwester Wolf *Startznpeckhn* im *Startznpach* und Barbara, seiner Frau, ihre Erbgerechtigkeit auf dem Schneidergütl zu *Khrottentall* in *Eberschwanger* Pfarr, Rieder Gericht, so von *Georg von Thannhausen*, R. K. Mt. Hof- und Kriegsrath, zu Erb rührt, der auch siegelt. Zeugen: *Georg Scheubl* zu *Unering*, *Paul Schuester* zu *Khirichsteig* und Leonhart *Sikhinger*, Wirt zu *Murring*.

(Orig. Perg. Siegel fehlt. St. Martin.)

1561. 4. September. „1 Khauffbrief vmb die Hofstatt bey vorgemelten obern Thor Herrn *Wolfen von Tannberg* gegeben worden.“ (Inventar 1675, „obere Thor“ unmittelbar nach der Regeste W. T. CCLXV und 1. Abtheilung 1535 19. März, somit das obere Thor in Aurolzmünster.)

1562. 5. Juni. *Passauischer* Lehenbrief (siehe auch 1545 30. März W. T. CCXCII und 1557 20. Juli W. T. CCCIV) auf Herrn *Georg von Tannberg* über vorbeschriebene Stücke (1502 3. Februar) und hernachfolgende Stücke zu *Sulzbach* zu rechten Lehen: der Zehent im *Waldt*, 1 Gut zu *Lindtenedt* (Nota des Registrators: „Dies Gut ist nit mehr bei den Herrn von Tannberg.“ (Registratur 1559.)

1562. 5. August. *Passauische* Lehenbriefe über die in drei unterschiedlichen Lehenbriefen de 1474 29. Jänner, 1520 7. Februar und 1528 13. October eingekommenen Stücke an *Wolf von Tannberg* zu rechtem Lehen, und zwar 1545 6. November (W. T. CCXCIV), 1557 20. März (W. T. CCCIII) und vom 5. August 1562 des Bischofs Urban. (Registratur 1559.)

1562. Erbgerechtigkeits-Verkaufsbrief eines N. N. und Otilia, seiner Frau, an Georg Peck Aspach, namens seiner Tochter Barbara, auf dem Gut im, *Eberschwanger* Pfarre, *Rieder* Gericht. Siegler: Der Grundherr *Tannberg* zu *Aurolezmünster* und *Schwertberg*. Zeugen: Urban *Reisperger*, Weber daselbst, und Georg zu *Wüppelzhaim*. (2 Pergamentstreifen als Deckeltheile verwendet. Rechtsseitiger und linksseitiger Torso.)

1563. 11. Jänner. Urtheil zwischen Anna *Gillusin*, Witwe, gebornen *Matseberin*, Klägerin, und *Cristof Rueber*, statt seiner Frau *Appollonia*, gebornen *Matseberin*, weiland *Hannsen Mattsebers* verlassen Hab und Gut betreffend: der Klägerin folge der 3. Theil der Erbschaft „auf die lauter fürkhomene Verzicht“, unverhindert des Hanns *Matsebers* gethanen Testaments. Dagegen soll sie das zuvor Empfangene, sammt Schulden und Ausgaben, so nach Absterben des *Matsebers* aus ungetheiltem Gut zu Abfertigung der Witwe etc. von seinetwegen beschehen, wieder zu erstatten oder aufheben zu lassen schuldig sein. (Confirmiert von Kaiser Ferdinand, Wien 1563 27. April [gleiche Wortlaut, nur steht hier statt 3. Theil: 4. Theil], Abschriften auf 1 Folio.)

1563. 2. März. (Erchtag nach St. Mathias.) „Abermals ain Schuldobligation obberichterter Gleibigerin (*Christina Auerin von Puelach*, geb. von *Tannberg*) betreffend auch auf 2400 fl. lautendt.“ (Inventar 1675. Folgt hier unmittelbar nach 1590 21. Jänner.)

1563. 17. April. (Samstag nach Osterfeiertagen.) *Erhart Odt zu Pötting*, *Uecxenaicher* Pfarr, *Margarethe*, Witwe des *Sigmund zu Öding* (sic!), Geschwister, beide in *Scherdinger* Landgericht, *Wolf Hofmüllner*, Bürger zu *Aurolezmünster*, und *Wolf Muerawer* zu *Obern Weidtolping*, namens ihrer Pflegekinder *Peter*, *Barbara* und *Margareth*, alle auch statt ihres Bruders und Veters *Georgen Fleischperger* zu *Perchtoldsdorf* in *Oesterreich*, verkaufen dem *Wolf von Tannberg* zu *Aurolezmünster*, *Pfleger zu Friedburg*, ihre Erbgerechtigkeit in dem $\frac{1}{2}$ Zehent, gr. und kl., im Gut *Fleischperg*, *Aurolezmünsterer* Pfarr, Landgericht *Ried*. Siegler: *Ruprecht Stipff zu Reinthall*, *Pfleger zu Ried*. Gebetzeugen: *Johann Falkhenperger*, *lateinischer Schulmeister zu Grieskirchen*, *Lorenz Muerawer*, Bürger zu *Aurolezmünster*, *Melchior Wageman zu Rogenfurt*.

(Orig. Perg. mit Holzkapselsiegel.)

1563. 1. Juli „Mehr ain Quittung von erstbesagtem Herrn *Jordan Herxhamber* et cons. als *Wolfen Sunnendorfer* zu *Ybm* nachgelassenen Khündter verordnieten Gerhaben vmb von Herrn *Wolfen von Tannberg* bezahlte 2000 fl. lautendt.“ (Inventar 1675. Vergl. 1. Abtheilung Regesten 1563 7. Februar.)

1563. Windegg. 12. September. *Hanns Herr von Tschernembl auf Windegg*, Erbschenk zu *Crain* und der *Windischen Mark*, quittiert dem *Wolf von Tannberg* zu *Aurolezmünster*, bayerischen *Pfleger* der Herrschaft *Frydburg*, welcher ihm nach gütlicher Unterhandlung (geführt auf *Tannbergs* Seite von *Wilhelm von Volckhenstorff auf Weissenberg*, R. Kh. *May. Rath*, auf seiner Seite von *Sigmund von Polhaim auf Partz*) sein *Schloss Schwertperg* mit allem Zugehör laut Kaufsabrede *Lyntz* 3. *Mai* 1563 verkauft hatte, die Erfüllung der Bedingungen

dieser Kaufabrede bezüglich der Aufsendung an den Lehensherrn Sr. Röm. Kay. Mayestät und der Ausfolgung der alten und neuen Lehenbriefe, deren vier gewesen sind, und zwar de dato 8. December 1530, 2. Mai 1540 und zwei de dato 28. September 1546, und spricht ihn ob dieser Bedingungen und Zusprüche ledig und los. Selbstsiegler.

(Orig. auf Papier mit des Tschernembls Unterschrift und Petschaft. Vergl. W. T. CCCVII 1563 11. Juni.)

1563. 12. November. Paulus *Waldner von Khesslern* und Elisabeth, seine Frau, verkaufen dem Peter *Nayst*, Bürger zu *Braunau*, Maria, seiner Frau, eine Gült auf ihr — der Elisabeth — Erbgerechtigkeit auf ihrer Behausung und Hofstat im *Sympach*, mit einem Ort an die Landstrasse, mit dem andern an *Oswald Nidermairs* Grund, in *Erlacher* Pfarr, *Jubacher* Gericht, so freies aigen. Siegler: Leonhart *Zierer*, Pfleger und Kastner zu *Jubach*. Zeugen: Hans *Motzer*, Schuhmacher, Hanns *Hesierer*, Leinweber, beide Bürger zu *Braunau*. (Orig. auf Perg. mit Holzkapselsiegel.)

1563. „Kaufbrief um den halben Zehent zu *Fleischberg*, auf Wolf v. *Tanberg* lautend.“ (Registratur 1747.)

1564. 8. Juli. „Vnnderschiedliche Khauffbrief vmb das *Lohnergut zu Loch*, *Merschwanger* Pfarr, *Rieder* Gericht, gelegen, in specie aber ainer datiert 8. Juli anno 1664 (!), darauß zu ersehen, wie daß Herr *Wolf von Tannberg* die Erbserechtigkeit besagten Guetts an sich erhandelt.“ (Inventar 1675.)

1564. 5. October. Beschau-Rezeß und Protokoll, aufgenommen im Streit des Georg *Grunthner* gegen Jörg *Ortner* bezüglich der Wiesen und deren Marchstaine auf den Gütern zu *Rundorf in Neunkircher Pfarre*, da der vorherige Besitzer Cristof *Scheierhuber*, nunmehr Wirt zum *Waasen*, ohne Wissen der Grundobrigkeit, d. i. der, von weiland Hanns *Steger* gelassenen Söhne Hanns und Wolfgang, die Marchstempfen verändert hatte, durch Hanns *Puechfelder* des Raths und Hanns *Khletzl*, beide Bürger von *Braunau*, von Vormundschafft wegen in Gegenwart des Paul *Schmuckheisen*, N. *Weierer* zu *Hantenperg*, beide Procuratoren, Hanns *Pauer am Pühl*, Hanns *Greinckhl* am Pühel, Georg *Strasser* zu *Strass*, Walthasar *Stogkhofer* und Hanns *Zauner* im *Zaun*. (Abschrift auf Papier.)

1564. 29. October. (Sonntag nach Simon und Judas.) Leopold *Pernwinckler*, Bürger und Tuchscherer zu *Neukirchen*, Martha, seine Hausfrau, Hanns *Pernwinkler* zu *Wulmarperg* in Oesterreich, *Leiczlstorffer* Pfarre wohnend, und seine Frau Susanna, dann Hanns *Gartner*, Mitbürger zu *Neukirchen*, namens seiner Frau Apollonia, Schwester der obigen 2 *Pernwinkler* Leopold und Hanns, und alle 3 des Bernhart *Pernwinkler*, gewesten Bürgers zu *Neukirchen*, und Barbara, seiner Hausfrau, verlassen Kinder und Erben, verkaufen ihre, der *Pernwinkler'schen*, väterliche und mütterliche Erbgerechtigkeit, und zwar durchaus halben Zehent in zwei Häusern zu *Wolffs-heybach* in *Zeller* Pfarre und *Schaerdinger* Landgericht, der Susanna, Hausfrau des Christoph von *Redtschän zu Velldeckh*, gebornen *Zellerin*, als unsrer ordentlichen Lehens- und Grundobrigkeit. Siegler: Hannß Frantz *Riedler*, Pfleger auf *Räbb und Orth*. Zeugen: Anton *Auckhentobler*, Bürger zu *Riedaw*, Leonhart *Tischl* zu *Krena* und Wolfgang *Pernwinkler* im *Pernwinckel*, *Zeller* Pfarre und *Schaerdinger* Gerichts. (Collat. Abschrift auf Papier, gehört zum Streitact um diesen Zehent des Peter *Kikhinger* 1616—1620.)

1565. 30. März. Die *Weypolt-Scheubel'schen* Gesippen verkaufen dem Leonhart *Gaispeckh* zu *Obern-Gaispach* ihre Gerechtigkeit auf dem Gut zu

Oberngaispach, so zu Erbe rührt von Wolfgang von *Tannberg zu Aurolezmünster*, Pfleger von *Friedburg*. Zeugen: Asm *Weinmantzer*, Hanns *Resch*, beide Bürger zu Aurolezmünster, und Georg *Waldner* im *Waldt* in *Uxenaicher* Pfarre.

(Orig. Perg. Siegel fehlt.)

1565. Lehenbrief von Kaiser Max II. auf Carl von *Frauenberg* und Hieronymus von *Seibolstorf* als Vormünder der Kinder des Hanns Christophs *Perlichinger*. (Registratur 1747.)

1566. 1. Februar. Abschied zwischen Oswalt *Freih. v. Eiczing* namens seines Sohnes Andreas *Freih. v. Eiczing* und seiner Mitverwandten, und Hanns von *Rosenhart* gelassenen Erben, zwischen welchen es auch wegen der *Rosenhart'schen* Güter *Weyrperg* und *Puechberg* zu argem Streit kam, dass dem *Eiczinger* und seinen Mitverwandten aus der *Rosenhart'schen* Verlassenschaft daraus der halbe Theil folgen solle, nachdem sie sich nach Urtheil vom 2. September 1557 zu dieser Erbschaft genugsam legitimiert hatten, gegen Einantwortung von weiland *Barbara Truchsässin*, gebornen *Rosenhartin*, Heiratsgut inhalt des am 10. März 1559 ergangenen Abschiedt.

Confirmiert und declariert von Kaiser Max II. Wien 30. Mai 1566. (Abschriften auf 1 Folio.)

1566. 17. Juli. Leibgedingsbestandbrief auf ein Gut in *Taißkircher* Pfarre, *Schaerdinger* Gericht (Gaißbach?), rührt zu Erb von Wolf von *Tannberg*, bayr. Rath. Zeugen: Asm *Rieder*, Wolf *Mosser*, beide Bürger zu *Aurolezmünster*. Hanns *Preninger* in *Riedtsalex*, Taiskircher Pfarre.

(Orig. auf Perg. Siegel fehlt. Anfang stark zerstört.)

1566. 6. December. (St. Niklas.) Peter *Mayr*, Bürger zu *Braunau*, und Rosina, seine Hausfrau, letztere mit Anweisung und Beistand des Christof *Kügler*, Gerichtsschreibers beider Pflügen *Braunau* und *Julbach*, verkaufen dem Ruepprecht *Schwartz*, Bürger und des innern Raths zu *Braunau*, und Catharina, seiner Hausfrau, 20 fl. gelts jährlicher Gült auf ihrer erkauften Gerechtigkeit der zwei Güter im *Stainpach*, genannt das *Hofpau* und die *Khotthueb*, in *Erlacher* Pfarre, *Julbacher* Gericht gelegen, gegen bar bezahlte 400 fl. rheinisch, wobei sie, Rosina, sich aller ihrer weiblichen Freiheiten entschlägt. Beide, *Mayr* und *Khugler*, siegeln. (Orig. auf Papier mit den aufgedruckten Insiegeln.)

1567. 2. Mai. Abschied zwischen N. den *Grockhwizerischen* Geschwistern und den Gerhaben der Ungevoigten als Klägern, dann den *Matseber'schen* Erben. Wiewohl zwischen *Cristoph Rueber* statt s. Frau *Appollonia* einer und den *Gil-lusen*, Gebrüder, andererseits, wegen der strittigen Verlassenschaft Hannsen *Matsebers* durch kays. Resolution verordnet worden: Die Erbschaft in 5 gleiche Theile zu theilen, wovon 2 dem *Rueber* statt s. Frau, der 3. den Gebrüdern *Gillus*, der 4. den *Schobern* und der 5. ihnen, den *Grockhwizerischen* Erben, folgen solle, wird nunmehr nach Aufklärung, dass Hanns *Matseber* zwei Kinder, Wolfgang *Matseber* und eine Tochter, des *Steffan Ottenhofer* eheliche Frau, Wolfgang wieder 6 Kinder Hanns, Ulrich, Ludwig, die *Rueberin*, *Gillusin* und *Schoberin*, die *Anna Ottenhoferin* aber eine einzige Tochter *Hedwig* hinterlassen, so bei *Hannsen Grockhwixer*, *Wenzl*, Wolfgang, Joerg, *Appolonia* und *Veronica* erzeugt hat, und nachdem mit Absterben der *jungen Matseber* der Stamm und Name abgegangen, entschieden: dass den *Grockhwizerischen* nach Einwerfung des Heiratsgutes ihrer Anfrau, der *Ottenhofferin*, der halbe Theil der *Matseber'schen* Erbschaft zu folgen habe und auch der halbe Theil der *Matseber'schen*

Schulden ihnen zu bezahlen obliege. So aber die Matseberischen Erben glaubwürdig darthun, was von dem *Grabnerischen* Gut in diese Erbschaft gekommen, das solle diesen folgen. (Bestätigt und declariert von Kaiser Max II. *Corneuburg* 7. December 1570. Abschriften auf 1 Folio.)

1567. 1. September. Urtheil zwischen N. den *Grockhowizerischen* Geschwistern und Cristoffen *Rueber* namens seiner Frau Appollonia, geb. *Matseberin*: Da nach Urtheil 1565 22. September die Grockowitzerischen Geschwister als Erben erkannt seien, folge ihnen aus der Matseber'schen Erbschaft ihr Gebürnis gegen Einwerfung weiland ihrer Anfrauen Anna *Ottenhoferin* empfangenen Heiratsgutes. (Abschrift duplo.) Bestätigt und declariert von K. Max II. Wien 18. Februar 1568. (Abschrift auf demselben Folio.)

1567. Wien. 18. September. Kays. Apellations Urtheil zwischen Cristof *Rueber* statt seiner Hausfrauen und N. den *Gillussen*, Gebrüdern, Beklagten, wegen der *Matseber'schen* Erbschaft: Es bleibe bei der Hauptdeclaration vom 27. April 1563, dass den Gillusen aus aller Matseberischen Verlassung der 4. Theil folgen solle, daher die Stammgüter, dann die vom Matseber ererbten, erheirateten, ersparten, erkauften und sonst rechtlich überkommenen Güter in gleiche Theilung kommen sollen, womit des Klägers Begeh: „Dass vor allem und vor der Theilung aus der Matseberischen Verlassung herdangegeben werden solle 1. 1850 fl. ernanntes Matseberischen mütterlichen Guts, 2. auch 1850 fl. mütterlichs Gut, so seiner Hausfrau von dem Matseber unbezahlt blieben, 3. die Abnutzung davon jährlich 10 %, 4. alle *Eckherische Güter*, so dem Matseber von s. 1. Frau verschafft und er mit Recht erlangt, 5. alle seine im Leben erkauften Güter, 6. seine Vahrnuß, 7. alle liquidirten Schulden, auch was zur Wittblichen Abfertigung er, Rueber, abgericht, 8. alle Rueberischen Unkosten seit Matsebers Tode,“ im 1., 4., 5. und 6. Punkt erledigt. Bezüglich des 2. Punktes hätten die Gillusen zu beweisen, dass Rueber oder s. Hausfrau vom Matseber bezahlt worden. Weitere Bestimmungen wegen P. 3, 7 und 8. (Einfache Abschrift.)

1568. 2. Mai. Michael *Khanüttl*, Mezger zu *Köllnpach*, und Margareth *Khanüttlin*, seine Schwester, verkaufen ein Burglehen zu *Arnstorf*, frei ledig aigen, 5 Äcker in den 3 Feldern sammt einem Tagwerk Wismat in der mittren Au, bei der Hofmühle, dem Hanns *Weissenkhircher*, Bürger zu Arnstorf. (Designatio Arnstorfer Urkunden 1630.)

1568. 22. December. „Mehr ain Schuldtbrief um 1400 fl. an Frau *Jacobe von Maxrain* lautendt, von Herrn *Wolfen von Tannberg* gegeben worden, an Mittwoch an St. Thomastag den 22. December 1568.“ (Inventar 1675. Vergl. 1. Abtheilung Regesten eod. dato.)

1569. Neuen Ortenburg. 18. April. Joachim *Graf zu Ortenburg* verleiht nach dem Sterbefall seines Veters Johannsen, auch Grafen von Ortenburg, dem Georg von *Tannberg zu Aurolexmünster und Offenberg* folgende Stücke zu Recht lehen, so er von Philipp von *Preising zu Kopfsperg*, Hanns *Khrafften zu Vesstenperg* und Jheronymus *Auer zu Odolexhausen* und deren jedes Hausfrauen, gebornen von *Tannberg*, erkauft hatte: Das Hannsleinsgut zu *Höfing*, Reiselgut zu *Obern Schachen*, beide *Münsterer* Pfarre, das Gut zu *Püching*, *Merenpecker* Pfarre, alle im *Ried* Gericht, item die zwei *Schmidleuten*, den Vischer von *Hochenzell*, 1 Gut auf *Plegkh*, den Zehent im *Vejelgarten*, im *Aichachfeld* und *Hundtschlag* im *Rieder* Gericht; mehr die Stücke, so er von *Hainrich von Tann-*

berg selig ererbt: Das Gut zu *Stogkhach* und das Gut zu *Goprechtsham* im Rieder Gericht, weiter den gr. und kl. Zehent in beiden Hueben zu *St. Ulrich* im Rieder Gericht, so er von *Cristoff von Retschan zu Veldegk* erkauft hat, und endlich diese Stücke: *Khaltenhausen*, *Grosen Puesenhaim*, *Rottenperg*, *Lienczen*, *Püching* und *Gugler*, alle im Rieder Gericht, so er von *Walthasar von Tannberg* selig gekauft hat.

(Orig. auf Perg. mit Holzkapselsiegel. Vergl. W. T. 1552 1. Juni. 1560 4. October.)

1569. 30. Mai. (Montag nach Pfingsten.) „1 Khauffbrief umb die gemauerte Behaußung, Hofstatt, Stadl, im *Burgfridt zu Aurolzmünster* gelegen, darinnen ain zeithero der Verwalther gewohnt, vorher aber in *Craft* dis brieffs solche Behaußung Herr *Wolfgang von Tannberg* von *Lienhardten Waixeneder* käuflichen eingethan.“ (Inventar 1675.)

1570. 31. August. „Vergleich mit anhangenden 5 Sigeln zwischen Herrn *Jacoben von Poimundt*, Freiherrn von und zu *Paisperg*, dann seiner Frau *Catharina*, gebornen von *Tannberg*, hinterlassener Kinder Vormünder, respective aber Herrn *Wolfen von Tannberg zu Aurolzmünster*, eines versprochenen Heiratsguts halber.“ (Inventar 1675.)

(Diese *Catharina von Tannberg*, Frau eines *Poimundt*, kennt *Wirmsberger* nicht. Wegen *Jacob Poimundt zu Paisperg* als Vormund der Kinder des *Jacob Trapp* und der *Regina Anna von Tannberg* siehe den Act 1566—69.)

1570. 26. September. „Ain fürstl. Regiments Rezeß von *Burghausen*, so zwischen Herrn *Wolfen von Tannberg* vnnnd dann seinem *Vnderthan Sigmundten Sulcxpekhen* wegen des strittig gewesten *grossen Landt*, so der *Müller zu Tumeltsham* inhat, aufgericht worden.“ (Inventar 1675. Vergl. 1. Abtheilung Regesten 1570 26. November.)

1570. „Vertrag zwischen *Wolf von Tannberg* und seinen Stiefkindern um das mütterliche Erbgut.“ (Registratur 1747.)

1571. 13. October. Kayserliche Revisions Resolution in der Irrung zwischen den *Gillusen*, Gebrüdern, und *Appollonia Rueberin* als *Matseberische* Erben einerseits und N. den *Grockhwizerischen* Geschwistern, des weiland *Hanns Matsebers des letzten* (seines Namens und Stammes) Verlassenschaft betreffend, und wegen welcher das Landmarschall'sche Gericht 2. Mai 1567 einen von k. Mt. Statthalter, Canzler, Regent und Rätthe der N.-Oest. Regierung am 7. December 1570 zu Kräften declarierten Abschiedt erlassen hat: Es solle die ganze Erbschaft in 5 Theile getheilt und den *Grockhwizerischen* ein Fünfftheil zugeeignet und eingantwortet werden. Im Uebrigen aber bezüglich Einwerffung der *Ottenhoferin* und der *Mattseberischen* Tochter empfangenen Heiratsgüter, auch Bezahlung der Schulden und das *Grabnerische Gut* betreffend, bleibt es beim Landmarschallischen von der Regierung bekräftigten Abschiedts. (Abschrift duplo.)

1571. Wechselbrief, dass Herr *Brobst zu Rannßhofen* Frauen *Barbara von Closen* das *Weidenpecken* Gut mit all Zugehör in *Arnstorfer* Pfarre gegen das *Maurergut* zu *Neuhofen* wechselweise übergeben hat. (Designatio *Arnstorfer* Urkunden 1630.)

1572. 10. Februar. „Kaufbrief von *Sigmund Spindlman zu Wüagnerperg* gegen *Georg von Tannperg* um 2 Metzen Korn ewiger Gilt von und aus dem Gut *allda*.“ (Registratur 1656. Inventar 1675 hat „*Spindlmayr am Wagnerberg*.“)

1572. 8. Mai. Lehenbrief des Eberhard, *Abt von Kempten*, auf *Georg von Freundsperry*, Freiherrn zu *Mündlhaim*, *Herr zu St. Pettersperg und Störtzingen*, um den Markt *Dirnnewang*, ob *Mündlhaim* an der *Mündl* gelegen, ausgenommen der Güter von *Ulrich Würdt* erkauf etc. (wie 1453), so auch von seinem Vorfahren *Abt Georg* Freiherrn von *Grafenegg* empfangen worden. (*Mündlhaim'sche* Lehensact.)

1572. 22. Juni. „Ungefertigter Heiratsbrief Herrn *Wolfen von Tannberg* und seiner Ehefrauen *Englburg*, gebornen von *Aursperg zu Burgstall*.“ (Inventar 1675.)

1572. „Loßungsbrief“, wie *Wolf von Tanberg* die auf der *Kindlinger* Hofwiese liegenden 10 β Pfenninge jährlicher ewiger Gült widerumb an sich erkauf. (Registratur 1681.)

1573. 6. April. „Abschrift des *Volkersdorfferischen* letzten Willens.“ (Inventar 1675.)

1573. 22. April. „Kaufbrief des *Hanns Staindiller* gegen *Wolf von Tannberg* um das Erbrecht der Behausung, vor diesem das *Wasser*, jetzt *Zieglmaister* Haus (genannt) sammt Haus *Statt* und *Garten* „*underhalb der Andisen*“. (Registratur 1656. Inventar 1675 „*Staindiller* Haus“.)

1573. 17. Juni. „11. Khauff, Uebergab- und Wechselbrief, auß deren ainem (dieses Datums) zu ersehen, waß gestalten daß *Guett zu Manßhamb* an Herrn *Wolfen von Tannberg* khommen.“ (Inventar 1675.)

1573. Kaufbrief um *Paulus Suttners* *Pinders* *Burglehen*, *Aecker*, *Wiesen* und *Krautgärten* (zu *Arnstorff*), sind 2 Briefe. (*Designatio Arnstorfer* Urkunden 1630.)

1574. 10. September. „1. Actl die *Hofmark Vorchtenau* betreffend, darbey auch nit allein ein Original khauffbrief gedachten *Sicz und Hofmarch Vorchtenau* sambt anndern Stückhen vnnd *Vischwassern*, sonndern auch ain fürstl. Regmts. Receß, die *Hofmarchs-Tafeln zu Vorchtenau* betreffend, sich befindet“ obigen Datums. (Inventar 1675.)

1575. 28. Mai. *Pangratz Schleicher*, Bürger zu *Rübl*, und *Agnes*, seine Frau, *Leopolt* . . . zu *Wa* . . . *perxhoren*, namens unseres Bruders, Schwager und Schwester, *Stephan*, ledig, *Helena*, *Sebastian Hochehrückhls* Frau, des *Leonhart* von *Khrene* . . . gelassen Kinder, *Sigmund Paur* zu *Hueb*, *Margareth*, seine Frau, . . . *bemelter* . . . und gedachter *Paur* als *Vormünder Bernharten*, *Hausfrau* seligen Kinder, *Sebastian Wolf* verkaufen dem *Sebastian*, *Dorothea*, seiner Frau, ihre *Erbgerechtigkeit*, *Zehent* auf dem *Lamergut* (?) zum *Schwaben* so von *Hanns* (?) von *Traun zu Eschberg, Einberg* und (?) *Meis* . . . zu *Lehen* rührt. Dieser siegelt auch. *Gebetzeugen*: *Stephan Praidl*, *Binder*, *Benedikt Hofreiter*, *Schneider*, beide Bürger zu *Rüb*, *Thoman Puxen* (?), *Schuster* zu *Nierham*.
(Orig. auf Perg. Siegel fehlt. *St. Martin. Schwer* zu entziffern.)

1577. 25. Jänner. (*Pauli* *Bekehrung*.) „*Mehr* 1 auf *Pirgament* geschribenes *Testament* mit 6 *Insigeln* von Herrn *Wolfgang von Tannberg zu Aurokzmünster* dem ältern.“ (Inventar 1675.)

1577. 8. März. „1 *Receß*, darinnen ein *Erkhandtnuß* deß *Inhalt* begriffen, daß Herr *Wolfen von Tannberg* aufm *Guett* zu *Holnhaim* die *Hofmarchliche Jurisdiction* zuerkhennt worden.“ (Inventar 1675.)

1577. 10. September. „Zu obgeschriebenen Lehen, Stücken und Gütern 1502 3. Februar und 1562 5. Juni sind auch dem *Hanns Georg Freyh. von Tannberg* vom Bischof *Urban zu Passau* die *Hofmarksfreiheit* und *Gerechtigkeit* sammt noch folgenden Gütern zu *Sulzbach* zu rechten Lehen verliehen worden: Das Geblgut zu Sulzbach, die Schuestersölden, 1 Sölden, so *Hanns Wolfauer* innehabt („wird dermal die Tölser sein“), die *Grauersölden* („jetzt die *Fierpaßsölden*“), das *Rotthover Gut*, 2 Theil an der *Khrenhueb*, so *Michael Haßlhamer* innehabt, den fünften Theil auf der *Khrenhueb*, so *Leonhart Holzhamer* innehabt, die halbe *Tafern* zu *Sulzpach* am *Perg*, das *Haider* oder *Pauenschuestergut*, das *Justlgut* und 1 Sölden dabei, gehört mit dem *Grund* zum *Gotteshaus*, das *Sandl Wirtgut*, das *Puczengut*, 1 Sölden, so *Simon Prumfler* innehabt („vermain es sei die *Groppensölden*“), 1 Sölden, so *Anndre Grüll* innehabt, 1 Sölden, so *Andre Lindacher* innehabt („die *Christlsölden* genant“), 1 Sölden, so *Leopold Khräll* innehabt und das halbe *Fischwasser* zu *Sulzbach* genant. („Diese bisher beschriebenen *Sulzpacher* Lehengüter sind *alte Tannberger* Lehen.“) (Registratur 1659. In Klammern die Anmerkungen des Registrators.)

1577. „Kaufbrief um das *Fischwasser* auf der *Obernach*.“ (Registratur 1681.)

1578. Presburg. 4. März. Kaiser *Rudolf* vidimiert und bestätigt dem *Georg von Freundtsperg*, *Freyherrn* zu *Mündlhaim*, den *Gnadenbrief* Kaiser *Karls V.*, geben zu *Monzon* am 20. October 1537.

1578. Pressburg. 24. März. Zwei *Lehenbriefe* Kaiser *Rudolfs II.* auf *Georg von Friendsberg*, *Freiherrn* von *Mündlhaim*, a) über den *Vorst und Wildpan* zum *Schlosse Mündlhaim* wie 1469, auch den *Zoll*, wie er dies jüngst auch von Kaiser *Max II.* empfangen, b) über das *Halsgericht sammt Pan zu Mündlhaim*. (Enthalten im *Mündlhaim'schen* Lehensact.)

1579. „1. Reverß vnnd vnnderschiedliche *Khauffbrief* vmb das *Guett* zu *Chnilling*, in *Specie* aber ain *Khauffbrief* vmb das *Landtackher* genant am *Milleckhen* daselbst, welches in *Crafft* dieses *Briefs* *Herrn Wolf von Tannberg* a^o 1579 an sich erkauft.“ (Inventar 1675.)

1580. 5. Juni. „Ain *Vidimus* über die *Aigenschafften* der *Freyherrl. Tannbergischen Güeter*, auß welchen vmbstendtig zu ersehen, was die *Herrn* von *Tannberg* vor *Gerechtigkeiten* hergebracht vnd vor disem *exerziert* haben.“ (Inventar 1675.)

1580. 22. November. „Vnnderschiedliche *zusammengebundtne* *Brief* als *Khauff*, *Vertrag*, *Ybergab*- vnnd *Wechselbrief*, in *specie* aber ain *Gandt*- vnnd *Wechselbrief* (dieses *Datums*) daraus zu ersehen, daß *damahlen* dem *Herrn Wolfen von Tannberg*, das *Guett* auf der „*Ernhueb*“ vmb ain *Summa* *gelts* zuerkent worden.“ (Inventar 1675. Ist wohl derselbe „*Vrtlbrief*“ des *Gerichts Ried*, gemäss welchem das *Gut* auf der „*Ennhueb*“ dem *Wolf* von *Tannberg* mit *Recht* zuerkant und vom *Kumpfmiller* cediert wurde. Dessen *Vorfahren* *Kauf*-, *Uebergab*- und *Wechselbriefe* dabei zu finden. Inventar 1681 ad 1580.)

1581. 15. März. „*Originalspruchbrief*, kraft welchem dem *Sebastian Scherr* zu *Auroloxmünster* das *Reischenfangen* auf dem *Fischwasser* der *Antesen* ist aberkannt worden.“ (Registratur 1747.) Inventar 1675 hat „*Churfürstl. Rgmts. Recess*“ etc.

1581. 27. Mai. „8 *Khauff*-, *Respective* *Erbbrief* vmb das *Stadlerguett* zu *Mayrhof*, welche insonnderheit zu erkennen geben, wie vnnd welcher *gestalten*

verstandenes Guett an die Herrn von *Tannberg* kommen, deren der jüngste“ obigen Datums. (Inventar 1675.)

1582. 22. September. Verabredung zwischen *Georg von Freundsberg, Freiherrn von Mündlhaim*, dem letzten seines Stammes und ohne ehelichen Leibserben, *Wolf Wilhelm von Maxrain*, Freiherrn von Waldegk, Sohn einer Vaters-Schwester des Georg, und endlich *Ott Hainrich Graf von Schwarzenberg*, bayr. Rath, Land- und Oberst-Hofmeister, Gemahl der *Catharina von Freundsberg*, Georgs Schwester, wegen einer Verheirathung der Tochter der letzteren, *Marie Freile von Schwarzenberg*, mit dem ältesten Sohn des *Maxrain*, namens *Wolf Veith*, eventuell wenn er stürbe, mit dessen jüngeren Bruder *Ferdinand* behufs Erhaltung der aigen: und Lehengüter der Herrschaft *Mündelhaim* in einer Hand. (Freundsberg Mündelhaim'scher Lehensact.)

1583. 19. Juli. „Ain Khaufbrief an *Hannsen vnnnd Georgen von Closen* vmb Schloß vnd *Guett Geltolfing* lautentdt“. (Inventar 1675.)

1583. 23. October. Heiratsbrief der *Margaretha Ortnerin* zu *Rundorf*, *Neukircher* Pfarre, *Braunauer* Gericht, mit *Cristof Ortner*, dem sie ihren halben Theil der 2 Güter *Pülst-* und *Ortnergut* zu *Rundorf*, *Neukircher* Pfarre, zu bringt, welche Güter dem *Hans Steger*, Bürgermeister zu *Braunau*, unterworfen waren. Er siegelt auch. Zeugen: *Sigmund Ennggassner* zu *Ranshofen*, *Sebastian Stadler* zu *Prandstat* und *Georg Schmit*, Lehenprobst zu *Vorstern*. (Copie auf Papier.)

1583. 18. November. (Montag nach Martini.) „3. Uebergabbrief vmb das Guett zu *Orzling* an Herrn *Andreen* (sic!) *von Tannberg*¹⁾ lautentdt, deren der Jüngere dieses Datum.“ (Inventar 1675.)

1584. 12. Jänner. Erbgerechtigkeitsverkauf von N. N. an N. N. (Chonvolck) über das *Paungartnergut*. Sieglerin: *Englburg Frau von Tannberg, geb. von Auersperg*, des *Wolf Freiherrn von Tannberg* Witwe. Zeugen: *Hanns Münzeneder*, Hofwirt, *Wolf Leuttner*, beide Bürger zu *Aurolezmünster*, *Georg Föckhler* zu *Föckhlern*. (2 Perg.-Theile — zusammen bilden sie einen Schlusstorso.)

1585. 22. März. *Passauische* Lehenbriefe über die Lehenstücke ex 1520 7. Februar und 1528 13. October für *Wolf Friedrich Freiherrn von Tannberg* auf dessen Vormund *Hans Caspar Marschalch*, dann auch 1597 20. Juni. (W. T. CCCXXIV.) Beide von Bischof *Urban* ausgestellt. (Registratur 1559.)

1585. 17. April. (Sambstag vor St. Georgen.) „Mehr ain Schuldobligation von Herrn *Burkhardt Nothafft* als der *Tannbergischen* hinterlassenen *Khinder Wolf Friedrich unnd Englburg*, gewester Vormundt, crafft deren Herr *Conrad* zu *Schwabach zu Aichhorn vnd Piesing* (vndter obigen Dato) 200 fl. hergeliehen, darauf sich aber diese Worte befündt: *Caßiert*.“ (Inventar 1675.)

1585. 29. Mai. „Vertrag, welcher auf Ableiben Herrn *Wolfen Freyherrn von Tannberg* zwischen der hinderblibenen Frau *Wittib Englburg*, ainer gebornen von *Aursperg*, dann den 2 hinderlassnen khünder *Wolf Fridrich* vnnnd *Englburg*, villmehr aber deren angesetzten Vormünder Herr *Burkharten Nothafften von Weissenstein* vnd *Hannß Caspar Marschalckhen zu Eberschwang* vorgangen.“ (Inventar 1675.)

1585. 24. August. *Hanns Haidtvöckhl* zu *Vorchtenau*, *Margareth*, seine Frau, verkaufen dem *Hanns Münzeneder*, Bürger und Hofwirt zu *Aurolecz-*

¹⁾ Auf *Andreas von Tannberg* kann der jüngere nicht lauten, wohl aber der ältere Brief.

münster, Margareth, seiner Frau, ihre Erbgerechtigkeit auf der *Stainwiese zu Forchtenau*, Ueczenaicher Pfarre, Rieder Gericht, so von des Wolf von Tannberg zu Aurolezmünster seligen Sohn Wolf Friedrich zu Erb rührt, dessen Gerhaben Burkhard *Nothast vom Weissenstain* und *Nidernhüexkhofen*, Rath und Pfleger zu Braunau, und Hanns Caspar *Marschalch zu Eberschwang, Mairhof und Mürring* siegeln. Zeugen: Wolf *Leuttner*, Valentin *Hasßperger*, beide Bürger zu Aurolezmünster, und Martin *Höpp*, Schmidt zu Forchtenau.

(Orig. auf Perg. Siegel fehlt.)

1585. „Original-Donationsbrief um die *Hofmark Neuhaus* von *Herzog Wilhelm* in Bayern.“ (Registratur 1747.)

1586. **Memmingen. 6. März.** *Testament Georgs von Friendsberg, Freiherrn zu Mündlheim*, Herr zu *Sant Petersperg* und *Störtzingen*, in Anbetracht seines zimblichen Alters und da er derzeit keine ehelichen Leibserben hat. Begräbnis in der *Pfarrkirche Mündlheim*. Legate: 1. Seinem l. Vater Wolf Dietrich von *Maxtrain Freih. zu Waldeckh* 4000 fl. 2. Den 2 Töchtern des *Graf Ulrich von Ortenburg*, Eleonora und Catharina, so dieser bei seiner Frau, geb. von *Degenberg*, selig, deren Mutter eine geb. von *Friendsberg* gewesen, erworben, je 2000 fl. 3. Den Kindern des *Erasm von Fennigen zu Königspach*, so dieser bei s. ersten Frau *Siguna* gebornen von *Friendsberg* erzeugt, 4000 fl. 4. Frauen *Ursula von Stain*, geb. von *Friendsberg*, so von weiland *Thomans* von *Friendsberg* seligen Linie herrührt, 2000 fl. 5. Auch also von dieser Linie, weiland *David*s von *Nussdorf* bei s. Frau *Anna*, auch von *Friendsberg* gebornen, erzeugten Kinder, 2000 fl. 6. *Albrechten* von *Wildenstain* Kinder, so er bei seiner Frau *Agnes*, geb. von *Friendsberg*, erzeugt, 2000 fl., so alle 3 von *Herrn Thoman* seligen Linie herrühren. *Universalerbe* des *Wolf Wilhelm* von *Maxtrain, Freiherrn von Waldeckh*, seines l. Vaters älterer Sohn *Wolf Veit* neben und mit weiland seiner (des *Georg*) Schwester *Catharina* mit *Ott Hainrich Grafen von Schwarzenberg* erzeugten *Freile Tochter Maria* mit der Bestimmung sich zu heiraten und die *katholische Religion* in der *Herrschaft Mündlheim* zu erhalten, damit auch die *Lehen* und *Aigen* der *Herrschaft Mündlheim* beisammen bleiben, adoptiert ihn mit *Uebergabe* seines Namens, Wappens, Schild und Helm. Bestimmungen, wenn diese *Heirat* nicht zu *Stande* kommen und zwar je nachdem, woher die *Verhinderung* käme. Zeugen: *Fr. Balthasar*, des *hl. Geist Ordens* von *Rom Spitalmeister zu Memmingen*, *Paul Keller*, *Raphael Satelin*, beide *Bürgermeister zu Memmingen*, *Conrad Vehlin*, *Hanns Rembold Funkh*, *Luz von Freiburg*, *Ulrich Wolfhart*, der *Rechte Doctor*, *Advocat* der *Reichstadt Memmingen*, *Marx Wolfhart*, der *Arznei Doctor*, *Stadtarzt zu Memmingen*. *Notar.-Clausel*: *Matthäus Herrbrott*, kais. *Notar*, wohnhaft in *Memmingen*.

1594. 8. August. Collat.¹⁾ *Petruch Kraych* von der *Harch*, pästl. und kais. *Pfalz* und *Hofgraf*, *Churmainzischer Rath* und *Secretär*. auch die kais. *Kammergerichts geschworenen Leser (lectores)*: *Georg Hoch*, *Ulrich Wehl*, *Felix Cristof Craberger* und *Joh. Valentin Armbröster*.

(Convolut *Friendsberg-Mündlheim'scher* Schriften.)

1586. 18. Juni. *Sebastian Pruckner*, wohnhaft zu *Lüntz*, als *Vormund* der *Kinder* des *Joachim vom Gramb*, *gewesenen Pflegers zu Eitzing*, „*Feronica*“ seine *Frau* namens *Wolf Haimeran* und *Katherina*, dann *Michael Münzeneder*. *Bürger* und *Gastgeb* zu *Ried*, *verkaufen* dem *Hanns Männzeneder*, *Bürger* und *Hofwirt* zu *Aurolezmünster*, *Margareth*, seiner *Frau*, ihre und der *Pflegkinder* *Erbgerechtigkeit* auf der *Mühle* sammt der *Piesenhaimerin Wiese* und *Waidt*

¹⁾ Das *Inventar 1675* enthält noch das *Original-Testament*.

in der Hofmark *Forchtenau*, *Uxenaicher* Pfarre, Rieder Gericht, so zu Erb rührt von des Wolf Freih. von *Tannberg zu Aurolexmünster* seligen Sohn Wolf Friedrich, dessen Gerhaben *Nothast und Marschalch* (1585 24. August) siegeln. Zeugen: Wolf *Leuttner*, Wolff *Waxenstainer*, Pinder und Hanns *Vorchtenauer*, all 3 Bürger zu *Aurolexmünster*.

(Orig. auf Perg. mit dem 1. Holzkapselsiegel, 2. verloren.)

1586. **München. 29. August.** Lehenbrief des *Herzogs Wilhelm* von Bayern auf Hanns Wolf *Ruestorffer zu Ruestorff* als Lehenträger seiner 2 Töchter Clara Veronica und Sabina über die Stücke, so nach Absterben ihrer Mutter Regina, gebornen *von Tannberg*, ihnen allein erblich zugestanden sind, welche sie aber neben Conrad von *Tannhausen zu Obernflading und Aufen* miteinander „einslich“ innhaben: $\frac{1}{4}$ Acker zu *Guggenberg*, 1 Gut zu *Guggenberg*, $\frac{1}{4}$ aus oberberührtem $\frac{1}{4}$ ackers des Härtlguts zu *Guggenberg*, $\frac{1}{4}$ aus $\frac{1}{4}$ acker zu *Lugendorff*, ein Theil im Englgut zu *Allen Summau*, $\frac{1}{4}$ aus $\frac{1}{4}$ acker aus dem Liplgut zu *Oedhof*, $\frac{1}{4}$ aus $\frac{1}{4}$ acker zu *Augenthall* und $\frac{1}{8}$ aus dem $\frac{1}{4}$ zu *Augenthall*, mehr $\frac{1}{8}$ aus dem $\frac{1}{4}$ zu *Augenthall*, item $\frac{1}{4}$ aus dem *Oedhof* und $\frac{1}{3}$ aus berührtem Gut *Oedhof*, mehr $\frac{1}{3}$ aus bemeltem Gut *Oedhof*, aber einen dritten Theil in bemeltem Gut *Oedhof*, alles in *Schiltorner Pfarre*, $\frac{1}{3}$ aus dem Gütl zu *Khnogl*, mehr $\frac{1}{3}$ aus bemeltem Gütl, aber $\frac{1}{3}$ aus bemeltem Gut *Khnogl*, $\frac{1}{2}$ Gut zu *Gundmairing*, $\frac{1}{2}$ Zehent zu *Ebersaw* auf der Vorsthueb, in ettlichen Häusern zu *Schiltorn*, im Dorf zu *Eckhlhaim*, kl. und gr., und im anderen halben Theil dieses Zehents $\frac{1}{3}$. Mehr den anderen halben Theil weniger $\frac{1}{3}$ in bemeltem Zehent, diese Stücke in *Eberschwanger Pfarre* und alle im *Rieder Gericht*.

(Orig. auf Perg. mit Siegelresten. St. Martin.)

1586. **St. Georgenberg ob Mündelhaim. 25. October.** Nachtrags-Codicill *Georgs von Friendsberg*. Seinem Sohne *Hanns Adam* das Gut *Loppenhausen*, so von den *Ströllischen* Erben erkaufft, das neuerbaute Haus zu *Mündlhaim*, an Hausrath 4000 fl. wert, an Parschaft 30.000 fl., davon er seine Mutter erhalten soll, dieweil sie ihren Stand nicht verkert. Der Frau *Margareth von Gailkhirchen* 4000 fl., so er seinem Landvogt *Jacob Eiselin* geliehen, seiner Tochter *Maria*, so *Georgen Schorrern* verheiratet, 3000 fl. Notar. Signet: *Mathäus Hörbrot*, wohnhaft zu *Memmingen*. Zeugen: *Wilhelm Vogt*, der Rechte Doctor, *Friendsberg'sche Rath* und *Obervogt* der Herrschaft *Mündlhaim*, und *Narciss Lieber*, Bürger zu *Augsburg*.

(Schriften-Convolut Mündlhaim-Friendsberg.)

1586. „Mehr · 1 · Khauffbrief *Wolfgang Fürsten* zu *Ossternach* vmb das *Wernhardter Guett* daselbsten.“ (Inventar 1675.)

1588. **9. Juli.** *Wigulleus Freier zu Grienaw und Weiffendorf* stellt dem *Martin Türll am Schregkhersperg*, *Zeller Pfarre*, *Rieder Gericht*, über das Schwärngütl daselbst, nachdem sein von den alten Freiern seliger Erbbrief vor wenig Jahren verloren gegangen und ihm, dem *Wolfgang*, der Inhalt desselben gut wissentlich, einen neuen Erbbrief aus.

(Orig. auf Perg. Siegel fehlt. St. Martin.)

1588. Supplication von *Hanns Georg von Closen zu Arnstorf* für sich und als Lehenträger der Erben seines seligen Bruders um Verleihung des Hofmarks Gerichts zu *Aufhausen* in werender Landschaft 1588. (Verzeichnis *Arnstorfer Urkunden* 1619. 12. Juli.)

1589. **26. März.** *Sigmund Gmainshamer zu Gmainsham* und *Walburg*, seine Frau verkaufen dem *Oswald zu Haslperg*, *Wandula*, seiner Hausfrau, ihre

Gerechtigkeit auf der Gmainshamerleiten, mit einem Ort an die Haslperger, mit dem andern an die Gmainshamer Gründe stossend, und rührt zu Erb von des Wolf Frh. von *Tannberg* seligen Sohn Wolf Friedrich, dessen Vormund *Marschalch* (siehe 1585 24. August) siegelt. Zeugen: Cristoff *Elßner*, Bürger zu *Riedt*, Leonhart *Peingartinger*, Schuhmacher zu *Aurolexmünster*, und Martin *Hepf*, Schmidt zu *Vorchtenau*. (Orig. auf Perg. Siegel fehlt.)

1589. 13. September. Hannß Caspar *Marschalch von und zu Eberschwang, Mayrhof und Mürring*, dieser Zeit alleiniger Vormundt von Wolfs Freyherrn von *Tannberg zu Aurolexmünster* nachgelassenen Kinder Wolf Friedrich und Englbürg, stellt dem Christoph Abraham von *Retschün zu Veldteckh, Riedau und Zell an der Pram* einen Schuldbrief aus auf 1500 fl., welche dieser zu seiner, des Marschallchs, Pflegkinder hohen Notdurft dargeliehen hat, gegen Verzinsung mit jährlichen 75 fl. und verpfändet ihm dafür nach dem von der Regierung *Burghausen* ertheilten Consens folgende in *Peters*: und *Taiskircher* Pfarren, *Rieder* und *Schürdinger* Landgericht, gelegenen Güter (mit deren genannten Stiften und Gülten): das Gut zu *Reisath*, so Steffan und Hanns besitzen, Lucas *Khiczinger*, Wirt zu *Peterskirchen*, von der Tafeln und Gut, das Gut *in der Au*, so Martin besitzt, Martin *Gunppinger* das., Wolf *Zagler* vom Gut zu *Zagl*, Hanns *Geixeneder* zu *Peischlen*, Hanns *Müllner* das. von der Müll, Martin *Auer* und Wolf *Wernhart* zu *Osternach* vom Wernhartgut, Andre *Stüdler* zu *Anmaißlen*, Joerg zum *Dorf*, Cristof *Ferchinger* das., das Guett auf dem *Khrempf*, Sigmund am *Puechpichl*, Wolfgang *Schiel*, Hanns *Vischerpaur*, Hanns *Wibmer*, Sauschneider, Sigmund *Stelxer*, Wolfgang *Wuermb*, Martin *Reintaller* und Daniel *Tranwißer*, alle 7 zu *Altmanstorf*, Leonhart *Paur* zu *Herxozogen* vom *Stainperg* und Wißgut das. und von der Sölden; mit allen ihren rechtlichen Zugehörungen. Mitsiegler: Philipp von *Adelzhausen zu Weickherzhofen*, Pfleger und Castner zu *Ried*. (Einfache Papier-Abschrift.)

1590. 21. Jänner. „Ain Tannbergische Schuldobligation auf 360 β lautendt, welche Frauen Christina *Auerin* von *Puelach* gebornen von *Tannberg* zugehörig gewest“. (Inventar 1675.)

1591. 7. Juni. Hannß *Rösch*, Rathsbürger und Gastgeber zu *Scherding*, Georg *Resch* am *Khalmergut* zu *Zotesheim* in *Ruestorffer* Pfarr, *Griespacher* Gericht, Thoman *Rösch* am *Gumbßner Hof*, *Hartkhircher* Pfarr, alle 3 als Principals, Michael *Freindl*, Bürger zu *Passau*, namens seiner Frau Anna, als rechten Erbin, Clara *Mittermayrin* auf dem *Mittermayr Hof*, des Hanns *Mittermayrs* Witwe, und in ihrem Namen ihr Sohn Stephan auf dem *Kholnpeuntner* guet zu *Ruestorf*, Hanns *Traunennter* auf dem *Traunennter* Gut namens seiner Hausfrau Ursula als rechten Principalin, Georg *Reichart* vom *Niderhaigerung*, in *Sulz-pacher* Pfarr, namens seiner Ehwirtin Barbara als rechten Erbin, und endlich obiger Georg *Rösch* und Georg *Griespaur* zu *Mittich* als Vormünder weiland Michaelen *Röschen* zu *Aiching* seligen und dessen Frau Anna noch im Leben hinterlassenen Kinder Matheus, Georg, Regina und Maria, verkaufen dem Hanns *Männzeder*, Hofwirt zu *Forchtenau*, Margareth, seiner Hausfrau, all ihr und ihrer Pflegkinder anverstorbene Erbschaft, den halben Theil der *Stainweisen* in der Hofmark *Forchtenau*, *Uxenaicher* Pfarre und *Rieder* Landgericht, so ihnen von ihrem Bruder, Schwager und Vetter Sebastian *Rösch*, gewesten Bürger und Gastgeber zu *Obernperg*, anverstorben und von weiland Wolfs Freyherrn von *Tannberg zu Aurolexmünster* seligen Kinder Wolf Friedrich und Englbürg, über welche Hanns Caspar *Marschalch zu Mayrhof, Eberschwang und Mürring*, dann

Paul Achacz von *Ahaim zu Wildenau und Neuhaus*, des Hochstifts Passau Erbcämerner und Pfleger zu Obernperg, Vormünder, zu Erb rührt, welche Vormünder auch siegeln. Gebetzeugen: Hanns *Puechner*. Bürger und Procurator zu *Obernperg*, Erasm *Gabler*, Hofthorwart im Schlosse daselbst, und Wolf *Grosser*, herr (sic!) daselbst. (Einfache Abschrift auf Papier.)

1591. 27. Juni. Hanns *Weissenkhircher*, Bürger zu *Arnstorf*, verkauft dem Hanns Georg von *Closen* einen aigenen Acker im oberen Veldt gegen *Hainperg* und ein Tagwerk Wismat in der mittlern Au bei der Hofmühle. (Designatio Arnstorfer Urkunden 1630.)

1591. 29. September. (Michaelistag.) „Ain Schultobligation sub Hypotheca generali auf alle Tannberg'schen Guetter, welche per nouationem Hannß Caspar *Marschalch zu Eberschwang* und Paul Achacz von *Ahaimb zu Wildenau* alß yber weyland Herrn *Wolfen Freyherrn von Tannberg* seelig. Khündter *Wolfen Friedrich* und *Englbürg* verordnete Vormünder dem Herrn *Jacoben Trappen* zuegestellt, auch per 1000 ß verlauthet.“ (Inventar 1675.)

1591. 14. November. (Sambstag nach Martin.) „Ain mit .8. anhangenten Insigl verfertigtter Vertragsbrief zwischen Herrn Hannß Georgen von *Closen*, dann seines verstorbenen Herrn Bruders Hannsen Eberhardten verlassenen Wittib vnnnd deren Khündter vnnnd vmb daz Guett *Arnstorf* und *Geldolfing*.“ (Inventar 1675 hat irrig 1551. Inventar 1747 richtig 1591 und vor „Khündter“ das Wort: „minderjährige.“)

1591. „Mehr .1. Khauffbrief vmb das Vischwasser auf der *Antissen* sambt denen darzue gehörigen Mühl vnd *Mehrnbach*.“ (Inventar 1675.)

1591. Vertrag und Spruchbrief zwischen Herrn *Abbt von Alderspach*, dann Herrn von *Closen zu Arnstorf* und Herrn Pfarrer alda wegen der Wibm zu *Holzheimb* und ettlich Alderspach'schen Gründe, so man die Orthueb genannt und etwo darein gebaut worden, davon man jährlich gegen Alderspach 1 ß Pfenning, aber mehr nicht zu reichen schuldig. (Designatio Arnstorfer Urkunden 1630.)

1592. 7. Juli. Hanns Caspar *Marschalch von und zu Eberschwang*, *Mairhof* und *Myrring* verkauft zu Erbrecht dem Wolfgang *Pübl*, Pader in der *Hofmark Eberschwang*, Anna, seiner Frau, das *Bad* in der gemelten Hofmark, mit Garten und Wisfleck: die Collwiesen.

(Orig. auf Perg. Siegel fehlt. St. Martin.)

1592. „Quittung von den *Closnerischen* Vormündern Herrn Hansen Georg von *Closen* pr. 2996 fl. 2 ß 8 Pfenninge 1 hl.“ (Registratur 1656.)

1593. 7. Juni. Leonhart *Wagnmann*, Bauer zu *Hoffing*, und Barbara, seine Frau, verkaufen dem Hannß „*Wolmarcher*“, Beck zu *St. Martin*, und Regina, seiner Hausfrau, ihre Erbgerechtigkeit des Tagwerks Wismat auf der *Bonaue* zu *Vorchtenau* zwischen Urban *Föckhlers* und Sebastian *Thoblers* Wismaden in *Uczenaicher* Pfarre, Rieder Landgericht, so den Kindern des † Wolf Freiherrn von *Tannberg zu Aurolxminster*, Wolf Friedrich und *Englbürg*, darüber Hanns Caspar *Marschalch von und zu Eberschwang*, *Mayrhof* und *Miering* und Paul Achaz von *Ahaim zu Wildenau und Neuhaus*, Vormünder, mit Grundobrigkeit unterworfen. Siegler: Die Vormünder. Gebetzeugen: Melchior *Wagnman zu Hüging*, *Uczenaicher* Pfarre, Georg *Paur* zu *Aichperg* und Michael *Rambdeckher*, Wiert zu *St. Merthen*, beide in *Münsteurer* Pfarre. (Einfache, vom Verwalter Mittermayr collationierte Abschrift auf Papier.)

1594. 17. November. „Heiratsbrief und Abrede zwischen Georg Eberhard von *Schmihen* und Fräulein *Leonora von Taxspery*.“ (Inventar 1675.)

1595. 16. Juli. Leonhart *Wagman zu Hofing* und Barbara, seine Hausfrau, verkaufen dem Hanns „*Wolmacher*“, Beck zu St. Martin, Regina, seiner Hausfrau, ihre Erbgerechtigkeit des Tagwerks *Wismat zu Vorchtenau* in der Hofmark, mit der unteren Seite an Urban *Vöckhlers zu Vöckhlern* stossend, in *Uxenaicher* Pfarre, *Rieder* Gericht, so von des Wolf Freiherrn von *Tannberg zu Aurolzmünster* selig gelassen Sohn Wolf Friedrich zu Erb rührt. Siegler: Ueber ihre Bitte und auf Befehl der Regierung Burghausen de dato 9. November 1595 (sic!) Christoph *Hertlhofer*, Wolf *Tannbergischer* Verwalter, gemeitem Junkern an seiner Stift unvergriffen. Gebetzeugen: Sigmund *Wilhalbminger*, Schneider, Wolf *Gerhocher*, Schmidt, beide Bürger zu *Aurolzmünster*, und Christoph *Polkamer* zu *St. Mörthen*. (Abschrift auf Papier, collationiert 23. September 1641 vom Verwalter Georg Mittermayr.)

S. D. (c. 1595.) Heiratsabrede zwischen Wolf Jacob *Notthaft von Hohenberg*, Sohn des Hanns Dietrich *Notthaft*, noch im Leben, mit Jungfrau Sabina, Tochter des Erasmus von *Laiming zu Rottenegk, Neuen Layming und Lindach*, Württemberg'schen Landhofmeister. Siegler: Nothaft, der Vater und seine Vettern und Beiständer (nicht genannt), dann Erasm von *Layming* mit Hanns Cristof von *Layming zu Ahaim, Lotzenkirchen und Rüdllhoven*, Erbschenk von Regensburg, Hanns Burkhard von *Anweill zu Metzng*, frstl. Rath, Hofrichter und Obervogt zu *Herrenperg*, Friedrich von *Plienmingen zu Schaubeckh*, frstl. Württemberg'schen Rath, Cristof von *Tegefheldt zu Hohen Eybach und Newenhausß*, Rath und Obervogt zu *Blaubeuern*, seine Brüder, Vettern und Schwäger. (Concept.)

1596. 7. März in dem Schlosse *Irlbach*. „Testamentsabschrift, so von Herrn Hanns Christoph von und zu *Frauenberg auf Poxau* aufgerichtet worden.“ (Inventar 1675. Registratur 1747 hat statt *Irlbach: Julbach*.)

1596. 13. Juli. Georg *Tütenpeckh von Hauspach zum Valkhenperg auf Ruedolfing*, Passauischer Pfleger zu *Marspach*, anstatt seiner Schwester Barbara *Marschallkin*, Witwe, als deren Beistand, vererbrecht dem Hanns *Ruep zu Mirring*, Barbara, seiner Frau, das Prunwiesel zwischen dem Hof und Hofpauern, auch Michael *Pfriegl*, Hanns *Jelpaurn* und Martin *Schuester*, Wismadern in der *Hofmark Mirring*. (Orig. auf Perg. Siegel fehlt. St. Martin.)

1597. „Mehr ein anderer Lehenbrief vom Herzog Wilhelm auf des Wolf Friedrich von *Tannberg* Vormundt lauttent des Datum 1585 (W. T. CCCXVIII [?]) Jar und A° 1597 hat herr Ciriacus vonn *Preising* anstatt vorgemelts Wolf Friedrichs wider das Leihen, so in obberiertem Lehenbrief inserirt ist, empfangen.“ (Registratur 1599.)

1598. 7. December. „Schuldverschreibung Per 150 β lauttentd, welche Herrn Hanns Hainrich von *Tannberg*, Wolf *Tallinger zu Teifenthal* und Ursula, sein Hausfrau, vorgeliehen.“ (Inventar 1675.)

1599. 20. October. Barbara, des Erasm *Taller*, gewesenen Inwohners zu *Egkhstetten*, Witwe, verkauft dem Hanns *Lohner*, Bürger und Bierpräu zu *Braunau*, Anna, seiner Frau, ihre von ihrer Mutter Ursula anverstorbene Erbgerechtigkeit der 11 β Pfeninge Gült auf dem Präu Stadel im *Simpach* bei dem Kalter und Garten in *Erlacher* Pfarre, *Julbacher* Gericht. Siegler: Simon *Prandstetter zu Geres-*

torf, Pfleger zu *Julbach*. Zeugen: Jheronymus *Klaudeiß*, Bürger und Procurator zu *Braunau*, und Hanns *Harrer*, „Rathkhnecht“ daselbst.

(Orig. auf Perg. mit Holzkapselsiegel.)

1600. 7. März. Hanns Georg von *Closen* erkauft den freien unbelehnten Zehent, die 2 Theil, gr. und kl., in dem Gut und Sölden zu *Pierbaumb*. (Designatio Arnstorfer Urkunden 1630.)

1600. 24. März. „Regimentsbevelch, Crafft dessen jeniger Vergleich, welcher zwischen weilendt Wolfen von *Tannberg* nachgelaßener Tochter Englbürg verordneten Vormündern, dann dem Herrn von *Scherffenberg* in causa debiti in beysein der von fürstl. Regierung Burghaußen verordneten Herrn Commissarien vorbeý gegangen, durch besagte fürstl. Regierung gnädig ratificiert worden.“ (Inventar 1675.)

1600. 17. April. Uebergabsbrief von Hans Hainrich Freiherrn von *Tannberg* (auf) dessen Bruder Gundaker Freiherrn von *Tannberg* um die umgehenden männlichen *Lehen*, sammt Kirchen-, Spital- und Pfarrhof Vogthei. (Registratur 1656.)

1600. 24. December. Johann *Schmidinger*, medicus zu *Steyr*, und Anna, weiland Jacob *Höllers*, gewesenen Bürgers zu *Wells* Witwe, seine Schwester Magdalena, des Georg Schmidingers selig und dessen Frau Anna, noch im Leben, Tochter, nun Hannsen *Stiglers*, Bäck und Bürgers zu *Eferding* Frau, Sebastian *Putz*, Rathsbürger zu *Wells*, als Vormund von Georg und Anna Schmidinger gelassenen Kinder Hanns, Wolf, Maria, Anna Barbara, Ursula und Sara, dann Thomas *Marchtrenker* und Caspar *Ebmer*, beide Bürger zu *Wels*, als Vormünder von Leonhard und Ursula Schmidinger, beider seligen gelassenen Kinder Caspar und Christine, nachdem ihre, aller *Schmidinger'schen Erben* Beistaender Mathäus *Pasch*, Rathsbürger zu *Wels*, und Lorenz *Keckh*, ihrer und ihrer Pupillen Sohn, Vetter und Schwager, mit Cristoph *Hiertlhofer*, *Tannberg'schen* Vormundschafft Verwalter zu *Aurolexmünster*, namens der *Tannberg'schen* Vormünder am 19. October 1600 eine Kaufabrede, um die ihnen erblich zugefallene Gerechtigkeit des *Veckhler'schen Fischwassers auf der Antesen* im Lande Bayern beschlossen hatten, so gewältigen sie diese ihre Beiständer zum Abschluss und zur Fertigung des Kaufes. Siegler: Walthasar *Voglsanger*, Bürgermeister zu *Wels*.

(Orig. Perg. auf Papier mit aufgedrücktem Siegel.)

1601. 25. März. Quittung der Gewaltträger der *Schmidinger'schen Erben* (1600 24. December) und des *Cristoph Oberwanger*, Bürgers zu *Ried*, für sich und alle Erben „keinen weder in der Schmidingerischen, Oberwanger'schen, noch anderen anrührenden Liny ausgenommen“ über die Kaufsumma 325 fl. und Leitkauf 4 Ducaten um das dem Gundaker von *Tannberg zu Aurolexmünster und Offenberg* und Englbürg, seiner Frau, verkaufte *Vöckler'sche Fischwasser auf der Antesen*. Fertiger für den Oberwanger, so des Schreibens unkundig: Stephan *Pestleczeder*, Bürger zu *Aurolexmünster*.

(Orig. auf Papier mit 3 Petschaften, aber nur 2 Unterschriften [Gewaltträger].)

1601. 6. November. „Gräfl. *Orttenburg'scher* Lehenbrief über die *Orttenburg'schen* Lehen auf Hanns Hainrich, Gundaker und Wolf Ernst Freyherrn von *Tannberg* zu rechten *rittermässigen Lehen*.“ (Siehe 1592 17. Februar W. T. CCCXXI, wo diese Lehen den 4 Söhnen des Hanns Georg Frh. von *Tannberg* verliehen worden. Die Registratur 1659 gibt selbe auch hier schon 1592 als *rittermässige* Lehen an, was *Wirmsberger* nicht angibt.) (Registratur 1659.)

1602. 3. Mai. Leonhart *Lehner* am Lehen für sich, Wolf *Wibmer* und Wolf, Vormünder von Leonharts und dessen 1. Frau Anna seligen 6 Kinder Hanns, Wolf, Abraham, Georg, Margareth,, verkaufen dem Wolf *Wierchner von Oberleuten*, Rosina, seiner Frau, ihr und der Pfleinkerder Erbgerichtigkeit auf dem *Khürchnergut zu Tumbblzhaim*, in derselben Pfarre, *Rieder* Gericht. Siegler: Der Lehensherr Hanns Ardolph *Tütenpekch zu Hauspach*, *Khürchperg* und *Ucxenaich auf Einburg*. Gebetzeugen: Sebastian *Glihk*, Hofwirt zu *St. Martin*, Wolf *Grasl*, Mayr zu *Tumbblzhaim*.

(Orig. auf Perg. Siegel fehlt. St. Martin.)

1602. Sighartting. 16. August. (Montag nach Laurenz.) Haimeran *Auer von Riedau* verkauft dem Hanns Carl von *Pirching zu Sighartting* seinen gebührenden Theil an dem freien Eigen und der Gült auf dem *Mayrgut zu Paus-sing* und an der vor Jahren aus diesem Mayrgut gebrochenen Wöbersölden auch in 3 Landacker und 1 Hagorth zu *Klain Pirchet*, so auch vor dieser Zeit aus dem Mayrgut verkauft worden, in *Rüber* Pfarre, *Scherdinger* Gericht.

(Orig. auf Perg. mit des „Haimeran Auer von Riedaw“ Unterschrift. Siegel fehlt. St. Martin.)

1602. 23. November. Georg *Fabenperger* in *Ucxenaicher* Pfarre verkauft dem Martin auf der *Plindtgansern*-Sölden und Eva, seiner Frau, seine eigenthümliche und erkaufte Schmidgerichtigkeit in der *Hofmark Ucxenaich*, so mit Grundobrigkeit dem Hanns Ardolph *Tattenpöckh zu Hauspach*, *Kirchberg* und *Vecxenaich* unterworfen ist, der auch siegelt. Zeugen: Sebastian *Pauer zu Haging*, *Mathäus Schmidt zu Ucxenaich*, und Sebastian *Ko* daselbst.

(Orig. auf Perg. Siegel fehlt. St. Martin.)

1602. „Lehenbrief von *Gundaker Frh. v. Tanberg* auf Wolf *Stänglberger* zu *Stänglberg* lautend.“ (Registratur 1747.)

1602. 6. August. „Vertrag zwischen *Gundakers von Tannberg*, Gemalin *Englburga* und deren Mutter, gebornen von *Auersberg*, Witwe des Wolf von *Tannberg*, Heiratssprüche halber.“ (Registratur 1747. Inventar 1675.)

1603. 5. September. Sigmund *Staindl*, Bürger und Metzger zu *Aurolexmünster*, Georg *Hollenperger*, Bürger und Weber daselbst, für seine Frau *Maria*, des *Staindl* Schwester, und beide Kinder des † Sigmund *Staindl*, Bürger und Bierpreu zu *Aurolexmünster*, und seiner 1. Frau *Margareth* selig, Hanns *Pergkhman*, Bürger und Wagner, und Wolf *Puechmair am Hochpuech*, Vormünder des † *Staindl* und seiner 2. Frau *Anna*, noch im Leben, Kinder *Georg*, Hanns und *Cristof*, auch namens deren eheleibl. und Stiefbruder *Wolf Staindl*, Bürger und Bierpreu zu *Aurolexmünster* (der wegen der Erbschaft mit ihnen in Krieg gestanden, von der Regierung *Burghausen* 10. Juli 1603 gänzlich abgewiesen, ihnen am 12. November 1603 seinen Erbtheil gänzlich übergeben hatte), verkaufen alle ihre Erbgerichtigkeit auf ihres Vaters, Schwähers und Endls eigenthümliche Preubehausung, Hofstat und Stadl sammt dem Fleckl hinter dem Stadl auf dem Graben im Markt und *Burgfridt Aurolexmünster* zwischen Hanns *Lochner*, Bäck, und *Michael Aichinger*, Kürschner, beide Bürger zu *Aurolexmünster*, Häuser gelegen, dem Hanns *Schmidthamer*, Hofwirt daselbst, *Veronica*, seiner Frau. Siegler: *Hanns Hainrich Freyherr von Tannberg zu Aurolexmünster* als ältester des Namens und Grundobrigkeit. Zeugen: *Steffan Pesstlseder*, Schlosser, *Sigmund Wilhelbminger*, Schneider, und *Valentin Haslperger*, alle 3 Bürger zu *Aurolexmünster*.

(Orig. auf Perg. mit Holzkapselsiegel.)

1603. 8. November. „1 · Khauffbrief, laut welchem Herr *Gundtaker von Tannberg* von *Cristophen Hörthover*, Gastgeber zu *Obernberg*, die Mühl und Saag zu *Vorchtenau*, dann die *Piesenhamber Wiß* vnnnd anderes khaufflich eingethan.“ (Inventar 1675. Siehe nächste Regeste.)

1603. Aurolzmünster. 28. November. *Christof Hiertlhouer*, Gastgeber in *Obernperg*, auch namens seiner Frau *Sibilla*, quittiert dem *Gundaker von Tannberg zu Aurolzmünster und Offenberg*, bayr. Hofrath und Truchseß, an der Kaufsumme für die abgekaufte Mühle zu *Vorchtenau* in der Hofmark 500 fl. erhalten zu haben.

(Orig. auf Papier mit *Hiertlhoovers* Unterschrift und Petschaft.)

1603. „In der Frauen (*Englburg von Tannberg, geb. von Tannberg*) wseligen a° 1603 aufgerichteten Testament befindet sich, daß sie dem hl. *Geist Spital zu Aurolzmünster* 50 β verschafft hat, dergestalt, daß man das Interesse jährlich den Armen auf die Hand austheilen solle.“

„Ueberdieß muß Frauen *Englburg* jährlich am Tag ihres Ableibens als den 19. Mai ein gestifteter Jahrtag beim Gotteshaus *Aurolzmünster* gehalten werden, wobei dem Pfarrer 1 β 30 kr., dem Schulmeister 40 kr., dem Meßner 20 kr. zu geben sind.“ (Erwähnt in der Schulden-Abtheilung 1649 16. Juli. Diese Capitalien, 50 fl. und 50 fl., werden auf *Vorchtenau* gelegt.)

1604. 31. Mai. *Hanß Häckhleder zu Mürspach* verkauft dem *Hanns Carol v. Pirching zu Sigharting und Pranpach* sein eigenthümliches Gut zu *Talling* in *Schürttenperger Pfarre* und *Scherdinger Gericht*. Mitsiegler: *Bernhart Häckhleder zum Gaßlsperg*, sein Vetter. (Orig. auf Perg. Siegel fehlen. St. Martin.)

1604. 6. April. „Ain Abrechnung zwischen Herrn *Hanns Christophen von Closen*, dann Herrn *Achaex von Tannberg*, in welcher zu ersehen, daß Herr *Hannß Christoph von Closen* Herrn von *Tannberg* 3626 fl. 8 kr. 1 Pfenning schuldutig verblieben, vnnnd derentwegen ain Schuldverschreibung von sich geben.“ (Inventar 1675.)

1604. 30. September. „Ain Schuldverschreibung, so von Herrn *Gundaker vnd Achazien Freyh.* vnd *Gebrieder von Tannberg* umb 2000 fl. Darlehen *Hannsen Bürtl*, Bürgermaister der Stadt *Pfaffenhoven* zuegestellt worden, welches Capitall aber, wie in der Ueberschreibung notiert, zusambt den rückstendigen Interessen völlig abgefürt und bezahlt ist.“ (Inventar 1675.)

1605. Herr *Hans Cristofs von Closen* Kaufbrief um des Richters *Weissenkirchers* Behausung und um ein Burglehen oder eigene Gründ (sind 4 Briefe beisammen). (Designatio *Arnstorfer* Urkunden 1630.)

1606. Curburg. 27. März. *Jacob Trapp zu Bysein, Curburg und Schwannburg*, Erblandthofmeister in Tyrol, Pfleger zu *Glurnß, Mallß vnd Viten*, quittiert für sich und seine Brüder *Maximilian* und *Georg* die Trappen zu *Bysein, Curburg und Schwannburg*, der *Erzherzoge Max und Ferdinand von Oesterreich Fürschneider und Cämerer*, dem *Gundaker Freiherrn von Tannberg zu Aurolzmünster und Offenberg*, bayr. Rath und Vicedom zu *Landshut*, den Erhalt von 3000 fl., welche dieser und sein Ehegemahl *Englburg, geborne Freyin von Tannberg zu Aurolzmünster*, ihrem, der Brüder, Vater *Jacob Trapp zu Bysein, Curburg und Schwannburg*, Erblandhofmeister zu Tyrol, und nach dessen Absterben ihnen, den Brüdern, mit Schuldverschreibung vom 15. Februar 1603, auch unterfertigt vom Beistand *Georg Wilhelm von Muggenthal zu Hixenackher, Adlman-*

stain, Khrüling und Lichtenwalt, schuldig geworden sind und zwar: 1. noch auf Grund des alten Schuldbriefs dato 1591 29. September, ausgestellt auf 1000 fl. von Hanns Caspar *Marschallk* und Paul Achatz von *Ahaim*, als der Englbürg und ihres Bruders *Wolfgang Friedrich Freiherrn von Tannberg* saeligen Vormünder, sammt den bis 1602 aufgelaufenen Zinsen, in Summa 1500 fl., 2. auf Grund des Vertrages dato Ried 4. September 1601 zwischen Carl Herrn von *Scherffenberg* auf Spilberg für sich als Ehevogt seiner Frau und als Bevollmächtigten ihres, der obigen Brüder, Vater Jacob Trapp, mit dem Tannberg und seiner Frau auf weitere 1500 fl. Schulden seitens der Letzteren.

(Orig. auf Papier [Folio] mit des Jacob Trapp Siegel und Unterschrift.)

1606. 9. September. „Ain Khauffbrief von Herrn *Gundackher Freyherrn von Tannberg* vmb das von *Hannsen Paumbgartner* in der Hofmarck *Vorchtenau* an sich erhandelte Puechholz lautendt.“ (Inventar 1675.)

1606. 30. November. St. Andreastag. „Kaufbrief zwischen *Georg Eberhard von Schmihen* und *Wolf Cristof von Paumbgarten*, etliche Güter betreff.“ (Inventar 1675.)

1606. „Abermahl ain Khauffbrief Herrn *Gundaker von Tannberg* betreffend, vmb halbe *Stainwiesen* vmd halbe Paünth bei der *Antiesen zu Vorchtenau*.“ (Inventar 1675.)

1607. 29. Jänner. „Regierungs-Rezess Burghausen Herrn *Hanns Hainrich Freih. von Tannberg* contra 17 zum *Obernhof* gehörige Unterthanen in pto strittig gewester Robott.“ (Registratur 1656.)

1607. . . März. Pilgramb Herr zu *Puechaimb zum Haynreichstain*, Erbtruchsess in Oesterreich, Erz. Mathiae Camerer und Oberst . . . , . . . herr zu P. zum H., Erbtr. in Oesterreich, Bernhart herr zu P. zum H., Erbtr. in Oesterreich und Erz. Mathiae Camerer und Oberst Stabelmeister, verkaufen dem Hanns Carol von *Pirching zu Sigharting und Franpach* ihre $\frac{1}{2}$ Gerechtigkeit auf dem Gut zu *Zwickelbrüth in Rüber Pfarre*, *Scherdinger* Gericht, und ihre $\frac{1}{4}$ Gerechtigkeit auf dem Gut zu *Faisting* derselben Pfarre und Gericht und noch eine Gült des Georg Lechner auf dem *Lynn pach*, *Scherdinger* Gericht. Alle 3 Puechaim siegeln. (Orig. auf Perg. Siegel fehlen. St. Martin.)

1607. 28. März. „Kaufbrief von *Hans Schmidthamer* auf *Hanns Hainrich von Tannberg* um die Erb- und Braeugerechtigkeit auf dem *Wasserhaus* und dazu gehörigen Grundstücken.“ (Registratur 1656.)

1607. 6. April. „Vertrag zwischen *Guntäkers Freiherrn von Tanberg* Frauen Gemalin, dann deren *Auersperg'schen*, resp. *Volkerstorf'schen* Herrn Erben, Sprüch- und Anforderung halber.“ (Registratur 1747 und Inventar 1675.)

1607. 12. April. „Vertrag, crafft dessen Herr *Gundtakher von Tannberg* und seine Frau Ehegemal, Frau Englbürg, auch gebohrne von *Tannberg* als Prinzipallin mit Herrn *Hannsen Freiherrn zu Auersperg* wegen der von Frauen *Sophia von Auersperg*, gebornen von *Volckhersdorf*, seelig hinterlassenen Vermögen sich verglichen haben.“ (Inventar 1675.)

1607. 5. Mai. *Hanns Paungartner zu Vorchtenau*, Margareth, seine Frau, deren Anweiser *Stephan Pesslsoeder*, Bürger zu *Aurolexmünster*, quittieren dem *Gundaker Frh. von Tannberg* zu *Aur. Off. Vorcht. und Murau*, bair. Rath und Kämerner und Hofrathspräsident zu München, Englbürg, geb. *von Tannberg*, seine Frau, den Erhalt von 530 fl. Kaufsumma für die ihnen verkaufte Erb- und

Paumanns: Gerechtigkeit des *Paungartner Guts zu Forchtenau* sammt halben *Staimweise* in der Au zunächst dem Steeg in der Hofmark *Vorchtenau*, Uzenaicher Pfarre, Rieder Gericht. Siegler: Abraham *Mägerl zu Wegeiten auf Grinau und Weiffendorf*. Zeugen: Marx *Wallner*, Hofwirt zu Aurolezmünster, Paulus *Muggenperger*; Bäck, Marktrichter daselbst.

(Orig. auf Papier mit aufgedrücktem Petschaft.)

1607. 25. Juni. „Mehr ain Quittung, vigore deren *Georg Hörmann*, Landschaffts Secretary in Nieder Bayern, bekhennt, daß Herr *Gundackher von Tannberg* ab, dem noch restierenten Capital der 527 fl. 51 kr. ihme 420 fl. haim-bezahlt.“ (Inventar 1675.)

1607. „Kaufbrief um den gr. und kleinen Zehent beim Gut *Aspach* auf Herrn *Gundaker von Tanberg* lautend.“ (Registratur 1747.)

1607. Leibgedingsbrief um die Vischersölden in der *Hofmarch Aufhausen* und dazu gehöriges Fischwasser auf der *Vilß*. (Designatio Arnstorfer Urkunden 1630.)

1607. Wechselbrief von Baltasar Praun, Bürger allhier zu *Arnstorff*, um die Glockhen- oder Schuestersölden zu *Holzheim* und einen sönderbaren Holz-wachs, der Altmansgraben genannt. (Designatio Arnstorfer Urkunden 1630.)

1608. 10. September. Cristof Melchior von *Hohburg zu Guetmanstorff, Ruedau* (sic!) und *Zell an der Pramb* verkauft seinem Vetter Hanns Ardolph *Tättenpekh von und zu Hauspach, Khürchberg, St. Martin, Uzenaich und Einberg* seine freie eigene Mühle in *Geerau* „in (sic!) Pf.“ Scherdinger Gericht. (Orig. Perg. mit seiner Unterschrift. Siegel fehlt. St. Martin.)

1608. (Mon. Dat. fehlt.) Wechselbrief zwischen Hanns Ardolph *Tättenpekh zu Hauspach, Khirchberg, Uzenaich, auf . . . nauß, St. Martin*, dann Georg Achacz *Tollinger auf Rüdthueb* und Polixena, geb. *Puechnerin*, sammt Frau, mit ihrem Beistand Wolf *Hüberl zu Wenny*, um Holzgrund oder Holzmark am *Rotmansperg*, Räber Pfarre, Scherdinger Gericht, dann Grundobrigkeit und Lehens-Stift eines Wiesel nächst dieser Holzmark, so *Georg Pränndl* am Feldwagern im Tal erbrechtsweise inhat, gegen Güter und Gülden des Tollinger laut einem Stiftsregister verzeichnet (nicht zu entziffern).

(Stark verblasste Orig.-Perg.-Urkunde, unterer Theil zerstört. St. Martin.)

1608. „Abthailung zwischen Herrn *Gundacker und Achacz von Tannberg*, aus welcher zu ersehen, was jeder für Traidtdienst und bey waß Vnnderthanen einzufordern gehabt.“ (Inventar 1675.)

1609. 27. Mai. „Item ain Khauffbrief *Adamen Wißmayrs*, Bürgers und Peckens zu *Arnstorff*, welcher wegen erkhaufften Haus und Pachstatt von *Hannsen Thumbldorffer*, auch Bürger vnnd Peckhen allda, aufgericht worden.“ (Inventar 1675.)

1609. 30. Mai. „Hauptquittung, vermög der die Frau *Eleonora Schmiechin*, des Herrn *Georg Eberhart von Schmiechen* hinderlassene Wittib, ein geborne von *Taxperg*, bekhennt, daß sye das Capital der 2666 fl. und hievon verfallene Interesse, alles zusammen 2983 fl., empfangen und derentwegen Herrn Hannß *Christophen von Closen zu Arnstorff* und Herrn *Achaxien von Tannberg* quittiert habe.“ (Inventar 1675.)

1609. 12. Juni. „Ingleichen ain Freybrief von Ihr. Frtl. Drchlt. *Maximilian* auf Herrn *Gundtaker Freyherrn von Tannberg* das *Burckhstall zu Vorch-*

tenau betreffend.“ (Inventar 1675. Vergl. W. T. CCCXLIII, der aber diesen Brief als „Lehenbrief“ anruft. Thatsächlich erscheint Forchtenau seither nicht mehr als baierisches Lehen, sondern als „frei aigen“.)

1609. 1. August. „Zway Vormundschaftsquittungen von Herrn Carl und Herrn Georgen Freyherrn von Tannberg zum Offenberg, Gebriedern, Herrn Achatzien Freyherrn von Tannberg unnd Hannß Georgen von Weichs betreffend.“ (Inventar 1675.)

1609. 24. August. (Bartholomaeitag.) „Cassierte Schuldverschreibung per 300 fl. lautend und vormals von Herrn Achatz Freiherrn von Tannberg denen Miettingerischen Vormündern zu Braunau gegeben.“ (Inventar 1675.)

1609. Braunau. 17. November. Kaufsabrede um Schloß und Hofmark Wasen und Hofmark St. Peter zwischen des † Georg Eberhart von Schmiehen zum Wasen und St. Peter¹⁾ gelassenen Universal-Erben und zwar 1. Hanns Jacob Schad von Mitbiberach zu Warthausen, auf alten Eglofshaim und Greilsperg, Bayr. Rath, für sich und namens a) seines Schwagers Hanns Christoph von Closen zu Arnstorf und Geltolfing, b) Wolf Sigmunds von Haunsperrg, Ritter zu Fahenlueg und Neufahrn, Salzburgischen Pflegers zu Rastatt, namens seiner Frau Elisabeth, c) Barbaras von Haßlang zu Hohencammer, Wittib, und d) namens seiner eigenen Frau Catharina, aller dreier Frauen, geb. von Closen zu Arnstorf und Geltolfing, 2. Hanns Georg Notthast von Wernperg und Aholming zu Edling und Oberpergkirchen für sich und namens a) seiner Hausfrau Regina, geb. von Herzhaim zu Salomonskirchen, b) deren Schwester Jungfrau Susanna, gebornen Herzhaim, c) Ruedolfs von Dachsperrg zu Aschpach, Rambfels und Hueb für sich und dessen Frau Sabina, gebornen von Herzhaim zu Salomonskirchen, einerseits als Verkäufern, und 3. Achatz Freiherrn von Tannberg zu Aurolzminster und Offenberg auf Arnstorf und Geltolfing und seiner Frau Christina Salome, gebornen von Closen zu Arnstorf und Geltolfing, andererseits als Käufern, um 18.000 fl. bei Abrichtung der Heiratsgebür und wittiblichen Ansprüche der Frau Witwe von Schmiehen und von Schuldanforderungen der Frau Appollonia von Tachsperrg zu Aspach und des obgenannten Rudolf von Tachsperrg. (Abschrift auf Papier. Folio.)

1609. 25. December. (Hl. Weihnachtsferien.) „Schuldtbrief auf Frauen Eleonora weilandt Georgen Eberhardten von Schmiehen hinterlassene Wittib lautend, inhalt welchem Herr Achacz von Tannberg bekhennt, an Erhandlung des Schloß Wasen und Hofmarch St. Peter 3000 fl. schuldig worden zu sein.“ (Inventar 1675.)

1609. „Kaufbrief um den Zehent im Langenhansengut zu Rabenfurth.“ (Registratur 1747.)

1610. 2. Februar. 1611. 17. April. 1619. 29. Juni. 19. October. „Schuldtverschreibungen auf 2000 fl., respective auch 2000 fl., 400 fl. und 800 fl.

¹⁾ Georg Eberhard von Schmiehen starb als der letzte Mannsstamm seiner uralten Familie auf seinem Schlosse Wasen und wurde in der Pfarrkirche Moosbach eingesetzt. Sein Grabstein war daselbst 1869 noch zu sehen. Dessen Legende lautete: „Unter diesem Steine liegt begraben weiland der woltdle und gestrenge Herr Georg Eberhardt von Schmihen zum Wasen und St. Peter, alss der Letzte dieses Stamens und Namens, derer von Schmyhen seligen zu gedenken, welcher sein hierzeitliches Leben den letzten Monatstag April Anno 1608 christlich beschlossen. Gott, der Allmächtige wolle (durch wachsende Erde verdeckt).“ Ober der Legende die Wappen Schmihen und Dachsperrg. Auch dieser Grabstein ist, wie soviele andere, in den jüngsten Zeiten zerstört und verschleudert worden. Ein kleines Stück desselben, die hier in Cursivschrift angegebenen Worte enthaltend, dient als Pflaster in der Eingangshalle zur Kirche (1897).

lautend, alle von Herrn *Achaz Freyherrn von Tannberg*, Frauen *Appollonia von Taxsparg* und Herrn *Artlieben von Taxsparg* sub hypotheca generali gegeben worden, sammt etlichen Anschaffungen, so mehrgedachter Herr von Tannberg bey vorgedachtem Herrn Artlieb an dem Waßenerischen Khauffschilling gethan.“ (Inventar 1675.)

1610. 6. März. Eine Quittung, darin *Marx Hohenfelder* bekennt, dass ihm von *Hanns Cristof von Nusdorf* und *Achatz von Tannberg* als über *Burkharts von Taufkirchen zu Güttenburg* seligen nachgelassenen Sohnes deputierte Vormünder an denjenigen 1000 fl., welche an der Kaufsumma wegen der *Pockhingerischen Güter* auf Gewehrschaft still liegen, 629 fl. bezahlt worden. (Inventar 1675.)

1610. 30. März. „Mehr ain Khauffbrief, Crafft dessen Herr *Gundtackher von Tannberg* den Traidt-Dienst auf dem *Feringer Guett*, zum Dorf genant, an sich erhandelt.“ (Inventar 1675.)

1610. 16. October. Wolf Ernst Freyherr von *Tannberg zu Aurolezmünster, Offenbergh, Herzheim und Sallomonskirchen* quittiert seinen Brüdern *Gundagker Freiherrn von Tannberg zu Aurolezmünster und Offenbergh auf Forchtenau, Peterskirchen, Muraw und Sulzpach*, bair. Rath, Cämmerer und Hofrathspräsidenten, und *Achatz Freyherrn von Tannberg zu Aurolezmünster und Offenbergh, auf Arnstorf, Geltolfing, zum Wasen und St. Peter* von den laut Vertrag schuldigen 7500 fl. Hauptsuma „zur Außhaltung meiner hochzeitlichen Ehrenfreidt“ und anderer Notdurft 2000 fl. bar erhalten zu haben.

(Orig. auf Papier mit Unterschrift und Siegel.)

1610. „Mehr .1. Khauffbrief auf Herrn *Gundtackher von Tannberg* lautend, vmb ain Tagwerk Wismat zu *Vorchtenau*, nit weniger ain Khauffbrief auf erstvermelten von Tannberg und sein Frau *Englburg* umb die *Vischersölden zu Vorchtenau*.“ (Inventar 1675.)

1611. 10. Februar. „Widerumb .1. Khauffbrief, inhalt dessen Herr *Gundtackher von Tannberg* die .2. Güetter am *Postenhof* an sich erkhaufft.“ (Inventar 1675.)

1611. 2. März. „.3. Briefe, inhalt dessen aines Herr *Gundtackher Freyh. von Tannberg* den Wisfleckh im *Aichet* von den *Tieffenthaler'schen* Erben an sich erlöst.“ (Inventar 1675.)

1611. 2. September. *Christof Melchior von Hochberg und Guetmanstorf, Veldegg, Riedau und Zell a. d. Pram* verkauft dem *Georg Tüttenpeck von Hauspach zum Valkhenperg auf Ruedolfing und Eberschwang*, seinem Schwager, seinen halben Kornzehent zu *Egg und Khrotenthal* in *Eberschwanger Pfarre*, Renntamt *Burghausen*, so frei ledig eigen, als er dies erblich von seinem Vetter selig *Christof Abraham von Retschan* überkommen hat. Selbstsiegler und Unterschrift.

(Orig. Perg. Siegelstelle ausgerissen. Unterschrift keine. St. Martin.)

1611. „Act und Abrechnung jenige „Schuldpraetensionen“, so *Achaz Freiherr von Thanberg* bei Herrn *Ferdinand von Maxtrain* zu suchen berührend.“ (Registratur 1681.)

1611. Kaufbrief der Herrschaft *Arnstorf* neu erbaute Behausung auf dem *Eschpä* betreffend. (Designatio *Arnstorfer Urkunden* 1630.)

1612. 16. August. „.1. Ain Quittung, so Herr *Christoph Wolf Thaimer zu Hagenau* Herrn *Gundtackher Freyherrn von Tannberg* vmb 2000 fl., von

Herrn *Grafen von Portia* hergelihenes unnd widerumb haimgezaltcs Capitall geben.“ (Inventar 1675.)

1612. 3. October. Andre *Hospauer von Reicherstorff*, *Helpfauer* Pfarre, *Mauerkircher* Ländgericht, und ich (sic!), seine Frau, und deren Beiständer *Wilhelm Gannperger*, Wirt zum *Waasen*, reversieren den Hofpau des *Schlusses und Sixes Waasen* auf 9 Jahre lang von *Achacz* Freiherrn von *Tannberg* zu *Aur. und Off. auf Arnstorff, Geltolfing, zum Wasen und St. Peter* in Bestand genommen zu haben. Im Bestandbrief eodem dato werden erwähnt: Die *Judenwiesen*, 3 *Eczen* gegen *Huefnagl*, *Häusl zu Büburg*, *Zehent zu Munderfing*, *Georg am Aichperg*, *Ziriak am Stogkhet*, *Paur am Haigerl*. Der Bestandbrief wurde in Beisein des *Abraham Claus*, *Pfarr und Kirchher zu Mospach*, *Leonharts Gschößmann*, *Bader zum Wasen*, *Sebastian Hofpaur bei St. Georgen*, Vater des Bestandnehmers und *Stephan Ofners* zu *Prugkh* ausgestellt. Den Revers siegelt der genannte *Pfarrer*. Zeugen: Der *Gschößmann*, *Michael Lossner*, *Hofamtman*, und *Hanns Pronnpaur* auf der *Prantstatt*, alle 3 in der *Hofmark Waasen*.

(Orig. auf Papier. Folio mit aufgedrucktem Petschaft.)

1613. 21. November. „Mehr ain Khaufbrief zwischen *Achacz Herrn von Tannberg*, dann *Adam Wisßmair*, *Peckhen* zu *Arnstorff*, ein abgeprunnenē *Behausung* betreffs.“ (Inventar 1675.)

1614. München. 27. Jänner. „*Prothocollum* vnd *Vergleichs recess* zwischen *Herrn Ferdinandten* von vnd zu *Maxtrain Freyherrn zu Waldeckh* auf *Ahamb, Loczenkirchen* vnd *Rüdlkhoven*, *Herrn Alexander von Haslangkreut* vnd *Großhausen* etc. vnd *Hanns Jacoben Schatten von Müllbibrach* auf *Wartthausen* als *Hannß Christophen von Closen* zu *Arnstorff* und *Geltolfing* verordneten *Curatoren* bonorum, dann *Herrn Achazien Freyherrn von Tannberg*, anstatt seiner *Gemahlin Frau Christina Salome*, *gebohrnen von Closen*, in Beisein *Herrn Gundackers Erh. von Tannberg*, dann dem *Edl v. gestrengen Herrn Hochbrandten* von *Taufkhirchen zu Guettenburg* als beeder erbetteten *Herrn Beistaendter* wegen einer freundlichen *Abthailung* des *Guetts Arnstorff* vorbegegangen.“ (Inventar 1675.)

1615. Braunau. 19. Februar. Vertrag, aufgerichtet bei der am 16. Februar in Braunau stattgehabten adeligen *Zusammenkunft* wegen der Ansprüche der *Barbara*, Frau des *Wolf Friedrich von Closen* zu *Haidenburg*, auf halbes mütterliches Vermögen nach Aussterben des Mannsstammes des *Hanns Heinrich von Nothast* zwischen dieser und den Erben ihres Bruders *Georg Stephan von Nothast*. *Barbara* hatte bei ihrer 1587 stattgehabten *Heirat* mit *Wolf Friedrich von Closen* zu *Haidenburg* und *Hinderholzen* auf ihres Vaters *Hanns Heinrich Nothast von Wernberg* und *Aholmung zum Wackerstain* und *Ettling*, *bair. Rath*, *Vicedom* zu *Landshut* und *Pflegers* zu *Vilshofen*, und ihrer Mutter *Anna*, geb. *Wispeckhin zu Velburg* Erbe, dem Manns- Stamme *Nothast* zu *Gunsten* ver-zigen. Da nun ihre Brüder *Haimeran Adam* und *Jobst Bernhart* die *Nothast* vor ihrer Mutter ledig gestorben, dann auch der 3. Bruder *Georg Stephan* und dessen einziger Sohn — von seiner Frau *Susanna Traunerin*, *gebornen von Tauf-kirchen* — verschieden und somit der Manns-Stamm von *Hanns Heinrich Not-hast*, da letztere Eheleute nur eine Tochter *Maria Anna* noch hatten, erloschen, daher sie und ihr Ehevogt zu der *Maria Anna Vormünder Gundaker Freih. v. Tannberg* zu *Aur. u. Off. auf Vorcht., Petersk., Mur. und Sulzb.*, *Cämmerer*, *Rath*, *Hofrathspraesident*, *Landschafts mitverordneten*, dann *Hanns Cristof von Nusdorf* zu *Priming, Tittling* und *Hofstiring*, auf *Fürstenstain* und *Englburg*,

Salzburg: und Passauscher Erblandmarschall, und Hanns Jacob *Auer von Winkhl zu Wolkherstorf*, Salzburg. Pfleger zu *Tiltmoning*, um den halben Theil mütterlichen Erbs Ansprüche erhob, wogegen die Vormünder erwiderten, dass das mütterliche Testament der Barbara gar nicht erwähne. Die Giltigkeit dieses Testamentes wurde deshalb vom Manne der Barbara angefochten. In Braunau kamen nun zusammen Barbara und ihr Mann, ihr Vetter *Hans Sigmund Nothhaft von Wernberg auf der Warth, Puechhausen und Obernschneiding*, Hanns *Stephan von Closen*, Domherr zu *Salzburg und Würzburg*, des Wolf Friedrich eheleblicher ältester Sohn, dann als Beiständer der *Maria Anna* obgenannte 3 Vormünder und auch deren Mutter *Susanna*, geb. *von Taufkirchen*, weil sie ihres † Söhnleins *Heinrich Burkhart* wegen Erbsansprüche machte, ihr jetziger Ehevogt *Hanns Wilhelm Traumer zu Adlstenen auf Hauß und Firth*, Salzburg'scher Hofrath, und ihre Beiständer *Achacz Freih. v. Tannberg zu Aur. und Off. auf Arnst., Geltolf. zum Waasen, St. Peter und Pogenhoven*, *Abraham Überackher zu Sighausen und Pfangau*, Salz. Rath, Cämmerer und Pfleger zu *Allen: und Lichtenthann* und *Hochprandt von Taufkirchen zu Guetenburg und Khaezenberg auf Clebing, Furth, Gündering und Pleißkirchen*. Das mütterliche Erbe des *Georg Stefan* und der *Barbara*, die *Salzburg'schen Güter*, Gut *Parkstain*, Haus zu *Landshut*, Bauernhof und Weingarten zu *Pilweichs* und *Fahrnus*, geschätzt auf 55.735 fl. Nach allen Abzügen etc. auch dass des *Hanns Heinrich Nothhaft* Witwe ihren Enkeln des *Wolf Friedrich von Closen* Söhnen, 5833 fl. vermacht etc., wird der *Barbara* neben einiger *Fahrnus* noch 8000 fl. auszuzahlen bewilligt, vorbehaltlich der Ratification durch *Marx Sittich*, Erzbischof von *Salzburg*, und der bayrischen Regierung. (Abschrift, duplo, beim Act 1605—1621 Vormundschaft der *Maria Anna*.)

1615. 12. März. *Wolf Püchelmann zu Hexlern*, *Wolf Wisinger zu Wising* durch seinen Anwald *Georg Willinger am Riedt*, *Stephan Pleiczleinsperger* und *Leopold Paur* zu . . . (?) *Pösching* verkaufen dem *Hanns Carol von Pirching zu Sigharting und Pranpach* das *Pleiczleinsperger* Gut, so sie von ihrem Vetter *Leonhart Pleiczleinsperger* selig ererbt haben, in *Thaßkircher* Pfarre, *Scherdinger* Gericht. Siegler: *Ludwig von Pirching*. Zeugen: *Antoni . . Kramer*, *Bernhart Hastreitter*, beide zu *Rüab*, und *Wolf Pramensdorffer* zu (?) *Vrenern*, alle in *Scherdinger* Landgericht.

(Orig. auf Perg. mit gut erhaltenem Holzkapselsiegel. St. Martin.)

1615. 7. Mai. „Mehr • 1 • Khauffbrief zwischen Herrn *Achazen von Tannberg*, dann *Marthin Ebenpeckh*, ain verkhaufften Holczwachs betreffend.“ (Inventar 1675.)

1615. Zell. 10. Juli. *Christoph Melchior von Hohberg und Guetmanstorf auf Feldteghk und Zell a. d. Pramb* verkauft seinen halben Theil gr. und kl. Zehent auf beiden Gütern zu *Wolfshaipach*, *Zeller* Pfarr, *Scherdinger* Landgerichts, massen dieser von seinem Vetter selig *Cristof Abraham von Retschan* erblich auf ihn gekommen, dem *Peter Kikhinger*, Rathsbürger zu *Riedau*, *Barbara*, dessen Hausfrau.

(2 Abschriften auf Papier. Gehören zum Streitact des *Kikinger* um eben diesen Zehent de annis 1616—1620.)

Peter Kikhinger ward später *Marktrichter zu Riedau* und bekam als solcher vom *Pfalzgrafen Archibald Anderson* (comes palatinus, auratae militiae eques, Medicinae Doctor) einen Wappenbrief, dessen Original, leider als Schlusstorso mit fehlender Jahreszahl, das *Museum Francisco-Carolinum* aufbewahrt. *Kikhinger* war Protestant, daher der Wappenbrief in die Jahre 1620, wo er *Marktrichter* wurde, bis 1625 (General-Reformationspatent) zu setzen sein dürfte.

1615. 3. August. „Vertrag zwischen Herrn Hannß Christoph von *Piënzenu*, dann Herrn Achacz Freiherrn von *Tannberg* wegen gesuchtem Einstandt um die *Hofmarch Pogenhoven*.“ (Inventar 1675.)

1615. 23. September. „Schreiben vom *Markt Riedt*, inhält dessen sie sich auf der Herrn von *Thanberg* Ansuchen resolviert, die Pfaendung aus denen in der *Schneggen-Edt* liegenden und anher nach *Aurolezmünster* eigenthümlich gehörigen Grundstücke durch ihren Amtsknecht gegen die gebürlichen Pfandrechten fürder hinfür nehmen zu lassen.“ (Registratur 1681.)

1615. „Khauffseinstandtsbrief vmb den Zehent im *Äckherlgutt zu Rabenfurth* lauttendt, dann zwei andere beigebundtene Khauffbriefe, den Zehent im *Langenhansengut* betreffend.“ (Inventar 1675. Siehe auch hier 1609.)

1616. 23. Juli. „Ain Schuldobligation von *Jacobea von Muggenthal* per 1300 fl. lauttendt, so sye von *Georgen Sedlmayr*, Bürger und Handelsmann in *Landshut*, entnommen.“ (Inventar 1675.)

1616. 21. September. „Khauffbrief zwischen Herrn *Achaczen Freih. von Tannberg*, dann *Hanssen Fragner*, Bürger zu *Arnstorff*, erkhauffte Gründt betreffend.“ (Inventar 1675.)

1616. 1. October. Reversbrief, welchen *Albrecht Peninger*, Bürger, Tuchmacher allhier (zu *Arnstorff*), wegen des in seinem Garten erpauten neuen Fischbehälters von sich geben hat. (Designatio *Arnstorfer Urkunden* 1630.)

1616. 1. November. „Mehr 1 • Khauffbrief Herrn *Achaczen von Tannberg* gehörig, umb den Zehent zu *Sendldorff*, so dieselben von mehr gedachtem *Michael Pezenfelders* seligen Sohn, *Carolo* genannt, erkhaufft haben.“ (Inventar 1675.)

1616. 1. November. „Widerumb 1 • Khauffbrief obernannten Herrn von *Tannberg* zuestendig vmb die *Vischerwiesen im Pfaffengarten*.“ (Inventar 1675.)

1616. 1. November. „Ingleichen ein Khauffbrief, Herrn *Achaczen von Tannberg* gehörig, umb die von weillandt *Michaelen Pezenfelder*, gewesten Richter zu *Arnstorff* seel. nachgelassenen - 3 - Khünder erkhaufften Äckhern in denen dreyen *Bürgerfeldern*.“ (Inventar 1675.)

1616. „Aber ain solcher (Khauff) brieff, vermög dessen vorgemelter Herr (*Gundaker*) von *Tannberg* das *Fellinger* Tagwerk *Wismath* zu berührten *Vorchtenau* erkauft.“ (Inventar 1675.)

1616. „- 2 - Khauffbrief an Herrn *Gundaker Freyh. v. Tannberg*, deren ainer um die *Wagenleithen* und der andere umb $\frac{2}{3}$ verstanten *Wießen* lauttendt.“ (Inventar 1675.)

(1616—1625.¹⁾ s. d. Heirats-Abrede zwischen *Sigmund von Pöttingen, Freiherrn zu Persching und Khädting*, Erzherzog *Leopolts von Oesterreich, Bischofs zu Passau* und *Straßburg* (seit 1607), *Cämmerer* und *Hauptmann* des *Oberhauses zu Passau*, und der *Jacobe von Muggenthal*, Witwe des *Hainrich Hannibal von Muggenthal zu Pandorf, Praitenhill und Egersperg*, fürst. *Baier. Vicedom* und *Raths* zu *Landshut*, *Pflegers* zu *Kirchberg* und *baier. Landschaft Oberlands* mit verordneten *Commissaer*, gebornen von *Müxlrain, Frein zu Waldeckh*.

¹⁾ „*Jacobea von Muggenthal*“ erscheint 1616, siehe hier, noch als solche, und 1625 tritt *Erzherzog Leopold* vom *Bisthum Passau* ab, siehe auch hier 1645 *Passau* 20. März, wo des *Sigmunds von Pötting* und seiner Frau *Jacobea*, geb. *Maxlrain*, Tochter, *Christina Jacobea*, bereits als Witwe *Slawata* erscheint. Es dürfte daher obige Heiratsabrede näher an 1616 geschlossen worden sein.

(Nur Concept [vielfach corrigiert] auf Papier in Libellform, welches in dorso jedoch den Vermerk hat: „Heuraths Abredt zwischen Herrn *Sigmund von Pötting* und der *Frauen Salome von Thanberg*“.¹⁾)

1617. 17. Jänner. Margareth, weiland *Valtin Eders* zu *Sulzbach* Witwe, übergibt ihrem Sohn *Leonhart Eder* ihren 4. Theil an den *Ramblehen* gründten zu *Sulzbach*, derselben Pfarre, *Griespacher* Gericht, so Lehen von *Onofer Eßwurmb* von *Ottenhoven* zu *Haybach* und *Peurbach*, der auch auf Bitten ihres Bruders und Gewalthabers *Matheus Roßmayr* siegelt. Gebetzeugen: *Augustin Holzner*, Bürger und *Fragner* zu Pfarrkirchen, und *Paul Gaisirl*, Amtmann zu *Peurbach*. (Einfache Abschrift auf Papier, gehört zum Streitact um dieses Lehen a° 1644.)

1617. 1. Juni. „Ain Quittung von *Franz Philippen, München*, vmb bezahlte - 1000 - fl. Capitall sambt - 50 - fl. Zinßungen“ (an *Gündaker Frh. v. Tannberg*). (Inventar 1675.)

Nach **1617. 1. Juli.**²⁾ (s. d.) *Gundagkher Freyherr von Tannberg* zu *Auroldmünster* und *Offenberg*, auf *Vorchtenau*, *Pettèrskirchen*, *Murau* und *Sulzpach*, bair. Rath, Cämèrer, Hofrathspräsident, Hauptmann und Pfleger zu *Rosenhaim*, auch Landschaftsmitverordneter, *Hanns Cristof* von *Nusdorf* zu *Prining*, *Tittling* und *Hofstüring* auf *Fürstenstain* und *Englbürg*, Erblandmarschall von *Salzburg* und *Passau*, auch Erz. *Leopold* zu *Straßburg* und *Passau*, Bischofs Cämèrer und bayr. Rittmeister als Vormünder der *Maria Anna* (Tochter des *Georg Stephan Nothafft* von *Wernberg* und *Aholming* zum *Triebenpach*, *Salzburg*'schen Raths und Cämèrer, und der *Susanna*, geb. von *Taufkirchen* zu *Guttenburg*, dessen Witwe, nunmehr des *Hanns Wilhelm Traumer* zu *Adlstätten* auf *Haus* und *Furth*, *Salzburg*. Rath und Pflegers zu *Tittmoning* Hausfrau), jetzt des *Alphons Freyherrn von Lamberg* zu *Ortteneckh* und *Ottensstain* Gemahlin, stellen dem *Paulus Muggenperger* und *Wolfgang Riedl*, beiden Bürgern und *Peckhen* zu *Auroldmünster*, als Vormündern über *Caspar Gerumbs*, gewesenen *Roßbereiters* und Bürgers daselbst seligen Kinder namens *Hans Cristoph*, *Hans Gotfridt*, *Hans Ferdinand* und *Catharina Renata*, einen Schuldbrief aus über 4400 fl. zur Abzahlung des mit Vertrag 19. Februar 1615 *Braunau* ihrer Frau *Muhme Barbara*, Witwe des *Wolf Friedrich von Closen* zu *Haidenburg*, zugesprochenen Paraphernalgutes, und versichern diese Summa auf ihrer obigen Pflgetochter *Hab* und Güter. (Concept gehört zum Act 1605—1621 Vormundschaft über die *Maria Anna Nothafft*.)

1617. 10. Juli. Receß bezüglich Eröffnung des von Mund ausgesprochenen letzten Willens der *Christine Salome von Tannberg*, geb. von *Closen*. (Hier 1659 12. Juni.)

1617. 25. August. „Confirmationsbrief über das *Braeuhaus* zu *Forchtenau* von Herzog *Max* in *Bayern*.“ (Registratur 1747.)

1617. 25. August. Zwei Confirmationsbriefe von Herzog *Max* um das *Staindlbraeuhaus* und um das *Braeuhaus* im *Gisenhof* zu *Auroldmünster*. (Registratur 1685. Inventar 1675.)

¹⁾ Wer diese „*Frau Salome von Thanberg*“ war, deren Heiratsabrede mit *Sigmund von Pötting* nicht durchgeführt worden zu sein scheint, ist nicht recht constatirbar. Damals gab es eine *Maria Salome von Tannberg*, Tochter des *Hanns Heinrich von Tannberg*; sie starb nach „*V. T.*“ Stammtafel, wahrscheinlich im jungfräulichen Stande, noch vor 1620. Ist diese hier gemeint, so hinderte ihr Tod die Ehe, und obige Abrede fällt dann zwischen 1616 und 1620.

²⁾ *Gundaker* erhielt an diesem Tage die Pflege *Rosenhaim*.

1618. 13. Jänner. „Khauffbrief des Herrn *Achaz von Tannberg* um die ansichtigen Güter zu *Pockhing*“ sammt „Khurzer Anschlag über die *Pitters-torfferischen* fray aigen Stueckh vnnnd Güetter zu *Pockhing*.“ (Inventar 1675.)

1618. 19. September. „Widerumb ain vermelten Herrn *Gundaker von Tannberg*) betreffender Khauffbrief vmb die *Stockh. und Moßwieß* und darin vorhandene Äckerl im *Hündtschlagveldt*.“ (Inventar 1675.)

1618. 4. November. „Schadlosverschreibung von *Casimir von Taufkirchen* auf *Achaz Freiherrn von Tannberg* und *Hanns Sigmund Danielen zu Schellen* (sic!) als seine Bürgen gegen *Georgen Rainer* um 800 fl. vorgeliehenes Capital gegeben.“ (Inventar 1675.)

1618. „Abtheilunglibell *Freile Affra von Thauffkirchen* betreffend.“ (Registatur 1681.)

1619. 31. März. „Mehr ain Quittung, vermög deren *Willibaldt Schnekh* und *Virgilius Landorfer*, Gerichtsschreiber zu *Milldorf*, bekennen, daß sie von Herrn *Gundaker von Tannberg* die schuldig geweste Capital ohne Abgang empfangen haben.“ (Inventar 1675.)

1619. 8. April. „- 1 - Quittung, vermög deren Herr *Gundackher von Tannberg* *Georgen Khäpfl*, deß Raths Bürgern zu *München*, in Namen seiner Schwäger *Willibaldt Schnecken* vnnnd *Virgilien Landorffer*, Gerichtsschreibern zu *Milldorf*, 650 fl. haimbezalt.“ (Inventar 1675.)

1619. München. 2. Juli. Lehenbrief des Herzogs *Maximilian von Bayern* auf *Ludwig Hohenfelder zu Weidenholzen* als Lehenträger der Söhne seines † Bruders *Marx Hohenfelder zu Aistershaim*, namens *Ferdinand* und *Wolf Ludwig* und an seiner Statt seinem Gewaltträger *Gundaker Freiherrn v. Tannberg zu Aur.*, Hofrathspräsidenten, Cämärer, Rath und Pfleger zu *Rosenhaim*, über den vierten Theil aller und jeder Stück, Güter, Zehent und Fischwasser in den Gerichten *Ried, Scherding, Mauerkirchen* und *Julbach*, Renntamts *Burghausen*, innhalt einer Verschreibung, so von *Bayern* zu Lehen und ihnen von ihrem Vater anverstorben sind. (Orig. auf Perg. Siegel fehlt. St. Martin.)

1619. 4. October. „- 1 - Khauffbrief, lauth dessen Herr *Gundackher Freyherr von Tannberg* 1 Metzen *Waitz* und 1 Metzen *Khorn* jehrlichen Dienst auf dem Gut zu *Hochbuech* erhandelt.“ (Inventar 1675.)

1621. 18. Februar. „Kaufbrief um die *Staindlbehausung* zu *Auroczmünster* auf *Gundaker Frh. v. Tannberg* und *Confirmationsbrief* eod. a^o um die Brauegerechtigkeit des *Staindl*: und *Weissenhauses* im Markt *Auroczmünster*.“ (Registatur 1656.)

1621. 31. März. Testament der Frau *Englburg Freifrau von Tannberg*, geb. *Frein von Tannberg*, deren Legata zur Capelle beim *Schloß Rosenheim* für ein ewig Licht an *Samstagen*, für die Unterhaltung der *Creutzsäule* ausser des Schlosses *Rosenhaim*, zum *Siechenhaus* daselbst, zur *St. Anna-Kapelle* auf dem *Freithofe* zu *Auroczmünster*, für den *Schulmeister*, *Spital*, *Bruderschaft* daselbst, zur *Aussteuer* für ein *Unterthanenkind*, das *Geistlicher* werden wird, für eine arme Tochter, so ins *Kloster* gehen will, für einen *Knaben* zur *Lernung* eines *Handwerks*, für eine arme Tochter zu *Heiratssteuer*, für eine *Austheil-Spende* jährl. an *St. Wolfgangstag*, für *Grabsteine* für ihren Bruder *Wolf Friedrich*, für ihren Mann und sie selbst. (Erwähnt in der *Tannberg'schen* *Schuldenabtheilung* 1649 16. Juli zur Last von *Vorchtenau*.)

1621. Linz. 17. April. Cristof Wilhelm *Strutz von und zu Hayding auf Exlstorf und Schmiding* verkauft dem Hanns Ardolph *Tattenpekh von und zu Hauspach auf Uxenaich, Kirchberg, Einburg, Zell und St. Marthin*, bair. Cämerer, bestellten Rittmeister (absolut unentzifferbar): „Die Krotzischen Unterthanen“.

(Orig. auf Perg. Siegel fehlt. In dorso: Kaufbrief um die Krotzischen Unterthanen. St. Martin.)

1621. 1. Mai. „Kaufbrief von Thoman *Riedauer* auf Achatz Freih. *von Tannberg zu Aurolezmünster* um die Erbgerechtigkeit der *Hofmühle* alda, wie auch zweier Wiesen in der *Fraunau*, nit weniger den Garten und Peunten enterhalb der *Antiesen*.“ (Registratur 1656.)

1621. 15. (?) September. Stephan *Rabmperger*, Margareth, seine Frau, und ihr Gewalthaber Hanns *Klasterer zu Alten Sumeraw*, Hanns *Stainpaur*, Margareth, seine Frau, Sebastian *Oberleitner*, Ottilia, seine Hausfrau, der letzteren Frauen Gewalthaber Abraham *Tänderär*, und letztlich Ulrich *Schwarz* und Maria, seine Frau, deren der Tänderär auch Gewalthaber, verkaufen ihre Erbgerechtigkeit auf dem Schuesterguet zu *Oberleiten in Tumelzhaimer* Pfarre, Rieder Gericht, so dem Hanns Carol von *Pürching zu Sigharting und Pranpach* mit Grundobrigkeit unterworfen an eben diesen *Pürching*. Siegler: Gallus *Hartmann* am *Rothof* als päbstl. und kais. öffentlicher Notar und *Pürchingerischer* Verwalter zu *Sigharting*. Zeugen: Georg *Hormayr*, Procurator zu *Rüb*, Sebastian *Mayr* zu, Franz *Toblman* in *Tierspeker* Pfarre und Andre *Mayperger* zu *Mayperg*. (Orig. auf Perg. Siegel fehlt. St. Martin.)

1621. „Zwei Kaufbriefe von *Gundaker von Tanberg* um den Zehent im *Eiglut* zu *Mayrhof*.“ (Registratur 1747, datiert aber fälschlich „1521“.)

1622. 29. April. Hanns, des *Wolf auf der Au* seligen und der Margareth, dessen Frau, noch im Leben, Sohn, die genannte Margareth nun des auch verstorbenen Sebastian *Stiglpruners* auf der *Au* Witwe, deren Vertreter, ihr Schwager *Wolf Grieckler*, Auszügler zu *Krößbach*, dann *Wolf* und *Simon* für sich und ihre Schwester *Barbara*, Urbans des *Sichetsleitners* Frau, und dann *Ursula*, alle 4 Kinder des seligen *Simon Stiglpruners*, obigen *Sebastians* Bruders, *Apollonia*, seiner Frau, beider seligen, verkaufen dem Hanns Carol von *Pürching zu Sigharting und Pranpach* ihre Erbgerechtigkeit auf der *Sölden auf der Au* in *Orter* Pfarre und *Scherdinger* Gericht, so dem *Pürching* mit Grundobrigkeit unterworfen und ihnen von *Wolf* auf der *Au* und von *Sebastian Stiglpruner* angefallen. Siegler: Gallus *Hartmann* (wie 1621 15. September). Zeugen: Hanns *Geilneder zu Geilned*, Hans *Paur zu Zwickhenrath* und Hans *Lanngengrueber* zu *Lanngengrueb*, *Orter* Pfarre, alle 3 *Scherdinger* Gericht.

(Orig. auf Perg. Siegel fehlt. St. Martin.)

1622. 30. April. „Schuldverschreibung, so vormal von den Herrn *Taufkirchnerischen* Vormündern zu *Khaezenberg* Herrn Hannß *Christophen von Thürhamb* gegeben worden, auch per 3000 fl. lautend.“ (Inventar 1675.)

1622. Ahaim. 10. Juli. Heiratsabrede zwischen *Gundaker* Freih. v. *Tannberg zu Aurolezmünster* und *Offenberg auf Forchtenau*, *Muran*, *Peterskirchen* und *Sulzpach*, bayr. Kämmerer, Geh. Rath, Hofrathspräsident, Hauptmann und Pfleger zu *Rosenhaim* und Landschaftsverordneter, mit *Maria Sabina*, gebornen von *Laiming zu Ahaim*, *Loixenkirchen* und *Rüdlkhofen*, Witwe des *Ferdinand* von und zu *Müchßlrain*, *Freih. zu Waldegkh zu Ahaimb*, Rath und Pflegers zu

Natterberg. Mitsiegler und Beiständer: 1. Achaz Freih. von *Tannberg zu Aurolzmünster und Offenberg, auf Ahaim, Loetzenkirchen und Rüdtkofen, zu Arnstorf, Gellotfing, zum Wasen, St. Peter und Sulzpach*, bair. Rath und Cämmerer; Georg Freiherr von *Thannberg zu Aurolzmünster und Offenberg, auf Gellotfing und St. Mariaposching*, des kön. span. Ordens de Calatrava Ritter, Camerrath und Pfleger zu *Landau*; Johann Warmund von *Preysing und Kopfsburg, Herr zum Moss, Noißling, Zulling, Harburg, Kurz: und Lanngen Ysterhoven, auf Grienspach*, bayr. Cämmerer, Rath und Pfleger zu *Vilshoven*, Wolf Ernreich von *Königsfeldt zu Nieder Aichpach und Hinczpach*. — 2. Hanns Cristof von *Nussdorf zu Prenning und Tittling auf Fürstenstain, Englbürg und Hofstüring, Salzburgisch und Passauischer Erbland Marschalk, Erz. Leopolds zu Straßburg und Passau Cämmerer, bayr. Rittmeister, Georg Cristof von Closen zu Gern auf St. Maria-kirchen, Hirschhorn, Hespberg und Hofdorf*, bair. Kämmerer und Rgtsrath zu *Landshut*, auch bischöfl. Augsburg'scher Rath, Georg von *Maxtrain, Freih. zu Waldegkh auf Niedertraubling, Wallenburg, Müespach und Denckhling*, bayr. Rittmeister, Hochprand von *Taufkirchen zu Gutenberg und Kazenberg, auf Clebing, Eckherstorf, Gündtering und Furth*. (Abschrift.)

1622. „Zinsverschreibung von Herrn *Gundaker Freyh. v. Tannberg* vmb von Herrn *Christofen Schrenkhen* hergelihene 1000 fl. Capital, so aber vermuthlich auch schon, weil die Originalobligation vorhanden, bezahlt.“ (Inventar 1675.)

1623 und 1625. „Lehenbrief von *Achatz und Gundaker Freiherrn von Tanberg* auf *Adam* und *Paul Schener zu Aurolzmünster*.“ (Registratur 1747.)

1624. 3. Februar. „Regierungsentscheid, worin *Achatz von Tannberg* mit seinem beehrten Einstandt auf des *Abraham Thallingers Fridlgut zu Paching*, da es nur eine Uebergabe gewesen, abgewiesen wird.“ (Registratur 1678.)

1624. 18. August. „Mehr ain Quittung, lauth deren Herr *Gundaker von Tannberg* von *Mathiasen Moßmüller*, gewesten Advocaten zu *Landtschuel*, wegen des in einem Codizill seinem Töchterl *Maria* vermachten Legats der •100• fl. quitt und ledig gesprochen.“ (Inventar 1675.)

1624. 29. September. „Schadlos-Verschreibung von *Sigmund Messenpeckh* Herrn *Achazzen Freiherrn von Tannberg* zugestellt, in welcher er ihm den *Gerauerhof in Gern* sammt allen gr. und kl. Zehent darauf verschrieben.“ (Inventar 1675.)

1625. 1. Mai. „Ain Cession vnnnd respective Khauffs Contract von den *Herzhamberischen* Erben, Crafft dessen dieselben dem Herrn *Achaz Freyh. von Tannberg* alle und jede zu den *Closnerischen* Haab und Güetter cum *Juris pertinentiis* billichmaeßig habende Rezeßsprüch cedirt, ybergeben und verkhaufft.“ (Inventar 1675.)

1625. Aurolzmünster. 27. Mai. Vergleich nach dem am 26. März 1625 erfolgten Tode des *Gundaker Freiherrn von Tannberg* etc. (wie 1622 10. Juli) zwischen seinem mit Testament vom 20. Juni 1621 zu *Ahaim* (vor 8 Zeugen „vom Mund ausgesprochen“ und von *Georg Wendlinger*, Rgmts. Advocat zu *Landshut* und öff. Notar, mit Instrument aufgerichtet) eingesetzten Universal-Erben, seinem Bruder *Achaz Freih. v. Tannberg zu Aurolzmünster und Offenberg, Herrn auf Forchtenau, Peterskirchen und Murau, auch Arnstorf, Gellotfing, Ahaim, Loetzenkirchen und Rüdtkofen, zum Wasen, St. Peter und Sulzbach*, bayr. Kämmerer und Rittersteuerer *Renntamts Straubing*, und der Witwe *Maria Sa-*

bina, geb. von *Laiming zu Ahaimb*, um die Verlassenschaft und ihre Erb-Heirathl. und Wittiblichen Sprüche, unter anderm Wittibsitze in der *Paungartnerischen Behausung in Braunau*. Mitfertiger: 1. der Wittib Beiständer Georg Cristof von *Closen, Freih. zu Arnstorf*. (sonst wie 1622 10. Juli), Ladislaus Freih. von und zu *Törting, auf Stain, Pertenstain, Tengling und Neuenkiening*, Erbbländjägermeister, bayr. Kämmer, Rath, Hptm. und Pfleger zu *Traunstain*, auch Salzburg'scher Rath, Hanns Cristof von *Nussdorf* (wie 1622 10. Juli ohne Fürstenstein). 2. Johann Casimir von *Taufkirchen zu Gutenberg und Yhbm*, Abraham *Überckher auf Sigerstain*, Salzburg'scher Rath, Kämmerer und Erbpfleger zu *Alten- und Lichtenham*, Sigmund *Messenpeckh zu Schwendt, Diepolding und Kalling*, Rittersteuerer Renntamts Burghausen. (Abschrift.) (W. T. CCCLIV unvollständig.)

1625. Rosenhaim. 19. Juni. Vergleich zwischen der Witwe des Gundaker *Freiherrn von Tannberg* Maria Sabina, geb. von *Laiming*, mit dem bair. Geh. Rath und Vicekanzler Bartholomäus *Riehel* als angehender *Pfleger zu Rosenhaim* bezügl. der dortigen Pflegnutzung. Mitsiegler: Der Witwe Beistaender, ihre Söhn und Aydem *Achaz Freih. von Tannberg zu Aurolzmünster*, bayr. Cämmerer, und Hochprand von *Taufkirchen zu Gutenberg und Khaaxenperg auf Clebing*. (Original auf Papier.)

1625. 16. Juli. Hanns Carol von *Pürching zu Sigharting und Prampach* verkauft dem Hanns Gottfriedt *Freiherrn von Tattenpach und Hauspach, Herrn zum Valkenperg auf Mairhof, Mierring, Eberschwang und Freyenzell* alle seine freieigenen und drittellehen Güter, Stück und Gülten in den bair. Pfliegerichten Riedt und Mauerkirchen innhalt einer eigenen Specification um 10.500 fl. Kaufsumma und 500 fl. Leitkauf. (Orig. auf Perg. Siegel fehlt. St. Martin.)

1625. 21. Juli. „1. Auf Pürgament von dem Capitl des würdtigen St. Johannis Baptistae Stüfft zu *Vilßhoven* geschriben vnnnd verfertigter Brief, Crafft dessen von dem *St. Blasy Spital* alda vmb ain überlassnes Landtackher für Herr *Gundtackher Freyherrn von Tannberg* jehrlichen vnnnd ewig ain Heylig Mesß muß gelesen werden.“ (Inventar 1675. Vergl. W. T. CCCLV.)

1625. 30. Juli. „Kaufcontract zwischen *Achatz Freih. v. Tannberg*, dann Hanns Sigmund von *Tannelln von Schlechen* um aberkaufte Behausung u. Garten zu *Rosenhaim*.“ (Inventar 1675.)

1625. „Lehenbrief auf Herrn M. Paulo *Ithen* Decan, Kirch- und Pfarrherr zu *Taißkirchen* um ganzen kl. und gr. Zehent in dem Gut zu *Ganßern* Taißkircher Pf.“ (Registratur 1656.)

1625. „Kaufbrief um den halben gr. und kl. Zehent in beiden Gütern zu *Erdmanstorf*.“ (Registratur 1747.)

1625. „Schuldverschreibung wegen der beim Kapitel zu *Passau* gestifteten jährlichen Seelmesse für die Herrn von *Tannberg*.“ (Registratur 1747.)

1626. 15. April. *Achaz Freyherr von Tannberg zu Aurolzmünster und Offenberg, Herr zu Vorchtenau, Peterskirchen, Murau, auch Arnstorf, Ahaimb, Loexenkirchen und Rüdtkofen, zum Waasen, St. Peter und Sulzpach*, Bayer. Cämmerer, Gemainer Landschaft Adjunct und Landsteuerer-Renntamts *Burghausen* gibt seinem Vetter und Bruder *Artlieb von Tachsparg zu Aspach und Rannfels, auf Rosbach, Polling, Pürach und Gunexing* einen Schuldbrief über die ihm zuzolge Abrechnung und Vergleich schuldigen 900 fl.

(Orig. auf Papier mit Unterschrift und Petschaft.)

1626. 24. September. „1. Pergamentener Stüfft vnnnd Obligationsbrieff, inhalt dessen dem Herrn *Gundackher Freiherrn von Tannberg* bey der dem Thumbstüfft vnnnd Closter *Herrn Chiembsee* incorporierter *Pfarr Riedtering* ain Jahrtag geordnet worden.“ (Inventar 1675. Vergl. W. T. CCCLVI.)

1626. „1. Reverß vnnnd Übergabbrief auf Herrn *Achazien von Tannberg* lautendt vmb ain Holzwachs an das Gehilcz der *Schlott* genannt, gelegen.“ (Inventar 1675.)

1627. 7. Jänner. „Vertrag zwischen *Achacz Frh. v. Tannberg* und seiner Fräulein Tochter 1. Ehe, *Maria Margaretha*, hernach herrn *Wolf Dietrich Grafen von Toering* Ehegemahl.“ (Inventar 1675.)

1627. 22. Jänner. „Gefertigte Heiratsnottl zwischen *Wolf Dietrich Graf v. Toering* und Fräulein *Maria Margaretha von Tannberg*, aufgerichtet in der Hauptstadt *München*.“ (Inventar 1675. W. T. CCCLVIII hat fälschlich 22. Juni, siehe auch W. T. CCCLVII.)

1627. 23. Juni. „Äctl zwischen *Wolf Höginger* und Herr *Achatz von Thanberg* eingezogenen Heus und Obst, auch andictierter Strafe halber und weil nun *Höginger* Fatalia in producentis appellationis verschlossen, also hat es die Regierung vermög Erkenntnis 23. Juni 1627 bei des von *Thanberg* gepflogenen Handlung verbleiben lassen.“ (Registratur 1681.)

1627. Aurolezmünster. 27. September. Kaufsabrede zwischen *Achacz Freyherrn von Tannberg zu Aurolezmünster und Offenberg auf Vorchtenau, Peterskirchen, Murau, auch Arnstorf, Aham, Loczenkirchen und Rüdtkofen, auch zum Wasen, St. Peter und Sulzbach*, bair. Cämmerer und Rittmeister, gemainer Landschaft Adjunct und Landsteuerer Rentamts *Burghausen* als Verkäufer, und Artlieb von *Tachsparg zu Aspach auf Rannfels, Rospach, Pürhart, Polling, Hueb, Gunzang, Mayring und Neundling* als Käufer um die Hofmark und Landgut zum *Wasen*. Von der Kaufsumma 20.500 fl. sind der Frau *Geschweyen* des *Tannberg*, *Catharina Freifrau von Tannberg, geb. von und zu Herzhaim auf Salomonskirchen*, Witwe, 1000 fl., der Fräulein *Susanna von Herzhaim* 2000 fl. und dem *Gotteshaus Mospach* 500 fl. zu entrichten. Beiständer: *Hannß Cristof von Nusdorf zu Prümring, Tilling, Hofstüring und Englburg*, Erblandmarschall von *Salzburg* und *Passau*, Erz. *Leopolds* zu *Oesterreich Kämmerer*, *Sigmund Messenpöckh zu Schwendt auf Diepolting und Khalling*, Landschafts Rittersteuerer *Renntamts Burghausen*, *Hochbrant von Taufkirchen zu Guetenburg, auf Clebing, Furth, Eggerstorf und Günthöring*, Landschafts Rittersteuerer *Renntamts Burghausen*, auf Seite des *Tannberg*, dann *Abraham Überackher auf Sigharts Stain*, *Salzburgischer Rath*, Cämmerer, Erbpfleger auf *Allen- und Lichtenhann*, *Urbarman* zu *Neumarkt*, *Johann Sebastian Lung zu Tanndern*, bayr. Hauptmann und Pfleger zu *Reichenhall*, auf Seite des *Dachsparg*.

(Orig. auf Papier [Libell] mit allen 7 Unterschriften und Petschaften.)

1627. 25. November. „Wechselbrief von *Wolf Wiguleus von Aham* gegen *Achatz Freiherrn von Tannberg* um die Mühle zu *Aching* und 2 Wiesen daselbst.“ (Registratur 1656.)

1627. „Ausschreibung vom *Gericht Ried* wegen *Prighung der Hundt und Fridung der Velder*.“ (Registratur 1681.)

1628. 3. Februar. „Nit weniger ain Quittung von *Frauen Susanna von Herzhamb* dem Herrn *Achazio von Tannberg* zugestellt, so auf die jenigen derselbig schuldigen 2000 fl., welche gemelter Herr von *Tannberg* ihr bei Herrn

von Taxsparg an dem *Wassener'schen* Kaufschilling ybergeschafft, lauttentd.“ (Inventar 1675.)

1628. 3. Februar. Catharina Nothastin, geborne von und zu Hertzamb auf Salomanskirchen, und Marx Christoph Nothast von und zu Weissenstain auf Häckkhoven als ihr Anweiser, quittieren dem Achatz Freiherrn von Tannberg zu Auroloxmünster und Offenbergy, Herrn auf Vorchtenau, Peterskirchen, Murau, Arnstorf, Geltolffing, Aham, Loexenkirchen und Rätllkhofen, zu St. Peter und Sulzbach, Bayr. Cämmerer und Land Steuerer Renntamts Burghausen, ihrem Vetter, die der Catharina am *Arnstorf'schen* Regress schuldigen 3000 fl. erhalten zu haben, nachdem Artlieb von Dachsparg zu Aspach auf Rannfels, Rospach, Pürath, Polling, Gunczing, Mayring, Hueb und Neundling auf Raffelsdorf und zum Waasen bei Erkaufung des letztgenanten Gutes ihr für die darauf verschafften 3000 fl. des Tannberg eine genugsame Schuldverschreibung gegeben hatte. (Vergl. 1627. 27. September.)

(Orig. auf Papier mit beider Unterschriften und Petschaften.)

1628. 23. März. „Ain Schadlosverschreibung von Herrn Artlieb von Taxsparg, Herrn Achazio von Tannberg gegeben, wegen ainer nit auß gevolgten Schuldobligation.“ (Inventar 1675.)

1628. 30. November. „Ain Schuldobligation per 500 fl. lauttentd, welche Herr Achazi Freiherr von Tannberg von Herrn Ludwig und Christophen Hohenfelder zu Wildenholzen (! statt „Weidenholz“) entlehnet, aber in negst darauf erfolgten Jahr, als den 4. Juny a^o 1629 vermög Ludwigen Hohenfelders zu Endtbesagter Obligation vnderzeichneten Handschrift widerumb haim gezalt worden.“ (Inventar 1675.)

1629. 25. Jänner. Hanns Wolf Pelkhover von Moßweg zu Teuffenpach einantwortet seiner eheiblichen Tochter Anna Christina Pelkhoverin, Ehefrau des Hanns Sebastian Pelkhover von Hochenpuechpach, sein frei eigenes, unbelehntes Obergut zu Präckhenperg, darauf sein Aidam ohnehin Erbrecht hat, die aus dem Obergut gebrochene Sölden, auch das *Mayrhausen- oder Pännnergut*, da Paulus Mayr Erbrecht hat, so alles ihm mit Grundobrigkeit, mit der Vogtei aber dem Lngt. *Scherding* unterworfen, nebst 2 Holzstrichen, das eine vorm Gattern und Graben, von welchem das March an Hern *Messenpeken* paurn
. mitten auf den Altweg geht, das andere am unteren Graben, wie man ins Holz geht, anfacht und überwärts zwischen 2 Gräben herauf, an die drei Marchsteine und Creutz geht, sammt beiden Weyern das., in *Münzkircher* Pf. und *Scherdinger* Gt.; für all ihr väterlich Erbe angeschlagen um 400 fl., was zusammen $\frac{2}{4}$ ackers hat und zu seines Aidams besitzenden Obergut andert-halb viertel gehörig ist. (Orig. auf Perg. Siegel fehlt. St. Martin.)

1629. 4. September. Christoph Hainrich von *Reixnstain* zu Willnau auf Furth und Neuhausen, Bayr. Rath, und Margareth, eine geborne *Khürglin*, seine Frau, letztere auf Anweisung Georg *Weigmans*, Regimentsadvocaten zu Landshut, reversieren den Achatz Freiherrn von Tannberg zu Auroloxmünster und Offenbergy, Hr. auf Arnstorf und Ahaim, zu Forechtenau, Murau, Peterskirchen, Sulzpach und Waasen, Bairischen Cämmerer und Landschaft Mitverordneten, ihren Vetter, der für sie gegen ihren Schwager Sigmundt *Messenpeken* zu Schwendt, Dieppolling und Kalling um dargeliehene 500 fl. Bürge und Zahler geworden, diesbezüglich schadlos zu halten.

(Orig. auf Papier mit den 3 Unterschriften und Petschaften. Folio.)

1629. „Die Gebrüder Joachim Abraham und Joachim Christian von der Wahl erkaufen von der Frau Anna Maria *Wratislawin* geb. von *Sahr* das Gut *Litschgau* um 65.000 fl.“ (Registratur 1747.)

1630. 20. Februar. Maria *Hofingerin*, Witwe, in der *Hofmark Vorchtenau*, mit Beistand *Georg Colmans* daselbst, verkauft dem *Sylvester Zepfl*, Bürger und Bäck zu *Aurolezmünster*, ihr Leibgedingsrecht de dato 25. September 1615 auf dem Landacker im *Hundtschlagfeld*, das *Puechmayrland* genannt, mit dem obern Ort am Mitterweg, mit dem untern an die *Schendorffer Wiesen*; mit der einen Seite an des *Lederer Paulus Puechner* Landacker, mit der anderen an den Gangsteig stossend, so mit aller Obrigkeit dem *Achatz Freyherrn zu Tannberg zu Aurolezmünster und Offenbergl, auf Vorchtenau, Peterskirchen, Murau, Arnstorf, Ahaimb, Loczenkirchen und Rädlkofen, St. Peter und Sulzbach*, Bayr. Cämmerer und Rittmeister, dann Landschaftsmitverordneten unterworfen ist, dessen Secret der Verwalter *Georg Mittermair* aufdrückt. Gebetzeugen: *Stephan Peflseder*, *Stephan Eyxinger*, beide Procuratoren und Bürger zu *Aurolezmünster*, und *Abraham Lechner*, Amtmann von *Vorchtenau*.

(Orig. auf Papier mit des *Tannbergs* Petschaft.)

1630. 23. August. „Testamentsabschrift, so von Herrn *Georgen von Maxtrain Freiherrn zu Waldeckh zu Regensburg* aufgerichtet worden, sammt einer Abschrift, was er hierüber durch einen absonderlichen Zettel verordnet, so den 17. und 27. Octobris 1630 beschehen.“ (Inventar 1675.)

1630. „Bestandtbrieff des *Salomon Fleckhler*, Hofmarkswirt zu *Forchtenau*, ratione Verlassung des Wirtshauses alda.“ (Registratur 1681.)

1631. 16. Jänner. Schadloshaltungsbrief des *Cristof Heinrich vom Reizenstein zu Willnau auf Furth und Neuhausen*, bair. Rath, und *Margaretha geb. Kaerylin*, s. Frau, auf Anweisung des *Johann Servatz* von und zu *Seiboldsdorf auf Hergertshausen*, ausgestellt für *Achatz Freiherrn von Tannberg zu Aur. und Off., bayr. Cämmerer*, „unserm“ Vetter, der für obgenannte Eheleute, mit *Joh. Heinrich Nothast, Frh. zu Wernberg auf Wisensfelden*, R. K. Mjt. Cämmerer und Reichshofrath, *Wolf Sigmund von Closen, Frh. zu Haidenburg auf Wackerstein und Etling*, Erblandmarschall in Baiern, bayr. Cämmerer und Pfleger zu *Neustatt*, *Johann Wilhelm Frh. zu Alten- und Neuenfraunhoven auf Würth*, bischöfl. *Regensburg'schen Rath*, und *Cristof Adam von und zu Weichs, Freiherrn auf Staingreif und Reicherzhausen, Hern zu Rotnegkh*, „wegen der durch meinen Gegendail *Johann Bernhart von Berlachting zu Paumbgarten*, Rath und Pfleger zu *Osterhofen*, bei der Regierung *Landshut* unterlegten, mir allberait in Summario erkannten Summa Gelts der 4100 fl.“ rechter Porg und Zahler geworden. (Orig. auf Perg. mit allen 3 Unterschriften und Petschaften.)

1631. Ahaim. 7. April. Nachtrags-Vertrag zwischen *Maria Sabina Freifrau von Tannberg, geb. von Laiming*, und *Achatz Freih. von Tannberg* etc. bezüglich des am 27. Mai 1625 zu *Aurolezmünster* über ihres seligen Gemahls *Gundacker Freih. von Tannberg* ihr vermachten Postlegats und bestimmten Wittsitz getroffenen Vergleichs. Mitsiegler: der Wittve Beistand *Cristof Hainrich von Ruczenstain zu Wildenaw auf Furth und Neuhausen*, bayr. Rath, dann *Augustin Baungartner zu Teuttenhofen und Hundtspain*, bayr. Castner zu *Teyspach*. (Original auf Papier und Abschrift.)

1633. 22. Juni. „Quittung von Herrn *Hanns Adolphen Grafen von Tattenpach* gegen Herrn *Achaz Freyherrn von Tannberg vmb haimbezalte 1000 fl. Capitall*.“ (Inventar 1675.)

1631. „Inventarium über Herrn Sigmund *Messenpeckhens zu Schwendt* Verlassenschaft.“ (Registrator 1681.)

1635. 27. Jänner. „Khaufbrief Herrn *Achazio Freiherrn von Tannberg* von *Wolfen Schöner* um den Zehent im *Hörl* und *Weypollt Guett* zu *Gunderpolling* verbetten, sambt zwain Lehenbriefen, Crafft deren ermelter Zehent *Paullußen Schöner* und Adamen zu Lehen verliehen worden.“ (Inventar 1675.)

1635. 4. Juli. „Streitsache zwischen *Paulus Muggenberger*, Peckh zu *Aurolexmünster* et Cons., dann Herrn *Achaz von Thanberg* „Prodtpfachten Straff halber.“ Die Regierung hat den 4. Juli 1635 dahin erkannt, dass die Pöckhen hierfüran das „Prodt“ nach der Riederischen „Pfächt“ nach Gestalt der Jahrczerg vnd Traidtkhniß abzupachen schuldig sein sollen.“ (Registrator 1681.)

1636. 15. September. *Paulus Muggenberger*, Bürger und Peck zu *Aurolexmünster*, verkauft dem *Joseph Bärtlpaup*, Peckhenknecht, von *Wimpling* gebürtig, seine laut Brief vom 16. October 1603 habende Leibgedings-Gerechtigkeit auf 5 acker im obern Bürgergarten zu *Aurolexmünster* mit einem Ort an *Sigmund Frauenhueber*, Schneider, mit dem andern Ort an des Markts *Diener Eden* stossend. Der Verwalter *Georg Mittermayr* hängt das Grundobrigkeits-Siegel des *Achatz Freih. von Tannberg zu Aur. und Off., Vorchtenau, Murau, Ahaim, Loexenkirchen, Radlkofen und Sulzbach*, bayr. Cämerer und Landschafts-Mitverordneten an. Zeugen: *Stephan Weglechner*, *Wolf Schuech*, beide Bürger und Procuratores zu *Aurolexmünster* *Sebastian Rennatzhamer*, Amtmann des Marktantes. (Orig. auf Perg. mit Holzkapselsiegel: Geviert, Herzschild, 3 Helme.)

1638. Alten Ortenburg. 3. März. Lehenbrief des *Fridrich Casimir* des aeltern Grafen *Graph von Ortenburg* auf *Georg Mittermair*, Gewalttraeger der *Johanna Catharina*, Witwe des *Achatz Freiherrn von Tannberg*, gebornen *Gräfin von Hohenwaldegg, Herrin zu Maalrain*, nach Absterben des letzteren für dessen Söhne *Georg Sigmund* und *Franz Hainrich* über die *Ortenburg'schen rittermässigen Lehen*: Das Henßlensgut zu *Hofing*, das Reißlgut zu *Obern Schachen*, beide Münsterer Pfarre, das Gut zu *Paching*, Mernbacher Pfarre, die zwei *Schmidleuten*, der Fischer zu *Hochenzell*, 1 Gut auf *Pleekh*, der Zehent im *Veyelgarten*, im *Aichafeld* und *Hundtschlag*, der gr. und kl. Zehent in beiden Huben zu *St. Ulrich*, das Gut zu *Stockha*, das Gut zu *Gottberchtsham*, Item *Kaltenhausen, Gr. Piesenham, Rotenperg, Lincxen* und *Guglern*, alles im *Rieder Gericht*.

(Orig. auf Perg. Siegel fehlt.)

1638. 10. März. „Wechselbrief, vermög dessen Frau *Johanna Catharina Freifrau von Tannberg*, geborne von *Maalrain*, für sich und derselben Erben und Nachkommen, das Häußl und Gärtl auf dem *Grieß zu Aurolexmünster* gegeneinander verwexelt.“ (Inventar 1675.)

1638. 28. Juli. *Christof Ferdinand* von *Hohbereckh, Guetmanstorf* und *Veldegg* verwechselt dem *Hanns Ardolf Graf von Tattenpach, Frh. zu Gannovitz auf Hauspach, Kirchberg, St. Martin, Vexenaich, Obereixing, Zeell und Einburg*, Pannerherr, R. K. M. Kämmerer, bayr. Kämmerer, Rath und Hauptpfleger der bayr. Grenicz *Ried*, und *Jacobea*, dessen Frau, seinem Vetter und Mueme, seinen ganzen gr. und kl. Zehent in dem *Zillner gut zu Wiesraum, Rüber Pfarre, Scherdingen* Gericht, darauf *Abraham Kholperger* sitzt, gegen deren ganzen gr. und kl. Zehent in beiden Gütern *vorn Holz, Pramer Pfarre, Erlacher* Gericht, darauf *Hanns . . .* und *Hanns Hieber* sitzen.

(Orig. auf Perg. Siegel fehlt. St. Martin.)

1639. 2. April. Wolf *Zuckhendradt zu Mayring* und *Cristof Mitterpuecher zu Neuhoven*, Vormünder der Kinder des *Thoman Zuckhendradts zu Oberegg* und dessen † Frau *Maria*, namens *Eva* und *Margareth*, vergleichen sich mit deren Vater um ihr mütterlich Erbe und seine Heiratssprüche auf der *Schneiderselde zu Oberegg*, so *Traunkircherisches Urbar*. Siegler: *Hanns Ardolf Graf* und *Herr zu Tattenpach, Frei- und Panierherr von Gannowicz, Herr zu . . .* (wie 1638 28. Juli) etc., bestellter *Rittmaister*, *Hauptmann* und *Pfleger zu Ried*. Zeugen: *Michael Mihler, Johann Hager*, *Pfleggerichtsprocuratoren zu Ried*.

(Orig. auf Papier. Siegel war nicht aufgedrückt. -St. Martin.)

1641. 4. Februar. „Heyratsnottl zwischen *Achacz von Hohenfeld* und *Freyle Maria Magdalena Freyin von Tannberg*. Herrn *Achacz von Tannberg Tochter*.“ (Inventar 1675.)

1641. 4. Februar. „Verzichtbrief, darin sich *Magdalena von Tannberg*, damals geweste *Freyle Hochzeiterin* des Herrn *Ott Achacz von Hohenfeldt*, aller von dem weltlichen mannlichen Stammen und Namen der absteigenden Lini der Herrn von *Tannberg* ihres Herrn Vaters herkommenden und herrührenden Erbschaften verziehen hat.“ (Inventar 1675.)

1641. 13. Juli. *Ladislaus Alwig*, *Graf* und *Herr von und zu Törring auf Oberrn Khölnpach und Au*, des hl. R. Reichs *Ritter*, auch *Kays. und Bayr. Cämmerer*, *Erbland-Jägermeister* und *Salzburg'scher Erbcämmerer*, *Wolf Christoph Freiherr v. Taufkirchen zu Guettenburg, Katzenberg und Gürtlen, Herr von Englbürg, Neukirchen und Enxerstorf*, *Bair. Cornet*, auch *Landschafts Ritter Steuerer Renttams Straubing* und *Philipp Paumbfelder*, *J. V. Doctor* und *Regiments-Advocat zu Burghausen*, auch *Erzh. Leopold Wilhelms zu Oesterreich Rath*, als über „vnser Vaters“ *Achacz Freiherrn von Tannberg zu Aurolzmünster und Offenberg, Vorchtenau, Murau, Ahaim und Sulzbach*, *bayr. Cämmerer* und *Landschaftsmitverordneter seligen gelassenen Erben Vormünder*, geben dem *Vormundschafts Jaeger Georg Eybelmayr zu Aurolzmünster*, *Maria*, seiner Frau, nach *Ableiben der Regina Staindlin*, *Wittib* all dort, *Leibgedingsrecht* auf das *Häusl* und *Garten* zwischen dem *Gifenhof* und *Wolfen Orttnr*, *Schuesters*, jetzt *Meßners Haus*, zu *Aurolzmünster*. (Orig. auf Papier mit dem *Vormundschafts-Secret*.)

1641. Arnstorf. 2. September. *Testament* und *letztwillige Disposition* der *Maria Sabina Freifrau von Tannberg auf Aurolzmünster, Ahaim und Forchtenau, geb. Freiin von Layming*. 1. Will sie zu *Ahaim* bei ihrem Herrn *seelig* begraben werden, wenn *Ahaim* in ihrer *Freundschaft* bleibt. 2. Da die Herrn ihrer Töchter *Anna Eleonora* und *Maria Magdalena* mit *grosser Schuldenlast* beladen, *vermacht* sie diesen Töchtern zu *Handen* ihrer Herrn *4000 fl.* (jeder *2000 fl.*), jedoch ohne *Widerwillen* gegen ihre anderen Töchter *Johanna Catharina* und *Maria Jacobea*. 3. *Legat* für ihre *Dienerin Maria Magdalena Stöckhlin*. 4. Zu *Universalerbinnen* *ernennt* sie ihre Töchter *Johanna Catharina Freifrau von Geyman*, *Maria Jacobea Freifrau von Taufkirchen auf Gutenburg und Clebing*, *Anna Eleonora Freifrau von Closen* auf *Arnstorf* und *Gern* und *Maria Magdalena, Schadtin von Milliberach*, *sämmtl. geborne Gräfinnen von Hohenwalddegkh*. *Mitfertiger*: *Andreas Holstraßer*, der *oberrn Closner'schen Herrschaft Richter* und *Lehens-Verwalter zu Arnstorf*, *Georg Seer*, *Cämmerer allhier*, *Georg Minichsmair*, des *aeussern Rath allhier*, *Andre Albmayer*, des *aeussern Rath allhier*, *Peter Ziegler*, *Balthasar Praun* und *Adam Faugmüller*, alle *3 Bürger allhier*.

Notariatsclausel hierüber *eod. d. et. l.* von *Cristof Sigersreither*, *J.-U.-Dr. und Notar zu Straubing*. (*Einfache Abschrift*.)

1641. Arnstorf. 4. October. Testaments Nachtrags-Codicill der Maria Sabina Freifrau von *Tannberg*, geb. *Frein von Laiming*. Aenderungen und Zusätze bei ihren Töchtern Johanna Catharina und Maria Jacobea. Legate: Ihrer Base und Tochter Wandula Elisabeth *Edlweckh* ihre goldene Kette. Ihrer Dienerin Magdalena 30 fl., „ob ich zwar im Testament 50 fl. gesetzt“, der Köchin Eva, Meister Philipp *Schneiders* Hausfrau, ihrer gewesenen Dienerin Maria *Vorssterin*. Zeugen: Stephan *Rapl*, parochus ibidem, Hanns Martin *Edlweckh von und zu Schönau*, Hanns Caspar *Daiser*, Medicinæ-Doctor. (Einfache Abschrift.)

1641. „Spaltzettel, die Verrichtung des Gottesdienstes und der hl. Messen in *St. Sebastianskapelle zu Aurolezmünster* berührend.“ (Registratur 1681.)

1641. „Herzoglich *Bayerischer* Confirmationsbrief um die *Breugerechtigkeit im Weissenhaus*.“ (Registratur 1685.)

1642. Peurbach. 21. October. Wolf Wilhelm von und zu *Eczperg auf Äezenzell, Haussen und Peurbach* und Anna Maria, geborne *Eßwurmbin von Haybach zu Peurbach*, Tochter des Onophernus Eßwurmb zu Haybach und Peurbach und dessen Frau Maria Anna, geborne *Peterschickhin von Peurbach*, des von Eczperg Frau, verleihen, nachdem sie von den übrigen Erben und Erbinnen ihrer Eltern, resp. Schwiegereltern die *Hofmark Peurbach* erkaufte haben, der Catharina, Leonhart *Eders zu Sulzbach* Hausfrau, $\frac{1}{4}$ tel in den *Rümbblehen* gründen zu Sulzpach, Griespacher Gericht, welche ihr ihr Hauswirt nebst anderen Stücken übergeben hatte, zu Lehen. (Einfache Papierabschrift, gehört zum Act über das *Rümbblehen ex 1644*.)

1642. Gefertigter Vergleich auf hiezeitliches Ableiben weiland Frauen Maria Sabina von *Thanberg Wittiben* zwischen denen ex testamento nachgelassenen Frauen Erben und Schwestern, als Frauen Johanna Catharina *Geymanin* et cons. vorbegegangen. (Registratur 1681.)

1643. 21. Februar. Rosina *Sagerin*, „Buger und Weschin“ zu *Aurolezmünster*, mit Anweisung des Andreas *Schwaiger*, Bürgers und Krämers allhier, verkauft dem Wolf *Mayr*, des Raths, Wagner, und Adam *Plumpfer*, Bierwirt, beide Bürger und Zechprobste der *St. Sebastianskapelle* das., ihre Gerechtigkeit des Häusls im Markt und Burgfried vorm obern Thor bei Joseph *Schendorffer* und Apollonia *Genpekin*, Witwe, Häusern, so dem Georg Sigmund *Freiherrn von Tannberg* als ältestem Sohne des Achatz Frh. v. Tannberg etc. und Fideicommissarius mit Grundobrigkeit unterworfen, dessen Vormünder Johann Jacob Frh. v. *Hainsperg auf Vahenlueg und Neufahrn*, bayr. Kämmerer und Hofrath und Salzburgerischer Kämmerer, Wolf Cristof Frh. v. *Taufkirchen zu Guttenburg, Herr auf Katzenberg, Englburg und Gurten*, Landschaft in Bayern, Rentnants *Burghausen* Rittersteuerer, und Georg *Weygeman*, der Rechte Licentiat, Regimentsadvocat in Landshut, siegeln. Zeugen: Stephan *Weeglechner* und Wolf *Schuech*, Bürger und Procuratoren zu *Aurolezmünster*.

(Orig. auf Perg. mit Siegel 1, und 3, 2, fehlt.)

1643. 22. August. Vergleich zwischen den Vormündern der Achatz Freiin v. *Tannberg'schen Pupillen* und der Frauen Erbin der Maria Sabina Freifrau von *Tannberg, geb. v. Laiming, Wittib*, wegen ihrer gegenseitigen, auf Ahaim und Aurolezmünster habenden Ansprüchen: Die *Tannberg'schen* Vormünder verbleiben über all Ahaimisch und Aurolezmünsterer Verrechnung der *Tannberg'schen* Frauen Erbin schuldig 19.000 fl., wovon 7000 auf *Ahaim* angeschafft und 12.000 fl. jährlich am 7. April von Aurolezmünster aus mit 600 fl. verzinnt werden sollen.

Unbeschadet jedoch der Praetensionen der Frau Christina Jacobea *Schlabatin* an Capital und Interesse „gegen den Tanbergischen Herrn, oder Frauen Erbin“, welche von der Tanbergischen Vormundschaft abzustatten sind. Fertiger: Johann Ulrich *Schad*, *Freih. v. Mitlbiberach*, Cristof Heinrich v. *Closen*, *Freih. zu Arnstorf*, Caspar *Stieller*, Dr., als Anwalt des Herrn von Taufkirchen und Herrn von Geymann. (Original auf Papier.)

1644. 6. April. Johann Jacob Freyherr von *Hannsperg*, *Herr zu Neufahrn*, bair. Kämärer und Hofrath, Wolf Cristof *Freih. v. Taufkirchen zu Gutenberg auf Kazenberg, Englbürg und Gurten*, bayr. Cornet und Rittersteuerer Renntamts Burghausen, und Georg *Weygman*, Rgtsadvocat zu *Landshut*, als über Achatz *Freiherrn von Tannberg* etc. hinterlassenen *Erben Vormünder*, stellen dem Hochprand *Freiherrn von Tauffkirchen auf Guettenburg* namens dessen Gemahlin Maria Jacobea, geb. Gräfin von *Hohenwaldeckh, Herrin auf Maxtrein und Ahaim*, einen Schuldbrief aus über die der letzteren von ihrer Mutter Maria Sabina, *Freifrauen von Tannberg, geb. Freiin von Laiming, Witwe*, zugefallenen Erbportionen von 7000 fl., massen ihr, der Taufkirchen, solches nach dem Vergleich de dato 22. August 1643, dann nach der zwischen ihr und ihrer Miterben am 25. September 1643 vorgegangenen Vertheilung und endlich dem hievor zwischen der Mutter Maria Sabina und der Tannberg'schen Pupillen Erblasser aufgerichteten Vertrag inter vivos, solches Capital zugebürt, sie sammt ihrem Gemahl aber der Tannberg'schen Vormundschaft für ihre Pupillen gegen landsgebräuchlige Interessen überlassen hat. Die Vormünder verhypothetieren dies Capital auf ihrer Pupillen frei eigenthümliche Güter. (Einfache Abschrift. Die Abschrift hat 1643 6. April; es muss aber 1644 heissen, siehe 1643 22. August, dessen Original vorliegt mit diesem Datum und hier citiert wird.)

1644. 11. August. Johann Gottfried *Freih. v. Tattenpach und Hauspach zum Valkenberg*, Herr auf *Eberschwang, Mayrhof, Muering und Taufkirchen, Ruedolphing und Freien Zell an der Donau*, verleiht dem Jacob *Schmidt* und Barbara, seiner Frau, das Häusl am *Teich zu Mayrhof* sammt Gartl und verwilligt ihnen die Kramerei und Brantweinschank.

(Orig. auf Perg. Siegel fehlt. St. Martin.)

1644. 7.—21. October. „Inventarium über weiland Joachim Christian *Grafen v. d. Wahl* Verlassenschaft.“ (Registratur 1747.)

1645. 17. März. Vergleich zwischen den *Tannberg'schen Vormündern* und dem Johann Sebastian *Schäzl, Freiherr*, auch namens seiner Mitinteressenten (als Freyherrl. Schäzl'schen Erben) wegen der *Fötting'schen* Schuldsache, worüber jüngsthin eine Regiments-Erkenntnis ergangen war, aber wieder Irrung entstanden, aufgerichtet unter Handgelöbnis am 16. März. 1. Die Schäzl'schen Erben cedieren den Vormündern an ihrer zuerkannten Praetension von 6544 fl. bei Wolf Christoph *Freih. v. Taufkirchen zu Kazenberg* an den dem Johann Sebastian Schäzl, *Freiherrn*, schuldigen 3000 fl. — und zwar 1000 fl. 2. Weiters zedieren die Schäzl'schen Erben den Tannberg'schen Vormündern a) eine Obligation der Anna Catharina *Schadt von Mitlbiberach, geb. von Preisling*, Witwe, auf Urban Schäzl, *Freih. selig*, um 1000 fl. lautend dato 1. December 1625 incl. 112 fl. 30 kr. Interessen, b) eine Obligation dato 26. October 1620 über 1000 fl. nebst 18jährigen 912 fl. 30 kr. Zinsen, so der genannte Schadt der Frau von *Schlabata* zu Passau schuldig war, c) an einem Bundbrief per 2000 fl. dato 10. Jänner 1624 von Hanns Hainrich *Notthafft, Graf und Herrn von Wernberg*,

an Ortlieb *Freiherrn von Pötting*, welcher transport den 1. Februar 1645 dadiert ist — 1000 fl., in Summa 5025 fl. Bestimmungen bezüglich der an obiger Praetension noch zu zahlen verbleibenden Rest Summa von 1519 fl.

(Orig. auf Papier mit dem Regierungs-Secret Burghausen.)

1645. Passau. 20. März. Christina Jacobe *Freifrau von Schlabata*, geborne *Herrin von Pötting, Witwe*, mit Beistand des Wolf *Simaw, Freiherrn von Römerstahl*, Erz. Leopold Wilhelms, Bischofs zu Passau, Cämmerer und Hofrath, quittiert dem Wolf Christoph *Freiherrn von Taufkirchen zu Guttenburg und Khaczenberg, Herr auf Englbürg, Neukirchen, Gurten, Krembing und Enczerstorf*, des Wolf Wilhelm, Pfalzgraf bei Rhein, Herzogs zu Neuburg Cämmerer, Landschafts Rittersteuerer Renntamts Burghausen, als dormaligen einzigen *Tannberg'schen Vormund*, den Erhalt der 1000 fl. Capital, so Maria Sabina Gräfin von Maxlrain, geborne Freiin von *Laiming*, dem Urban *Schözl, Freiherrn von und zu Thierna*, fürstl. Drlt. Leopold selig, gewestem Cämmerer und Pfleger der *Herrschaft Leoprechting*, unter dato 26. October 1620 schuldig geworden und nach des letzterem Absterben particulariter unter seinen Erben seinem Sohne Hanns Sebastian *Schözl etc.*, Hofrath zu Passau, zuertheilt wurde, und für welche Schuldverschreibung ihre — der *Slawata*, Eltern, Sigmund *Freiherr von Pötting* und *Jacoba*, geborne *Gräfin von Maxlrain*, dessen Frau, — alle selig, sich der Maria Sabina Gräfin von *Maxlrain auf Ahaim*, zu Bürgern und Zahler verschrieben, daher sie auf beschene Klage diese Schuldverschreibung statt ihren Eltern ablösen musste, welche Schuldverschreibung jedoch bei Erkaufung des adeligen *Landgutes Ahaim* dem Achacz *Freiherrn von Tannberg etc.* und nunmehr auf seine nachgelassenen Erben zu bezahlen, erwachsen war, sammt den 18jährigen Zinsen, in summa 1912 fl. 30 kr.

(Orig. auf Papier mit beider Unterschriften und Petschaften.)

1646. „Generalbefehl, inhalt dessen Herr *Georg Sigmund von Thanberg* pro majorenn erklärt wird.“ (Registratur 1681.)

1647. „Recess und Quittung, welcher gestalten *Georg Sigmund von Thanberg* bei erlangter Majorenetaet die Einantwortung beschehen und dann hingegen die Vormünder quittiert worden.“ (Registratur 1681.)

1647. „Bstandtbrief zwischen den *Thanberg'schen Vormündern*, dann Herrn *Georg Sigmund von Thanberg* wegen des *untern Schloßhofpau*s vorganggen.“ (Registratur 1681.)

1648. 3. Juni. Des Stephan *Creixhueber zu Gannaczeuth* und seiner Frau *Veronica*, beider seligen, Geschwister und deren Kinder: *Martin Stelczer* auf der *Schwandt*, *Barbara*, Witwe des *Hanns Raidl zu Weegleithen*, deren Gewalttrager *Wolf Reischauer*, *Maria*, Frau des *Sebastian Kirchmayr zu Redtham*, Land ob der Enns, deren Bruder *Martin Stelczer*, Gewalttraeger, *Barbara Simerstallerin*, Witwe zu *Weegleithen*, in ihrem Namen *Wolf Reischauer*, *Creuzhueber Georg* und 3 seiner Geschwister, so ausser Land und deren Namen unbewusst, deren Gewaltträger *Martin Stelczer*, *Barbara Aigner zu Ganexreuth*, *Wolf Aigner zu Probenexing*, *Hans Aigner*, derzeit im Oberland und seine 4 Geschwister, in deren Namen ihr Vetter *Urban Aigner*, *Hans Lindner zu Eitzing*, namens seiner Kinder *Hanns* und *Margareth*, *Salome*, Frau des *Cristof Peninger zu Auleithen*, *Hans Aigner zu Schwärezenbach*, *Wolf*, *Cristof*, *Abraham*, *Barbara*, dann *Catharina*, Frau des *Hans Diernperger zu Aching*, deren 6 Personen sich *Cristof Peninger* als Schwager annimmt, verkaufen dem *Hanns Holz-*

leithner von Diernberg, Christina, seiner Frau, ihre Gerechtigkeit des Häusls zu *Ganacxreuth*, *Mernpacher Pfarre*, *Rieder Gericht*. Siegler: Johann Abraham *Mägerl zu Wegleithen* als Grundobrigkeit. Zeugen: Joachim *Täncz*, Bürger und Gärtner zu *Ried*, Georg *Seyringer* zu Auleithen.

(Orig. auf Perg. Siegel hängt. St. Martin.)

1649. „Das Gut Hofing und dessen Zertheilung in 2 Theile betreffend.“ (Registratur 1681.)

1650. 6. Februar. „Heiratsnottl, zwischen Friedrich Ludwig *Freiherrn von Senßhaimb* und Fräulein Anna Clara Maria *Freiin von Tannberg* auf *Aurolexmünster* verfertigt und aufgerichtet worden 6. Februar 1650.“ (Inventar 1675.)

1650. 6. Februar. „Ein Verzichtsbrief von Frauen Anna Clara Maria *Freyin von Tannberg*, inhalt dessen sie sich ihrer väterlichen Erbschaft vnd Sprüch gegen denen ausgezaigten 3000 fl. Heyrathsguett und 1500 fl. für die Fertigung auf stet und ewig begeben.“ (Inventar 1675.)

1650. 5. März. „Bewilligung für Abraham *Trauner* und Cons. Bürgschaft leisten zu dürfen für Hanns *Größl am Pastauer* gegen den Gotteshäusern *Eitzing* und *Peterskirchen* um 150 fl.“ (Registratur 1681.)

1651. 15. Februar. Wolfgang *Bauer*, Wirt, Joseph und Abraham, die *Hueber Müllner*, alle drei zu *Hohenzell*, und Georg *Tischlpaur*, so alle für Hanns Hueber, gewesten Müllner auf der Mosmühle, gegen das *hl. Geist Spital zu Aurolexmünster* um 80 fl. Bürgen und Zahler geworden, verkaufen in ihrem und aller Hueber'schen Creditoren Namen dem Stephan *Prandstettern* in der *Kranewitten* und *Salome*, seiner Frau, des Huebers Erbgerechtigkeit auf der Mosmühle und dem *Peckenhaus* in *Schiltorner Pfarre*, *Rieder Gericht*. Siegler: Von Grundobrigkeit wegen Georg Sigmund Frh. v. *Tannberg auf Aurolexmünster*, *Forchtenau*, *Murau*, *Peterskirchen* und *Sulzpach*. Zeugen: Salomon *Föckhler*, Bürger und Herrschaftsprocurator, Stephan *Rundt*, Inwohner, beide in *Aurolexmünster*.

(Orig. auf Perg. Siegel fehlt.)

1651. „Praesentation und Installation auf Herrn *Caspar Greiffeneder* zur Pfarre *Aurolexmünster*.“ (Registratur 1681.)

1651. „Übergabsbrief, wie Hans *Wüppeltshamer* zu *Schiltorn* von Abraham *Vischer* allda seinen erbrechtsweise genossenen und Herrn *Achazi von Thanberg* gehörigen gr. und kl. Zehent auf dem *Grueber* und *Mesner Gütl* alda an sich gebracht.“ (Registratur 1681.)

1652. 19. Februar. Georg Sigmund *Freih. von Tannberg zu Aur.*, *Forch.*, *Mur.*, *Pet.* und *Sulzb.* vererbt dem Georg *Haslperger zu Haidtöckhlein*, Maria, seine Frau, die Erbgerechtigkeit auf dem Gut zu *Offenhueb in Tumlaxhaimer Pfarre*, *Rieder Gericht*, so dem *Tannberg* von Michael *Stelxhamer zu Moseh* und dessen Frau heimgegangen und eine Zeit oed gestanden.

(Orig. auf Perg. Siegel fehlt.)

1652. München. 29. Februar. Lehenbrief der *Herzogin Maria Anna* von Bayern auf *Albrecht Wilhelm Lösch von Hilckershausen*, bayr. Cämerer und Hofrath, als Lehenträger des Hanns *Ardolphs*, Sohnes des Hanns *Gottfridt Herrn von Tittenpach* selig, um den *Six Murring* sammt Hofmark, Tafern, Fischwasser etc. in Gericht *Ried*, so ihm zu seinem zuvor daran gehabtten dritten Theil von seinen 2 Brüdern *Julius Franz* und *Hans Christof* in brüderlicher Theilung zugefallen.

(Orig. Perg. Siegel fehlt. St. Martin.)

1653. 30. März. „Kaufbrief zwischen Herrn Hanns Franz von *Lamberg, Frh. von Ortenegg*, dann Herrn Hanns Wolfgang *Fenken* um den *Stainhof zu Wien* per 22.000 fl.“ (Registratur 1747.)

1654. München. 6. März. Lehenbrief der *Herzogin Maria Anna* von Bayern über die von Hanns Ardolph Grafen von Tattenpach und Jacobea, dessen Gemahlin, beider seligen, zu Lehen getragenen Stücke in den *Gerichten Ried, Schaerding und Mauerkirchen* laut einer gefertigten Verschreibung specificiert, auf Gottfried Wilhelm Graf von Tattenpach und Rheinstain. Vormünder, Geh. Rath, Cämmerer und Hofrathspräsident . . . und edle Herr *von Pienczenau*, und Hanns Jacob von . . .

(Orig. Perg. ohne Siegel, sehr verblasst und vermodert. St. Martin.)

1654. Wien. 2. October. „Kaufbrief zwischen Johann Mathias von *Goldegg, Frh. auf Pielahag*, kays. Hofkanzler, dann dem Johann Franz von *Lamberg, Freih. auf Ortenegg*, um den *Stainhof zu Wien* per 24.500 fl.“ (Registratur 1747.)

Nach **1656. 12. September.**¹⁾ s. d. Bestand-Contract um die *Hoftaferne zu Aurolzmünster* zwischen Johann Caspar *Freiherrn von Lerchenfeld* und Franz Aloys *Freiherrn von Alamb* als Administratoren und Vormünder, dann Franz Hainrich *Freyherrn von Tannberg, Herrn zu Aurolzmünster, Vorchtenau, Murau und Sulzpach*, als derzeit Aeltesten dieses Namens und Stammens, an Einem und Hanns *Wiedtfiehrer*, andern Theils. (Concept auf Papier mit Notizzetteln des Franz Heinrich Frh. v. Tannberg.)

1656. 21. December. Balthasar *Veichtinger* auf dem Steinpauern Gut zu *Ganatzreuth*, Margareth, seine Frau, deren Gewaltträger Hanns Veichtinger zu Ganatzreith verkaufen dem Hans *Holexleithner*, Maurer, Magdalena, seiner Frau, ihre Erbgerechtigkeit, die Dierrwiese, so an des Hanns Veichtingers Schuster, Paulus *Casstners*, auch Liners wiesen zu Ganatzreith stosst und zunächst *Schmidleiten* in der Obern Au in Mernpacher Pfarre, Rieder Gericht, gelegen. Siegler: Johann Abraham *Mägerl von und zu Weegleithen*, als Grundobrigkeit. Zeugen: Joachim *Täncz*, Gärtner, und Jacob *Fraunseisen*, beide Bürger zu *Ried* und procuratores zu Weegleithen.

(Orig. auf Perg. Siegel fehlt. St. Martin.)

1657. 22. Juni. „Erbrechts kaufbrief von des *Georg Sigmund Freiherrn von Tannberg* hinterlassenen Erben Vormünder wegen des dem Hanns *Walketseder* et Cons. zu *Aspach* verkauften gr. u. kl. Zehent bei selbigen Gütern.“ (Registratur 1747.)

1657. „Vertrag zwischen den Thanberg'schen Vormündern und *Franz Heinrich von Thanberg* wegen Überlassung des Fideicommiss- und Competenzgeldes.“ (Registratur 1681.)

1658. Passau. 4. August. Gewaltbrief der Warbara *Freidenbergerin*, ledig, auf ihren Vetter Wolf *Freidenberger* zu *Freidenberg* in *Uexenaicher Pf., Schaerding* Gt., zur Abhandlung und Einnahme des ihr zugefallenen Erbtheiles.
(Original auf Papier.)

1658. „Actl, kraft welchem die Thanbergischen Vormünder den halben Zehent auf dem *Kindlhof* verkaufen.“ (Registratur 1681.)

¹⁾ Am 12. September 1656 wird Franz Heinrich Frh. v. Tannberg majorenn erklärt.

1659. Alt Ortenburg. 18. April. Georg Reinhart der aeltern Grafen *Graf zu Ortenburg* verleiht auf Absterben des Graf Friedrich Casimir den administratoribus bonorum des Franz Heinrich *Freiherrn von Tannberg*, Sohnes des † Achatz Freih. von Tannberg zu Auzolzmunster, i. e. Johann Caspar Freiherr von *Lerchenfeld*, Herr zu *Gebelkofen*, *Amerlandt und Mümbling*, Rath, Hauptmann und Pfleger zu *Frydburg*, und Franz Aloys Freiherrn von *Aham*, Herr zu *Neuhaus und Geinberg*, die reichsgräfl. *Ortenburg'schen Lehen*: 2 Güter zu Schmidtleuthen, den Fischer zu Hochzell, das Gut auf der Pleckh im Gt. Ried. Wolf Michael Stegmair, Tannberg'scher Verwalter, leistet die Lehenspflicht. (Orig. auf Perg. mit Siegel.)

1659. 6. Juni. „Schreiben von Herrn *Wolf Dietrich Grauen von Törring* an den Freyh. *Tannberg'schen* Verwalter *Michael Stegmair* sammt einer beigeschlossenen Recognition, Crafft dessen wohlgedachter Herr Graue bekhennt, daß er den Originalheyrathsbrief in duplo (1603 12. November Achaz Frh. v. *Tannberg* mit *Christina Salome von Glosen*. W. T. CCCXXXVI), mit weniger ainen auf Pergament verfertigten Rezeß, inhalt dessen erstwolermeler *Frauen* von Tannberg von Mundt ausgesprochener Lester Willen zu eröffnen gesprochen Sub dato 10. July 1617 würrklich zu handten gebracht zu haben.“ (Inventar 1675.)

1660. „Befehl, kraft dessen die *Vogl'schen* curatores bonorum die strittige Söldenpeunt *Wenzeslaw Sacha*¹⁾ u. Cons. unacum fructibus einzuantworten schuldigh sind.“ (Registratur 1681.)

1662. „Sententia definitiva gefällt worden in Sachen *Sebastian Doblens* am Mayrhof contra *Sebastian Stelzhamer zu Osternach* wegen vermainer nit-schuldigher Gewehrschaftleistung.“ (Registratur 1681.)

1663. 24. Jänner. „Ain ander Quittung vermög der *Melchior Hofmann*, gewester Diener des Herrn *Gundtakers von Tannberg*, bekhennt, dass er von seinem an ausständigen Lidlohn vorgestrekhten Gelts vnnd anders 690 β bar empfangen habe.“ (Inventar 1675.)

1664. „Theillungslibell zwischen *Franz Albrecht Graf v. d. Wahl* und *Peter Ernst Graf v. Paar uxorio nomine*.“ (Registratur 1747.)

1664. „Kaufbrief um die Zimmerrechts-Gerechtigkeit der Behausung auf dem *Grieß*, so *Christian Pleyetsberger* an sich erhandelt.“ (Registratur 1681.)

1666. 9. Juli. *Hanns Lederer*, Peckh an der *Mosmühle*, und *Magdalena*, s. Frau, verkaufen dem *Sebastian Creichhuber*, Müller, *Magdalena*, s. Frau, ihre Ergerechtigkeit auf der *Mosmühle*, so den hinterlassenen Erben des † Achatz Freiherrn von *Tannberg zu Aur. auf Vorchtenau, Murau und Sulzbach*, bair. Kämmerer, Landschaftsmitverordneten, mit Grundobrigkeit unterworfen. Siegler: *Hanns Caspar Frh. von Lerchenfeld*, Herr zu *Gebelkofen, Ammerland, Mambling und zu Menkhoven*, Erb- und *Eggersham*, bayr. Kämmerer, Rath, Hauptmann und Pfleger zu *Friedburg*, als Administrator und Vormund. Zeugen: *Thoman Greiffeneder* und *Salomon Föckhler*, beide Herrschafts-procuratoren zu Auzolzmunster. (Orig. Perg. Siegel fehlt.)

1667. Schloss Ortenburg. 16. Februar. Drei Lehenbriefe *Christians* der aeltern Grafen *Graf zu Ortenburg* auf Absterben des Graf *Georg Reinhart*:

¹⁾ Mit diesem *Wenzeslaw Sacha*, „*Wirth im Weissenhans*“, hatte Herr *Johann Christoph Geymann* einen Streit wegen zurückbegehrten Schuldscheins. (s. d.; I. c.)

- a) und b) an Johann Caspar Freih. v. Lerchenfeld auf Gebllkofen, Amerland, Mämling, Mengkhofen, Erb und Eckershaim, bayr. Rath, Hauptmann und Pfleger zu Frydburg und Franz Aloys Freih. von und zu Aham, Herr auf Neuhaus und Geinberg, 1. Als Vormünder: weiland des Georg Sigmund Frh. v. Tannberg zu Aurolzmunster, Vorchtenau, Murau und Sulzpach, nachgelassenen Sohnes Franz Adam Achatz Frh. v. Tannberg über Häusleingut zu Hofing, Reußlgut zu Oberschachen, beide Münsterer Pfarr, das Gut zu Paching, Merenpacher Pfarr, den Zehent im Feyelgarten, Aichafeldt und Hundtsschlag, gr. u. kl. Zehent in beiden Hüben bei St. Ulrich, das Gut zu Stockharn, Item Kaltenhausen, Grosen Piesenham, Rotenberg, Liencz u. Guglern. Rittermässig. 2. Als Administratoren des Franz Hainrich Freih. v. Tannberg zu Aurolzmunster bonorum: Zwei Güter zu Schmidleithen, Fischer zu Hohenzell und Gut auf der Pleck, alles in Rieder Gericht zu rittermässigen Lehen und
- c) nur auf den Lerchenfeld als Vormund über des Achatz Freiherrn von Tannberg etc. seligen gelassenen Erben Franz Hainrich und Franz Adam Achatz, beider Frh. v. Tannberg, und der Fräulein Clara Mechtild Theresia von Tannberg denjenigen Theil bei dem Gut Schmidleithen, Mernbacher Pf., Rieder Gt., so von Ortenburg zu Lehen geht und vor diesem Albrecht Graf von Tberring und Tengling u. s. Frau Maria Ursula geb. von Crivelli innegehabt, nun aber durch Vergleich den Tannberg'schen Erben überlassen hat.

(3 Orig. Perg., b u. c mit Siegel, a ausgerissen.)

1667. „Kaufbrief des Hanns Rindter zu Güttering auf Hanns Kürchsteiger alda um sein erbrechtsweise innhabendes Gut allda.“ (Registratur 1681.)

1668. **Ortenburg. 30. April.** Zwei Lehenbriefe über das *Oedtbauerngütl zu Päßling* darauf Leonhart Oedtpauer, enhalb des Bachs in Andorfer Pfarr, Scherdinger Gt., zu rittermässigen Mannlehen:

- a) von Christian der aeltern Grafen Graf v. Ortenburg nach Absterben des Grafen Georg Reichart auf Johann Paul Rainer zu Hackenpuech, so er von seinem Vater Hanns Joachim Rainer zu Hakkenpuech u. Loterham übergabsweise bekommen;
- b) von demselben Grafen auf Alexander Schrenckh von Nocxing zu Grueb, bayr. Pfleger und Kastner zu Dießenstain, so er von Johann Paul Rainer zu Hackenpuch erkauf hat. (2 Orig. Perg. mit Siegel.)

1673. **19. Juni.** „Decret des Kurfürsten Ferdinand wegen des kleinen Waidwerkes in dem *weithen Lande.*“ (Registratur 1747.)

1675. **9. März.** Bestand Contract um den unteren *SchloßHofpau* zu *Aurolzmunster* zwischen Gotfridt Wilhelm des hl. R. Reichs Graf zu *Rheinstein und Tattenpach*, Freih. und Pannerherr auf *Ganawicz, Herrn von Landsperg, Horn, Drosendorf, Weikhartsschlag, Paumbgarten, Uxenaich, St. Mörthen, Oberieixing, Zell, Sigharting, Exing, Prunn, Zeholfing und Großen Cöllnbach, auf Falkenberg, Taufkirchen, Kirchberg, Sallach und Stern, dann Eberschwang, Mayrhof, Mürring, Einburg, Rüb, Münzkirchen und Murau*, bayr. Cämmerer, Rath, Oberststallmeister und Pfleger zu *Neunmarkt* et consortes als freiherrlich *Tannberg'sche* bonorum Curatores an Einem, und Erhardt Zeiller, Bürger und

Sadler zu *Aurolzmünster*, Thoman *Jeidtinger* auf der *Seyring*, Hanns *Sigetleitner* zu *Hofing* und Philipp *Fleischberger* zu *Fleischberg* andern Theils.

(Orig. auf Papier, Folio, mit den 2 aufgedruckten, zerschnittenen Petschaften: 1. Rheinstain—Tattenpach, 2. Peter Wampl.)

1675. „Kaufbrief, kraft dessen Adam *Mitterer* die Leibgedings-Gerechtigkeit auf der Taferne zu *Vorchtenau* an sich erhandelt.“ (Registratur 1681.)

1676. **Ortenburg. 15. April.** Lehenbrief von Christian *Graf v. Ortenburg* über dasselbe Gut (1668 30. April) auf Alexander Ignatz *Schrenck von Noezing auf Grub, Lohham und St. Maria Posching*, bayr. Pfleger und Kastner zu *Diefenstain*, welches Gut ihm von seinem Vater Alexander Schrenckhertz erblich überkommen. (Orig. Perg. mit Siegel.)

1677. **Schloss Ortenburg. 8. November.** Zwei Lehenbriefe des Christian der aeltern Grafen *Graf von Ortenburg* an Ferdinand Franz Albrecht *Graf von der Wahl auf Liczkhan, Nechosäblitz, Horschenz, Schönbrunn und Teinczen auf Vorchtenau und Aurolzmünster*, wirkl. Kämmerer und Pfleger zu *Cransperg* über die Ortenburg'schen rittermässigen: 1667 16. Februar b) Rechtlehen 1667 16. Februar c). (2 Perg. Original.)

1678. **18. August.** „Concessionsbrief von *Passau* wegen eines altaris portatilis in das Schloss *Vorchtenau* per Triennium.“ (Registratur 1681.)

1678. **26. November.** Hanns *Holzleithner*, Maurer zu *Ganatzreith*, Magdalena, s. Frau, deren Gewaltträger Georg *Aguleithner* das. verkaufen ihrem Sohne Joseph und Barbara *Khindlingerin*, seiner zukünftigen Frau, ihre Erbgerichtigkeit auf dem Häusl zu *Ganatzreith* sammt Garten und Dierwiesen, so an des Hanns *Veichtingers*, Hanns *Stettner* und *Liners Wiesen* daselbst anstosst in *Merenpeker Pf.*, *Rieder* Gt. Dagegen soll er ihnen und seinem Bruder Georg bis zu dessen 15. Jahr Unterhalt geben. Siegler: Johann Franz *Maegerl von und zu Weegleithen* von Grundobrigkeit wegen. Zeugen: Adam *Priglawer* zu *Weegleithen* und Hanns *Stettner* zu *Weegleithen*.

(Orig. auf Perg. Siegel fehlt. St. Martin.)

1679. **München. 19. December.** „Ein Kaufbrief, wie das Gut *Schönprunn* der Frauen von *Haabsperg* verkauft worden.“ (Registratur 1685. Siehe auch 1680, 5. März.)

1680. **Wittingreith. 5. März.** „Eine pfandmässige Schuldobligation von Frau Franzisca Eleonora von *Haabsperg* per 300 fl. Capital, um die beim erkauften Gut *Schönprunn* überlassene unterschiedliche Fahrnuß lautend.“ (Registratur 1685.)

1680. **2. December.** „Ein Consens von Hanns Wolf *Freih. v. Taufkirchen*, inhaltlich Adam *Schwarzpaur* zu *Wittraun*, Gericht *Schaerding*, um ihm, bei der Herrschaft *Vorchtenau*, seines nunmehr viele Jahre ausser Landes befindenden Vettters Wolf *Krempels* zuständigen 30 β ausgefolgt, sein inhäbiges Urbarsgut ad interim pro meliore aßeclaratione verhypothecieren zu dürfen.“ (Registratur 1681.)

1681. **München. 9. September.** Max Emanuel Kurfürst in Bayern aignet und freit dem Ferdinand Franz Albrecht *Graf v. d. Wahl* die mit den Landgütern *Aurolzmünster und Vorchtenau* käuflich an sich gebrachten *bayerischen Ritterlehen* von der Lehenschaft: 1 Gut zu *Putting*, die Mühle zu *Hohenzell*, so vormals Georg *Riederauer* innegehabt, 1 Gut zu *Scherffelpberg*, 1 Hof zu *Pabensperg*, 1 Gut zu *Munhaim*, das andere Gut zu *Munhaim*, das dritte Gut

daselbst, 1 Gut zu Gerczlern, 1 Gut zu Wagsperg, 1 Gut zu Zell am Parcz, 1 Gütl zu Ederleithen, 1 Gütl zu Herreithen, 1 Gütl zu Hohenzell, das Camergut zu Ebersau, das Wirtsgut auf der Wegscheidt, $\frac{1}{2}$ Vierthl Acker zu Ebersau, so Abraham Hohensün besessen, das Gut zu Reicharts Edt, 1 Gut zu Hagspühel und die Mühle auf der Grüttnerin.

(Notarielle Abschrift auf Papier, dato München, 17. Juni 1720.)

1681. 13. September. „Churfürst Max schenkt dem Grafen Ferdinand Franz Albrecht von der Wahl 10 Wirte mit dem Eigenthum, der Vogtei und Jurisdiction.“ (Registratur 1747.)

1681. „Concessionsbrief wegen der vom Kurfürst Max Emanuel dem Grafen von Tattenpach verliehenen Hochjagden.“ (Registratur 1747.)

1682. 3. September. „Confirmations und annullationsbrief wegen des gänzlich aufgehobenen und cassierten Tannberg'schen Fideicommissguts Auroloxmünster.“ (Registratur 1747.)

1682. „Heirats-Contract zwischen Adolf Graf Wagensperg und der Frau Rosina Josepha Gräfin von St. Hilaire, Witwe, gebohrnen Freiin von Trantix.“ (Registratur 1747.)

1683. Passau. 20. Februar. Zwei Lehenbriefe des Sebastian, Bischof von Passau, Reichsfürst, Graf von Pötting, an Ferdinand Franz Albrecht Graf von der Wahl, Herr der Herrschaften Lischgau, Nehosabliz, Horschenz, Schönprunn und Teinz, auf Auroloxmünster und Vorchtenau, bayr. Kämmerer und Pfleger zu Cransperg, über folgende, auf Manns- und Weibsgeschlecht gehende Lehen, so käuflich von Philipp Reichart von Schwabpach et cons. als Freih. Tanbergischen bonorum curatoribus an ihn gekommen.

a) Zu seinem Gut Auroloxmünster geniessend: 1. Das Lederergut zu Ramelting, 2. 1 Gut zu Stelzhaimb, 3. 1 Gut zu Paumbgarten, 4. ein Gut zu Gebertz Edt, 5. ein Gut zu Hagen, 6. ganzen Zehent auf 1 Gut zu Orttlberg, 7. zwei Zehenthäuser zu Öxelhueb, 8. ein Zehent im Wald, 9. ein Gut zu Lindten Edt, 10. ein Gut zu Prunnhueb, Alles in Scherdinger Gericht. (Orig. Perg. Siegel.)

b) Zu seinem Gut Forchtenau gehörig: 1. 1 Mühle und $\frac{1}{2}$ Viertel Acker zu Stelczhaim, 2. die Mühle und $\frac{1}{4}$ Acker zu Wilhelming, 2 Wiesfleckl daselbst, 3. vier Zehenthäuser zu Rabenfurth, 4. zwei Zehenthäuser zu Gunderpolling, 5. das Viertel aus dem Gut zu Oedting, alles in Uzenaicher Pfarre, 6. $\frac{1}{2}$ Zehent zu Ober Tieffenpach, 7. der Zehent auf dem Khrempl, 8. dergleichen auf der Edt, 9. zwei Zehenthäuser im Niedern Teuffenpach, alles in Taisskircher Pfarre, 10. drei Güter zu Pfaffenstainer zaun in Münzkircher Pfarre, 11. ein Sölden zu Hibling, auf jedem Feldt zu einem Meyen und 2 Wiesfleckl das., 12. ein Gut zu Praunsparg, 13. ein Gut zu Puech, alles in St. Mariakircher Pfarre, 14. ein Gut zu Ellepach, 15. ein Gut zu Grueb, 16. die Vogtey auf den Gütern und Gründen zu Dietrichshofen, 17. und im Rhädt bei dem Horibach, in St. Mariakircher Pfarre, 18. ein Hof, genannt am Hofe, in Orter Ptarr, diese Stücke alle in Scherdinger Gericht, 19. $\frac{1}{2}$ Hof zu Plintenhofen, 20. ein Gut zu Renharczhaimb in Merenbacher Pfarre, 21. ein Gut auf dem Kürchberg, 22. $\frac{1}{2}$ Viertel im halben Prunnhueb und $\frac{1}{2}$ Viertel Zehent darauf in Weilbacher Pfarre und Rieder Gericht.

(Orig. auf Perg. mit Siegel. Bezüglich der Nummern siehe auch 1695 18. März.)

1683. München. 16. November. „Hofcammerbefehl wegen der bei den mit *Aurolzmünster* mit erkaufte einschichtigen Gütern angefochtenen Jurisdiction.“ (Registratur 1747.)

1684. „Schreiben an Herrn *Dr. Grembsen zu Burkhausen* mit Uebersendung dessen Bestallungen und Nebenverdienst pro anno 1684.“ (Registratur 1685 23. December.)

1685. Alt Ortenburg. 8. August. Lehenbrief von Georg Philipp *Graf zu Ortenburg* auf Absterben seines Veters *Graf Christian* auf denselben *Schrenkh* über dasselbe Gut wie 1676 15. April. (Orig. auf Perg. mit Siegel.)

1692. 14. März. „Geheime Raths-Resolution, das *Jagdwesen* im sogenannten *weithen Lande* betreffend.“ (Registratur 1747.)

1692. Passau. 15. October. Lehenbrief des *Bischofs Johann Philipp Graf zu Lamberg* auf Franz Joseph Ignaz Freiherr von *Tauffkirchen zu Gutenberg und Ym*, bayr. Kämerner und Regiments-Rath zu *Burghausen*, als Lehenträger der *Maria Maximiliana Freifrau von Taufkirchen, gebornen von Thumburg*, über die Zehente im Weinhall und auf dem Lande zu *Kürchberg*, ganzen Zehent, zu *Hörleins* auf 2 Häuser $\frac{1}{2}$ Zehent, zu *Siebenhütten* auf 2 gütle ganze Zehent, zu *Kürchberg* $\frac{3}{4}$ Zehent, zu *Obern Mürheimb*, zu *Pörzlein*, zu *Höchenreith* und zu *Schillingen*, überall $\frac{1}{4}$ Zehent, auf den *Weesenlandten* ganzen Zehent, ebenso auf dem Gut zu *aigen*, alles in *Weilbacher Pfarre*, *Rieder Gericht*, als *Pentllehen*. (Orig. auf Perg. Siegel abgeschnitten.)

1694. Wien. 24. April. „Heiratsbrief zwischen *Ferdinand Franz Xaver Graf von der Wahl* und der *Fräulein Maria Eleonora Gräfin von St. Hilaire*.“ (Registratur 1747.)

1695. Passau. 18. März. Zwei Lehenbriefe des *Johann Philipp, Bischof und Reichsfürst zu Passau*, *Graf von Lamberg*, an denselben *Graf von der Wahl* um dieselben Güter wie 1683 20. Februar *mutatis mutandis*:

- a) 1. Nicht findig, wird beim *Pflegamt Mattighofen* innegehabt, 2. darauf *Hans Graßpaur* und *Sebastian Mitterer* zur Hälfte, *Uczenaicher Pfarre*, *Schaerdinger Gericht*, 3. darauf *Josef Haslinger Erbrecht*, *Gurtner Pfarre*, *Rieder Gericht*, 4. getheilt, *Stephan Wiesinger* auf der *Wöbersölden*, *Adam Hicketsöder*, die *Sölden* am untern *Gütl*, *Mathias Altmann*, die *Prunnersölden* genannt, *Taßkircher Pfarre*, *Schaerdinger Gericht*, 5. Grund und Boden hat *Kloster Suben inn*, der *Vasall* bloss die *Vogtei*, 6. darauf *Hanns Buchstaller*, 7. wird jetzt von den *Zauner'schen Kaufleuten* in *Riedt* eingehebt, ist nicht beim *Lehen*, 8. darauf *Georg Hagerer* sitzt und dient *Sebastian Mitterer*, 9. von dem nichts wissentlich, 10. darauf *Georg Kleindtl*, dient jetzt den von *Tauffkirchen* zu *Ellreching*, den *Zehent* fechst der *Vasall. Collat.* Abschrift auf *Papier München* 14. Juni 1720.
- b) 1. Darauf *Salomon Petershofer* sitzt, item das Gut daselbst zu *Stockhaim (sic!) (Wolf) Balthasar Stockhaimer*, 2. darauf *Georg Tischler*, 3. vierzehnen *Haeuser (sic!) zu Regenfurt* oder *Rabenfurth*, darauf *Georg Kollmann* das *Hofhuebergut*, *Cristof Eder* das *Gotterbauergut*, davon den *Zehent* *Andreas Dürnhofner*, *Hammerschmidt* zu *Aurolzmünster*, *Martin Kollman* das *äckherlgut* und *Mathias Murauer* das *Wagnergut*, 4. darauf *Simon Hölzl*, *Tattenpach'scher* und *Sebastian Sigertsleithner*, *Lndgt. Scherdinger Unterthan*, 5. „*Äczing*“, so dermal

von Kl. Reichersberg besessen, 6. den Zehent zu Ob. Teuffenbach, 7. wird zu St. Martin gefechst, ist nicht beim Lehen, 8. Oeden, darauf Simon Veichtlpaur, sind jetzt $\frac{1}{2}$ Viertel mit 5 Sölden, so vom Gut abgebrochen, sind nun bei St. Martin, nicht beim Lehen, 9. hat sich nur eins gefunden, darauf Sebastian Kämpf, jetzt nach Rüb gehörig, 10. Schaerdinger grt., darauf Leonhart Ludhamer, Hans Stingl, Wagner das., und Peter Parcer, 11. in Münsteuerer Pfarre, Schaearding Gericht, darauf Adam Kainradl, 12. Mariakircher Pfarre, darauf Wolf Schleich, 13. St. Florianer Pfarre, darauf Sebastian Mündlpaup Lehenrecht, 14. Ellepach oder Elchenpach und 15. beide von Kloster Aspach ingehabt, Vasall nur die Vogtei, 16. in St. Maria-kircher Pfarre, darauf Georg Spileder auf der Spileder Sölden, Erasm Lindlpaur auf der Würthsölden, Hieronymus Mayr auf der Camersölden, alle 3 des Domcapitels Unterthanen, 17. Vogtei auf den Gütern im Räch und Räckb, Mariakircher Pfarre, als beim Horrichbach von der Schmerhueb (Stefan Paur), Margareth Hauerin, und 1 Sölden besagte Hauerin, 18. in Münsteuerer, darauf Simon Mayr, 20. Reicherts-oder Rennetzham, dermal kein Besitzer, von altersher Erbrecht, 21. von altersher Erbrecht, Weilbacher Pfarre, Rieder Gericht, darauf Bernhart Paungartner, 22. das Sebastian Aichinger besitzt, davon die Taufkirchen zu Ellreching Boden und Vogtei besitzen. (Collat. Abschrift auf Papier München 14. Juni 1720, Nro 19 ex 1683 20. Februar ist hier nicht.)

1701. 22. April. „Vergleich zwischen *Graf von Aham* und *Graf von der Wahl* wegen ihrer Streitsache bez. des Hoffbaches zu *Hohenzell*.“ (Registratur 1747.)

1702. 4. Juli. „Testament der Gräfin Rosina Josepha von *Wagensperg*, geborne von *Trautuch* (sic!).“ (Registratur 1747.)

1702. 3. November. „Testaments- und Fideicommiss-Aufrichtung des Franz Albrecht *Graf v. d. Wahl*.“ (Registratur 1747.)

1702. Alt Ortenburg. 9. November. Lehenbrief der Amalia Regina *Gräfin von Ortenburg*, Witwe, geb. *Gräfin von Zinzendorf und Pottendorf*, auf Absterben ihres Mannes Graf Georg Philipp namens ihres Sohnes des Johann Georg, dermal einzigen Grafen von Ortenburg, auf den Graf Ferdinand Franz Albrecht *v. d. Wahl* (wie 1677 8. November) über die *rittermässigen Lehen*, ex 1667 16. Februar a) Lehenspflicht leistet der Verwalter Adam Cristof Wolfrumb.

(Orig. auf Perg. Siegel fehlt.)

1702. Alt Ortenburg. 9. November. Lehenbrief der Amalia Regina *Gräfin von Ortenburg*, geborne *Gräfin von Zinzendorf und Pottendorf*, Witwe, namens ihres unmündigen Sohnes Johann Georg, einzigen Grafen zu Ortenburg, auf Absterben ihres Gemahls Georg Philipp an Ferdinand Franz Albrecht *Graf von der Wahl, Herr von Litschgau, Nehosibltz, Horschenz und Teinz, auch Forchtenau und Aurolzminster*, bayr. wirkl. Geh. Rath, Kämmerer und Pfleger zu *Grandsperg*, über denjenigen Antheil an dem Gut Schmidtleithen, Merenpacher Pf., Rieder Gt., so Ortenburgisch Lehen. Lehenspflicht leistete AdamCristoph *Wohlfrumb*, Verwalter zu Aurolzminster und Forchtenau. (Orig. Perg. mit Siegel.)

1703. 19. Juni. „Geheime Rathsresolution, vermöge welcher dem Franz Xaver *Graf v. d. Wahl* der Consens ertheilt wird, auf die Fidei Commissgüter 12.000 fl. Capital aufzunehmen.“ (Registratur 1747.)

1704. Alt Ortenburg. 7. Mai. Drei Lehenbriefe der Amalia Regina *Gräfin von Ortenburg* namens ihres Sohnes (wie 1702 9. November) auf Ferdinand Franz Xaver *Graf v. d. Wahl, Herr auf Litzkhau, Nechosüblitz, Horscheu, Schonbrun und Teinzen, auf Vorchtenau und Aurolzmünster*, über die rittermässigen Lehen, 1667 16. Februar a) und b) und die Rechtslehen, 1667 16. Februar c), Lehenspflicht wie 1702 9. November.

(3 Orig. auf Perg. a) und c) mit, b) ohne Siegel. Bei jedem Lehenbrief liegt das bez. Reversconcept, datiert „7. Mai 1704“. [sic!])

1704. München. 20. Mai. Lehenbrief des *Kurfürsten Max von Bayern* auf Ferdinand Joseph *Graf von Rheinstein und Tattenpach*, bayr. Rath, Kämmerer und Pfleger zu *Schongau* und Obersthofmeister der Kurfürstin, für ihn und als Lehenträger seines Bruders Gottfried Gottlieb, Thumbherrn zu *Regensburg, Propst zu Straubing*, dann für den Sohn seines Bruders Max Ardolph Franz, namens Ferdinand Max, und für seine Schwestern Margareth Ludovica *Frau von Perfahl* und Anna Adelheid *Gräfin von Sarenthein*, über das Huefnaglgut zu Friczling, Gt. Ried, die Osterlehenmühle am Osterlehen, sammt Wiesflechl, und 1 Tagwerk bei St. Florian in Helphauer Pf., so ihnen nach Abgang ihrer Mutter Maria Barbara *Gräfin von Rheinstain und Tattenpach* zugefallen.

(Orig. auf Perg. Siegel fehlt. St. Martin.)

1707. Wien. 4. Juni. „Zwei Vergleiche zwischen Franz Anton und Karl, beide Gebrüder und *Grafen von St. Hilaire*, dann der Maria Eleonore *Gräfin v. d. Wahl* und der Maria Charlotte *Freiin von Welczik* (sic!), beide geborne *Gräfinnen von St. Hilaire*, etlicher Sprüche und Anforderungen gegeneinander.“ (Registratur 1747.)

1709. 16. December. „Patent und resp. Citation, so wegen des dem *Grafen von Löwenstein* geschenkten *Landgerichts Mauerkirchen und Braunau*, an die incorporierten Hofmarken ergangen.“ (Registratur 1747.)

1710. „Patent und Concession Carl *Fundi Pöchlern* in *Burghausen*, wegen concedierten *Pöchlens* auch in hiesiger (*Aurolzmünsterer*) Herrschaft.“ (Registratur 1710/19.)

1711. 21. Februar. „Kaufbrief um das von Franz Xaver *Graf von der Wahl* von Ferdinand *Grafen von Nostitz* erkaufte Gut *Tschern* pr. 34.500 fl.“ (Registratur 1747.)

1711. 9. September. „Decrets Abschrift, vermög welchen nach Ableiben Kaiser Josephs die Obrist-Falkhenmeister-Stelle cessirt hat den 9. 7bris 1711.“ (Registratur 1747.)

1714. 18. August. „Bstandtbrief zwischen Franz Xaver *Grf. v. d. Wahl* und dem Probsthaus bei *St. Anna* der Soc. Jesu in *Wien* um den *Stainhof*.“ (Registratur 1747.)

1714. 9. November. „Franz Xaver *Graf v. d. Wahl* verkauft der Frau Erdmundia Theresia Maria *Fürstin von Liechtenstain* das Gut *Tschern* nebst *Nehosablicz und Horscheu* um 101.200 fl.“ (Registratur 1747.)

1718. 24. Jänner. Lehenbrief eines *Freiherrn von Frauenhofen* auf Max Franz *Graf von Rheinstain und Tattenpach* über das Webergütl zu *Otrnaich, Antisenhofer* [?] Pf., *Schaerdinger* Gt.

(Orig. Perg. mit Holzkapselsiegel. St. Martin [unleserlich], nur das „in dorso“ und „Siegel“ stellen vorstehende Regeste fest.)

1718. Nicolsburg. 25. März. Walter Reichsfürst von *Diétrichstain zu Nicolsburg*, Herr der *freien Reichsherrschaft und Festung Trasp*, Erbschenk in Kärnten, Erblandjägermeister in Steyr, R. K. Mt. geheimer Rath und Kämmerer, entlässt dem Grafen *von der Wahl nach Aurolzmünster* den Christoph, des *Andreas Pohl* eheibl. Sohn aus dem Dorfe *Wiessen*, seiner Herrschaft *Pomeyßel*, aus der letzteren Unterthänigkeits-Verband. (Orig. auf Papier.)

1718. Alt Ortenburg. 30. August. Lehenbrief des Grafen Johann Georg *von Ortenburg* um dasselbe Gut ex 1668 30. April, auf Franz Adam Ignaz Freiherrn von *Schrenckh und Noczing auf Grueb, Lohhamb, St. Maria Posching, Vielsaessing und Eckh*, bayr. Pfleger und Kastner zu *Dießenstain*, welches ihm von seinem Vater selig Alexander Ignaz erblich angefallen. (Orig. auf Perg. mit Siegel.)

1719. 22. März. Schuldobligation per 100 fl. für die Hausarmenleute-Cassa zu Aurolzmünster, ausgestellt von Georg *Münhartsberger*, Bürger und Bäckh daselbst, und Regina, seiner Frau, auf Beistandsleistung des Franz Gottfridt *Reitter*, Herrschaftsprocurators. Siegler: Ferdinand Franz Xaver *Reichsgraf von der Wahl, Herr von Aurolzmünster und Vorchtenau, auf Litschau, Nehosablitz, Senghofen und Teuntz*, Kayß. u. Bayr. wirkl. Cämmerer und oberster Hof- und Landsbau-Director. Gebetzeugen: Johann *Kottenthreuer*, Herrschaftsprocurator, und Anton *Pliembel*, Schreiber, beide zu Aurolzmünster. (Orig. auf Papier.)

1719. „Patentabschrift, praes. 10. April, Herrn *Ruffius* verliehene Edelmanns-Freiheit betreffend.“ (Registratur 1710/19.)

1721. 13. Juli. „Heirathbrief zwischen Ferdinand *Graf von der Wahl* und der Fräulein Eleonora *Gräfin von Taufkirchen*.“ (Registratur 1747.)

1723. 27. Mai. „Hofrathsbefehl, die Klage von Hermann Ludtwig *Graf von Seiboltsdorf zu Rieggarting* in pto. juris venandi betreffend.“ (Registratur 1747.)

1725. Regensburg. 23. October. Lehenbrief des Johann Theodor Reichsfürst und *Bischof von Regensburg*, Coadjutor von Freising, Herzog von Bayern, nach dem Tode seines Veters des Kurfürsten von Cölln, Joseph Clemens, als Vorfahrer am Stift Regensburg auf Ferdinand Franz Xaver *Graf v. d. Wahl, Herr zu Aurqlzmünster*, R. K. Mjt. u. Bayr. Kämmerer und Oberst Bau-Director auf das Dorf *Sengkoven im „Dumkau“* sammt Zehent und Dorfgericht, so am jüngsten den 18. September 1722 bei seinem völligen Uebernahmsfall empfangen wurde. Lehenspflicht leistet sein Verwalter Ferdinand Rohr Lt. (Orig. Perg. Siegel fehlt.)

1726. Alt Ortenburg. 11. Juli. Lehenbrief der Maria Albertina *Fürstin von Nassau, Gräfin zu Saarbrücken und Saarwerden*, verwitwete *Gräfin von Ortenburg*, auf Ableiben ihres Mannes Graf Johann Georg namens ihres unmündigen Sohnes Graf Carl auf Johann Anton Joseph *Freih. v. Armansperg auf Schönberg, Khay, Prunn und Frabertshaim*, bayr. Pfleger und Kastner zum *Diessenstain*, um das Gut ex 1668 30. April als Lehen von neuem, nachdem es auf Absterben des *Franz Adam Ignatz Freih. v. Schrenckh* als letzten des Stammens und Namens apert wurde. (Orig. Perg. mit Siegel.)

1727. Ortenburg. 5. Mai. Drei Lehenbriefe der Maria Albertina *Fürstin zu Nassau, Gräfin von Ortenburg*, Witwe, nach Ableiben ihres Gemals des Grafen Johann Georg, namens ihres Sohnes Carl auf Ferdinand Franz Xaver *Graf von der Wahl auf Aurolzmünster, Forchtenau, Teinz und Sengkhoven*, bayr.

Kämmerer und Hauptpfleger zu *Mitterfels*, über die *rittermässigen Lehen* ex 1667 16. Februar a) und b) Rechtlehen eod. d c). Lehenspflicht leistet sein Amtsverwalter Johann Anton *Schreybauer*, J. Utr. Lt. und freisingischer Rath.

(3 Orig. auf Perg.)

1729. 24. Jänner. „Original-Lehenbrief von *Kloster Reichersperg* an *Graf von der Wahl* wegen des ganzen Zehent in dem *Präzet*.“ (Registratur 1747.)

1729. Alt *Ortenburg*. Zwei Lehenbriefe von derselben *Witwe Gräfin von Ortenburg* ex 1726 11. Juli an *Maria Margareth Freifrau von Freyberg*, geb. *Freiin von Gemmel*:

- a) $\frac{2}{4}$ - über die Schneidersölden zu *Pässling*, Gericht *Schaerding*, wie dies von ihrer Mutter *Maria Theresia Freiin von Gemmel* cessionsweise an sie gekommen;
- b) $\frac{2}{9}$ - über das Gut zu *Wernreuth*, *Töttenweiser Pf.*, *Griesbacher Gericht*, so vor weniger Zeit ihr auch von ihrer Mutter cessionsweise überkommen und dieser von *Franz Peter von Wämpel* zu *Töttenweis* zu *Afterlehen* verliehen, aber nach dessen Absterben als letzter seiner Linie wieder apert geworden. (2 Orig. auf Perg. mit Siegeln.)

1733. *Passau*. 25. August. Zwei Lehenbriefe des *Joseph Dominicus, Cardinal, Exemter Bischof* und *Reichsfürst* auf *Ferdinand Graf von der Wahl, Herrn zu Aurolzmünster, Forchtenau und Sengkhoven*, bayr. Kämmerer, vide 1683 20. August und 1695 18. März:

- a) 1. dermalen von *Philipp Jacob Schränkler*, Verwalter zu *Rigarting* besessen, 2. dermalen *Johann Amaßler* u. *Sebastian Mitter*, 4. *Webersölden Peter Aumayer*, „*Thomas*“ *Hicketseder*, *Mathias Altman Witwe*, 6. *Jacob Sausak*, 8. *Wolf Hagner*, 9. „*Lindegg*“, 10. *Alex. Furtner*, sonst wie 1695 18. März. (Orig. auf Perg. mit Siegel.)
- b) 1. „*Michael*“ *Petershofer*, item 1 Gut das zu „*Stelczhaim*“, darauf *Sebastian Stelczhaimer* (nicht *Stockhaimer*), 3. *Georg Collmann* das „*Hackhueber*“ (nicht *Hofhueber*), (*Andreas Dürnhof*) statt dessen *Wolf Haczmann* zu *Kreßbach*, des „*Mathias*“ *Kollmann Witwe* das *Äggerlgut*, *Veit Murauer* das *Wagner-* sonst *Bamanngut* genannt, 4. darauf *Wolf Stockhinger* am *Hörlgut* nach *Reichersberg* gehörig, und *Johann Taninger* am *Taningergut*, *Tattenpach'scher Unterthan*, 5. „*Ötting*“ hat dermalen *Steffan Mautshamer*, 6. so *Adam Hörl* zu *Erbrecht*, 8. *Auf der Edt*, darauf *Mathias Veichtlpauer*, 10. *Simon Beidlinger*, *Roman Stingl*, *Wagner* daselbst, und *Johann Parcer*, 11. *Anton Kainradl*, 12. *Johann Schleich*, 16. *Josef Hofpauer*, *Adam Hueber*, *Mathias Wirmblinger*, 17. *Florian Hauer* (beides) 20. *Sebast. Creuzhueber*, 21. darauf *Balthasar Endl*, 22. *Mathias Maister* (sonst wie 1695 18. März.)

(Orig. auf Perg. mit Siegel, hier ist 18. und 19. ex 1683 20. Februar ausgelassen.)

1735. 16. Juli. *Max Franz Reichsgraf zu Rheinstain und Tattenpach, Graf zu Vallej, Frei- und Pannerherr auf Gannowitz, Herr der Herrschaften Wisel, Königsberg, Reichenburg, Aign und Lidlhof, Herr zu St. Martin, Uxenaich, Ober- und Unter-Eitzing, Eberschwang, Mairhof, Mürring, Einburg, Rab, Münzkirchen, Zell, Altschwendt, Sigharting, Wegleithen, Peuerbach, Exing, Prunn, Zeholfing, Marklkofen, Sallach, Taufkirchen, Valkenberg, Paumgarten, St. Johannis*

Säm (sic), *Amshaim*, *Dumeldorf*, *Gutenegg*, *Peterskirchen*, *Adldorf*, *Eschelbach*, *Rohrbach*, *Wanerstorf*, *Malkerstorf*, *Herblfing*, *Reicherstorf*, *Kirchdorf* und *Raffels-
torf*, Graf Kurtz'scher Majorats-Inhaber. kais. und bayr. Cämmerer, gibt seinem
Oberbeamten *Johann Gebhard*, bayr. Rath und Utr. Jur. Lt., Maria Anna,
s. Frau, die Sölden am *Schmidtblobel*, so der † *Johann Meingassner* Schloßmair
zu Leibgeding gehabt, nunmehr zu Erbrecht. Amt St. Martin.

(Orig. auf Perg. Siegel fehlt. St. Martin.)

1739. 28. Juli. „Schreiben des Oberstjägermeisteramtes an *Baron von
Türnix* zu Ratzzell wegen der *Mitterfels'schen Jagden*.“ (Registratur 1747.)

1743. „Schein vom Hausmeister *Bérr* wegen der von mir ¹⁾ in anno 1743
empfangenen 4439 fl.“ (Registratur 1747.)

1745. 7. Juni. „Heiratsbrief zwischen *Carl Graf von Minuxi* und dem
Fräulein *Maria Josepha von der Wahl*.“ (Registratur 1747.)

1746. 18. Juli. „Original-Lehenbrief der *Hofmark Teincz* auf *Ihro Excellenz
Herrn Ferdinand Graf von der Wahl*.“ (Registratur 1747.)

s. d. Hiebei Original-Kaufbrief zwischen *Baron von Spillberg* und *Graf von
der Wahl*.

s. d. Streitsache mit *Baron von Spillberg* wegen der ihm verkauft ge-
wesenen *Hofmark Teuncz*.

s. d. *Amberg'scher* Regierungsbefehl, die Immatriculation des *Teuncz'schen*
Fideicommissgutes betreffend.

1748. „Original-Decret von meines älteren Sohnes *Franz* erlangten
Oberstenstelle in kön. französischen Diensten beim *Nassau-Saarbrücken'schen
Cavallerie-Regiment*. (Note: im April 1752 meinem Sohne *Franz* durch dessen
Bruder *Emanuel* übersendet worden.)“ (Registratur 1747.)

1750. „Original gejaids Verschreibung der 6 *Huethen Perx*, *Käcxthall*, *Ort*,
Munderfing, *Stiggets Eilt* und *Langwider*.“ (Registratur 1747.)

1751 et 1752. „Original-Lehenbrief vom *Hochstift Passau* und *Grafen zu
Ortenburg* wegen der *Baron Armansperg'schen* 1751 und 1752 neu erkauften
Unterthanen und Zehenten, zum *Gut Neuhaus* dormalen gehörig, bis auf weitere
Abänderung. Dann Lehenbrief 1752.“ (Registratur 1747.)

1752. Passau. 3. März. 5 Lehenbriefe des *Joseph Dominicus*, *Cardinal
Exempter Bischof* und *Reichsfürst zu Passau*, *Graf von Lamberg*, auf *Ferdinand
Reichsgraf von der Wahl*, *Herrn zu Aurolzmünster*, *Vorchtenau*, *Neuhaus* und
Deinz, bayr. Cämmerer und wirkl. Geheim. Rath, und dessen männliche Erben
auf folgende Stücke zu *rechten Mann- und Ritterlehen* mit der Bedingung des
Verbleibens bei der katholischen Religion, welche alle mit Aufsendung und
kaufswise an den Graf gekommen.

a) Der Kirchhof zu *Aufhaim*, *Miticher Pf.*, *Griesbacher Landgt.* (früher
Georg Stich) jetzt *Johann Reitmayr*.

b) Eine Mühle zu *Traußnitz* auf dem *Rainbach* sammt dem *Backhaus*
(*Bartlme Gadermayr*), *Simon Hartwagner*, ein Hof zu *Eschberberg*
(*Simon*) *Thomas Mayr* sammt zwei zugehörigen Sölden, alles *Rain-
bacher Pfarre*, *Schaerdinger Gericht*.

c) Hof zu *Vilsaessing* mit Mühle zu 3 Gängen (*Gabriel Aschenbrenner*)
Andreas Jaegermüllner, 2 Theil Zehent aus dem Hof zu *Dornach*

¹⁾ Vom Registrator.

bei der Antesen (Georg) Peter Dorninger, dtto. auf der Pruckhueb zu Eczlshofen, St. Mareinkircher Pf., (Hanns) Paul Augustin, ganzen Zehent auf der Hueb das. (Georg Nöpauer) Karl Paur, dtto. auf einer Hueb (Carl) Thomas Nöpauer, dtto. auf $\frac{1}{2}$ Hueb (Hölztl) Nepaur, ein Gut zu Vetterngrueb (Bernhart Grueber Leibgeding), auf dem Salczwändl zu Räschbach (Mathias) Simon, Wenzl Leibgeding, 2 Theil Zehent gr. und kl. vom Hof zu Bodenhofen Jacob Mayr, ganzen Zehent Georg Kleinpernedter vom Gut zu Pernedt und Melchior Großpernedter von 1 Gut das., welche Güter vor diesem bei einander und im vorigen Lehenbrief für eine Huebe einkommen waren. Alles St. Mareinkircher Pfarre und Schaerdinger Landgericht. (Vergl. 1695 Passau 16. August. Regesten I.)

- d) Ein Hof zu Visenhard (Sebastian) Blasius Spileder, die Kastnersoelden daraus gebrochen (Hanns Lindinger) Joseph Hueber in Mariakircher Pf., Schaerdinger Gt., Gut Muckenberg (Wolf) Martin Muckenberger, 1 Sölden zu Visenhard (Andre) Georg Hornbacher.
- e) $\frac{1}{4}$ Acker zu Waleuthen (Leopold Miter) Paul Prandstötter. Sodann statt eines früher in den Lehenbriefen eingekommenen halben Forst Praitenriedt folgende laut eingeschickter Specification zu Bau eingerichteten Stücke: 1 Sölden am Ried (Mathaeus Tasch) Paul Prandstötter, $\frac{1}{4}$ Acker das. (Georg Fickhl) Mathias Veichtner, die Reschensoelden (Leopold Walleither) Georg Rumpl, die Schmidtsölden (Georg Paumgartner) Hanns Zällinger, 1 Sölden (Thoman Jungerstüft) Georg Kürchbeck, 1 Sölden (Abraham Stäger, genannt Fischer) Abraham Tallinger, 1 Sölden (Paul Lindinger) Georg Hörl, 1 Sölden (Christof Weginger) Josef Fux, die Ebmersölden (Marx Strauß) Thomas Fleischhaker, die Holczingersoelden (Georg Strauss) Georg Sigl, das Pelharczhaus (Peter Fuxmühlner) Mathias Fischer, 1 Sölden (Hanns Strauß) Georg Reißbeck, 1 Sölden (Wolf Auer, Schuhmacher) Joseph Sigl, 1 Sölden (Hanns Lehner) Wolf Strauß, die Kastnersoelden (Georg) Simon Strauss, (Georg Stadlers) Sölden Joseph Strasser, die Wurmbsoelden (Andre Hochhold) Hanns Petershamer, (Paul Strassers) Sölden Albrecht Ebmer, (Stephan Dopplers) Sölden Jacob Habökh, (Adam Lackhs) Sölden Philipp Ebner, (Blasi Reintallers) Sölden Hanns Paumgartner, (Christof Ebners Schusters) Sölden Georg Feichtner, (Leopold Orthbauers) Sölden Lorenz Wollmacher, (Wolf Schmidts) Sölden Salomon Schmid, (Filip Hochbrückls) Sölden Paul Strauß, (Hanns Grinczingers) Sölden Thomas Wäginger, (Bartlme Fischers) Sölden Simon Gumpertsberger, (Wolf Weilharts zu Hofetsedt) Sölden Wolf Kayser, (Veit Eders) Sölden Sebastian Fux, 1 bloße Haus-Statt (Hanns Schwarczgruber) Peter Körginger, (Wolf Fischers) Sölden Georg Fux, (Hanns Prandstötters) Sölden Georg Sametinger, (Abraham Schlossers) Sölden Mathias Auer, (Lorenz Rächenböcks) Sölden, Michael Paumgartner, das Pernwinkler Häusl (Sebastian Adinger) Ambros Hochbrükl, 1 bloses Häusl (Margareth, eine Witwe) Jacob Frätereder, die Willinger peunt (Christian Strauß) Georg Lauffenbach, 1 Häusl und Baugrund in der Wolfenpeunt (Georg Kallinger) Hanns Rädlinger, 1 blose Haus-Statt am Vrlhartshögl (Wolf Hochbrückl) Adam Zärbl, alles am Riedt auf dem alten Forst, genannt Praitenridt.

Weiter $\frac{1}{2}$ Viertel Acker zu Prämb (Sebastian Kroiß) Caspar Giggelleither, $\frac{1}{4}$ Acker zu Holzing (Sebastian) Johann Holzinger, $\frac{1}{4}$ Acker ist ein Drittellehen zu Stigl (Hanns) Sebastian Stigler, das halbe Gut auf der Spring, Thomas Springer, das Cristlpaurngut zu Purzenbach (Georg Mülpeck) Joseph Alczinger ist ein $\frac{1}{2}$ Viertel Acker, ist Drittellehen, (Christof) Blasii Mühlpoeckh zu Purzenbach $\frac{1}{2}$ Viertel Acker, die Schneider Soelden (Hanns) Jacob Purzenbeker zu Purzenbach, Gütel auf der Filleinsedt Drittlehner (Mathias Pillichseider) Bartlme Pachmair, Drittlehen zu Filleinsedt (Thomas) jetzt auch Thomas Pauer, Gütl zu Ganßleitten (Steffan) Martin Haßner, $\frac{1}{2}$ Viertl Acker zu Spättern (Thomas) Simon Forsthueber, obere Gut zu Jezendorf (Adam Rotbauer) Georg Jungbauer, $\frac{1}{4}$ Acker (Steffan) Johann Holzinger, (Mathias Kaisers) Sölden zu Krema Sebastian Kaiserbauer, Wöbergütl zu Oberstainazaun (Mathias) Bartlme Wöber, 1 Hausstatt und 3 Landaker zu Rüb Zacharias Stainbacher, Ein Gütl zu Parschberg laut obiger Specification nicht zu erfragen, Hanns Hücendorf den Zehent im Wimmer- und Schneidergütl, dann auf dem Mühlhaeusl und Stephangütl zu Siehn, $\frac{3}{4}$ Acker zu Wising (Steffan) Sebastian Stiglpauer, $\frac{3}{4}$ Acker (Steffan Schlosser) Sebastian Stiglpauer, (Andreas Sigls) Sölden Mathias Schlosser, 1 Sölden zu Wising (Georg Freydingen) Mathias Schlosser. Alles in Schaerdinger Gericht. (5 Perg. Orig.)

1755. „Borgschafts- und Bestallungsbrief des dermaligen *Aurolzminster*-schen Amtsverwalters Franz Xaver Ziegler.“ (Registratur 1747.)

1755. „Quittung der denen PP. Theatinern in *München* heimbezahlten 1000 fl. Capital sammt allen schuldigen Interesse.“ (Registratur 1747. Nachtrag.)

1756. „Originalgajds-Verschreibung des Ueberreutteramts *Troiba*.“ (Registratur 1747.)

1758. **Passau. 14. März.** Vier Lehenbriefe des Joseph Dominicus, Cardinal, Reichsfürst und *Bischof von Passau, Graf von Lamberg*, auf Franz Xaver Graf v. d. Wahl, zu *Aurolzminster, Forchtenau, Neuhaus und Teinx*, bayr. Kämmerer und Oberst des Hohenzoller'schen Dragoner-Regiments, für sich und seine männlichen Leibs Erben auch als Lehenträger seiner Brüder Emanuel und Franz Xaver über die Güter, so nach Absterben ihres Vaters Ferdinand Graf von der Wahl erblich an sie gekommen, bei Bedingung der katholischen Religion, und zwar die Stücke 1. und 2. ex 1752 3. März *b)* und *d)*. Rittermässige Lehen. 3. ex 1683 20. Februar Manns- und Weibslehen — auch als Lehenträger Eleonora *Freifrau von Gumpenberg*, Josepha *Gräfin von Minuzzi*, Maria Anna und Franzisca, sämmtlich geb. *Gräfinnen v. d. Wahl*. 4. Ist nur ein Schlussstorso. (4 Perg. Originale.)

1763. **Passau. 11. März.** Vier Lehenbriefe des Joseph Maria, *Exempten Bischof und Reichsfürst zu Passau, Graf von Thun*, an Franz Xaver Graf von der Wahl auf *Aurolzminster, Forchtenau, Teinx und Sengkhofen*, bayr. Kämmerer und Obersten des Hohenzoller'schen Dragoner-Regiments, für ihn und namens seiner Brüder Emanuel und Franz Xaver Grafen v. d. Wahl und auch Eleonora *Freifrau von Gumpenberg*, Josepha *Gräfin von Minuzzi*, Maria, Anna und Francisca, sämmtlich *geborenen Gräfinnen v. d. Wahl*, über folgende Güter, die ihnen von ihrem Vater Ferdinand Grf. von der Wahl erblich angefallen sind, zu Ritterlehen:

- a) das Gut zu Stokpeunt des Gregor Stockpeunter, Andorfer Pf., Scherdinger Gt., das Gut zu Gerolczfurth des Adam Kirschner, Andorfer Pf., das Gut Hödlberg des Marx Hödlberger, dient zur Probstei Ilz jährlich 5 fl. 20 kr., das Schauer- und Demlbauerngut, darauf Georg Schauer und Dorothea Demlbaurin, Taufkircher Pf.
(Orig. auf Perg. Siegel abgeschnitten.)
- b) Hofgau zu Rainbach, so Matheus Mayr besitzt, 1 Gut zu Poksruk, Rainbacher Pf., darauf Johann Poksruker, 1 Gut zu Jezendorf, Esternberger Pf., des Thomas Schildhamer, $\frac{1}{4}$ Acker zu Stainazaun, Köplinger Pf., darauf Mathias Pruner, dabei zu bemerken, dass der im alten Lehenbriefe eingekommene „Niemandfleck“ jetzt nicht zu erfragen, aber auszuforschen ist. (Orig. auf Perg. mit Siegel.)
- c) Den Brüdern allein für deren männliche Erben: Die Güter ex 1752 3. März et 1758 14. März d).
- d) (Sebastian) Philipp Paur zu Schräczberg, Scherdinger Herrschaft, 1 Gütl, ganzen Zehent auf beiden Gütern zu Hundshagen, so Hanns Bauer und Georg Schretlpauer innhaben, ganzen Zehent auf dem Gütl zu Seidlern (Salomon Seidler) Clement Seidl, ganzen Zehent auf dem Gut Cranedt Hanns Craneder, ganzen Zehent auf dem Rennergut (Wolf) Mathias Renner, dtto. auf dem Gut zu Sadlern (Sadler) Blasius Eickbauer, dtto. Georg Leopoldseder zu Leopoldsedt, dtto. Stefan Oberegger von Oberegg vom Gut daselbst zu Leopoldsedt, Drittheil Zehent auf dem Einedergütl (Thomas) Georg Eineder, ganzer Zehent auf dem Gütl zu Gaderu, Georg Gaderer, dtto. Georg Hubmansperger zu Hubmansperg auf dem Gut das., dtto (Cristof Reißdobler) Georg Schinglberger von dem Kreuzergütl und Sölden, dtto (Wolf) Adam Oberfelder auf dem Gut zu Oberfelden (Peter) Sebastian Thaller zu Hallipäm ein Gut in Leibgeding. (Orig. auf Perg.)

1766. St. Martin. 18. August. Die *Gebhard'schen* Erbsinteressenten: Maria Anna von *de la Haye*, verwitwete Hofrätthin in *München*, namens ihrer Descendenz, Herr Oberst *de Sanche* statt dessen Fräulein Tochter und Maria Anna Gebhardin, verwitwete Gräfl. *Rheinstain und Tattenpach'sche* Directorin alhier, verkaufen dem Joseph Döblinger, Oehlmann alhier, Maria, seiner Frau, ihre Erbgerechtigkeit auf der Sölden im Schmiddobl, Orter Pfarre, der Herrschaft St. Martin unterworfen. Siegler: Joseph Ferdinand Graf von Rheinstain und Tattenpach. Zeugen: Joseph Wurmsdaller, Portier, und Ignaz Mayr, Gärtner zu St. Martin.
(Orig. auf Papier mit Petschaft. St. Martin.)

1767. 12. August. Tauschbrief eines *Thomas Bayr*, auf Joseph Ferdinand Graf von *Rheinstain und Tattenbach*.
(Kauum zu entziffernde Perg.-Orig.-Urkunde. St. Martin.)

B. Acten

aus dem Archive des Schlosses Auroldmünster.

(Eigenthum der Herrschaft Auroldmünster.)

1429. „Drey alte Stüfftüchlein auf Pyrament, daraus zu sehen, dass die Herrschaft *Auroldmünster* vor diesem eine *Grafschaft* gewesen.“ (Registratur 1681.)

1512. „Ein Verzeichnis auf Papier des *freyherrlichen Geschlechts* und zu wem sie sich verheyrahet betreffend.“ (Registratur 1681. Bezieht sich wohl auf „Tannberg“ und wäre dann mit Rücksicht auf „freyherrlich“ 1572 zu lesen, in welchem Jahre die Familien-Forschungen gepflogen wurden; siehe W. T. CCCX und CCCXI. Weder Wirmsberger noch der Gefertigte fanden dieses und die nächsten genealogischen Behelfe in Auroldmünster.)

„Alt geschriebenes Libell das *Tanberg'sche Herkommen* betreffend.“ (Registratur 1656.)

„Verzeichnus der Genealogia das *vralte geschlecht der Freyherrn von Tanberg* betreffend.“ (Registratur 1656.)

1531—1532. „Vermerckht die jarlich gullt vnnnd einkomen des wirdigen *Sand Maritzn Gotzhawxs zu Auroldmünster*.“

(Orig.-Libell 4^o, *Hanns Kaininger*, Pfarrer zu Auroldmünster.)

1535. „Act das *Kapl Vischwasser* nächst gegen *Ried*, dabei auch ein fürstl. Rezeß zwischen Herrn *Andreas von Thanberg* und *Hannsen Mägerl zu Ried* de anno 1535.“ (Registratur 1681.)

1539—1540. Acten bezüglich des strittigen *Khäpphwassers auf der Antesen*. (3 Stücke.) *Andreas von Tannberg zu Auroldmünster und Schwertberg contra Cristof Scheieregker, Bürger zu Ried*, dessen Schwäher *Hanns Mägerl von Ried* und seinen Anwalt *Hanns Achxnit*. (Unvollendet.)

1540. „Altes papiernes Libell, darin alle acten, so zwischen den herrn *Georg* und *Burghart v. Tannberg* und *Philipp v. Preisung*.“ (Registratur 1656. Vergl. W. T. CCLXXX.)

1543. „Libell und Rechtfertigung mit *Passau* vnnnd *Andreen von Tannberg*, das Zapfenrecht, so Ime hiemit zuerkhendnt, die Grundtobrigkeit aber in allem dem Capittl, *Passau 1543*“ betrifft die *Tafern Geirsperg in St. Marienkircher Pfarre, Rieder Gericht*. Der Klaeger war Herzog *Ernst, Administrator zu Passau*, dessen Anwalt *Martin Stanndtrest* 11 Urkunden vorlegte, de annis 1450—1533, während der Tannberger sich auf die Urkunden 1516 10. December, 1532 20. Jänner und 1537 17. August stützte, sowie auf seine „Ränntpuecher“ 1478 und 1484 und Herzog *Hainrichs* „Urbarpuech 1435“. Das obige Urtheil wurde von der Regierung *Burghausen* 1543 20. April geschöpft, nachdem beide Theile *Bischof Wolfjgang von Passau* 1542 26. August und der *Tannberg* 1542 25. October ihre Bewilligungsbriefe eingelegt. Antwoarter statt des *Tannberg* war sein Schweher *Georg Baumgartner zum Frauustain*.

(Dickes Papierlibell, Orig. mit Perg. Rücken und Siegel.)

1544. „Actl in Octav, inhalt dessen dem *Gericht Ried* die *Inventuren* auf den Gütern deren vom Adel vorzunehmen abgeschafft worden.“ (Registr. 1747.)

1545. 24. April—1546. 24. April. Des *Wolf von Tannberg, Pflegers zu Waidhofen a. d. Ybbs*, über alles Einnehmen und Ausgeben der *Herrschaft und des Kastens zu Waidhoven*. (Libell coaevae Abschrift.)

1547. Drei Schriftstücke bezüglich eines Streites des *Johann Khaininger, Pastors* (alias Pfarrers) zu *Aurolzmünster*, mit *Georg und Wolf von Tannberg* wegen *Wolfgang Schmid's* Behausung und *Schmitten zu Aurolzmünster*. (Abschriften gleichzeitig.)

1557—1558. Verhandlungen des *Wolf von Tannberg zu Aurolzmünster* mit *Wiguleus Zennger zum Adlmansstein, Pfleger zu Schaerding*, auch Bürgermeister und Rath daselbst, wegen des dortigen welschen Maurers *Martin Zoyrer vom Klumersee* (Comersee) zu *Khosstnperg*, der vertragsmässig beim Schlosse *Aurolzmünster* eine Brücke zu bauen hatte, die eine Zeit nach dem Bau zum Theil zusammenfiel. Klage des *Tannberg*, Rechtfertigung des *Zoyers*, Entscheidung der Regierung von *Burghausen* 21. Jänner 1558, hiebei 1555 13. Mai Copie des Brückenbauvertrages des *Tannberg* mit *Zoyer*. Bürgen für *Zoyer* waren *Martin Ahenhascher, Bürger*, und *Wolfgang Stockhinger, Pruckhmeister zu Schaerding*. (15 Stücke.)

1558. 19. September. Steuerquittung *Renntamts Burghausen* auf *Wolf von Tannberg zu Aurolzmünster*. (Orig. Druck auf Papier mit 4 Petschaften.)

1560—1566. Vogtei-Gerechtigkeitsstreit bezügl. der Gründe am *Hundtschlag*, *Aurolzmünsterer Pfarre*, zwischen *Wolf von Tannberg* und *Joerg von Thannhausen* und dessen Frau *Maria Magdalena geb. Toerring*.

1521. 17. Februar. Vertrag wegen dieser Vogtei zwischen *Andreas* und *Wolfgang*, *Domdechant von Passau*, *Gebrüder von Tannberg*, u. *Magdalena*, Witwe des *Veit von Toerring zu Yettenpach, geb. v. Tannberg*. Die Vogtei fällt $\frac{1}{2}$ auf des *Andreas* Sohn *Wolf* und $\frac{1}{2}$ auf der *Magdalena*, Tochter *Maria Magdalena*.

1542. 21. October. Quittung des *Jheronymus Gurtner*, Bürger zu *Ried*, *Verwalters der Magdalena*, Witwe von *Toerring zu Eitzing*, auf *Andre* von *Tannberg* über die Einantwortung des *Leibgedingsbriefes* auf *Leonhard Lochner, Bürger zu Aurolzmünster*.

1547. 3. Februar. *Leibgedingsbrief* der genannten *Toerring geb. Tannberg* für *Catharina, Wolf Aichatmüllners, Bürgers zu Aurolzmünster*, Witwe und ihren Sohn *Cristof* über 1 Acker im *Hundtschlag*.

(Orig. Pap. bei den Urkunden.)

1555. 13. Juli. Schreiben der *Georg* und *Adam von Toerring* bezügl. 2000 fl. *Heiratsgut* ihrer Schwester *Maria Magdalena*, und *Kaufhandlung* um den *Hundtschlag* an *Wolf von Tannberg*, mit *Urbars-Auszug*.

1560. ? October. *Wien*. Erneuerter Vertrag um diese Vogtei zwischen *Wolf von Tannberg* und *Joerg von Thannhausen*, namens s. Frau *Maria Magdalena geb. von Toerring*. — Erneuerter Streit — 1561. Als *Schiedsrichter* angerufen *Graf Joachim v. Ortenburg, Cristof v. Khainach, Wiguleus v. Ellreching, Adam v. Turn*. (S. d.): Verzeichnis der Länder und *Wismaten* im *Hundtschlag*, ihrer *Erbstifter* und *Leibgedinger*.

1563. 13. Nov. war *Thannhausen* bereits todt; seine Witwe, später vermählt mit *Reinprecht von Gleinitz*, processirt weiter. (16 Stücke.)

1566—1569. (24 Stücke.) Processacten vor dem Hofgericht zu Burghausen seitens der Testamentarien und Gerhabten der unvogtbaren Kinder *Jacobs Trapp zu Pisein und Curburg*, Ritter, Erbhofmeisters zu Tyrol, *Jacob und Georg*, namens *Hanns Botsch zu Zwingenburg und Gayen*, Erbtruchsess zu Tyrol, Pflegverwalters zu *Glurns und Mals*, *Jacob Boymundt zu Pairsperg und Schwannburg*, Ritter, Erzherz. Ferdinands Rath, *Hanns von Wolckhenstein*, Pflegers zu *Rodteneghh* und *Hanns Sinkmoser zu Jufall*, Erzherz. Ferdinands Kellner zu Tyrol, contra *Wolf von Tannberg zu Auroolzminster* wegen des Heiratsgutes der *Regina Anna*, Tochter des *Tannberg*, Gemalin des *Jacob Trapp*, vertaidingt auf 1500 fl. Sachwalter der ersteren: *Abraham Glückh von Siebenkirchen zu Maß*, dann der obige *Botsch*; auf *Tannbergs* Seite: *Wolf Seitntaller*, J. U. Dr., Hofgerichtsprocurator zu Landshut, und *Sebastian Riss*, Procurator der Stadt Burghausen.

Auf Nr. 2 steht eine Notiz über die Descendenz eines *Oberndorfer von Txintkhofen*, dessen Frau eine *Hoholtingerin*; darunter auch *Ursula von Seiboltsdorf*.

1571—1574. Streitacten des *Wolf von Tannberg* contra *Georg Kintlinger zu Kintling* wegen Probst- Korn und - habern und *Sigmund Sulzbeckh* wegen eines verkauften Landackers, der *Schmidtluss* genannt.

1571. 21. Juni erfloss wegen beiden und wegen einer *Altenrieder'schen* Handlung eine Regierungs-Resolution. Correspondenz des *Tannberg* mit *Martin Grueber*, J. U. Dr. und Stadtschreiber zu München. Hiebei:

a) 1425. 21. December. Erbrechtsbrief *Asm des Ahaimer zu Wildenau* über das Gut *Kindtlein*, *Mernbacher Pf.*

b) 1574. Burghausen. 1. Februar. Notariats-Instrument des Mgr. *Johann Handlman*, Augsburgs Bisthum, Hofgerichtsprocurator zu Burghausen, päpstl. und kais. öff. Notar, in *Sebastian Rieders, Bürgermeisters zu Burghausen*, Behausung über die Rechtsnothdurften des *Tannberger* wegen dem Probstdienst zu *Kintling* so: 1517 21. December Verkaufbrief des *Wolf Wiguleus von Aham Ritter* an einen *Tannberg*, „unter anderen vill u. merer Güter“ das Gut zu *Kintling*. Siegler: *Joerg v. Ahaim zu Neuhaus* und über *Stift-, Saal- und Urbarbücher* bezüglich *Kintling*.

Ein vom Gerichtsschreiber zu *Ried Georg Karl* collat. Libell über diesbez. Schranken-Verhandlungen zu *Ried* mit Stücken 1574 27. April bis 26. Juni und eingeschlossener Act — undatierter Abschriften Nr. 1—22 — die *Sulzpeckh* und *Kintlinger* Angelegenheit behandelnd. (Summa 46 Stücke.)

Weiter ein Zeugschäftsprotokoll s. d. des *Matheus Stieggpaurn zu Altenriedt* contra *Sebastian Spüllpaurn zu Altenriedt* (*Altenrieder'sche* Handlung).

1573—1574. 5 Stücke wegen dem Gut zu *Amaislten bei Peterskirchen*. *Wolf von Tannberg* zu *Auroolzminster* contra *Thoman Eiczinger, Pflegvercalter zu Riedt*, wegen Eingriff in seine Rechte bei diesem Gute.

1575. 9. Februar. Notiz über die Geburt des *Andreas von Tannberg*, des *Wolf von Tannberg* und dessen Frau *Englburg*, geb. von *Auersperg zu Purgstall*, Sohn. Pathe *Cristof von Retschan zu Veldteghk*.

1575—1577. 9 Stück abschriftliche Acten wegen dem Holzstreit des *Hanns Aichinger* vor dem *Hörndlholz*, Grundunterthan des Pfarrhofs, Vogtunterthan des *Tannberg* zu *Auroolzminster*, so an das bischöfl. *Passau'sche*

Gehölz *Forstschachen* und *Ettichholtz* anstösst, zwischen dem Passau'schen Rath und Pfleger zu Obernberg, Hanns Thomas *Preisinger zum Huebenstain*, dann Georg von *Tannberg* und dessen Sohn Hanns Georg, sowie Wolf von *Tannberg*, Beschau-Commissionäre Cristof von *Freising zu Marzell*, Rath und Burgsäß zu Burghausen, Hans Caspar *Marschalk zu Eberschwang*. (Siehe 1603—1605.)

s. d. vor 1576. Rechtfertigungs- und Klagschrift des Wolf von *Tannberg zu Aurolzmünster* contra seinen Vetter Georg von *Tannberg* wegen Ausübung der *Hofmarks Gerechtigkeit zu Vorchtenau*. (Concept). Hierin folgende Stelle: „dass das Schloß Aurolzmünster von den Grafen von *Halß* und die Hofmarch Vorchtenau von *Matheus Granms zum Wasen* an weilandt meine Vorvordern herkommen sein“.

Ursprünglich stand statt „von *Halß*“: von Katzen Ellenpogen“ und statt „*Matheus Granms zum Wasen*“: „denen von *Ahaim*“. Diese ersten Einträge sind ausgestrichen und die anderen ad marginem gesetzt.

1576. 2. November. „Streitsache zwischen dem *Pfleggerichte Ried* und denen *von Thanberg*, und ob sich schon ermeltes *Pfleggericht* understanden, einen *Thanbergischen* darin entlegenen *Underthan* eines *engeprägelten Hundts halber* zu straffen, so ist doch auf *Hern Wolfen von Thanberg* beschehenes Clagen von der Regierung *underm dato 2. Novembris Nr. 676* (sic!) dahin erkennt worden, daß *Herr von Thanberg* in *craft der fürstlichen Mandaten* bei seinen *Underthanen*, es sey in *Hofmarchen* oder *ainschichtigen Gütern*, dergleichen *Straffen* wegen des *Hundtprägeln* vorzunehmen *befuegt* seye, *allermassen mehrbesagtem Pfleggericht* aufgetragen worden, die *Straff widerumbn* zuruckh zu geben.“ (Registratur 1681.) Vergl. 1627.

1576—1578. 33 Stücke. *Lamberg'sche Erbschaft* nach dem Tode der *Reikhardis*, gebornen *Freiin von Volkensdorf*, *Witwe des Gerhard von Lamberg zum Saunstein*, deren Erben I° ihre 2 Brüder *Volkensdorf* und ihre zuvor abgeleibte Schwester, vermählte von *Auersperg*. II° der letzteren 4 Kinder *Wolf Sigmund* und *Hanns von Auersperg*, *Maria*, Frau des *Hanns Bernhart von Traun zu Eschberg, Einburg und Meissau*, dann *Englburg* Frau des *Wolf von Tannberg zu Aurolzmünster*. *Tannberg* klagt bei Regierung *Burghausen* namens s. Frau gegen den *Traun* wegen *Uebervortheilung* mit den *Auerspergs* bei der *Theilung*. *Traun* — dessen *Gewalthaber Sebastian Ingerl* und *Thoman Hofinger*, Bürger und Richter zu *Rüb* — erkennt *Competenz* des *baierischen Hofgerichts* — als *Oesterreicher* — nicht an, *wogegen* der *Tannberg* auf des *Trauns* *baierische Güter Einburg, Rüb und Münzkirchen* hinweist. Hiebei ein *Rangs- und Titelstreit* wegen des *Titels Wohlgeboren* für den *Tannberg*, da diese Familie das *ältere Herrngeschlecht*. Vergleich *Burghausen* 1577 3.—24. September, wobei der *Traun* dem *Tannberg* für dessen Ansprüche 500 fl. verspricht, mit *Ausstellung* eines *Versicherungsbriefes*. Beistand des *Tannberg* war *Wolf Haimeran Schmithen von Wasen*. Aus einem Schreiben des *Tannberg* an seinen *Tochtermann Wilhem von Volkensdorf* erhellt, dass auch ein *Leisser* namens s. Frau Ansprüche an diese *Lamberg'sche Erbschaft* erhob (*Mölkcher Verhandlungstag*).

Abschriftlich: *Vertragsurkunde* des *Hanns Bernhart von Traun* s. l. et die 1577. *Verzichtsurkunde* des *Wolf Frh. von Tannberg Burghausen* 23. September 1577.

1577—1582. 21 Stück. *Verhandlungs-Acten* zwischen den *Tannbergern zu Aurolzmünster* und *Jaroslav von Zitzwitz zu Quackhenburg und Gutrin*, der

Rechte Dr., Fürstl. Rath und *Pfleger zu Ried*, welcher ersteren nach dem Wortlaute des herzoglichen Begnadigungsbriefes vom 22. September 1557 die niedere Gerichtsbarkeit auf ihren 2 Gütern zu *Simon (im Senftenbach)*, so angeblich mit Stift und Boden zum Kloster Mattsee gehörig, und auf ihren belehnten Gütern zu *Zimmermansperg* (umgehende Lehen, jedoch in die Vogtei gehörig, alias rittermässige Lehen), zu *Ebersau*, *Reinaxoedt*, *Hueb*, *Marpach* (wurde 1527 eingewechselt) und *Herandten* abstreiten wollte.

Diese Verhandlungen des 1579er Landtages dehnten sich auch aus auf Güter des Hanns Georg von *Tannberg*, Daniel *Messenpeck*, Wolf Seyfried von *Trenbach*, Ortolf v. *Schwarzenstein* und Wolf Haimeran von *Schmihen*, als Vormund des Hanns Christof *Paungartners* nachgelassenen Sohnes, auf Gundacker *Taimer*, Johel *Frenkhinger*, Hanns Caspar *Marschalk*, so persönlich erschienen waren, Wolf von *Tannberg*, dessen Procurator Sebastian *Rejff* (Correspondenz mit ihm im Act) und Anna Maria von *Traun* Witwe (ihre Anwälter *Thoman Hofinger* und Ludwig *Kranheubl*).

Die vorgebrachten Beweisstücke und Pergamentbriefe sind (leider) nicht copialiter angeführt. Dem Caspar *Eiglexeder* wurden am 13. Jänner 1581 allein 11 Pergamentbriefe rückgegeben.

1579. **Burghausen. 29. Juni.** Steuerquittung Renntamts Burghausen für Wolf Freiherr von *Tannberg zu Aurolzmünster, Murau, Vorchtenau und Peterskirchen*.
(Orig. auf Papier. Druck. 4 Petschaften.)

1579. **8. September.** Notiz über die Geburt des *Wolf Friedrich von Tannberg*, des Wolf und dessen Frau *Englburg*, geb. v. *Auersperg zu Purgstall*, Sohn. Pathe Wolf Haimeran von *Schmihen zum Waasen*.

1581. Klage des Caspar *Eiglsoedter, Gurtner Pfarre*, dass, nachdem er sich mit der Steuer beim Pfliegergericht Ried angesagt, ihm sein Herr, Wolf von *Tannberg*, alle seine Briefe „deren aindlif in ainer gstadt gwest“ abgenommen habe. In dorso Befehl vom 10. Jänner 1581: der *Tannberg* habe diese Briefe in Originali dem *Pfleger zu Ried* einzuschicken. Siehe 1577—1582. Schluss.

(Orig. auf Papier.)

1581—1598. a) Dieselbe Klage 1581 des *Matheus Stanglperger zu Stänglperg*, Gericht Ried. b) Klage von dessen Witve *Margaretha* — dass die *Tannberg'schen* Vormünder ihr ihren Lehenbrief abgenommen haben, anstatt sie namens ihrer 5 vogtbaren Söhne auf dem Gut hausen zu lassen. (3 Stücke.)

1582. Verhandlungen zwischen *Englburg von Tannberg, geb. Auersperg*, Witve, und *Jaroslau, von Zitzwitz, Pfleger zu Ried*, J. Utr. Dr., wegen begehrtter Verschaffung der *Thannberg'schen* Unterthanen *Paul Andorffer zu Aurolzmünster* und *Scherfischer zu Forchtenau*, „welche dem Pfarrer zu *Uczenaich* auf dem *Hundtschlag-Landt* so fürstl. Sallehen, ungetreulich aus gezehendt hatten.“ Die *Tannberg* weigert die Verschaffung 1. weil das *Hundtschlag-Landt* *Forchtenauer Hofmarkgrund* sei, und 2. weil für ihre und des † *Wolf von Tannberg* Kinder noch keine Vormünder bestellt sind. (7 Stücke.)

1583. **18. Mai.** Copie des Berichts des *Hanns Georg von Tannberg* an die Regierung wegen der *Musterung* der *Aurolzmünsterer Unterthanen*.

1583—1588. Verschiedene Verrechnungen über Getraide, Zehent, Linsen, Hafer, Holz etc. etc. während Vormundschaft über des *Wolf von Tannberg* seligen Kinder *Wolf Friedrich* und *Englburg*: *Burkhart Nohaft vom Weissenstein* und *Niedernhitzkoffen*, Rath und *Pfleger zu Braunau*, *Hans Caspar Marschalk*

von und zu Eberschwang, Mairhof und Mierring vom Vormundschaftschreiber Augustin Topler, bes. Peunt zu Vorchtenau, Hof zu Khnitling, Forst Schachen und Riedt.

1587. (6 Stücke.) Streitsache der Tannberg'schen Unterthanen Wolf Wippenhaimber, Weber zu Baugarten, Gurtner Pf., und Wolfgang Pickher daselbst wegen „Aichen“, Ein- und Ausfahrt.

1591—1592. (16 Stücke.) Schriftstücke bezüglich der Ansprüche der Catharina, Tochter des Wolf von Tannberg, und dessen 2. Frau Margareth von Seiboltstorf, Gemahlin des Wilhelm von Volkensdorf, dann in 2. Ehe des Herrn von Scherffenberg auf Spilberg, an die Vormünder der übrigen Kinder ihres Vaters wegen ihres ahnfräulichen, mütterlichen, vetterlichen und brüderlichen Erbtheiles und wegen Heirathsgut (nicht abgeschlossen, abschriftliche Urkunden 1537 9. September, 1555 4. Februar, 26. Mai, 28. Mai und 31. Mai bei den Urkunden, anoch undatierte oder unvollständige Muster von a) Heirathsbrief [1658] „Scherding“, b) Heirathsabred nach tyrolischem Gebrauch [„Madighofen“] und c) eines Verzichtbriefes nach — Marginalnoten: jenes der Regina Anna von Tannberg, Frau des Jakob Trapp.)

1591—1599. (29 Stücke.) Klage der Englbürg, Witwe des Wolf von Tannberg geb. von Auersperg, gegen die Vormünder ihrer Kinder bezügl. deren Vormundschafts-Rechnungen: Burkhart Nothast und Hanns Caspar Marschalk von und zu Eberschwang, Mairhof und Mürring, dann gegen diesen und Paul Achatz von Ahaim (statt des † Nothast), dann gegen die Vormünder des Hanns Caspar Marschalk gelassen Erben (ein vor 1597 9. Juni verstorbener Sohn des Marschalk wird erwähnt) und zwar: Georg Tattenpach zum Hauspach und Valkenberg, Bruder der Witwe des Marschalk, Barbara, nun auch selig, und Johann Offenheimer zu Gutteneck et Cons. Die Klage dehnt sich auch aus auf Cristof Hirtlhofer, Vormundschafts-Verwalter, und Valentin Haslperger, Vormundschafts-Amtmann.

1595. (10 Stücke.) Klage des Hanns Puechmayr (alias Freydenperger, zu Freydenperg), des Michael Mannshamer im Oeck namens s. Frau und Georg Puechmayrs zu Halberhub gegen ihren Bruder und Schwager Wolf Puechmayr am Puech wegen des Guts am Puech (alias Hohenpuech auf Puechmairgut, Uxenaicher Pf., Scherdinger Gt., nach dem Februar 1585 erfolgten Absterben ihrer Mutter und Schwiger Magdalena Puechmayrin und nach durch ihren Vater und Schwäher Siegmund Puechmayr noch im Leben geschehenen Gutsübergabe.

1595—1596. (11 Stücke.) Fahrtwegstreit zwischen Achaz Weilharter am Weilhart, Taißkircher Pf., Scherdinger Lndgt. (unter Johel v. Fraenking zu Riedau) und Sigmund Puchmayr am Puchpüchl (alias Stainpüchl), Taißkircher Pf., Rieder Gt. (Tannberg'scher Unterthan). Hiebei a) 1588 16. August, Spaltzettel zwischen diesen beiden bezüglich Zufahrt zu des vom Weilharter erkauften Lamprechtgiüll am Auzaun über des Puchmayr Gründe, so dem Wolf Friedrich von Tannberg unterworfen, im Beisein von 4 Bürgern zu Aurolzmünster: Wolf Leuttner, Wolf Watzensteiner, Stefan Pehlaseder und Valentin Haslperger, Grundamtman. b) Weisungsartikel und Zeugenaussagen. c) Correspondenz des Johel von Frenckhing mit Cristof Hirtlhofer, Tannberg'schen Verwalter am Obern Hof zu Aurolzmünster.

1596—1600. (33 Stücke.) Streit um die Erbgerichtigkeit des Fischwassers auf der Antesen, genannt die Stetten, nach dem Tode des letzten Erbrecters Georg Obericanger, Bürgers zu Ried († 1595 um Michaeli) seitens seines Sohnes

Cristof, dann des aelteren Gesippen Johannes *Schmidingers, Arxt in Steyr* (Hausarzt vieler Praelaten und des Cristof *Muerhaimer, Pflegers zu Waidhofen*). Beide suchen um Vererbrectung nach bei Englbürg von Tannberg, Witwe, und bei den Vormündern (auch Ciriak von *Preising*) ihrer Kinder. Die Schmidinger'sche Sippschaft erhält das Erbrecht und verkauft es an die Tannberger. (Siehe Urkunden 1600 24. December und 1601 25. März.)

Dieses Erbrecht stammte von Hanns *Vöckhler, Bürger zu Ried*, und dessen Frau Ursula her — die schon 1541 deshalb einen Streit mit Andreas Freiherr von Tannberg hatte (vide Urkunde 1541 16. September), daher auch Vöckhler'sche Fischwasser genannt. Von diesen Vöckhler stammten Urban Vöckhler, die Oberwanger und die Schmidingers ab. Hiebei 1596 28. Mai Empfehlungsschreiben des Johann Abbt zu Kremsmünster an die Tannberg für den Schmidinger. 1600 13. August, Steyr, Kaufscontract um das Fischwasser.

1597. 5. November. Inventar der Verlassenschaft des Sigmund *Hackhuber zu Roggenfurth*, beschrieben durch Cristof *Hirtlhofer*, Wolf Tannberg'schen Vormundschaftsverwalters. $\frac{1}{2}$ Folio.

1597—1600. (20 Stücke.) Verhandlungen wegen des Begehrens der Agatha von *Aham zu Wildenau und Neuhaus, gebornen von Hohenegk*. Witwe des Paul Achatz von Aham († vor 1594 Dec.) — der mit Hanns Caspar *Marschalk* († vor 1597 18. Juni) Vormund der unvogtbaren Kinder des Wolf von Tannberg und seiner Witwe Englbürg, geb. von *Aursperg*, war — und statt dessen sie im December 1594 am angesagten Verrechnungstag erschienen war, um Ueberantwortung der Vormundschaftsquittung seitens der Tannbergerin und der nunmehrigen Vormünder deren Tochter Englbürg: Wolf von *Tattenpach* des jüngeren zu *Oexing* und Cyriak von *Preising* (dieser † vor 1600 14. Juni). Einwürfe der Tannbergerin. — Unabgeschlossen.

1597—1606. (5 Stücke.) Betreffend das *Puechholz in Uezenaicher* Pfarr, *Scherdinger* Lndgt.

1597. 10. März. Auffendung und Siegelungsbitte des Wolf *Peer zum Schlatt* ob der Enns und Veronica, seiner Frau, an Gerichtsschreiber und *Landgerichts-Verwalter zu Schaerding, Sigmund Angermayr*, über seinen an Florian *Talhammer*, Wirt im *Senftenbach*, Magdalena, seine Frau, verkauften Holzgrundt, das Puchholz. Zeugen: Georg *Pauer zu Simon*, Sebastian *Suertferber* und Philip *Rambsmoser*, beide zu Senftenbach.

1597. 12. März und 7. April. Zwei Quittungen der Peers an Talhammer über die Kaufsumma, da letztere auch der ersteren Gläubiger Herrn *Zeilinger* und Hanns *Stubler*, Schneider, Bürgers zu Ried, auszahlten.

1606 verkaufte Talhammer diesen Grund dem Gundaker Freih. von Tannberg. 3 Stücke, in einem derselben 1606 20. December, dass *Gundaker von Tannberg* „in einer aufgetragenen gnd. Commission zu den Churfürsten nach *Sachsen und Brandenburg* verraisen müssen, wie auch jetzo nach München wegen des *Landts-Defensionswerkes* berufen worden“.

1598. (2 Stücke.) Fahrtwegstreit des Sigmund *Puechmayr am Puechpüchl* contra Cristoph *Mautzhamer* am Mautzaun, *Messenpeckh'schen* Unterthan.

1599. Steueranlage des *Gotteshauses zu Aurolezmünster* und dessen zugehörigen Filialen, Priester und Unterthanen, deren Vogtherr Hanns *Hainrich Freih. v. Tannberg* derzeit ist. Johann *Rütter*, Pfarrer zu Aurolezmünster, *Veith Zimmermansperger*, Pfarrer zu Peterskirchen.

1599—1631. (8 Stücke.) Die *Tannberg'schen Lehen* von Baiern betreffend. Lehenstiftregister des Gundaker, dann Achaz Freih. v. Tannberg 1617, 1621, 1623, 1625, 1627, 1629, 1631 Extract der Münchner Lehenstube über:

- | | | |
|-----------------------------------------|---|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| a) <i>Tannberg'sche Rechtslehen:</i> | } | 1599. 6. December Gundaker f. sich und Hanns Hainrich, Achatz, Wolf Ernst u. Johanna. |
| | | 1605. 10. Februar in geschwisterl. Abtheilung: Gundaker, Achatz, Wolf Ernst. |
| | | 1608. 3. Juli Gundaker und Achatz, das Drittel des Wolf Ernst. |
| b) Gr. u. kl. <i>Zehent zu Braunau:</i> | } | 1608. 3. Juni Gundaker et uxor Englbürg, so erkauft von den Gebrüdern Marx und N. <i>Hohenfelder zu Aistershaim.</i> |
| | | 1622. 11. December Gundaker, dem Englbürg 13. August 1619 ihren Theil testierte. |
| c) Umgehende <i>Ritterlehen:</i> | | 1609. 12. Juni Gundaker von Tannberg allein. |

1601. „1. Stüftbuch de a° 1601 vber *Offenberg* und *St. Posching* neben ainem zu Endt beygesetzten Inventario yber die Verlassenschaft Frauen *Helena Catharina Freyfrauen von Tannberg.*“ (Inventar 1675. Siehe auch W. T. CCCXXIX.)

1601. 12. Februar. Schreiben des Hanns Albrecht von *Khuttenau zu Schmiadorf und Rambspaur, Pflegers von Ried*, an den Tannberg'schen Vormundschafts-Verwalters *Hirtlhofer* wegen des Vermarchungsstreites zwischen Alexander zu *Reinhardtsoedt* und Leonhart *Punxen auf der Punxen* und wegen Hanns *Gruntner zu Ebersaw.*

1601. 17. Februar. Bericht der Vormünder von Wolfs Freih. v. Tannberg seligen gelassenen *Tochter Englbürg* über die nach dem anno 1599 erfolgten Tode des *Wolf Friedrich Freih. v. Tannberg*, der Englbürg Bruder, erfolgten Ereignisse, und bezüglich Einantwortung von *Schloss und Markt Aurolzmünster* als fideicommissarisches Gut an *Hanns Hainrich Frh. von Tannberg*, i. e. deren Verantwortung contra den letzteren.

1601—1645. (6 Stücke.) *Tannberg'sche* Schuldverschreibungen an die *Taufkirchen* und die Forderungen dieser.

1601. 20. Mai. Original-Schuldschein des Gundaker Freih. v. Tannberg und seiner Frau Englbürg, geb. v. Tannberg, an Burkhard von *Taufkirchen zu Guetenburg auf Clebing und Khaezenberg*, ihren Vetter, über 300 fl.

1603. 18. Jänner. Original-Schuldschein desselben, dann der Vormünder seiner jüngeren Brüder Achatz und Wolf Ernst, namens *Hilliprand Lung zu Tandern*, Rath und *Pfleyer zu Reichenberg*, und Wolf Ernreich von *Pirching zu Sigharting und Pranbach*, neben dem älteren Bruder Hanns Heinrich an denselben *Taufkirchen* — auch zu *Fürstenstein* und Englbürg über 600 fl. nach Verrechnungen von anno 1582 herwärts.

1626—1627. *Taufkirchen'scher* Vormundschafts-Extract über von Achatz Frh. v. Tannberg für die erkauften Güter in und um *Pockhing* liegend gezahlte Gelder.

1645. 18. März. (Orig.) Praetensiones des Wolf Cristof v. *Taufkirchen* an die Achatz von Tannberg'schen Erben.

1645. *Kaczenberg*. 19. März. Original-Quittung dieses *Taufkirchen (Guttenburg, Kaczenberg, Englbürg, Gurten, Neukirchen und Euxerstorff)*, bair. Cornet und Neuburg'scher Cämmerer und Renntamts *Burghausen* Rittersteuerer, an die Tannberg'sche Vormundschaft zu *Aurolzmünster* über alle seine (detaillierten) Forderungen.

1602. 24.—26. September. Verzeichnis der Stiftseinnahme zu Aurolezmünster des unteren Schlosses von Gundaker und Achätz Freiherrn von Tannberg, Gebrüder, dann Hiliprand *Lung zu Tannern* und Wolf Ernreich von *Pirching zu Prampach* (Vormünder des Wolf Ernst Frh. v. Tannberg).

1603—1605. (7 Stücke.) Streitsache des Gundaker Frh. v. Tannberg als Vogtherr des St. Moricz-Gotteshauses, dann Johann *Rüthers, Pfarrherrn zu Aurolezmünster* († zwischen 1603 12. Juni und 3. December), contra Cristof von *Lamberg, Freih. zu Orteneck und Ottenstain, Herrn auf Stockhern*, Passau'scher Rath und *Pfleger zu Obernberg*, dann Caspar *Pelkhofer von Hohenpuechpach*, Mautner und Pflęgsverwalter daselbst, wegen des *Herdnholzes* an der Herrschaft Obernberg, *Forstschachen* und *Eddlitzholz* gränzend, weil auf Anzeige des Pfarrhofsunterthans Sebastian *Aichinger* der Obernberger Amtmann Hanns *Sigl zu Mörschwang* dortselbst bei 30 Stämme zimmermässiges Holz abgeschlagen. (Voracten ex 1575—1577. Siehe dort.)

1606. Veldegg. 18. Mai. Schreiben des Jobst *Fürster*, der Retschan'schen Erben Verwalter, an Rochus *Aberil*, Tannberg'schen Verwalters, wegen des *Retschan'schen Zehents zu Paumgarten a. d. Wolfa*, so Tannberg'sches Lehen, dann wegen der 1500 fl. Schuld des Hanns Caspar *Marschalk* als Tannberg'schen Vormund an Cristof Abraham von *Retschan* de dato 13. September 1589.

1606—1690. (5 Stücke.) Abschriftliche Acten, das zum Gotteshaus St. Moricz eigenthümliche und zum Pfarrhofs als Widemgut gehörige *Gut am Waldt, Uxenaicher Pf., Scherdinger Gt.* betreffend.

1606. Leibgedingsbrief des *Pfarrers Michael Zollner* auf Bernhard Rigelmezen.

1613. 1635. 1666. Auszüge aus des *Pfarrers* Stifftbuch (1635 *Melchior Kheimb* pro tempore rector).

1649. 20. August. Leibgedingsbrief von Georg Sigm. Frh. v. Tanberg und M. *Caspar Greiffeneder*, S. Theol. et J. U., cand. *Pfarrherr* zu Aurolezmünster, auf Wolf *Fraunder*.

1665. 10. November. Leibgedingsrevers des Franz Hainrich *Freih. v. Tannberg* und des *Pfarrers Greiffeneder* auf Hanns *Reiss* und *Margareth*, sein Weib.

1690. 26. October. Beschreibung der Unterthanen, so zum Gotteshause St. Moricz und zum Pfarrhof in Aurolezmünster grunt- und dienstbar sind. (Sehr genau.) *Gut am Waldt* unterstrichen.

1608—1623. Schloss und Hofmark Waasen und Hofmark St. Peter.

1608—1611. (20 Stücke.) Verlassenschaftsacten nach dem am 30. April 1608 erfolgten Tode des Georg Eberhard von *Schmihen zum Waasen und St. Peter*, letzten der Familie, bes. bezüglich *Waasen* und *St. Peter*. Verlassenschafts-Commissarien *Ernreich von Dachsperg zu Zangberg*, *Ferdinand Winklmayr zu Lautterzhofen*. Ansprüche erhoben:

1. *Anthoni von Sigershofen*, *Albrecht* und *Hanns Wilhelm von Wildenstein*, abstammend von *Catharina*, geb. v. *Schmihen*, Frau des *Adam von Wildenstein zu Praitenegk*, des Erblassers *Ahnherrn Wolf Schwester*.
2. *Blasius Schwaiger zum Panteliehof* namens seiner Frau *Veronica*, Tochter des *Hanns von Baumgarten zu Fraunstain und Ering*, und dessen Frau *Beatrix*, Schwester obiger *Catharina* und des *Wolf von Schmihen*.

3. a) Achatz von *Tannberg zu Aurolzmünster* etc. namens seiner Frau *Cristina Salome*, geb. v. *Closen zu Arnstorf*;
 b) *Hanns Georg Nothast zu Wernberg, Aholming, Ettlind und Oberpergkirchen* namens seiner Frau *Regina*, geb. v. *Herzhaim*;
 c) *Rudolf von Tachsparg zu Aspach und Rannfels* namens seiner Frau *Sabina*, geb. v. *Herzhaim*;
 d) die *Closen'schen* Geschwister *Hanns Cristof von Closen zu Arnstorf und Geltolfing*, *Barbara von Haslang*, *Catharina Schadin von Mittelbiberach*, *Elisabeth von Hannsparg zu Neufahrn*; dann *Hanns Cristof von Closen zu Arnstorf und Geltolfing*, vertreten durch *Michael Pexenfelder*, *Closen'schen* und *Tannberg'schen* Richter zu *Arnstorf*, alle Kinder der Geschwister von des Erblässers Mutter, *Catharina*, Frau des *Wolf Haimeran von Schmihen zum Wasen*, geb. v. *Closen*, namens *Hanns Eberhard* und *Hanns Georg von Closen zu Arnstorf*, und *Rosina von Herzhaim*, gebornen von *Closen*. (Siehe Urkunden-Abschriften 1536 23. October, 1543 16. Jänner, 1560 1. Februar gehören hierher.)

c. 1608. (s. dato) „Memoriale“, den Anschlag von *Schloss Waasen* und Zugehör betreffend. 1 Folio.

1609. 15. November. Rechnung des Verwalters *Hanns Georg Jäger* für die Erben des † *Georg Eberhard von Schmihen zum Waasen und St. Peter*. (Libell.)

1610—1612. Verhörsprothokoll der *Herrschaft Waasen*. (Starkes Libell.)

1611—1630. (19 Stücke.) Vergandungs-Verhandlungen bezüglich des gewesenen Wirts im *Waasen Paulus Pruninger*; hiebei Erbschaftsstreit des *Pruninger* mit *Abraham* und *Pangratz den Lukenhuber zu Maurkirchen*, deren Schwester *Ursula*, seine Frau; Curatores seines *Hab* und *Gutes*, *Leonhart Bschoßman*, *Bader*, und *Wolf Hofer*, beide am *Wasen*. Nunnmehrige Hofwirt am *Wasen*, *Wilhelm Ganperger*, kauft s. *Fahrnis*; *Hanns Georg Jäger*, *Toerring'scher* Richter zu *Neukirchen*, *Tannberg'scher* Verwalter am *Wasen*, bevollmächtigt den *Bschoßmann*, die *Activschulden* einzutreiben. 1613. *Joh. Sigmund von Schicabpach zu Ahorn und Piesing* verhandelt mit *Achatz Frh. von Tannberg* wegen *Bürgerrechts-Erwerbung* des *Pruninger* in *Mauerkirchen*. 1613. 10. April. (Orig.) *Quittung* *Wolf Hofers* zum *Wasen*, der *Salome Mayrin, Bürgerin und Bierpreu zu Braunau*, Witwe, *Georg Schenperger, Bürger und Gastgeb zu Uttendorf*, bezüglich ihrer Ansprüche an *Pruninger*.

1611—1612. 2 Rechnungen pro 1611, 1 Rechnung pro 1612 für *Waasen*, des obigen *Hanns Georg Jäger*. 8°.

1611. Beilagen zur *Waasen'schen* Rechnung, darunter *Interessequittung* der *Leonora von Schmihen*, geb. von *Tachsparg*, Witwe.

1613. Extract oder Rechnung aus dem *Waasen'schen* Verhörsprothokoll 15. November 1612—25. December 1613.

1615. Register der zu *Schloss Waasen* gehörigen „welche Güter über *Rain pauen*“. 8°.

1616. 22. October. Abrechnung zwischen *Achatz Frh. v. Tannberg* etc. und *Hanns Jacob Schad zu Mittelbiberach auf Wartthausen und Eglofs-haim*, Vormund der Kinder und Erben des *Wolf Sigmund von Haunsparg*,

Ritter, um ihren Zehnten an der durch die Schmihen'schen Erben verkauften Schloss und Hofmark Waasen zu suchenden Theil. (Folio.)

1620. Waasnerische Rechnung, gelegt vom Verwalter Christof Pfeill. 8°.

1620—1621. Beilagen zur Waasnerischen Rechnung — auch Interessequittung der Leonora *Rossain*, geb. von *Tachspery*.

1621. Wasnerische Rechnung, gelegt von Cristof Pfeill.

1621. (Jänner 1622.) Beilagen zur Waasnerischen Rechnung. Baukosten für das Schloss, die Pekenbehausung und das Ehehaftbad.

1622—1623. (7 Stücke.) Streitsache des Tannberg'schen Verwalters zum Waasen und St Peter, Cristof Pfeill, contra Michael *Loser*, Hofamtman zum Waasen.

Vor 1609. 12. Juni. Zwei Berichts-Concepte des Gundaker *Freih. von Tannberg* an die Regierung und an den Herzog, 1. dass *Vorchtenau das alte Aygling* sei, 2. dass nur die Gerichtsbarkeit und die Tafern dortselbst bairisches Lehen und zwar auch Weibtlehen sei.

1610. 3 Schriftstücke bezüglich des *Dorffnergutes*, früher unter Marx *Hohenfelder'schen*, jetzt *Tannberg'schen* Lehenschaft und den Streit des Michael *Engelmair* und Hanns *Scheibhueber*, beide *Eringer* Herrschaft, um dasselbe betreffend.

1611—1612. (6 Stücke.) Verhandlungen des Gundaker Freiherrn von *Tannberg* mit Hanns Veit von *Leoprechting*, *Landrichter zu Schaerding*, wegen Bestrafung des Hieronymus *Leutner an der Antiesen*, welchen der Tannberg in Verdacht hatte, die von *München* nach Schloss *Vorchtenau* geschickten und dortselbst abhanden gekommenen „Pfelzer oder Paumb“ genommen zu haben.

1613. Schlussrechnung sammt Belegen über das *Thuemer'sche Haus in Braunau* von Thomas *Feurer*, *Gerichtsprocurator zu Mauerkirchen und Julbach*, gelegt für Achatz *Freih. v. Tannberg auf Auroldmünster*.

1615. „*Albmeckh.*“ October. Schreiben eines *Hohenfelder* Besitzers von *Almeck* an seinen Bruder (vielleicht an Gundaker *Freih. v. Tannberg?*) wegen Empfang (Lehensrenovation) *Regensburg'scher Lehen* durch ihn und seine Brüder. (Concept.)

1615. (23 Stücke.) Correspondenz bezügl. der *Hofmark Pogenhofen*, welche Achatz *Freih. v. Tannberg* etc. wegen guter Gelegenheit zu seinem *Hause in Braunau* und zu den jüngst erworbenen Hofmarken *Waasen und St. Peter* von Friedrich Cristof von *Pienzenau auf Baumgarten, Peterskirchen, Äfhaim*, fürstl. Rath und Cämmerer, Sohn des Hanns Friedrich von *Pienzenau*, erkauft und überzahlt hatte, zwischen ihm (Achatz) und Hanns Friedrich von *Pienzenau zu Niederpoering, Wildenholzen und Hartmansperg*, Sohn des Hanns Conrad von *Pienzenau* und Vetter des Friedrich Cristof, welcher den Friends-Einstand auf *Pogenhofen als alt Pienzenauisch Gut* forderte. Tannberg hatte den *Pienzenau* in Verdacht, den Einstand für andere Verwandte zu suchen. Es bewarb sich auch thatsächlich beim Tannberg um den Friends-Einstand Hanns Adolf von *Taufkirchen*, dann Hanns Bernhard von *Berliching zu Oberpöring*, dessen Frau Maria Eufrosina Schwester des Friedrich Cristof von *Pienzenau* war. Achatz willigt schliesslich in den Einstand für Hannß Friedrich und erbittet als Beistand zu den Einantwortungs-Verhandlungen nach *Braunau* 1615 3. August den W. S. von *Höhenkirchen zum Stubenberg*.

1616—1620. (22 Stücke.) Betreffend den Streit des Peter *Kikhinger*, Bürger und Handelsmann (1620 auch *Marktrichter*) zu *Riedau*, gegen *Margaretha Haepökhin* zu *Haipach*, welche den Einstand begehrte auf dem $\frac{1}{2}$ Zehent auf dem Hüpöcken- und Käsergut zu *Wölfshübach*, *Zeller Pfarre* und *Schaerdinger Gericht*, den der *Kikhinger* u. s. Frau *Barbara* 1615 10. Juli von *Cristoph Melchior* von *Hohberg* erkaufte hatte.

Hierher gehören die Urkunden 1447 22. December, 1564 29. October, 1615 10. Juli. Die *Margaretha* verlangte den Einstand als nächste Gesippin der Verkäufer de 1564 29. October und wies auch hin, dass *Kikhinger* Lutheraner und Ausländer sei, daher keine Güter in Baiern erwerben könne. *Hanns Veith Leoprechtinger* zu *Grünau*, *Landrichter* zu *Scherding*, entschied für *Kikhinger*, da die Zeit zur Einbringung des Freundt-Einstands verjährt sei. Dieses Urtheil hob die Regierung zu *Burghausen* auf zu Gunsten der *Haipäekin*. *Kikhinger* appellierte nun an die oberöstr. Landstände durch seine Obrigkeit *Bartholomaeus* von *Dietrichestein*, *Freih. zu Hollnburg*, *Finkenstein* und *Talberg auf Roith*, *Riedau* und *Indersee* um ihre Intercession. Trotzdem entschied der bair. Hofrath gegen ihn, wiewohl sich befunden, „das sich mehrgedachte *Haebekhin* zu diesem Einstandt ratione sanguinitatis nicht legitimieren können. So hat uns doch E. Frstl. Dlt. hiebevorgangene Decret, vermöge dessen keinem, welcher frembder Religion zugethan, einiges liegendes Gut in E. Frtl. Landen zu kauffen gestattet werden solle“. . . . und wegen zu später Provocation — „dahin bewegt, daß wir es bei wolgedachter Frtl. Regierungs-Verabschiedung verbleiben lassen“.

1617. (1 St. ex 1618.) Verschiedene Rechnungen (besonders vom Hofgerichtswirt *Wolf Staindl*) für *Gundaker Freiherr* von *Tannberg*, *Pfleger* zu *Rosenheim*.

1617. Rechnung „ganczer gemain des Fr: *Landgerichts Rossenhaim* aller gebei im *Maierhoff*, ausser des Fr. Schlos, So die *Vnderthanen* durch gleiche anlagen vnderhalten muessen“. (Libell.)

1617—1620. (21 Stücke.) Achatz *Freih. v. Tannberg* von dem am 8. September 1617 verstorbenen *Wolf Friedrich* von *Closen* zu *Haidenburg*, bayr. Rittmeister, neben *Georg Cristof* von *Closen* zu *Gern* und *Hanns Sigmund Nothaft* zu *Wernberg* und *Warth* seiner Witwe *Barbara* geb. *Nothaft* zu *Wernberg* und *Aholming* für seine Söhne und Töchter testamentarisch zu *Mittutor* bestimmt. Er entschuldigt sich:

1. weil er die Vormundschaft der „vielen“ unvotgbaren Kinder *Burkhard*s von *Taufkirchen* zu *Gutenburg* und *Katzenberg* und dessen am 8. December 1617 verstorbenen Witwe *Maria Elisabeth* geb. v. *Schwarzenstein*, seiner Base und Gevatterin neben *Carl Hr. von Nussdorf*, dann *Hanns Cristof* von *Nussdorf* übernommen habe,
2. weil er mit *Hanns Christoph* von *Closen* wegen *Arnstorf* und *Geltolfing* namens s. Töchterl in Stritt stehe,
3. weil er in der *Taufkirchen'schen* Vormundschaft wegen der jüngst im *Wald* abgetheilten Güter viel Mühe habe,
4. weil zu *Braunau* zwischen der *Closen'schen* Witwe und den *Nothaft'schen* Kindern — deren erbetener Beistand *Achatz* war — ein Vergleich vor sich gegangen, dem die Witwe gänzlich zuwiderzuhandeln willens sei.

Schliesslich erbittet die Witwe selbst statt des Tannberg den Hanns Wilhelm *Hundt* zu Mitvormund. Tannberg wird 1620 3. Juni seiner Vormundschafspflicht entlassen.

1617—1621. (17 Stücke.) Schriftenwechsel zwischen Achatz Freiherrn von *Tannberg* etc., dann den *Berlichingern* und denen von *Closen* wegen Extradierung der *Geltolfing'schen Urkunden*, einer Urkunden- und Kleinodien-Truhe zu *Reichenbach* (soll aus *Geltolfing* stammen). Hiebei a) Verzeichnisse über Lehenhauptfälle, Kauffälle, Einkünfte etc. b) Verzeichnis „sonderbarer brieflicher Urkunden, die von *Berliching* betreffend aufgerichtet, 1595 13. Juli“.

1617—1625. (39 Stücke.) Correspondenzen und Verhandlungen Gundakers Freiherrn von *Tannberg* etc. namens s. Frau *Englburg* als Enkelin der auf das Absterben des *Volkersdorf'schen Mannsstammes* (December 1616 † *Wolf Wilhelm* von *Volkersdorf*, *Landeshauptmann ob der Enns*, als letzter seines Stammes) unverzigenen *Sophia* von *Auersperg geb. von Volkersdorf*, Mutter der *Englburg* von *Auersperg*, der 4. Frau des *Wolf von Tannberg* (Eltern der obigen *Englburg*); *Wolf Wilhelm* hatte für den Fall seines sohnlosen Todes seine Witwe *Catharina* geb. von *Lichtenstein zu Nicolspurg* und s. Töchter zu Erben eingesetzt und zu Regress für die übrigen unverzigenen Töchter etc. 10.000 fl. festgesetzt. (Testaments-Extract und kais. Confirmation 16. März, Wien, 1618.) Descendenten der *Sophia* *Wolf Niklas*, *Weikhart* und *Georg Jacob*, Söhne des † *Wolf Sigmund* Frh. von *Auersperg zu Purgstall*, *Sigmund Adam* Hr. v. *Traun*, Sohn des *Hanns Bernhart* von *Traun* und der *Maria* geb. von *Auersperg*, der obigen *Englburg* Schwester. Correspondenz mit den Genannten, mit *Ludwig* Hrn. v. *Hohenfeld* (memor.: das *Geltlinger Beneficiat zu Schaerding*), mit *Johann Baptist Spindler* von und zu *Hofegg*, *Landanwalt* und *Verweser* der *Landeshauptmannschaft*, und mit Frh. von *Herberstorff*, *Statthalter ob der Enns*, mit dem *Tannberg'schen* Gewalttrager *Georg Mittermair*, *Dr. Abraham Diemar in Linz*, *Traun'sche* und *Auersperg'sche* *Anwalt*, contra der *Witwe* von *Volkersdorf*, der *Frau* von *Tschernembl* und dem *Herrn* v. *Zelking*, deren *Anwalt* *Dr. Johann Bartlme Lichtensteiger*, mit *Doctor Walther*, *Hof- und Gerichtsadvocat* in *Wien*, *Anwalt* aller *Auersperg'schen* *Erben* (s. *Rechtsgutachten*), mit *Georg Wendlinger*, *Rgtsadvocat*, *Hof- und Gerichtsprocurator* in *Landshut*, und mit *Dr. Georg Locher*. Nach *Gundakers* Tode (26. März 1625) setzt sein *Bruder Achatz* die *Correspondenz* fort.

Anhang: *Volkersdorf'sche* *Stammbäume* und *Descendenznachweise* verschiedener *Familien*. Beispiele von *Entscheidungen* zu *Gunsten* unverzigenen Töchter bei *Erlöschen* des *Mannsstammes*; siehe *Urk.* 1545 19. November; 1551 26. Jänner; 1557 2. September; 1559 10. März; 1566 1. Februar und 30. Mai; 1563 11. Jänner und 27. April; 1567 2. Mai, 1. September, 18. September; 1570 2. Mai, 7. December; 1571 13. October.

1618—1631. (19 Stücke.) *Acten* betreffend die *Hans Cristoph v. Nussdorf'sche* (1618), dann *Achatz* Frh. von *Tannberg'sche* (seit 1626) *Reitercompagnie*. 1626 gegen die *rebellischen Bauern ob der Enns* verwendet.

1618. *Braunauer* *Musterung* (2 *Verzeichnisse*). *Botenlaufzettel* des *Nussdorf*.

1625. 2 *Orig.-Patente* wegen *Ralliierung* der *Compagnie* *Mitreuter* und *Gültpferde* gegen ob der *Enns*.

1625/26. *Correspondenz* des *Nussdorf*, *Tannberg*, *Leoprechting* zu *Grünau*, *Landrichter* in *Schaerding*, *Hanns* *Ardolf* Frh. v. *Tattenpach*, *Pfleger* zu

Ried, Johann Federla das., Gegenschreiber, der Oberste Herlberg, Haimhausen, Hagstorf über die Bauernrebellion ob der Enns und Verwendung der „Weissrückl-Compagnie“.

1626. 7 Botenlaufzettel, Nussdorf weist 19. Mai die Compagnie an den Tannberg, weitere 4 Botenlaufzettel.

1626 3. Juni, Aurolzmünster. Musterungs-Verzeichnisse, auch Georg von Raindorf erhält Wolf Sigmund von Raindorf.

}	20. Mai über gestellte Pferde.
	25. Mai Futterabgabe vom Kasten Aurolzmünster, über schussfreie und ungeschussfreie Rüstungen, über Pistolen, über Urlauberabsenzen.

1626. Verschiedene Verrechnungslisten, insbesondere ein libell Register über die vom „Veldther“ empfangenen und unter die Compagnie ausgeheilten Gelter.

1622, 1626, 1631. Correspondenzen wegen Gültpferden von Wibmhub-Eisengraetzheim (Mathaeus Hackheleder, Ferdinand v. Armansperg), Ahaim'sche Gültpferd etc.

(Ein für die damaligen Militär- und Rüstungsverhältnisse sehr interessanter Act, auch bezügl. der damaligen Gutsverhältnisse des Innkreises.)

1620—1621. (39 Stücke.) Den Kauf der Hofmark Sulzbach durch Gundakar und Achaz Freih. v. Tannberg betreffend.

1620. 8. October. Hanns Daniel von Plittersdorf verkauft seinen Antheil an Sulzbach. Consens-Ertheilung der Lehensstube Passau; das Viertheil der Hofmark Sulzbach der Gräfin Anna Maria, Frau Georgs Grf. v. Ortenburg, die dort in Bestand wohnte und nach Verkauf auf des Hanns Cristof von Trenbach Schloss Burgfried bestandweise umzog; strittige Stüftangelegenheit wegen verleiðgedingten Hofbau und Mühle, Vergleichscommissär Hanns Veith Freih. v. Toerring, fürstl. Rath, und Wolf von Ruestorf; Forderungen auf Sulzbach. Patrimonium der Susanna Margareth, Chor- und Capitelfrau von Nidermünster (Regensburg), und der Anna Catharina, Schwester des Plittersdorf. Schuldforderung des Martin Lidl, Pfarrers zu Ob. Grafendorf, namens des Gotteshauses Rospach, an die Elisabeth von Kuttenua geborne Stainhauffin, Witwe, die auch wegen eigener Ansprüche an dem Sulzbacher Kaufschilling — Blittersdorf ist ihr Aidam — sich regressieren will. Auf den Kaufschilling erlangen Arrest Egid Weidinger, Bürger und Handelsmann zu Schaering, Michael Wibmer und Cristof Mayr, Dienstknecht, Melchior Strauss von Abstorf. (Erwähnt die Kaufverhandlungen der Tannberger um die Güter zu Pokhing von dem Plittersdorf.) Correspondenz mit Hanns Weiss, Handelsmann zu München in Geldsachen.

1620—1621. (11 Stücke.) Forderung der Maria Catharina von Pienzenau geb. von Thurn zu Paumgarten, um die der Anna Catharina Viehpöckin geb. von Plittersdorf zu Sulzbach, nun zu Regensburg, geliehenen 40 Ducaten von der von Achaz Freih. v. Tannberg bei Erkaufung des Gutes Sulzbach, Gt. Griesbach — herrührend von der Viehpöckin Vater und erkaufte von ihrem Bruder Hanns Daniel v. Plittersdorf — der Viehböckin schuldig gebliebene Summe zu erhalten. Sie erwähnt auch, dass ihre Vettern Gundaker und Achatz v. Tannberg bei Erkaufung des übrigen Theils Sulzbachs die 200 fl., welche Plittersdorf namens seiner Schwigermutter Elisabeth von Kuttenua dem Frauengotteshaus in der (Pienzenauerin) Hofmark Rossbach schuldig war, anschaffungsweise übernommen habe.

Tannberg entschuldigt sich, er sei wegen Sulzbach noch im Stritt, da Blittersdorf nach ihrem Kaufsaccord dem Grf. *Georg von Ortenburg* seinen Sulzbacher Antheil auch verkauft habe. Bezüglich der Güter zu Poking sei er vom Kaufschilling der 1200 fl. — die Blittersdorf (Verkäufer) seiner Schwester Viehpökin vermachte — noch 1000 fl. der Letzteren schuldig. Von deren Zinsen wolle er die Pienzenauerin befriedigen, wenn die Viehpökin damit einverstanden.

1621—1646. Tannberg-Maxelrain-Laiming'sche Geldsachen: Ahaim betreffend. Original- und abschriftliche Urkunden ausgehoben: circa 1595, 1622 10. Juli, 1625 27. Mai, 19. Juni, 1631 7. April, 1641 2. September, 4. October, 1643 22. August, 1644 6. October.

1621—1623. Abrechnung zwischen Freih. *Achaz v. Tannberg* und seine Geschweien Frl. Anna Eleonora und Maria Magdalena von *Maxrain* (Testament ihrer Ahnfrau, Tod ihres Bruders Wolf Joachim mem.). Original.

1621. Designatio der Interessenschulden Ferdinands v. Maxrain an Achaz Frh. v. Tannberg, verschrieben auf Ahaim.

s. d. 1621—1625. Designatio aller von Ahaim aus verschriebenen Hauptschulden und Interessen.

1626—1636. Einnahm- und Ausgaberegister der Maria Sabina Freifr. v. Tannberg, geb. v. Laiming zu Ahaim, Witwe, namens ihrer Tochter Frl. Maria Magdalena von Maxrain.

1630—1642. Verschiedene Rechnungen, Extracte, Specificationen, die Maria Sabina v. Tannberg, geb. Laiming und Ahaim, betreff. (1641 Verzeichnis, was ihr in „nach Ahaim“ mit ihrer Tochter *Schadin* genommenen Flucht an Kost abzurechnen.)

1633. 18. October. Abrechnung zwischen Achaz Frh. v. Tannberg und der Maria Sabina Freifr. v. T., geb. v. L. (Witwe von Maxrain, seiner Frau Schwiger, Mutter s. 2. Frau Johanna Catharina von Maxrain) wegen den von Ahaim als auch von Aurolzmünster zu zahlenden Schulden. Ihre anderen Töchter Frau v. Closen und Maria Magdalena.

1641. 3. October. Abrechnung zwischen der Maria Sabina etc. und des Achatz v. Tannberg verlassenen Erben Vormünder, was ihr nach dem im Schlosse Ahaim 7. April 1631 aufgerichteten Vertrag noch zu thun schuldig verblieben.

1643. 4. August. München. Abrechnung zwischen der Maria Sabina etc. gelassen Herrn und Frauen Erben und der Tannb. Vermundschaft.

1643. 25. September. Aufschreibung der von Maria Sabina hinterlassenen Massa haereditaria.

1646. 30. April. Abrechnung zwischen der Achatz Frh. v. Tannberg'schen Erben Vormünder und ihrer, der Pupillen, Mutter Johanna Catharina *Geymann*, geb. *Gräfin v. Maxelrain*, der obigen Maria Sabina Tochter. (Orig.)

1622. 22. April. 2. Mai. Herzogliche Schreiben an *Gundaker Freih. v. Tannberg*, seiner Ehefrau Todtfall und Lehensempfang betreffend. (Orig.)

1622—1625. Die verschiedensten Abrechnungen und Conti für *Gundaker Freih. v. Tannberg* als *Pfleger zu Rosenhaim*. Hiebei interessant die Amtsgefall- und Siegelgeltregister — wobei in letzteren viele Urkunden einfach registriert erscheinen (Unterthanen). Hiebei:

1616. 1. Juli. (Original.) Bestallungsbrief für *Gundaker zum Pfleger von Rosenhaim* sammt Instruction.

1623. 10. Jänner. Rosenhaim. Tannberg bittet, einen Pflugverwalter oder mindestens Richter aufnehmen zu dürfen.

1624. 27. Februar. Bewilligungsrescript hiefür und Ernennung des Hanns Sigmund *Dannell* zum Verwalter.

1624. 1. Mai. Rosenhaim. (Orig.) Bestallungsbrief Hanns Sigmund *Tannells zum Schehen* zum Pflugverwalter mit Instruction.

1624. 20. Juli. Original-Schuldbrief des Veit *Schmidt*, *Bürger* und *Maurermeister von München*, auf Gundaker v. Tannberg.

1624. 17. November. Anlag über eine ganze gerichtliche *Gemain* des *Landgerichts Rosenhaim*.

1627. 30. November. 7. December. Schreiben des Hanns Georg *Gerchinger*, *Rosenhaimer Gerichtsschreiber*, an Achatz Frh. v. Tannberg in puncto *Rosenhaimer Rechnungslegung* nach Gundakers Tode mit Original-Rechnung 1627 15. August.

1622—1646. Verzeichnisse der *unehelichen Kinder* der *Vogteikirchen Auroldmünster* mit Filiale *Eitzing* und *Peterskirchen*. (Diesbezügliche Religionspatente 1589 21. Jänner und 1599 (2) zu den Patenten ausgehoben. Darauf bezügliche Schriften der Regierung, des Pflégamts Ried mit Vogtherrschaft und Verwaltung 1599—1654.

Pfarrer in Auroldmünster: Georg *Öller* 1622, Caspar *Mösel* (*Möselius*) 1624—1632, Melchior *Kheimb* 1633—1643, Cristof *Hugl* 1644—1645.

Pfarrer zu Peterskirchen: Veit *Zimmermansperger* 1622—1630, Johannes *Notthelfer*, *Vicar* 1632, Joachim *Pex* 1633 als *Vicar*, 1634—1638 *parochus*, Georg *Aurich* 1643—1645, Georg *Trefel* 1646.

1623. 10. März. Abrechnung zwischen Achacz *Freih. v. Tannberg zu Auroldmünster und Offenberg, auf Arnstorf, Ahaim, Lotzenkirchen und Rüdtkofen, zum Waasen, St. Peter und Sulzpach*, bayr. *Kämmerer*, und der *Catharina*, *Witwe* des Wolf Ernst Frh. v. Tannberg, *geb. von und zu Herzhaimb auf Sallmanskirchen*.

1623. (5 Stücke.) Der *Zehentstreit* des Hanns Martin *Köttl*, *Beneficiat zu St. Martin*, contra Gundaker *Freih. von Tannberg zu Auroldmünster* betreffend. (Auf dem Hofbau und anderen Gründen zu *Forchtenau*.)

1623—1624. Verhandlungen Cristof *Heinrichs von Reitzenstain* um Empfang des *tannberg'schen Lehens*, den *Siglhof*, und zwar nach dem Todfall seines *Lehensvorgängers* Herrn *Khaergl* (*Reitzenstain* hatte eine *Khaergl* zur Frau), dann nach dem „vor ettlich“ Jahren erfolgten Tode des Hanns *Heinrich Freih. v. Tannberg von Gundaker Freih. v. Tannberg*, dessen *Lehenprobst* *Andreas Allinger, Bürgermeister zu Landshut*. (6 Stücke.)

1624 und 1625. Die verschiedensten Geld- und Schuld-, auch andere *Angelegenheiten* des *Gundaker Freih. von Tannberg, Pflegers zu Rosenhaim*, insbesondere auch nach dessen Tode.

Landgerichts Rosenhaim Protokolls-Auszüge wegen *Grundkäufe* *Gundakers* dortselbst; *Ausstandsregister*, *Rechnungen* von Hanns *Weiss*, auch für *Freiherrn Achatz* wegen Hanns *Daniel von Plittersdorf*, 1 *Zettel* bezüglich *Adam Friedrich v. Muggenthal*. *Getreideabgabe* im *Schloss Rosenhaim*.

1625. 7. Mai. *Herzogliches Schreiben* an *Gundakers Witwe* — die um die *Pflege* gebeten hatte — es sei bereits *Bartlme Richel*, der *Rechte Lt.*, hiezu *ausersehen*.

1625. 7. Mai. Forderung des Cristof Adam v. *Seiboltstorf zu Valley* an Tannbergs Erben.

Briefgelt Eingang zu Gunsten Gundakers Erben. Wolf *Pichlmayrs* zu Rosenhaim Abrechnung.

1625. 21. Juni. Schreiben des fürstl. Commissärs Wilhelm *Ilsing* an den gewesten Camerling Gundakers: der Barbara *Khöblin* wegen.

1625. Abrechnungen des Achaz Freih. von *Tannberg* mit Maria Sabina, Witwe seines Bruders *Gundaker Freiherrn von Tannberg*:

- a) Ueber *Vorchtenauer* Fahrnis;
- b) *Braunau—Simbacher* Fahrnis (Hofbau Simbach);
- c) *Rosenhaim*.

1626. Vier Schriftstücke betreffend die *Jahrtags-Stiftung Gundakers Freih. von Tannberg* zu *Riethering* einer Vicariatskirche von *Herrn Chiemsee*, Lndgt. *Rosenhaim*, aufgerichtet von dessen Bruder Achatz Freiherrn von Tannberg.

1626. Zwei Schriftstücke betreffend die Anforderung des gewesenen Beichtvaters des *Gundaker von Tannberg* und s. Frau *Englburg, Fr. Georgii Vendius, Ord. minor., Prediger in Bamberg*, an Achatz Freih. von Tannberg wegen von erstereu testierten 500 fl. Beichtgeld und Almosen.

1626. *Johann Wussau*, der mit seiner vorgewesten Frau dem *Cristoph Heinrich von Reixenstein* und s. Frau 1000 fl. geborgt hat, und für welche Achaz Frh. v. Tannberg und *Sigmund von Messenpeck* Bürgen geworden, belangt letztere wegen Zahlungsver säumnis.

1626—1629. 1 St. ex 1638. (6 Stücke.) Schriftstücke bezüglich der auf *Aham* liegenden 1000 fl. Capital Schuld an *Urban Schütz, Freiherr*, um welche dessen Schwager *Rudolf Freih. v. Pötting* („Hochwürden“) zu Passau Bürge geworden, und welche Schuld Maria Sabina *Freifrau von Maxrain, geb. von Laining* „die alt Frau von *Tannberg*“, oder Herr *Slabata* namens seiner Frau Gemahlin zu bezahlen hat. Auch die *Pöttingerische* Schuld von 8000 fl. wird erwähnt.

Correspondenz zwischen dem *Schätzl*, dem *Achatz Frh. v. Tannberg* etc.

1626—1659. (49 Stücke.) Verschiedene Schriften bezüglich der *Grüfl. Ortenburg'schen* (des aeltern Geschlechts) *durchgehenden Tannberg'schen Ritterlehen*, deren Empfang nach den Haupt- und Nebenfällen. Die *Ortenburgs* und deren Lehenpröbste *Melchior Gily* (1628 20. December Stadtschreiber zu *Oetting*), *Wolfgang Balthasar Sebaldt* (1629 21. Mai „licentiert“), *Georg Hörwarth* (1629 21. Mai kurz „angesetzt“) halten „rittermässige Mannlehen“, die *Tannberg* am Ausdruck „umgehende Ritterlehen“ fest.

1626—1629. Achaz Frh. v. Tannberg: Hauptlehenfälle *Graf Georgs* und *Graf Hainrichs*. Nebenfälle s. Brüder *Gundaker*, *Hanns Heinrich* und *Wolf Ernst*. Hiebei auch Schreiben um die *Ortenburg'schen* Lehen von *Katzenberg*, da *Achatz Taufkirchen'scher* Vormund 1628 24. December *Abaim*, erwähnt *Achatz* „des leider erlittenen *Aurolzmünsterer Prunstschaden*“.

1628. (Concept) Lehenrevers des *Hanns Ardolf Tattenpach'schen* Gewaltträgers *Georg Wildt*, innern *Rathsbürger* zu *Riedt*, auf die dem ersteren 22. August 1628 von *Graf Friedrich Casimir* auf den Hauptfall des *Grafen Georg* verliehenen Lehen.

1650—1659. Veränderungsfälle nach Abtheilung der Güter des Georg Sigmund und Franz Heinrich Frh. v. Tannberg, dann Todfall des Georg Sigmund (1656) und 1659 Hauptfall des Grafen Friedrich Casimir. Concepte 1650 3. März, 22. April, 1656 7. September.

1627. „Act in Strittsachen zwischen Sebastian *Pauchinger am Kindthof* contra Herrn *Gundaker von Thanberg* wegen strittigen Stift und Scharwerch, und ist der Unterthan von der Regierung bei seinem Erbbrief gelassen worden.“ (Registratur 1681.)

1630—1640. (18 Stücke.) Sebastian *Pauchingers am Kintthof* Process gegen Achatz Frh. v. *Tannberg* wegen Apert-Erklärung seiner Erbgerechtigkeit auf dem Kintthof, wegen versessener Gült und Nichtleistung der Erbrechtbriefsbedingungen.

1630—1642. (29 Stücke.) Die Schuldforderung des Hieronymus *Leutner junior an der Antisen*, Lndgt. *Scherding*, an Achatz Frh. von *Tannberg*, dessen Testamentarien und Erben noch von *Gundaker Frh. v. Tannberg ex 1607* herührend. Hiebei 1607 31. August, *Vorchtenau*. Schuldbrief *Gundakers* auf Hieronymus L. senior über 80 fl. für ein gekauftes Ross. 40 fl. am 16. October 1609 gezahlt. Die anderen 40 fl. will Hieronym. L. senior, laut s. Ausspruch 1627, dem *Tannberg* nachgesehen haben, da dieser „ihme, *Leutner*, weilten er vom Lande geschafft worden, wiederumb zum Lande herzugeholffen hat“.

1631. *Clebing*. 30. September. (Original.) Abrechnung zwischen Achaz Freih. von *Tannberg* etc. und der *Catharina Nothaftin von Weissenstain zu Niederhaiczkhoven*, geborne von und zu *Herexhaimb auf Sallomonskürchen*.

Bei der am 16. April 1630 vorübergegangenen *Arnstorfschen Kauftractation* wurde dem Georg *Cristof von Closen* ihr anstatt des *Tannberg* 3000 fl. zu bezahlen überschafft.

1633—1638. (29 Stücke.) Klage des Paulus *Grazperger*, Weberknechts, contra Georg *Paur am Tanderer*, — der vom Vater des ersteren, Moriz *Grazperger zu Kochreith* anno 1633 das *Hainczlgut* erkaufte hatte, — wegen verweigertem Einstandtsrecht.

1620. 17. December. Abschriftl. Heiratsbrief des Moriz *Grazperger* (unter *Vorchtenau*) mit Elisabeth, Tochter des *Hanns Dallinger auf der Schnaidt*, wo er sie auf das *Heinczlgut* verweist.

c. 1633. (s. d.) Verrechnung über die von Anna *Beatrix*, Witwe des *Hanns Hainrich Freiherrn von Tannberg*, gebornen von *Baumgartten zum Fraunstain*, craft des nach Ableiben ihres Mannes mit ihr aufgerichteten Vertrages dem hl. *Geist Spital zu Aurolzmünster* ausständigen Gelder.

1633—1644. (22 Stücke.) Schuldenabrechnung des Achatz Freih. von *Tannbergs* Vormundschaft mit den Klöstern *Metten* 1633, 1644, *Alderspach* 1636, 1637, 1642, *Soc. Jesu Ingolstatt* 1640—1642 und der *Bruderschaft Straubing* 1640, 1643.

1635—1640. (36 Stücke.) Schuldklage des Joseph *Geibinger*, Mauthgegenschreiber zu *Degkendorf*, contra Georg *Rodtacher*, *Hammerschmid zu Aurolzmünster*, wegen in Gegenwart „*Johann Pecz, teutschen Schulmeister zu Dekkendorf*“ erkaufte und nicht bezaltene Eisens, welches er selbst von *Margaretha Pflieglin*, Witwe, wohnhaft in *Regensburg*, erkaufte hatte.

1636. (5 Stücke.) Die von der Landschafts-Cassa Niederlands Bayerns abverlangten 15.000 R.-Thaler zur Conservierung der *Armada des Kurfürsten* betreffend.

1636. (4 Stücke.) Achatz Freih. von *Tannberg* zur *Aufschlags-Jahrrechnung* Unterlands Bayern berufen, entschuldigt sich, nicht erscheinen zu können.

1638—1640. (19 Stücke.) Die Klage des Cristof *Weipolt* (alias *Weitpolt*) am *Niedernfurth* contra Cristof *Mair*, Briefmaler und Zechprobst der *liebfrauen Bruderschaft zu Aurolzmünster* und contra Georg *Mittermair*, Verwalter zu *Aurolzmünster*, weil sie von seinem Gut die 1 ℓ Pfenning Gilt zur Bruderschafts-zeche fordern, wiewohl 1597 6. Juni sein Vater dem Steffan *Khöttl* aus seinem Gut die *Mooswiese*, darauf die Gült lag, verkauft habe.

(Hieher gehört Urkunde 1447 1. Mai, Montag nach Georg.)

1639—1645. (18 Stücke.) Schriftstücke betreffend die „*Extra ordinari Kriegshilfe*“.

(Patente München 1642 26. November und 1644 5. Jänner ausgehoben.) Beiliegend der fürstl. Recess 1587 20. Jänner, die Obrigkeit auf der Mühle zu *Gstetten* und dem *Söldenhaus* dabei betreffend, zwischen Hanns Georg von *Tannberg* und Wolf *Wagner*, *Landrichter zu Schaerding*.

1643—1644. Verschiedene Register über die *Anlage der Kriegshilfe* auf die *Tanberg'schen* Unterthanen im Markte *Aurolzmünster*, *Gerichte Ried* und *Scherding*, mit Summar. ex 1645.

1640. Sigmund *Karerpauer* contra Magdalena *Eiblin*, Witwe, Bierpauerin zu *Schaerding*, eines strittigen *Wismaths* halber. (4 Stücke.)

1640. (7 Stücke.) Betreffend die Vormundschaft über weiland Caspar *Bair*, Wirts zu *Hohenzell*, unter *Aurolzmünster*, hinterbliebenen 3 Kinder, wozu der Verwalter Georg *Mittermair* den Hanns *Creuxhueber zu Creuxhueb* bestimmte, der sich aber seiner leiblichen Gebrechen halber weigert und den Wirt zu *Mettmach*, verheiratet mit Caspar *Bairs* Bruders Tochter, dann den Caspar *Hörandler*, *Roßschneider zu Oberhamb nächst Hohenzell*, vorschlägt. In der Gegenantwort an die Regierung sagt Mittermayr, dass der mütterl. Seite einzig Befreundte, Balthasar *Albmayer*, Bürger und Gastgeb zu *Ried*, von der Vormundschaft aus beweglichen Gründen absolviert worden.

1640—1649. Extract aus der Vormundschafts-Rechnung über des Achaz Freiherrn von *Tannberg* gelassenen Erben.

1642. „Actl, inhalt dessen die *Thanbergischen Herrn Vormünder* wegen Einantwortung der *Jurisdiction* auf etlichen anschnittigen *Lehengütern* Gerichts *Scherding*, über die vom Landrichter alda eingeschickte Verantwortung, aus einhelligem Schlusse die Sache freiwillig ersitzen lassen.“ (Registratur 1681.)

1642—1643. (11 Strücke.) Zaun- und Fahrweg-Streit zwischen Hanns *Pillgershamer*, Müller zu *Wüppelsheim* einerseits, und Sebastian *Hochzinger*, Wolf *Häginger*, Cristof *Schneiderpaur*, Sebastian *Capeller*, Abraham *Knogler* und Wolf *Mayr*, seine Nachbarn daselbst, anderseits.

1642—1643. (13 Stücke.) Betreffend die Forderung Sebastian *Haslinger am Zainet* namens seiner Frau Ursula *Aignerin*, bezüglich Auszahlung eines Vormundschafts-Rechnungsrestes durch Wolf *Schockh zu Wüging* und cons., als Vormünder von Hanns *Aigners zu Viecht* Kinder 1. Ehe; auch wegen des

Heissengutes, das durch die Witwe an den Stiefvater Jos. *Reischauer* kam und nun vom gewesenen *Pflegverwalter zu Ried, Licent. Friedrich Vogl*, bewohnt wird.

1643. 4. März. Unkostenberechnung für das *Gültpferd* („so im December 1642 fortgeschickt“) der *Tannberg'schen, Müschpach'schen, Schergern- und Rüb- lern'schen Unterthanen* im Gerichte *Scherding*. („Herr *Äxinger zu Rüb- lern*, als diß *Roß halber erwelter Director*.“) 1 Blatt.

1643. 20. October. *Tannberg'sche* Vormundschaft producirt im Stifts- streit des *Georg Stelzhamer zu Ertmannsdorf*, unter *Gotteshaus Peterskirchen*, contra *Obrist Jacob Dupuich zu Neukirchen* die *Erbrechtsbriefe* über das betref- fende Gut von 1367 und 1372 in Abschrift. (Siehe Urkunden.)

1643—1646. (20 Stücke.) Betreffend die *Schuldforderung* des *Georg Lackner*, *Obersteuerschreiber*, *Renntamts Burghausen*, sein *Vertreter Licent. Joachim Perger* an die *Vormünder von Achatz Freih. v. Tannberg* gelassenen *Erben* wegen *verfallenen Zinsen*. Die *Vormünder* weisen nach, dass *Lackner* zu *Landshut* anno 1642 gleich den anderen *Tannberg'schen Creditoren* in *Gegenwart* des *Hanns Joachim Freih. v. Leubling* (!) einen *Zinsennachlass* gewährt habe.

1644. 3. Februar. „*Actl Pauln Casstner*, *Bürger zu Ried*, und die *Thanberg's- chen Vormünder* wegen *aufgekündeten 1000 fl. Capital* und einen um die *Weilpolts Wiese* getroffenen *Bstand* betreffend. Die *Regierung* erkennt (3. Februar 1644) dahin, dass *Casstner* nicht allein wegen dieser *Thanberg'schen Weilpolts- wiesen* de novo auf 3 Jahre lang getroffenen *Bstand* zu halten, sondern auch *angeregte 1000 fl.* unter solcher *Zeit pactiertermassen* bei der *Thanberg'schen Curatorei* *unaufgekündet still liegen* zu lassen *schuldig*.“ (Registratur 1681.)

1644. 3. März. Extract aus dem *gräfl. Tattenpach'schen Verhörprotokoll* 3. März 1644 wegen der *Klage* des *Matheus Khollmann* contra *Hanns Zapf beim Khrespach*.

1644. (3 Stücke.) *Correspondenz* des *Tannberg'schen Vormundschafts- Verwalters Georg Mittermair* mit *Wilhelm Schabenberger, gräfl. Pflegers zu Neydegg und Eßwurmb'schen Vercalters zu Peurbach*, wegen dem *Viertl Ramb- lehen zu Sulzbach*, worüber die *Peurbach'sche Herrschaft Erbrechtsbriefe* er- theilt, was ihr die *Herrschaft Auroldmünster* nicht *zugesteht*. (Vide Urkunden 1560, 1617, 17. Jänner und 1642 21. October.)

1644—1646. 24 Stücke mit *Voracten* von 1636 an. *Zinsenforderungen* des *Hanns Ludwig Riembhofer zum Steeg*, *fürstl. Rath* und *Castner zu Landshut*, an die *Vormünder* der *Achatz Frh. von Tannberg* gelassenen *Erben* vom *Capital* der 2000 fl., laut *Obligation* dato 30. April 1625, lautend auf die *Faber'schen Kinder* 2. Ehe (ihre *Mutter Maria Magdalena Faberin geb. Riembhoverin von Vattershaim*, *Witwe* in *Landshut*.) Das *Capital* war bei der *Commission Burghausen*, 31. August 1643 bei *Uebergabe* des *Landgutes Ahaim* dem *Herrn v. Laiming* zu *bezahlen überschafft* worden. Beim *Vergleich Burghausen* 15. Mai 1641 der *Tannberg'schen Creditoren* hatte *Dr. Stiller*, *Vertreter* des *H. Riembhover*, der *Faberischen Kinder Vormundes*, den *Tannberg'schen Erben* 3 *Raten nach- gelassen*.

1644—1646. (12 Stücke.) Betreffend eine *Schuldforderung* der *Hanns Bernhart von Berliching* seligen *Erben* an des *Achatz Frh. v. Tannberg* *Erben* *Vormundschaft* wegen einer „*Rücxenstainerischen Porgschaft*“. *Caspar Stiller*, *Rgtsadvocat* zu *Landshut*, *Anwalt* der *ersteren*, *fordert* das *Geld ad pias causas*

des † *Berlichinger* (in specie der PP. Reformatorum Herrschaften legat). Die Vormundschaft bittet um Geduld, da sie, um die Execution zu vermeiden, 600 fl. der Frau *Äbbtissin zu Seligenthal* schicken musste.

1644—1647. (36 Stücke.) Forderungen des Paulus *Cassner*, Bürgers und Rathsfreundes zu *Riedt*, Gränzaufschlags-Einnehmers, an die Vormünder von Achatz Frh. v. *Tannberg* hinterlassenen Erben wegen 1000 fl. Capital nebst Zinsen wegen einer Frau von *Geymann'schen* Schuld, Bestandgeld von der *Weipoltswiesen* und Verhandlungen der Vormundschaft wegen unbefugter Verschaffung der Auroldmünsterer Unterthanen Josef und Abraham *Hueber*, Müllers zu *Hohenzell*, durch Richter und Rath zu *Ried* auf Veranlassung des *Cassner*.

1645—1646. (14 Stücke.) Kindszuchtklage der ledigen Anna *Mayrin* contra Hanns *Pilgram*, alias *Pülgershamer*, Müller zu *Wüppelzham*, der sie 1643 im Land ob der Enns geschwängert habe.

1646—1656. (14 Stücke.) Betreffend die *Baierischen Ritterlehen der Familie Tannberg*, deren Lehensempfänge.

(1646) s. d. Lehensansage der Vormünder weiland Achatz Frh. von *Tannberg* Kinder nach dem am 5. Juli erfolgten Tode der Maria Margaretha, Frau des Wolf Dietrich Graf v. *Toerring*, *Pfleger zu Traunstein*, für die mit 2 Lehenbriefen 28. Juni 1642 dem Hanns Jacob Frh. v. *Haunspurg* als Vormundschafts-Gewalthaber für Georg Sigmund, Franz Heinrich, Maria Margaretha, Maria Magdalena und Anna Clara, des Achatz Kinder, verliehenen Lehen im Rieder Gericht.

(1646) s. a^o. 20. December. Lehensempfangs-Ausschreibung für die 4 *Tannberg'schen* Geschwister wegen der 2 Ritterlehen im Gericht *Julbach* und *Ried* auf den 30. Jänner 1647.

1647. 27. Februar. Die *Tannberg'schen* Vormünder, die das Rescript vom 20. December erst am 24. Februar erhalten, bitten um Angabe eines weiteren Tages für ihren Gewaltträger *Albrecht Wilhelm Lösch*, Hofrath (*Hanns Jakob Freiherr von Haunspurg* ausgestrichen) und melden, dass die Lehen „jetzt allein im Gericht *Ried* gelegen“.

1647. 2. October. Lehensempfang durch den Gewaltträger *Hanns Jacob Frh. v. Haunspurg*.

1650. 15. April. Gewaltbrief auf *Hanns Jacob Frh. v. Haunspurg zu Neufahrn und Fahenlueg*, Cämmerer und Hofrath, zum Lehensempfang ausgestellt von *Wolf Cristof Frh. v. Taufkirchen* etc. als alleinigen Vormund des noch minderjährigen Sohnes des Achatz Frh. v. *Tannberg* namens *Franz Heinrich* (nach des Mitvormunds *Hanns Wolf Frh. v. Paungarten* Tode), da nach der Gütertheilung seinem genannten Pupillen dessen Geschwister *Georg Sigmund*, *Maria Magdalena von Hohenfeld* und *Anna Clara Maria Freifrau von Senshaimb* ihren Theil an etlichen Gütern im *Rieder Gt.* übergeben hatten.

1650. 25. April. Bitte um Lehensrecognition der seinem Pupillen *Franz Heinrich Frh. v. Tannberg* nach *Vorchtenau* in der commissionellen Theilung vom 26. Juli 1649 zugefallenen Lehen — nachdem auch die noch lebenden Töchter des Achatz, *Maria Magdalena* und *Anna Clara*, auf ihren Theil an den 1642 28. Juni und 1642 2. October empfangenen Lehen gegen anderweitigen Regress verzichteten.

1650. 13. Juni. Lehens-Emfangsausschreibung für den 23. Juni. (Original.)

1650. 15. Juni. Diesbezüglicher Gewaltbrief des Taufkirchen auf den Haunsparg (wie 15. April 1650).

1651. 14. Juli. Aurolzmünster. Gewaltbrief Georg Sigmunds Freiherrn v. Tannberg auf J. U. Dr. Johann Vischer, Hof- und Gerichtsadvocat und Panrichter, zum Lehensempfang der ihm von s. Geschwistern zugefallenen Lehenstücke.

1652. 27. Jänner. Lehenstaxzettel auf vorgenannten Vischer für Georg Sigmund über etliche im Gt. Ried gelegenen und letzterem durch seine Geschwister Franz Heinrich, Maria Magdalena und Anna Clara übergebenen Lehengüter.

1652. 29. Jänner. Taufkirchen und Johann Ignaz Frh. v. Adam, tutoris noie des Franz Heinrich Frh. v. Tannberg, bitten um Lehensrecognition über vorgen. Güter, so dem fr. H. von seinen Geschwistern mit Vertrag zugefallen, nach des Kurfürsts Tode durch dessen Witwe.

1652. 22. August. Aurolzmünster. Gewaltbrief des Georg Sigmund Frh. v. Tannberg auf seinen Schwager Johann Ardolph von *Startzhausen auf Prienbach, Neidaw und Prundobl*, Cämmerer und Kriegerath, zum Lehensempfang.

1656. Gewaltbrief von Johann Caspar von *Lerchenfeld* und Franz Aloys von *Ahaim*, Freiherrn, Vermünder der Kinder des am 6. Mai 1656 verstorbenen Georg Sigmund Frh. v. Tannberg, namens Franz Adam Achatz und Clara Mechtild Theresia, auf Dr. U. J. Caspar *Marold*, Hofgerichts-Advocat in München, zum Lehensempfang. Alles Concepte.

(Die betreffenden Lehenstücke genannt.)

1647. **Passau. 19. Jänner.** Informations-Schreibensconcept Dr. *Zellerandts* an *Georg Sigmund Frh. v. Tannberg* über die Eigenschaft und Wandlungen des *Aurolzmünsterer Fideicommisses*.

1647. **Aurolzmünster. 30. Jänner.** Abrechnung zwischen Wolf Cristof Frh. von *Taufkirchen zu Gutenburg auf Kaxenberg, Englbürg und Gurten*, Neuburg'schen Cämmerer und Renntamts Burghausen Rittersteuerer, Hanns Wolf Frh. v. *Paumbgarten zum Fraunstain, Hr. auf Ehrneckh*, des hl. Grabs Ritter, bair. Cämmerer und Obristlieutenant, auch Landsteuerer Renntamts Burghausen, namens ihres jüngeren Pflegsohnes Franz Hainrich Frh. v. *Tannberg* mit Georg Sigmund Frh. v. *Tannberg zu Aurolzmünster, Vorchtenau und Sulzbach* als Inhaber des *Tannberg'schen Fideicommisses*, bezüglich seiner Praetensionen solchen Fideicommisses halber und was die Vormundschaft davon abzuziehen.

(Orig.-Libell. Duplo.)

(Die Empfänge des älteren Hrn. von Tannberg „nach seiner aus Italien zu Hause khonft“, wie auch seit Georgi 1646 sind später zu verrechnen.)

1647. **29. Februar.** Beschreibung über das freyherrlich *Tannberg'sche Fideicommiss zu Aurolzmünster cum pertinentiis* durch die Vormünder Wolf Cristof Freih. v. *Taufkirchen, zu Gutenburg, Kaxenberg, Englbürg und Gurten*, Neuburg'scher Cämmerer, Renntamts Burghausen Rittersteuerer, Hanns Wolf Frh. v. *Paumbgarten zum Fraunstain auf Ehrneckh*, des hl. Grabs zu Jerusalem Ritter, bayr. Cämmerer und bestellte Obristlieutenant, Landsteuerer Renntamts Burghausen, Vormünder ihres gewesenen Pflegsohns Georg Sigmund Frh. von Tannberg etc. Mitfertiger: Wolf Dietrich Graf und Herr v. *Terring auf Stain, Perttenstain, Eyrnbach und Maricang*, Erblandjägermeister, bayr. Cämmerer, Geh.

Rath und Pfleger zu *Traunstein*, Salzburgischer Erbcämmerer, Regensburg'scher Rath und Pfleger zu *Eberspeunt* und Bayr. Landschaft Mitverordneter, Victor Adam Freih. von und zu *Seiboltstorf auf Nieder Eyrnbach*, bayr. Cämmerer, Rath und Stadtppfeger zu *Donauwoerth*, Oberlandsverordneter Commissarius, bischöfl. Rath und Erbkuchelmeister des adeligen Hochstifts *Freising*; Otto Achaz v. *Hohenfeldt auf Aistershaim*, *Albmegk und Peuerbach*, R. K. Mjt. Mundschenk, Verordneter und Landrath ob d. Enns; Wiguleus Freih. v. *Paumgarten zum Fraunstein, Ehrneck und Malching*; Johann Georg von und zu *Ruestorf*, Bayr. Truchseß; Johann *Scharfseder zu Kollersaich auf Riegarting*. (Abschrift. Libell.)

1647. Auroldmünster. 29. Mai. Nach Majoren Declaration des Georg Sigmund Freiherrn von *Tanberg* quittiert er den bisherigen Vormündern die geleistete Vormundschaftsrechnung und Einantwortung aller Mobilien sowie auch die richtige Abtheilung aller Vahrniß unter den Interessenten. Fertiger er und Wolf Cristof Freiherr von *Taufkirchen*, Hanns Wolf und Hanns Wiguleus Freih. v. *Paumgarten*. (Original. Folio.)

1647—1648. (18 Stücke.) Betreffend die *extra ordinari Kriegs's Hilfe*, Einquartierung des *Khopp'i'schen Regiments*, Kriegshilf-Anlage auf die Geistlichen. (Pfarrer *M. Cristof Hugl in Auroldmünster*, *Georg Trexler in Peterskirchen*.) Correspondenz zwischen Auroldmünster, Passau und Ried (Pfleger *Albrecht Cuno Schneck von Haslach*). Hiebei

Anlage der extraordinari Kriegshilfe { auf den Markt Auroldmünster u. s. Bürger
 „ die *Tannberg'schen* Unterthanen, Gt. Ried.

1647—1649. (10 Stücke.) Betreffend den Scharwerk Streit des Hanns *Schöbelpaur* und Veit *Schinnagl zu Hörmating in Burgkircher Pf., Mauerkircher Gt.*, contra Johann Caspar von *Lerchenfeld zu Mambling*, fürstl. Rath, Hauptmann, Castner und Pfleger zu *Friedburg*, als Besitzer *Mämbling*.

Hierher der Erbrechtsbrief 1481 28. Juni der Barbara *Mämblingerin* (unter den Urkunden).

1647—1653. (36 Stücke.) Verlassenschafts-Abhandlung nach dem Tode Georg *Mittermayrs*, *Tannberg'schen* Verwalters zu Auroldmünster. Er hatte 8 Kinder Alexander, Anna Maria Margareth, verm. mit Hanns Caspar *Geissler* (Fendrich und Wachtmeister, Lieutenant des *Kobb'i'schen* Rgt. 1647, Capitän-Lieutenant des *Royr'schen* Regiments, *Geissler zu Katzenrohrbach* 1648, *Geissler zu Deinungen in München* 1653). Hanns Georg (heirathete nach *Haag in Oberösterreich* und verliess eine Tochter Maria Barbara), Franz (studierte in *Ingolstadt*), Hans Cristof, Anna Pollixena, Maria Elisabeth, Johanna Catharina. Der letzteren 5 Vormünder Erhart *Zeillner*, Bürger und Sattler, dann *Marktrichter in Auroldmünster*, Samuel *Meyr*, Rathsbürger und Gastgeb, dann *Marktrichter zu Ried*. Interessant für Localverhältnisse.

1647. October. „Ein grosser Act, den Verkauf der *Braunauerischen Güter*, dann des Graf von *Toerring* Schuldforderung betreffend, wobei die mit dem Grafen gepflogenen Abrechnungen, sonderlich die, welche nach dem *Braunauischen Kauf* im October 1647 geschehen, item der *Braunauerische Original-Contract*, eine Beschreibung der dem Grafen hiebei eingantworteten brieflichen Urkunden und des Grafen Obligation, kraft deren er sich verbunden, „wann bemelt *Braunauerische Güter* zu gering verkauft, sie inskünftig auf Begehren des jungen Herrn *Francisci Hairrichs Freiherrn von Tannberg* den halben Thail widerumben abtreten wolle“. (Registratur 1654? Torso.)

1648—1649. (10 Stücke.) Betreffend die Schuldforderung Balthasar *Abmayers*, Bürgers und Gastgebers zu *Ried*, contra Georg Sigmund *Freih. von Tannberg* für gelieferten Wein.

1648—1651. (10 Stücke.) Betreffend die *Landes-Defension*; Vertheidigung des Innstromes, *Müldorfer Schanzenarbeiten*. Unkosten und deren Auftheilung.

1649. Aurolzmünster. 16. Juli. Weitere Abrechnung der Franz Heinrich *Freih. v. Tannberg'schen Vormünder* (siehe 1647 30. Jänner) mit Georg Sigmund *Frh. v. Tannberg* über die Zeit vom 30. Jänner 1647 her und was Georg Sigmund seinem Bruder gut zu machen schuldig verbleibt. Mitsiegler: Die anwesenden Commissarien Victor Adam *Frh. von und zu Seiboltstorf auf Niederörn-pach*, bayr. Cämmerer, Rath und Vicedomb zu Burghausen, Andreas *Miedam*, U. J. Dr., Regimentsrath, die beiden Vormünder, Georg Sigmund *Frh. v. Tannberg*, Jacob *du Puich*, Johann Adolph von *Starzhausen* und Hans Wiguleus *Freiherr von Paumbgarten*. (Originallibell.)

1649. 16. Juli. Schuldenabtheilung zwischen Georg Sigmund *Freih. v. Thanberg auf Aurolzmünster, Vorchtenau, Murau und Sulzbach* und seinem Bruder Franz Heinrich *Freiherrn von Tannberg zu Aurolzmünster auf Vorchtenau und Sulzbach*, in dessen Namen seine Vormünder Wolf Cristof von *Taufkirchen* und Hanns Wolf von *Paumbgarten*, *Freiherrn* (wie 1647 29. Februar). (Originallibell.) Folgen zuerst die auf Vorchtenau für Franz Heinrich, dann die auf Aurolzmünster für Georg Sigmund lastenden Capitalien und Zinsenzahlungen. Beide Abtheilungsstücke für sich gefertigt von demselben Herrn wie 1649 16. Juli.

1649. (18 Stücke.) Klage des Georg Sigmund *Frh. v. Tannberg* gegen Sylvester *Weintaller* aus dem *hintern Weintall, Weilpacher Pf.*, dem er 1647 14. März den Fideicommisshofpau des obern Schlosses in *Aurolzmünster* bestandweise übergeben hatte (Spaltzettel und Voracten ex 1647—1648 liegen bei), wegen treuloser Abschlaifung des Hofpau.

Verhandlungen mit Joh. Conrad von *Schwabpach auf Ahorn und Piesing*, Rath, Hauptmannschafts-, Pflugs- und Castenamts-Verwalters in *Ried*, und Regierung Burghausen: Victor Adam *Frh. v. Seiboltstorf etc.*, Vicedom.

1649—1650. (4 Schriftstücke.) Bezugnehmend auf die Güter und Schuldenabtheilung zwischen Georg Sigmund und der Vormundschaft des Franz Heinrich, beider Gebrüder *Freiherrn von Tannberg*.

1649—1651. (20 Stücke.) Verlassenschafts-Abhandlung nach dem Tode der Sabina, Witwe des Hanns *Schreyer*, Bürgers und Gastgebers am *Weissenhaus zu Aurolzmünster*. Die *Tannberg'sche* Obrigkeit und der *Aurolzmünsterer* Magistrat setzen zu Curatoren für der *Schreyerin* Kinder 1. Ehe den Caspar *Reitinger* und Hanns *Hohnperger*, Metzger, welche mit dem Rathsbürger und Sattler Erhart *Zeibner* und dem Hofwirt Hanns *Wiltführer* 1649 28. Juni das Inventarium aufnehmen und 1651 13. März die Curatorei-Rechnung legen. (Beide im Act, interessant für die Localverhältnisse.)

1650. 26. Mai. Memoriale über die *Graf Ortenburg'schen* vorhandenen Lehenbriefe, so um die 2 Güter zu *Schmidleithen* lautend, sind zur Verfassung der Duplic wider Herrn Oberst *du Puich zu Neukirchen* wegen der Jurisdiction beim Graßmairgut zu Schmidleuthen übersendet worden.

1502. 2. Mai. (Montag nach St. Jacob.) Graf Wolf auf Herrn Hannß Wilhelm (sic!) von *Tannberg*.

1522. (W. T. CCXXXVII.) 1542. (W. T. CCLXXXV.) und 1544
8. September. (Siehe hier, sammt Summar.)

1650. (2 Stücke.) Betreffend den Lehensempfang des Gutes *Fleischberg* durch die Vormünder des Franz Hainrich Frh. v. Tannberg namens desselben vom Lehensherrn *Georg Sigmund von Tannberg als aeltestem des Namens*.

1650—1653. (17 Stücke.) Betreffend die vom Passauischen *Pfleger zu Riedenburg Cristof Gottlieb von und zu Schönburg an Aurolzmünster* beehrte Verschaffung der dortigen Bürger *Melchior Greiffeneder, Färber, und Hanns Umhof, Schreiner*, in Erbschaftssachen nach dem *im Aigen* verstorbenen Schwarzfärber *Mathias Klainadam* und seiner ebenfalls verstorbenen Witwe *Anna*, deren Schwester *Veronica* Frau des Umhofs ist. Diese gibt dem *Balthasar Feckhler, Bürger zu Aurolzmünster*, in dieser Sache Gewalt zu handeln.

1650—1653. (17 Stücke.) Betreffend die Klage der *Franz Heinrich Tannberg'schen Vormundschaft auf Forchtenau* gegen den aelteren Bruder *Georg Sigmund Freih. von Tannberg*, weil er entgegen dem P. 6 des Theilvertrages von 1649 16. Juli (kein Theil soll ein Gut verkaufen vor Majoren-Erklärung des minorenen Theils) das Gut *Schacheledt in Kirchheimer Pf., Griesbacher Gl.*, dem *Cristof Gottlieb von Schönburg, passauischen Pfleger zu Riedenburg*, verkauft hatte. (Verleibgedingt von Gund. und Ach. v. T. 18. September 1612.) Auch wegen anderen Dingen: Das vererbte *Pessledter Steinhaus an Lic. Friedrich Vogl*, versilberte Wiesen per eigen an *Knobler Braeu zu Ried*, 400 fl. Schuld an den *Amersperger zu Ried*, Schuld an *Paul Castner* anstatt der *Rosenkranz'schen* um 300 fl. und dafür versetzten Zehent, Schuld an *Joh. Luder*, Stadtschreiber in *Braunau* etc. *Georg Sigmund* entschuldigt sich, dass er Interessezahlungen an *Maria Anna Schleichin zu Harbach*, an Herrn *Rix zu Schellnach*, an *Cristof Constants*, Handelsmann zu *München*, hatte, auch „unverheiratheten Stands in *Italia*“ zu seiner Unterhaltung Geld gebraucht. (1653 4. Jänner diesbezügliches Schluss-Klaglibell der Fr. H. v. T. Vormundschaft.)

1653. 9. Jänner. *Commission in Aurolzmünster* angesagt, vor der *Georg Sigmund* und seine Frau erscheinen sollen.

1650—1654. 21 Stücke verschiedenster Correspondenz der *Franz Heinrich von Tannberg'schen Vormünder zu Vorchtenau*, *Wolf Cristof v. Taufkirchen* und *J. Ignatz v. Ahaim*, Freiherrn, mit *Georg Sigmund Frh. v. Tannberg*. Betrifft das dem *Achaz Frh. v. Laiming* übergebene Gut *Ahaim*, dessen Schuldenmasse, eventuelle Vergantung.

1652. *Aurolzmünster*. 13. April. *Georg Sigmund Freiherr von Tannberg auf Aurolzmünster, Vorchtenau, Peterskirchen und Sulzbach* ertheilt seinem Verwalter *Matheus Walter*, da er, *Tannberg*, und die Vormünder seines noch minderjährigen Bruders *Franz Heinrich* auf hofrätthliches Gutbefinden „zu Verhietung noch mer geberenten Unhails das *Guet Ahaimb* mit denen Pertinenten widerumben ybernehmen müessen“ zur Einantwortung, resp. Übernahme solchen Guts von den fürstl. Commissarien auf den 15. April d. J. volle Gewalt. (Concept.)

in dorso: „Mit gesambter Handt ist das *Guet Ahaimb* cum beneficio Inventory angetreten, massen das Churfürstl. Commissions Prothocoll zu erkennen geben wird.“

Interessenten: der Schwager von *Startzhausen auf Piernbach*, die Vettern von *Haunsperg* und *Leiblfing*, Schwager und Vetter von *Paumgarten*.

Auch der Polixena *Khökin* namens ihrer eheibl. und Stiefkinder Forderung auf Ahaim, Johann *Luders zu Braunau* und seines nepotis Schuldforderung, Georg *Scharfseders Capital*, der *Taxperg'schen* Vormünder Interesse, des von *Hagenau* Rechnungstransport und endlich Hanns Sigmund *Schmidt*, Gerichtsprocurators zu *Braunau*, Abrechnung über die an Wolf Dietrich Frh. v. *Toerring zu Stain und Pertenstain* verkauften Unterthanen um *Braunau*.

Hiebei (s. d.) Kurze Beschreibung des Auroldmünsterer jährlichen Einkommens.

Abrechnungen zwischen Georg Sigmund und der Vormundschaft über Zahlungen 1649—1653. 4 Stücke.

1653. 22. August. Designatio der Gläubiger, so laut Theillibell 16. Juli 1649 dem Georg Sigmund zugefallen.

In der Abrechnung 1649 26. Juli bis 1650 29. September werden Georg Sigmunds Schwestern „Freyle Anna Clara Maria Freyfreyle von *Tannberg*“, der Geld nach Burghausen gebracht wurde, und „*Frauen von Senßhaimb*“ Heiratsgut-Verschreibung und -Verzicht erwähnt.

1651. „Äctl zwischen den *Thanberg'schen* Vormündern contra Herrn Georg Sigmund von *Thanberg* wegen Vorweisung und Bescheinigung der seit beschehener Vertheilung gezahlten Schulden, deswegen den 21. August 1651 von der Regierung ein Commissionstag auferlegt worden.“ (Registratur 1681.)

1651. (4 Stücke.) Betreffend die Klage der weiland Hanns Ardolph von *Tattenpach* gelassenen Erben Vormünder zu *St. Martin* wider *Lic. Friedrich Vogl zu Auroldmünster*, der als gewesener *Pflegsverwalter in Ried* dem *Tattenpach* als *Hauptpfleger* an Amtsgefallen in die 1036 fl. hinterstellig geblieben, nun aber dem Vernehmen nach in und um Auroldmünster Häuser und Güter kaufe. Die Erben bitten um Arrest. *Tannberg'sche* Correspondenz mit Burghausen.

1651—1653. (18 Stücke.) Betreffend die Klage der in *Ried* in Diensten und von ihrem Manne Sigmund *Schendorffer* wegen seines Ehebruches getrennt lebenden Maria *Schendorfferin* über den Verkauf des ihr gehörigen *Corporalshauses auf dem Weinanger* beim Kirchgattern, gegen das Schloß wertz liegend, seitens ihrer 2 Kinder im Einverständnis mit dem Schendorfer an Jur. Utr. *Lic. Friedrich Vogl, Verwallter zu Auroldmünster*, welches Haus sie 1644 27. Mai von den Hanns *Staudinger'schen* Curatoren Mathias *Milpeckh* et Cons. erkaufte hatte.

1651—1661. (34 Stücke.) Betreffend den *Fleischaufschlag* in Auroldmünster. Auroldmünsterer Fleischregisters. Schriftstücke mit dem *Pflegverwalter zu Ried*.

1653—1657. Verhandlungen der Vormundschaft des Franz Heinrich Frh. v. *Tannberg* mit Georg Sigmund Freih. v. *Tannberg* wegen den auf der Alodialgüter Erbportion des Ersteren liegenden Capitalien, Rechnungen, Ausgabnotizen etc. der Vormundschaft und des Franz Hainrich selbst.

1654. „Beschreibung wie dem Verwalter Otto Hainrich *Hürtl* das Archiv eingehändigt worden.“ (Registratur 1681.)

1654. „Act zwischen den *Thanbergerischen* Vormündern contra Wolf *Amersperger* in pto. Caducitatis und obwol ermelte Vormünder sowol beim Hofrath als Regierung obgesieget, so hat doch das Revisorium dem *Amersperger* das Gut wiederum zuerkannt.“ (Registratur 1681.)

1655. (8 Stücke.) Klage des Wolf *Gattermayr zu Rettenprunn* und des Albrecht *Helbml zu Spiessberg* namens seiner Frau Eva über das Testament der Barbara, Frau des Hanns *Lueghofer*, Bürgers und Lederers zu *Aurolzmünster*, welche in diesem Testamente 12. März 1653 unter Siegelung des Georg Sigmund Frh. v. *Tannberg* ihren Mann zum Universalerben einsetzte und ihren obigen Geschwistern Wolf und Eva nur je 100 fl., letzterer mit noch 30 fl. legierte. Ihrer Gotten Barbara, des Sebastian *Sichetsleitner*, Schusters zu *Tulmating*, Tochter, gab sie 3 fl. Legat. Sie begehren von *Lueghofer* wegen des in die Ehe gebrachten Heiratsgutes ihrer Schwester einen Vergleich. Testament liegt im Act. Siegelsgelbetzeugen waren: Thomas *Greiffeneder*, Erhart *Zeillner*, *Marktrichter*, Cristof *Millner*, Gärtner, Adam *Plumpfer*, Bierwirt, Salomon *Föckhler*, Marktschreiber, Hanns *Umhof*, Schreiner, Michael *Staindl*, Metzger, Balthasar *Föckhler* und Amand *Wurmb*, Lederer, alle Bürger zu *Aurolzmünster*.

1657. 20. Februar. 1662. 22. Mai. „Actl *Paulus Casstner*, Bürger zu *Riedt*, wegen strittiger Reichung der Abfahrt und Anstands von seiner erbrechtsweise innehabenden *Thanberg'schen* 2 Güter zu *Gannecreuth* betreffend, sowohl die Regierung als Hofrath aber vermög Erkenntniß de datis 20. Februar 1657 et 22. Mai 1662 zur Abführung der angebehrten Schuldigkeit gewiesen.“ (Registratur 1681.)

1658—1660. (26 Stücke.) Betreffend die Forderungen des Georg *Stiller*, *Eisenreich'schen Richters zu Peurbach und Hofdorf*, und seiner Frau Anna Polixena, Tochter des † *Aurolzmünsterer* Verwalters Georg *Mittermair*, um noch 300 fl. väterlichen auf *Aurolzmünsterer* Unterthanen ausständigen Geldes. Sie hatten 1653 11. August geheiratet und 12. August von Cristina *Petern Praitenpachs*, fürstl. Hofgärtners zu *München* Gemalin, und von Johann Cristoph *Mittermair*, Mag. u. Cooperator zu *Loiching* (laut abschriftl. Quittung, so beiliegt) 400 fl. Heiratsgut erhalten. Ihr Bruder Alexander *Mittermair*, Taufkirchen'scher Hofschreiber zu *Katzenberg*, nahm diese 400 fl. für das ganze paraphernalgut der Anna Polixena und verlangte, zufolge eines Pundtbriefes seines Vaters auf ihn und seine andern 5 Geschwister für 1354 fl. 30 kr. lautend, einen Arrest auf die ausständigen Gelder seines Vaters. Diesbezügliche Verhandlungen mit Franz Hainrich Frh. v. *Tannberg*, *Fideicommissario*.

1661 et 1663. „Act zwischen *Paulus Casstner*, Bürger zu *Riedt*, dann den *Thanberg'schen* Vormündern wegen strittigen Scharwerk bei seinen 2 Gütern zu *Ganetzreith*. Laut Regierungs-Erkenntnis 14. December 1661 ist *Casstner* neben Aufrichtung eines neuen Erbrechtsbriefes die vngemessene (sic!) landsgebräuchige Scharwerk zu verrichten schuldig, darbei es zwar auch der Hofrath laut Bescheid 14. December 1663 gelassen, jedoch die Regierung, wann *Casstner* die Weisung an die Hand nimmt, über die auf das tempus in memoriale gestellte Articul die weitere Gebühr verhandeln soll und obwohl schon von Seiten der von *Thanberg* wegen vorgesetzter Weisung ad tempus immemoriale Revisio actorum gesucht worden, so befindet sich doch kein Revisions-Erkenntnis beim Act.“ (Registratur 1681.)

1663. 11. November. Berichts-Concept der Freiherrlich *Tannberg'schen* Administration und Vormundschaft an die bischöfl. Passauische Lehensstube bezüglich der Lehensnachsung nach unserer Prinzipalen Anhehrs und Vaters

{	Achatz Frh. v. <i>Tannberg</i> Tode 19. Juli 1637
	Gütertheilung seiner Söhne Georg Sigmund u. Franz Heinrich 1649 26. Juli
	Georg Sigmunds Frh. v. <i>Tannberg</i> Tode 6. Mai 1656

und Bitte „gegen Ablegung aller Schuldigkeit vorbesagt unseren Prinzipalen Franz Heinrich und Franz Adam Achacz Freiherrn von Tannberg, auch ihrer Schwester und Basen Clara Mechtild Theresia von Tannberg zu verleihen“.

1664. 9. Juni. „Act in langwierigen Streitsachen zwischen den *Thanberg'schen* Vormündern, dann Jacob *Dupuich* und dessen Successoren Albrecht *Graf von Toerring* in pto. affectati Dominii directi et Jurisdictionis auf dem Großmayrgut zu *Schmidtleiten*, welche Sach aber von der Regierung 9. Juni 1664 dahin componiert worden, daß der Graf von Toerring für sich und uxorio noie den Thanberg'schen Administratoren all dasjenige qua Dominium und Jurisdictionem, so er beim Schmidleithner Gut zu suchen gehabt, hiemit gutwillig und judicialiter überlassen und gegen Hinausgebung 75 β abgetreten haben will.“ (Registratur 1681.)

1664. „Schreiben mit sammt 2 Anschlägen über die 3 Güter zu *Rabenfurth* und den dabei vorhandenen Zehent, so Herr Graf von *Tüttenpach* anno 1664 von denen von *Thanberg* an sich zu erhandeln begehrt.“ (Registratur 1681.)

1665. „Act die Gelderbeschreibung und Austheillung des Herrn *Aniani*, gewesten *Pfarrers zu Peterskirchen*, Gläubiger betreffend.“ (Registratur 1681.)

1665. 21. Juli. „Act wie nemlich, in Streitsachen zwischen Adam *Wickner* zum *Tattenpach'schen* Sitze *Murau* gehörigen Unterthan auf dem *Nußlpaurngut zu Kürchberg*, respective aber denen Freyherrn von Tattenbach'schen Klägern an Einem, dann den *Thanberg'schen* Administratoren Beklagten, andernteils in causa Jurisdictionis et verweigerten Laudemii auf dem großen, kleinen und dem von Thanberg zugehörigen Zehent zu *Kürchberg*, die Regierung den 21. Juli 1665 bedachten Tattenpek abschiedlich bedeuten lassen, daß sie, zum Fall ihne wißer (!) ihrer bei diesem Zehent habenden Sprüche halber zu erlassen nicht gedenken, an dessen Grund- und Vogtherrn gewiesen sein solle.“ (Registratur 1681.)

1665. Verlassenschaftshandlung nach dem am 23. Februar 1665 erfolgten Tode der Maria Elisabeth Freifrau von *Weichs*, geb. *Freiin Schurffin auf Mariastain*, deren Erben (Geschwister): 1. Carl *Schurff*, *Freih. auf Mariastein*, *Gerichtsherr zu Wildenwarth*, 2. Ferdinand *Schurff zu Schönwerth*, *Nied.-Praitenpach und Carlsburg*, *Frh. auf Mariastein*, *Gerichtsherr zu Wildenwarth*, Erblandjägermeister in Tyrol und Mit-Pfannd-Inhaber des Urbar-, Zoll- und Umgeltamts zu *Kufstein*, 3. Maria Salome Freifrau *von Tannberg* auf *Auroldmünster* (Gemahlin des Franz Heinrich), geb. *Schurffin*.

1660. München. 16. Februar. Gandtverkaufbrief nach des Hanns Wolf von und zu *Weichs* Tode über dessen *Gut Weichs*, *Gt. Crantsperg*, namens seiner Creditoren an seine Witwe Maria Elisabeth. Commissarien Ferdinand und Max *Grafen v. Terring zu Sefeld* und Hofrath Dr. Andreas *Streill*.

(Duplo-Abschrift.)

(s. d.) Project bezüglich der dem Franz Heinrich Frh. v. Tannberg namens s. Frau angefallenen Erbschaft. (Duplo.)

(s. d.) Inventar über der Maria Elisabeth Freifrau von *Weichs* Verlassenschaft. (Duplo-Abschrift.)

1665. 7. März. Aufzeichnungen des H. B. *Carl Dechant in Weichs* über testamentarische Dispositionen der *Weichs*.

1662. 1666. 1669. Drei Stifftbücher der *Hofmark Weichs*.

4 Stücke ex 1675/76. Geldforderung der Wernberg'schen hinterlassenen Kinder auf die Hofmark Weichs. Diesbezügl. Schreiben der beiden *Schurff auf Mariastain*, 1676 2. Jänner *Wildenwarth*, an ihren Schwager Franz *Heinrich von Tannberg zu Aurolzmünster*.

1666. 24. April. Inventarium des lieb Frauen *Gotteshauses Eiczing*, aufgenommen in Beisein des M. *Caspar Greiffeneder, Dechant und Kirchherrn zu Aurolzmünster*, *Georg Haseneder zu Güttering* und *Hanns Petermayr auf der Camerhub*, Kirchenpröbste zu *Eiczing*, und *Sebastian Gschosmair*, Fideicommiss-Amtmann zu *Aurolzmünster*. Libell. (Enthält keine Urkunden, ist Abschrift.)

1666—1670. (13 Stücke.) Acten bezüglich der Vormundschafts-Übernahme über weiland *Michael Stegmairs, Tannberg'schen* Fideicommiss-, dann Administrations-Verwalters gelassen Erben durch den Aurolzmünsterer Hofprocurator *Thomas Greiffeneder*, welcher sich wegen Gevatterschaft und wegen Heiratsansprüche weigert. Die Witwe *Stegmairin* — welche den *Vilshofener* Bürger und Gastgeber „*Schafrather*“ geheiratet — hatte den Gerichtsschreiber *Johann Pauweber in Ried* zum Schwager, den *Greiffeneder* zum Vormund vorschlug.

Da der nachmalige Administrations-, dann Fideicommiss-Verwalter *Gregor Paungartner* die *Stegmair'schen* Mobilien eigenmächtig nach *Ried* schaffen liess, legte *Freiherr von Tannberg* Arrest darauf und verlangte die Nichtentlassung der Witwe *Stegmairin* und der seither verwitweten *Paungartnerin* aus deren Wohnort in *Forchtenau* und den Arrest auf die *Paungartner'sche* Verlassenschaft. (Unvollständig.)

1668. Dachau. 25. August. Berufung des Kurfürsten *Ferdinand Maria* (eigenhändige Unterschrift) zum Landtage nach *München*, adressiert an *Georg Sigmund Herrn von Tannberg zu Aurolzmünster*. (Dieser war aber am 6. Mai 1656 gestorben.)

1670. „Äctl worin sich allhiesiger *Markt Aurolzmünster* wider den *Markt Ried* wegen anbegehrten Pflasterzoll und Anderes beschwert. Die Regierung hat zwar den 12. Jänner 1670 dahin gesprochen, daß, wann man hierin beschwert, deswegen ordentliche Klage gestellt werden soll. Ob's aber beschehen, zeigt das Äctl nicht.“ (Registratur 1681.)

1672. „Äctl und Schreiben die auf *Herrn Franz Hainrich von Thanberg* investierten Lehen, wobei eine in Druck verfertigte Universal-Verordnung de anno 1672, um den Adel in gutem Flor und Vigor zu erhalten, daß alle angesetzten Majoral-Fideicommissa und dergleichen Dispositiones in gewissen Terminen unterthänigst hinterbracht werden sollen.“ (Registratur 1681.)

1673. „Äctl, welcher gestalt gegen die löbl. Regierung zu *Burghausen* die *Herren von Thanberg* wegen Contentierung ihrer Gläubiger sich erklärt.“ (Registratur 1681.)

1673. „Ausschreiben vom *Gericht Ried*, was in der zwischen *Johann Sebastian Mündl von Deuttenhofen* als Ritterlehensmann und *Wilhelm Ostner von Huebenstain*, dessen Subvasallo wegen „*Wildtings*“ entstandenen strittigen Sach quoad jurisdictionem prime Instantiae bei dem churfürstl. Lehenhof für ein Decret ergangen.“ (Registratur 1681.)

1674—1675. (7 Stücke.) Verhandlungen des *Marktes Ried* mit *Aurolzmünster* (Verwalter *Ruprecht Krärogel*) wegen den alten Schuldobligationen *Gundakers Frh. v. Tannberg* an *Kloster Reichersberg*, zu deren Einlösung *Georg*

Mittermaier, Verwalter von Aurolzmünster, dem Achatz Freih. v. Tannberg 600 fl. geliehen hatte (abschriftliche Schuldobligation des Achatz 1629 28. September Aurolzmünster liegt bei), nachdem Mittermaier mit Testament Ried 23. Juli 1674 zum hl. Geist Hospital in Ried 300 fl. testiert und den Schuldbrief ex 1629 dazu gegeben. Die Verhandlungen zeigen, dass Mittermaier von den restlichen 300 fl. der Obligation 145 fl. dem St. Moriz Gotteshaus zu *Aurolzmünster*, 35 fl. jenem zu *Peterskirchen* und 120 fl. Hausarmenleuten vermacht hatte.

1675. 18. Jänner quittiert Ried dem Kraevogl über den Erhalt der Gundaker'schen Obligationen auf Kloster Reichersberg lautend 1607 11. November über 400 fl. und 1615 15. September auf 500 fl. (Original.)

1675. 28. März. Inventarium de dato 28. März a° 1675. *Aurolzmünster und Vorchtenau*.

„In dem Schloß zu Aurolzmünster hat sich an Parschaft, Getraidt und anderen Mobilien weiter nichts bezaigt und daher beschrieben worden, was sich in dem Archiv oder Registratur alda an unterschiedlichen Briefereien und schriftlichen Documenten befunden.“ (Thatsächlich eine sehr genaue „Registratur“, daher auch dort behandelt.)

1675. Summarischer Anschlag über das freiherrlich *Tannberg'sche* Landgut *Ahamb*.

1676—1682. Den Gantverkauf und die Einantwortung der Tannberg'schen Güter *Aurolzmünster und Vorchtenau* an *Ferdinand Franz Albrecht Graf von der Wahl* betreffende Stücke (19).

1676. 6. Jänner. Burghausen. Copie des Gantverkaufsbriefs, unterschrieben vom Grafen v. d. Wahl, sein Beistand M. von *Göxengrien*, Wolf Freih. v. *Taufkirchen* als Selbsteridatar, Antonius *Schmalzgruber*, Dr. Joh. Andreas *Schurffen*, J. V. Lt. Joh. Adam *Mayr*, Mandatario noie, Dr. Joh. Christ. *Oswalt* und J. V. Lt. Franz Ferdinand *Reiner* namens ihrer abwesenden Principale, Lic. Peter Franz *Grembs* Moratorio publ., J. V. Lic. Franz *Wachter*, Mandatario noie, salvo Jure des Grafen Ladislaus *von Toerring*.

1677. 13. September. Vorchtenau. Commissionsprothocoll über die Einantwortung (unvollendete Copie). Anwesend: Peter *Wämpel*, Bürgermeister zu *Landshut*, Curatorio noie des Philipp Reichart von *Schwabpach*, Ruprecht *Kraevogl*, Curatorei-Verwalter, *Franz Hainrich Frh. v. Tannberg* und sein Beistand Eustach *Paumgartner zu Müspach*, Peter Franz *Grembs* namens des Grf. v. d. Wahl.

1732. 26. August. Burghausen. J. V. Lic. Kandler schreibt an Aurolzmünsterer Verwalter Joh. Anton *Schenpaur*, J. V. Lic. und Freising'schen Rath, wegen diesen Gandtverkaufsaften.

1677. 20. November. „Äcti Paulus *Casstner*, Bürger zu *Ried*, weil selbiger hier aus dem Arrest getreten, gleichwol sich wider die ihm deßwegen andictierte Strafe bei der Regierung beschwert, welche ihm aber unterm dat. 20. November 1677 sein muthwilliges Litigieren verwiesen und es bei der Strafe verlassen.“ (Registratur 1681.)

1677—1694. (61 Stücke.) Betreffend die zu den gandterkauften Gütern *Aurolzmünster und Vorchtenau* gehörigen *Passauer Lehen*, deren Ersuchung durch den Käufer Ferdinand Franz Albrecht *Graf v. d. Wahl*, Verhandlungen wegen Bereitung der Lehengüter, Provenienz und Eigenschaft derselben.

Abschriften der Lehenbriefe 1545 30. März, 1557 30. März, 20. Juli, 1592 14. Jänner (W. T.), Extracte der Lehens-Investitur 1602 12. October, 1609 10. April.

Anschläge über die zu Auroldmünster und über die zu Vorchtenu gehöri gen Lehen.

1683. 25. Februar. Original-Lehensreverse (und Abschriften) des Grafen über beide Gattungen Lehen — auch mit Vorbehalt bezüglich dieser vor der Bereitung ausgestellten Lehensreverse.

Weitere 2 Stücke betreffend die Lehensansuchung nach des obigen Grafen Absterben.

1678. „Äctl, worinn zu ersehen, dass Herr v. *Seiboltsdorf*, *Pfleger zu Ried*, a° 1678 die Transferierung des Brauhauses zu *Gunxing* zum *Sitz Rieggerting* unterthänigst sollicitiert. Es ist aber dabei keine Resolution findig“. (Registratur 1681.)

1678—1679. (13 Stücke.) Correspondenzen zwischen Ferdinand Franz Albrecht *Graf v. d. Wahl*, Franz Adam *Achatz Freiherrn v. Tannberg* und dem Freiherrn G. H. von *Starxhausen in Riedenburg* wegen Ablösung, dann in Bestandnahme des Tannberg'schen Fideicommisses auf Auroldmünster.

1676. 1. August. (Original.) Franz Hainrich *Freih. v. Tannberg* quittiert der Maria Sabina *Gräfin v. d. Wahl* 40 fl., „welche ich meinen Sohn nacher Hof einzustellen von nöthen gehabt“.

1678. 26. December. Gr. v. d. Wahl vermeldet dem Achatz *Freih. von Tannberg* zu *Ingolstat* den „gleich jetzt“ vernommenen Tod seines (des Achacz) Veters *Franz Heinrich Frh. v. Tannberg*. Antwort des Achatz hierauf, de dato Ingolstatt 28. December 1678, worin er seiner eigenen Schwester erwähnt und der continuierenden Kriegsdienste, gedenkt daher anderweiteriger Bestallung. *Starxhausen* nennt (Riedenburg 7. Jänner 1679) den Achatz seinen Stiefsohn und den Grafen von der Wahl „seinen (des Achatz) und seiner Schwester grössten Benefactor“.

1679. 10. Mai. Ingolstat. (Original.) Der Tannberg quittiert dem Grf. v. d. Wahl 100 fl., erste Quartalsrate laut Bstandt-Contract.

1679. 4. September. „Act zwischen den Frh. *Thanberg'schen* Curatoren contra die *Michelberg'schen* Erben zu *Ried*, den Zehent zu *Rabenberg* betreffend. Hiebei ein Hofraths-Erkenntnis, de dato 4. September 1679, inhaltend, dass es bei der von der Regierung Burghausen vorgenommenen Handlung gelassen werden solle (so aber beim Act nicht vorhanden). (Registratur 1681.)

1679. „Actl die vom Grafen von *Thering* verweigerte Verschaffung Simons *Puechmayr* zu *Mayrhoff* zu einem Kirchenprobst beim *Gotteshaus Auroldmünster*. Regierungs-Erkenntnis vom 6. December 1679, dass „man bei der Verschaffung mit sein müsse“. (Registratur 1681.)

1679—1680. (12 Stücke.) Betreffend die Abzahlung des Kaufschillings der 14.000 fl. um die *Tannberg'schen* Fideicommiss: *Ritter- und Stammenlehen* in und ausser *Auroldmünster* vom Grafen *Ferdinand Franz Albrecht von der Wahl* an *Franz Adam Achatz Freiherrn von Tannberg* als *derzeit Fideicommissario* und an *Franz Gottfridt und Antoni Maximilian Gebrüder Frh. v. Tannberg* als *noch übrigen 3 Herren dieses Geschlechts* (mit angeführten Obligationen) — darunter ein Transport, ddo. München. 9. August 1680, von Frl. Clara Mechtild Theresia v. Tannberg um 1726 fl. auf den Grafen. Correspondenzen des Rennt-

meisters von Burghausen Max Ernst v. *Gözengrienn zu Furthern, Wolfsegg, Sattlanbach auf Duxing*, bayr. Rath, des Verwalters Ruprecht *Krävogl* und des gräf. Hofmeisters Mathias *Niuar*.

1679—1685. (5 Stücke.) Letzte *Tannberg'sche* Acten in *Aurolzmünster*.

1679. 1. Februar. Specification der Schriften, so aus der vom † Franz Heinrich Frh. v. Tannberg hinterlassenen, zum Tannberg'schen Fideicommiss gehörigen Registratur wegen der um Landshut liegenden Stammenlehen herausgenommen.

1679. 11.—20. März. Verzeichnis der Fahrnus, so Ruprecht *Krävogl* von der Frau von Tannberg erhandelt hat.

1679. 17.—19. Juli. Beschreibung alles dessen aus des Franz Heinrich Frh. v. Tannberg, gewesenen Cämmerers und Fideicommissarii, seligen Hinterlassenschaft, so für ihre daran habenden Sprüche dem Franz Adam Achatz v. T., jetzigen Fideicommissario und seiner Schwester Frln. Clara Mechtild Theresia zugeignet worden.

1680. Burghausen, 2. October. *Franz Adam Achatz Frh. v. T.*, nunmehriger Fideicommissarius, *Maria Salome Freifrau v. Tannberg, Witwe*, Ott Hainrich Freih. v. u. z. *Seiboltsdorf* und als mandatarius und Beiständer, Adam Caspar Frh. v. *Freyberg* für sich und all Nachkommen und Erben des männlichen Geschlechtes der v. Tannberg verkaufen dem *Ferdinand Franz Albrecht Graf von der Wahl, Herr zu Litschkau, auf Aurolzmünster, Forchtenau, Horschenz, Nehosablitz und Teinz, bair. Kümmerer und Pfleger zu Crandsperg*, alle ihre, um, in und zu Aurolzmünster fideicommissweise gehabten Güter, ihren Antheil an Schloss Aurolzmünster, sammt ihren inngehabten Stamm- und Ritterlehen um 300 fl. Leihkauf und gegen Transport von 14.000 fl. auf die kurfstl. oder landschaftl. Zalämter.

1685. 8. Juni. Designation der im Gräf. Wahl'schen Archiv zu Aurolzmünster gefundenen Freiherrl. Tannberg'schen Familiensachen und schriftlichen Urkunden.

1676—1798. Graf von der Wahl'sche Schriftstücke.

1676. 27. Juli. Zwei Urkunden-Verzeichnisse bezüglich der *Hofmark Teintz*.

1679. 9. Mai. Lehenstax-Bescheinigung über den zum *Chiemsee'schen Schloss Ort* lehenbaren Zehent zu *Erdtmanstorf*.

1683. 3. Februar. „Ein Actl sammt einem Schein und Obligation von Herrn Blasien *Reichmayr*, Oberkirchenprobst des *St. Moriczen Gotteshauses und Pfarrkirchen zu Ingolstadt* wegen eines silbernen und vergoldeten von der Graf Wahl'schen Herrschaft zu beiden *Graf Wahl'schen* Beneficien geschenkten Kelches.“ (Registratur 1685.)

1683. 16. November. München. Camer-Rescript wegen der Jurisdiction der mit Aur. und Forcht. erkauften einschichtigen Güter.

1683. 20. November. „Hat die Frau Gräfin mit von München gebracht einen Original-„Erbkaufs-Contract“, geschlossen zwischen Frauen Wallburga von *Haabsperg* als Verkäufferin um das Herrn Joachim Balthasar, Ritter, und Obristenleutenandt v. d. *Wahl* verkaufte *Gut Schönprunn*, sammt 4 Quittungen um den bezahlten Kaufschilling neben 2 Carta bianchen von Frau Anna Dorothea *Haabspergerin* und einem Testament zwischen denen Wahl'schen

Brüdern in einem Bund beisammen.“ (Registratur 1685. Siehe auch 1679 19. December und 1680 5. März.)

1687. Beschreibung aller Gr. v. d. Wahl'schen Unterthanen *Amts Vorchtenau*, Kinder zu Hause und in anderwärtigen Diensten, deren Alter, Ehehalten, Auszugs- und Inleute. (Sehr detailliert. Libell.)

1688. 12. Mai, 12. Juli. Zinsquittungen des *hl. Geist Spitäles zu München* an Grf. v. d. Wahl.

1689. „Ein Actl in 8^o, das lehenbare Gut den *Sighof zu Unterschwendt*, Gerichts *Rottenburg* betreffend, von welchem 1689 zum Lehenraich ein Doppelhacken und zwei Pulferfläschl praestiert wurden.“ (Registratur 1747.)

1690. 5. December. **Aurolzmünster.** Bericht des Verwalters Johann Carl *Khroyss* an den Grafen.

1691—1694. (7 Stücke.) Betreffend die Klage verschiedener Unterthanen (Leonhart *Auer*, Bartlme *Fridlinger* et cons.) wegen übergrosser Scharwerksforderung contra den Gr. v. d. Wahl.

1694. Schriftstücke bezüglich des schuldigen Amtsrestes des abgestandenen Verwalters *Khroyss*.

1694. (9 Stücke.) Betreffend die von dem Grafen v. d. Wahl angesuchte commissionelle Bereitung der zu *Aurolzmünster* und *Forchtenau* gehörigen *Passauer Lehen*.

1694. 18.—20. Juli. Beschreibung dieser Lehen, so vom Lehenprobst *Balthasar Wolf Neusinger* und vom *Aurolzmünsterer* Verwalter *Johann Carl Khroyssen* beritten worden, und zwar jener Stücke: a) so beim Gandtverkauf dem Graf als Lehen vorgeschrieben wurden, aber anderen Grundherrschaften zugethan sind, b) so dem Graf für Aigen und nicht für Lehen verkauft und c) so ihm als *Passauer Lehen* gegeben worden, sammt deren Stiften und Gülten.

Verzeichnis jener *Passauer Lehen*, so im Innhaben von *Aur. u. Forcht.* sind und bei der Bereitung richtig und unrichtig befunden worden.

Verzeichnis jener *Passauer Lehen*, so die Herrschaften *Aur. und Forcht.* besitzen, deren Stift und Gerechtigkeit.

Verzeichnis jener *Passauer Lehen*, so *Graf Ortenburg'sche*, und *Gemeine oder Herrschaftslehen*, wobei *Bayern* die *Jurisdiction* und *ratione derselben* die *Scharwerk* genießt.

1696—1697. Klage des *Pfarrers Lorenz Worath von Peterskirchen* wegen *Neugereutzehenten*.

1703. 24. März. (Duplo.) Verzeichnis jener Unterthanen, deren Söhne und Knechte beim allgemeinen „Anpoth“ mit „Gwöhr und Waffen erscheinen und das liebe Vaterlandt von der Feundlichen Unruhe soviel möglich defendieren sollen.“

(s. d.) Observanda bei dem zu verfassenden Erbschaftsprojct.

(s. d.) Onera, welche auf der *Fidei Commiss*herrschaft *Aurolzmünster* haften (nach dem Tode des *Ferdinand Franz Albrecht*).

1705. 24. December. Punkte, berathen und beschlossen in dem zu *Braunau* versammelten *Landts-Defensions-Congress* am 23. December.

1706. 4. August. Dankschreiben des *Hassan Bascha, Commandant von Belgrad*, an den Grafen v. d. Wahl für gesandte Falken; im Schreiben ist auch erwähnt: *Starhemberg* als *Commandant in Essek*.

1710. 7. Juni. München. *Kaiser Joseph I.* theilt dem *Grafen v. d. Wahl* mit, dass er seinem Obersthofmeister *Graf Trautson* den *Markt Ried* sammt dem *Rieder'schen Hausrucker Amt*, nebst den drei *Schürdinger Aemtern Lamprechten, Andissenhofen und Andorf* als *immediates Reichsmannlehen* geschenkt habe.

1711. 1. Februar. Lehenspatent des *Joh. Leop. Donat Trautson Graf zu Falkenstein* etc., Herrn der freien Reichsherrschaft *Ried*, sammt dero vier incorporierten Aemter an seine Unterthanen.

1711. 21. Februar. Prag. (Original.) Kaufsabrede zwischen *Ferdinand Franz Xaver Graf v. d. Wahl* (Käufer) und *Ferdinand Graf von Nostitz, Herr auf Kolleschowitz und Tschern* (Verkäufer) um die *Herrschaft Tschern*.

1712. Wien. 22. April. 1713. Prag. 25. Februar, 22. März, 10. Mai, 23. Mai, 27. Juni, 28. Juni, 28. Juni, 28. Juni. Schuldbriefe des *Ferdinand Franz Xaver Grf. v. d. Wahl*, weil *Kaiser Josephs* wirkl. Cämmerer, Oberstfalkenmeister, Herr der freien *Reichsherrschaft Aurolzmünster und Vorchtenau, Amts Tayßkirchen, Nchosablitz, Horschenz, Tschern und Seltch*, auff 1. *Georg Wenzl Haindl*, Röm. kays. und böhm. kön. Referendar, 2. *Maximiliana Theresia* Witve von *Sattlern geb. v. Kürberg*, 3. *Johann Jacob Volpert*, 4. auf seine Frau *Maria Eleonora* geb. *Gräfin v. St. Hilaire*, 5. *Johann Jakob Volpert*, 6. *Johann Ignatz Putz, Freiherr v. Adlersturn, Herr auf Niems, Dewin, Mentzdorf, Podseditz und Dlotzkowitz*, k. Hoflehen- und Kammerrechtsbeisitzer, 7. und 8. *Antonia Josepha Gräfin Tschernin von Chudenitz* Witve, geb. *Gräfin v. Kienburg auf Stiahlau und Wessely*, 9. *Maria Anna Josefa Ginterin von Sterneck geb. Minetin*. (Lauter Copien.)

1722 et 1725. „Actl in 4to mit einigen Original-Lehenbriefen und Befehlen wegen Belehnung der *Hofmark Sengkhoren* und dazu gehörigen Zehenten und appertinentien von der Lehenstube zu *Regensburg*.“ (Registratur 1747.)

1733. 26. September. „Schreibens-Cópia an *Dr. Saur* wegen Auflassung des *Stainhofes zu Wien*.“ (Registratur 1747.) Hiebei ein Act in pto. strittiger Jurisdiction zwischen dem Probsthause *St. Anna* zu *Wien* und Frau *Rosamunde Francisca* Freiin von *Königsacker*. (Vom Registrator nicht datiert.)

1798. 20. November. Taufe, dann Trauung in der *Graf Joseph von Taufkirchen* und dessen Gemahlin *Josepha geb. Gräfin v. d. Wahl* gehörigen Schlosskapelle von *Aurolzmünster* zum hl. *Creutz* der *Esther*, Tochter des *Juden Moyses Stama* und dessen Frau *Rachel*, aus *Jülich* im *Berg'schen* gebürtig, durch *Ignatz Hyazint Gally, Feldprediger* von *Josef Grf. Kinsky* Dragoner, *Theresia* getauft, und mit Erlaubnis des *Albert von Stahel*, Oberst zu *Pferd* und *Regiments-Commandant*, mit *Wentzl Koertsch*, *Gemeinen* der *Oberstlieutenant-Schwadron*, getraut. (Original.)

Prothocolle (Manuscripte) der Herrschaft Aurolzmünster-Vorchtenau.

„**Lehensteuer-Register**“ de annis 1541, 1555, 1561, 1583, 1585, 1587, 1589, 1591 (je für 3 Jahre).

„**Steuer-Register**“ de annis 1587, 1590, 1591, 1593, 1637—1644, 1648, 1649, 1651, 1652 und ein undatiertes Bruchstück des 16. Jahrhunderts.

Urbare und Stiftregister 1519 und 1520 des *Walthasar von Tannberg* (von dessen Gewalttrager *Andreas von Tannberg* geführt).

1528, 1531, 1534, 1539 des *Andreas von Tannberg zu Aurolzmünster*.

1544 Stiftregister des *Christof von Schmichen* u. seiner Frau. (Aurolzmünster.)

1547, 1548, 1549, 1551, 1552, 1557, 1563, 1565, 1567, 1568, 1569, 1577 (*Wolf von Tannberg*).

1551 des *Georg von Tannberg zu Aurolzmünster und Offenberg*.

nach 1576 (s. d.) des *Hanns Georg von Tannberg*.

1582, 1584 der *Kinder des Wolf von Tannberg*.

Saalbuch (s. d. Offenbar aber de 1649 16. Juli) von Aurolzmünster und Vorchtenau. (Starker Foliant.)

Stiftbuch 1677 über das Gut Vorchtenau. (Starker Foliant.)

Geltrechnungen 1638, 1645 vom Verwalter *Georg Mittermayr*.

Verhörprothocoll und Notpuech des Fideicommiss Aurolzmünster 1638—1641.

Verhörspapular, die Vogtey- und Fideicommiss-Unterthanen betreffend 1644—1646.

Briefprothocoll der Herrschaft Aurolzmünster 1651—1654.

Inventuren und Registraturen des gesammten Archivs oder einzelner brieflichen Urkunden-Bestände de 1585 23. October *Wolf Freih. v. Tannberg*, 1599 23. Mai (*Wolf Friedrich*), dann 1648—1747 (18 Stücke) nebst 4 undatierten Bruchstücken. Die interessantesten sind 1654 Februar (nur Acten der 1. Hälfte des 17. Jahrhunderts), dann

1656. 7. September, 1659 19. November (sehr wichtig bezüglich Deduction des Fidei-Commisses).

1675. 28. März. „Inventarium . . . (brieflicher Urkunden) . . . von Aurolzmünster und Vorchtenau.“ Sehr genau, nur wenige Stücke undatiert, 103 beschriebene Folii.

1678. September. Sehr umfangreich, aber alles undatiert, verfasst gelegentlich der Uebertragung des Archivs nach Vorchtenau.

1681. 22. August (sehr viele Urkunden datiert).

1747. Aurolzmünster. Juni. (Das Archiv war mittlerweile wieder hier untergebracht worden.) Sehr wichtig, weil sehr umfangreich und vieles datiert ist.

Das von *Wirmsberger* in seinen Regesten viel citierte „Inventarium de anno 1641“ konnte nicht gefunden werden, scheint aber vom Inventarium 1675 an Genauigkeit und Reichhaltigkeit übertroffen zu werden.

Baierische Patente, Mandate, Verordnungen

(60 Stücke.) 1519—1719 darunter einige doppelt.

Die meisten betreffen Ritter-, Land-, Türken-Ordinari- und Extraordinari-Kriegssteur, Polizei- und Religionswesen, Musterungen, Getränke-, Schank- und Aufлаг-Verordnungen, Lehensberufungen etc.

Darunter 1519. Aufruf zur Kriegshülfe gegen den Herzog von *Wirtemberg*. (Druck.)

1595. „Staffierung“ der Gültperde contra aufrührerische Rebellen Lands ob der Enns.

1623. Sicherstellung von Pferden für das Lindeloy'sche Regiment.
 1632. Musterungsbefehl nach Mosburg mit dem Gültpferd.
 1702. Eberstorf. 6. October. Des römischen Reichs Kriegs-Declaration wider den K. von Frankreich und seine Anhänger.
 1702. Wien. 20. October. Mandat Kaiser Leopolds an die Stände von Böhmen, dem Kurfürst von Baiern bei Acht und Aberacht nicht zu helfen.

Die bayerischen Güter Geltolfing und Arnstorf, Familien Satelpogen, Berliching und Closen betreffend.

1473. Salbuch des *Hanns von Satelpogen* i. e. die Gült von den Höffen, Sölden und Huben, die zum *Geschloß Geltolfing* gehören. (Libell Papier.)

1561—1592. (35 Stücke.) Die *Kneisser i. e. Berlichinger zu Geltolfing* und dieses Gut betreffend. Insbesondere

1561. Verzeichnis der Schulden, so Hanns Cristof von Berliching seiner Witwe hinterlassen.

1562. Klage der Witwe Brigitta, Ott Hainrichs von *Schwarzenstein*, Carls von *Fraunberg* und Jheronimus von *Seiboltstorf*, Vormünder ihrer Kinder, über Bernhart von *Stainau* (*Stainrück genannt*), Mann der *Judit v. Berliching*, wegen des *Schlosses Berliching*, so *Würzburg'sches Lehen*. (Wichtige Familien-Deduction enthaltend.)

1580/81. 1591/92. Schuldforderungen *Zinnals*, Bürgers und Handelsmannes zu *Straubing*, Philipp *Weissenfelders* und des Moriz von *Rorbach* namens s. Schwiger. (Weissenfelder Vertrauensmann bezüglich der *Geltolfinger Lehen*.)

1583 u. ff. Schriften bezüglich der *Geltolfinger Lehen*. 1584 Tod des Hanns Eberhart von *Closen*, Mann der Margareth von *Berliching*. Condolenzschreiben von Heinrich *Nothast* und H. v. *Laiming zu Ahaim*.

1585/86. Verhörstag wegen der *Geltolfinger Lehen*, hiebei Hanns Jacob v. *Closen* und Veit Erasm. v. *Seiboltstorf*, des Hanns *Straßer*, *Madrain'schen Pflegers zu Niedertraubling*, Schuldforderung; Forderung der Brüder Jheronimus und Sebald v. *Nothast*, des Georg Leo von *Sinzenhofen*, Ortolf v. *Schwarzenstein* wegen Steuern in der Abtey.

1592. Tagssatzung zu Landshut wider die von *Berliching* seitens der Vormünder von Hanns Eberhards v. *Closen* Kinder (Hanns Georg v. *Closen*, sein Bruder, Jheronimus von *Seiboltstorf*, Wolf Friedrich von *Closen*), wegen *Schloß Geltolfing*, so Hanns Eberhard 1583 gekauft. Beistand erbeten und gewährt: Chuno von *Herzhaim*, Hanns Simon von *Münichau*, abgesagt von Achatz von *Seiboltstorf*, Burkhard von *Taufkirchen*.

1562. 2. August. Die *Satlpogner'schen* und *Perlichinger'schen Lehen*, verliehen nach dem Tode des Hanns Cristof von *Perliching zu Geltolfing* von wegen seines ältesten Sohnes Burgkhart von *Perliching* den 2. August 1562.

1577—1582. (9 Stücke.) Schuldbriefe, Quittungen, Rechenzettel etc. zur *Berlachingerischen* Vormundschaft gehörig, betrifft *Affra von Fraunberg*, Hanns Georg von *Berliching*, Hanns Eberh. von *Closen*.

1577. 25. April. Hanns Tobias v. *Perliching* für sich und Brüder verkauft dem Wilhelm *Haybeck*, *Bürger zu Straubing*, und Jacob *Hammer-*

schmid, Wirt zu *Pirbing*, ihr Holz: der Fuchs- oder *Sauperg am Firlprunn*. (Original.)

1582. 3. Mai. Derselbe stellt demselben Haybeck einen Schuldbrief über das zurückzuzahlende Geld aus, nachdem der Verkauf 1577 25. April rückgängig gemacht. [Hier Fuchs- oder Saullperg.] (Original.)

1582. 23. November. Straubing. Derselbe Haybeckh, Vischer und Bürger zu Straubing, quittirt dem Hanns Eberhart von *Closen* den Erhalt einer Berlichingerischen Schuld. (Original.)

1580. 21. December. Quittung des Hanns *Lauentaller*, Bürger und Unterlands Bayern Secretär, auf Hanns Eberhard von *Closen* und Burkhard *v. Berlaching* über eine Zahlung, so ihm Brigitta *v. Berliching* geb. *Nothast* schuldig war. (Original.)

1577—1582. (14 Schriftstücke.) Die Schuld des Hanns Cristof von *Perlaching zu Geltolfing*, *Pflegers zu Deggendorf*, per 1000 fl. de 25. August 1553, dann dessen Witwe Brigitta geb. *Nothast von Wernberg* de 8. September 1577 (gegen Rückgabe der ersteren Obligation) auf 1800 fl. an Augustin *Prew zum Hühnhart*, *Pfleger* und *Kastner zu Viehbach* (unter Bürgschaft ihres Sohnes *Burghart*, *Rath zu Straubing*, und ihres Aidams Hanns Eberh. *v. Closen zu Arnstorf*), und diesbezügliche Correspondenz des *Prew* und nach dessen Tode seiner verlassenen Erben Hanns Ludwig *Trayner zum Preprunn und Aw*, *Pfleger am Hof bei Regensburg*, und Andreas *Georg von Khiermreyth zum Hacken und Hermansdorf* namens s. Frau betreffend.

1579—1582. (25 St. und a—e.) Schriften bezüglich der *Berlichinger'schen Vormundschaft zu Geltolfing*. Hanns Eberhart *v. Closen zu Arnstorf* weigert sich die Vormundschaft zu übernehmen, weil er bezüglich Heirathsguts seiner Hausfrau, dann wegen *Stauffer'schen* und anderen Erbschaften an seine Schwäger, die *Berlichinger*, Forderungen hatte. Uebernimmt 1580 19. Jänner mit *Bernhart v. Seiboltsdorf*, später auch *Burkhart v. Berliching* (aelteste) die Vormundschaft. Project der Haushabung *Geltolfings* durch Hanns *Thobias von Berliching*, der es aber verkauft haben will. *Geltolfing'sche* Hausordnung. Verschiedene Klagen der *Berlichinger* untereinander und mit dem *Closen*. Dieser kauft *Geltolfing* (1583) und will die Vormundschaft wieder niederlegen. Correspondenzen wegen den zu *Geltolfing* gehörigen Lehen mit den *Straubinger Räthen* Gg. *Crist. von Rohrbach*, *Sebastian Helmpberger von Mosdorf*. Verzeichnis, was die 4 Brüder *Berlichinger* ohne vormundschaftliches Vorwissen an *Geltolfinger* Gütern veränderten.

1580—1582. (21 Stücke.) Betreffend die Schuldforderung des *Georg Ettlinger zum Haimbhof und Degernaw auf Sauburg* an die *Berlichingerischen* Erben und ihren Gerhab Hanns Eberhart von *Closen zu Arnstorf* wegen den 1575 der *Brigitta von Berliching* und ihrem Sohn Hanns *Tobias* geliehenen 200 Kronen — die er benöthigte wegen einer Zahlung für seinen † Bruder *Cristof Ettlinger zum Haimbhof*.

1580—1585. (23 Stücke.) Schuldanforderungen an die *Berlichinger'sche Vormundschaft zu Geltolfing* betreffend; von *M. Joh. Laenthaller*, Landschafts-Secretär. *Thomas Otterschy*, Bürger und Goldschmied zu *Straubing*. *Rochus Kistenmacher*, Apotheker, *Andre Somer* und *Wolf Kirmreutter*, alle drei Bürger zu *Straubing*. *Georg Scheißl*, Schlosser zu *Straubing*. *Cristof Lennger*, Dechant und Capitel zu *Pfaffenmünster*. *Sylvester Khellmayr* und *Lienhart Mayr & Cons.*,

alle Bürger zu Straubing. Wilhelm *Haybeckh.* Fischer und Bürger zu Straubing. Hanns *Reindls zu Aitterhoren* Forderung an seiner Frau Vormünderin zu Geltolfing. Martin *Seemockh,* Rgts.-Procurator zu Straubing. Hanns *Roitter,* Weissgärber zu Straubing. Johannes *Hiltprandus* (Hilleprand), Dr. Med. & Phys. in *Passau.* des Hanns *Zöttl zu Landtstorf* Erben. der Jeremias *Nothast von Wernberg auf Ploipach* und Sebald *Nothast auf Altenramsparg,* Gebrüder. des Mathaeus *Freisinger,* Hauspflegers im Schloss zu Straubing, namens des Hanns *Vatters,* Torwarths in der neuen Veste zu München, Tochtermanns Christians *Rameradt,* Erzhl. Carl zu Oesterreich Leibschneders in *Gratz.* Hans *Motschedl,* Sailer und Bürger zu Straubing. Georg *Ettlinger zum Haimbhof und Degernau auf Sauburg.* Andre *Föry,* Bürger und Bierpräu zu Straubing. Sebastian *Wintermair'sche* Erben. Hans *Strasser, Maxtrain'sche* Pfleger zu *Niedertraubling.* Caspar *Stromair,* Ober-Steuerschreiber und Gastgeb zu Straubing.

1581. 4. April. Schuldbrief des Hanns Eb. v. *Closen* als Curator und des Hanns Tob. v. *Berliching,* 1581 13. Juni Quittung des letzteren an ersteren.

Verzeichnis fürstl. Befehle wegen den Geltolfinger Gläubigern.

Verzeichnis strittiger Sachen und Schuldforderungen beim Verkauf von Geltolfing an den *Closen.*

1580—1592. (27 Stücke.) *Geltolfing betreffende Correspondenz* zwischen den Brüdern *Berlaching,* Hanns Eberhart von *Closen,* dessen Witwe Margaretha, geb. *Berlaching,* seinem Bruder Hanns Georg v. *Closen,* Hanns Hainrich *Nothast,* Vicedom zu Landshut, Veit Erasm. von *Seiboltsdorf* etc.

Betrifft: Geplante Haushaltung des Hanns Tobias v. *Berl.* zu Geltolfing, Hausordnung das., Hanns Tobias weigert sich, schlägt Verkauf vor. Geltolfing wird dem Hanns Eberhart v. *Closen* angefaillt. Umwandlung der Geltolfinger Lehen zu Mann- und Weibslehen auch für die *Closner'schen* Frauen. Heiratsvermächtnis der Frau des Hanns Tobias auf Geltolfing, brüderlicher Antheil an der Geltolfinger Kaufsumma, der *Berlichinger* vergandtes Haus zu Landshut. Losung Geltolfings von der Witwe des Hanns Eberhart von *Closen;* Frau von *Schwarzenstein.* Die Handlung contra Hanns Joachim *Poyssl,* diesfalls 1583 6. Juli Brief des *Burkhart* an Hanns Eberh. v. *Closen.*

1582—1584. (8 Stücke.) Betreffend die *Schuldforderung* des Anthoni *Weinzierl, Bürgers zu Regensburg,* an die *Berlichinger'sche* Vormundschaft zu *Geltolfing* und an Hanns Eberhard von *Closen* zu *Arnstorf* wegen an die *Brigitta* und ihre Söhne von *Berliching* gelieferten Waren.

1583—1594. (10 Stücke.) *Geltolfing betreffend: Kauf, Vergleich, Widerkauf.*

1583. „zu wissen, daß der Streit zwischen den *Closen* und *Berliching* hauptsächlich in 4 Puncten besteht“.

1585. Abrechnung gegen die von *Berliching* wegen des Kaufes von *Geltolfing.*

1586. 28. Jänner. Landshut. Gewerkschaftszusage *Burkharts* von *Berlaching* um *Geltolfing* und Güter.

1587. 16. April. Landshut. Vergleich zwischen den *Berlichingern* und *Closen* wegen *Geltolfing:* Kaufsabrede, Gewerkschaft, *Seiboltsdorf'sche* Porgerschaft, geistliche: *Waldgüter, Stauffer'sche* Erbschaft.

1593. Verzeichnis der Ursachen, warum den *Berlichingern* der *Widerkauf* *Geltolfings* nicht bewilligt wird.

1593/94. Schreiben des Hans Georg v. *Closen* und Hainrich v. *Nothafft* an Hieronimus v. *Seiboltsdorf*. Auch ein solches von Moritz v. *Rohrbach* an die Closen'schen Vormünder wegen einer Berlichinger Schuld an seine Frau.

1584—1587—1594/95. (13 Stücke.) Betreffend die zu Geltolfing gehörigen Güter am Wald (*Rofshauppen*).

1584. Correspondenzen zwischen Hanns Thobias von Berliching und Hanns Eberhard v. Closen zu Arnstorf.

1587 und 1594/95. Briefwechsel des Hanns Joachim *Poyssl zu Treffling* als Innhaber Rosshauppens wegen der kaiserlichen zu Geltolfing gehörigen Lehen, Güter am Wald, Gewerschaft durch Burkhart v. Berliching.

1586. Verzeichnis was Poissl bei seinen Schwägern von Berliching an Gelder zu fordern hat. Plan: die kais. Lehen an Poyssls Vettern Peter Poyssl, Ludwig von *Eule* dem aeltern, Jheremias *Nothafft*, Otto von *Gleissenthal* oder an die Stadt *Chamb* zu verkaufen. Poyssl erwähnt 1587 der Hochzeit der Schwester und Muhme der Hanns Thomas' und Georgs v. *Preckhendorf*.

1585. Registratur der neuen *brieflichen Urkunden zu Geltolfing*. (Durchaus neuere Urkunden de als 1580—1585. Geldangelegenheiten. Viele undatiert.

s. d. (wohl auch c. 1585). Erträgnisregister der zu und um Geltolfing gehörigen eignen Zinß, Stift und Gülten.

1585. Verzeichnis der brieflichen Urkunden, so Frau *Barbara von Closen* seit 1550, als sie Witwe war, bis zu ihrem Tode 1571 Samstag nach Allerheiligen, hier zu Arnstorf gekauft und bezahlt hat. Beschrieben vom Richter Michael *Pexenfelder*.

Alle diese Kaufsurkunden sind datiert, daher für die Arnstorfer Gegend, da die Kaufsubjecte auch genannt sind, wichtig. Wurden hier bei den Urkunden nicht behandelt.

1587. *Berichte* des Sebastian *Pliemel*, Richters und Verwalters zu *Geltolfing*, an Hans Georg *von Closen*, auch an Michael *Pexenfelder*, Richter zu Arnstorf, in Geltolfinger Sachen. Betrifft:

- a) Interne Sachen: *Fierprunn*, Schäferei, Taferne *Diepoltkirchen*, Hof-taferne Bräugerechtigkeit, Dachungen.
- b) Schulden: Linpeck'sche Erben zu Straubing (Michael Hafner des Raths, Claus Weiss, Handelsmann, Sigmund Linpek, Bierpreu), Gisterl zu Straubing, *Viehpek zu Hüblspach*, Georg Leo *Sirzenhofer zu Leonberg*.
- c) Carl *Schrenck*, *Pfleger zu Eekmühl*, Dr. *Püchlmairs* zu Regensburg Rathsschlag wegen Geltolfinger Lehen, geistliche Güter Geltolfings; Seiboltsdorfsche Vormünder wegen Gerichtstaferne *Aitterhofen* und Frau des Pfarrers daselbst; Hanns *Geissler*, *Haimeran'scher Probst zu Aitterhofen*. Maister Peter, wellischer Maurer etc.

1593—1594 (mit Voracten 1585—1587 wegen *Verkauf von Geltolfing*). (10 Stücke.) Streitacten zwischen den Berlichinger'schen Brüdern, ihren Schwägern und deren Erben, den Closen, wegen Gewerschaft um Geltolfing und dazugehörige Güter. Wichtige Stücke für die Genealogie beider Familien und insbesondere Curriculum vitae einzelner Berlichinger.

1594—1597. (24 Stücke.) Betreffend die *Uebnahme der Geltolfing'schen Waldgüter* durch Hanns Joachim *Poyssl* für seine Erbschaftsforderungen am Geltolfinger Kaufschilling und diesbezügliche Correspondenz desselben, Burkharts von Berliching, Hanns Georgs von Closen und des Arnstorfschen Richters

Michael Pexenfelder. Betrifft auch die geistlichen Güter, Aigenmachung der kaiserl. Lehen, Verkauf derselben an die Closen und Consensverweigerung durch den Kaiser etc., und deshalb Richtigmachung zwischen den Interessenten.

Hiebei Verzeichnis der Berlichingerischen (Geltolfing'schen) Unterthanen am Hart.

1595—1599. (9 Stücke.) Betreffend die *Kaufsgewehrshaft um Geltolfing* seitens Burkharths von *Berliching zu Oberpöring*, Kais: Würzburg: und Württemberg'schen Raths und Obervogts zu *Waiblingen und Canstatt*, deren Leistung durch ihn die Vormünder der Closen'schen Erben (Hanns Eberharts und Hanns Georgs von Closen zu *Arnstorf und Geltolfing*), und zwar Iheronymus von *Seiboltsdorf zu Schenkenau auf Stainberg* und Wolf Friedrich von *Closen zu Haidenburg und Hinterholzen*, fordern, betrifft die Güter vorm Wald, so dem Poyssl einzuantworten, die kaiserlichen Lehen, derentwegen Burkhart den Consens auszubringen hat, die Richtigmachung der geistlichen Güter, welche die Berlichinger für aigen verkauft, die Bairischen Mannlehen, sie zu durchgehenden richtig zu machen und die Abrechnung über die Kaufsumma.

1602. (8 Stücke.) Betreffend den neuerlichen Versuch der Gebrüder Johann Jacob (für sich und jüngsten Bruder Hanns Cristof) dann Hanns Georgs von *Berliching* um den *Wiederkauf Geltolfings* oder Herausgabe der über den specificierten Anschlag zuviel possedierten Stücke. Ihre Anwürfe über den Vorgang bei Verkaufung Geltolfings (1583) und ihr Streit mit den Closen'schen Vormündern nach demselben. Verantwortung der von Closen unter Beilage:

- a) Extract etlicher fürstlicher Befehle und der von Berliching Schreiben.
- b) Verzeichnis ernstlicher Befehle der Regierung Straubings, so die Berlichinger Gläubiger erlangt, woraus Nothwendigkeit und Richtigkeit des Verkaufs Geltolfing resultiert.
- c) Verzeichnis der angesprochenen geistlichen Güter, so die Berliching für aigen verkauft haben und noch zu gewahren schuldig sind.
- d) Verzeichnis der bairischen Lehen.

1603. (14 Stücke.) Correspondenzen zwischen den Vormündern des Hanns Cristof, Sohnes des † Hanns Eberhard von *Closen zu Arnstorf und Geltolfing* (Wolf Friedrich von *Closen zu Haidenburg* und Heinrich von *Haslang* und den Vormündern der Christina Salome von Closen, Tochter des † Hanns Georg von Closen zu Arnstorf (Ferd. von *Maxtrain auf Ahaim, Frh. zu Waldeck*, Hanns Jacob von *Closen zu Gern, Hierschhorn Heilsparg und Marienkirchen*) bezüglich der Heirat des Hanns Cristof, Sohnes des Hanns Eberhard und der Margaretha von *Schwarzenstein, geb. v. Berliching*, seiner Witwe, mit Justina, Tochter des Dietrich *Echter von Mespelpron*, und dessen Witwe Anna geb. *Erbmarschalkin von Pappenheim zu Wertlingen*, sowie deren Versicherung auf der *Hofmark Ruestorf*, dann Verweisung der Christina Salome auf die *Hofmark Geltolfing*, um Arnstorf für Hanns Cristof als Mannsstamm frei zu machen.

Hiebei Extract aus dem Vertrag über die Verlassung des Hopaus zu Arnstorf an Hanns Georg v. Closen 1591 13. November seitens der Vormünder des Hanns Eberh. von Closen Kinder, Klage (des Richters?) über die Wirtschaft in Arnstorf: Trunkenheit, ausgelassenes Leben des Hanns Cristof, Herrschsucht seiner Mutter, Anschläge und Berechnungen über Arnstorf.

1604. 1. October. Arnstorf. Verzeichnis der Schriften (auf Geltolfing und die Handlung mit den Berlichingern bezüglich), so dem Richter zu Geltolfing

eingeantwortet, um sie nach München zu bringen, unter anderen Stiftregister 1473 Hans von Satelbogen (siehe dort), Abschriften dreier bairischer Lehenbriefe, 1332 Herzog Hainrich auf *Alhart v. Saulberg* u. s. Frau, 1523 Herzog Ludwig auf Jobst von *Berliching* und 1585 auf die von *Closen*.

1604—1605. *Geltolfinger Rechnung* des *Sebastian Piemel*, Richters zu *Geltolfing*, im Namen des Achatz Freiherrn von Tannberg zu Aur. und Off. auf *Geltolfing* und *Arnstorf*.

1604—1614. (24 Schriftstücke.) Die von *Achatz Frh. v. Tannberg* namens s. Frau *Christina Salome* gebornen von *Closen* geforderte Theilung *Arnstorfs* mit *Hanns Cristof* von *Closen*. Diesbezügliche Schriftstücke beider, des *Arnstorfer Richters Michael Pexenfelder* (Heiratsproject seines Junkers mit Jungfrau *Genofeva Schadtin*). Die Correspondenz betrifft auch die *Geltolfinger Lehen, Schmihen'sche* Schuldforderung der Frau von *Taxperg* (1608), *Berlachinger'sche* Executionssachen (1612), wegen den *Aufhauser'schen Schriften*, Information hierüber (*Wolf Sigmund v. Haunsparg* wegen s. Frau *Elisabeth* geb. von *Closen zu Arnstorf* Heirats- und Parafernalgut, will dieser wegen von *Haslang* und der *Schadin* „als unser Frauen Schwester und Geschweien bezalt werden“).

1605. (4 Libelle.) Die *Arnstorffer* Theilung betreffend:

A: *Arnstorf, Aufhausen, Ruestorf, Eiserstorf, enhalb des Kollbach.*

B: *Jezendorf, Hainberg, Geltolfing, herenterhalb Kollbach.*

1609. 25.—26. Juni. Zusammenkunft in *Arnstorf* und zwar *Achaz Freiherren* von *Tannberg*, *Lorenz Wensin auf Cronwinkel*, *Friedrich Cristof von Pienzenau zu Paumgarten*, *Cristof Heinrich von Rützenstein*, *Dr. Johann Peringer*. Dann *Hanns Cristof von Closen*, *Wolf Friedrich von Closen zu Haidenburg*, *Hanns Jakob Schad von Mittelbiberach*, *Dr. Wendlinger*.

1609. a) Was für nothwendige Punkte in vorhabender Theilung zu tractieren sind. b) Hofmark *Geltolfing* betreffend. c) Summarischer Extract jährl. Einkommens der belehnten und eigenen Güter *Arnstorfs*. d) *Beynutzungen Arnstorfs* etc.

1607—1608. (5 Stücke.) Verhandlungen zwischen *Georg Cristof* von *Closen zu Gern und St. Mariakirchen* und seiner Mutter *Jacobea* geborne von *Marbrain, Freiin zu Waldeck*, Witwe des *Hanns Jacob* von *Closen zu Gern, St. Mariakirchen, Hierschhorn und Heilsparg*, wegen ihrer Heiratsansprüche (Heiratsabrede 1589 17. December) und ihrer wittiblichen Sprüche (1607 vor *Thomas*) und bezüglich ihres Wittibsitzes: Haus zu *Landshut an dem Hofperg*.

Hiebei verschiedene Expenszettel für die Witwe (von *Gern* und von *Aheim*).

1612. (13 Stücke.) Betreffend die mit *Schuldschein* von 1612 24. Juni an die *Sidonia Closenpergerin* gebornen *Ayrschmalzin zu Landshut* seitens der *Closen'schen bonorum Curatoribus* (*Maxbrain, Haslang* und *Schad*) auf des *Closen* halben Theil *Arnstorf* verschriebenen 2000 fl. Correspondenz zwischen der Curatorei, *Dr. Georg Wendlinger, Rgntsadvocat zu Landshut*, und dem *Arnstorfschen* Richter *Michael Pexenfelder*; betrifft auch der *Schwarzensteinerin* Geldforderung, *Dr. Pöringer, Dr. Menntzl von Ingolstatt* und des *Hanns Cristof* von *Closen* verschwenderische Haushaltung.

1612. (15 Stücke.) Die Curatorei bonorum des *Hanns Cristof* von *Closen* betreffend. Bericht über die üble Wirtschaft desselben vom *Arnstorfer* Richter *Pexenfelder*. Zur Curatorei bestellt *Wolf Friedrich* von *Closen zu Haidenburg* (entschuldigte sich und wurde durch *Oberst Alexander v. Haslang zu Haslang*

kreit ersetzt), Hanns Jacob *Schad zu Mittelbiberach* und Ferdinand von *Maxrain zu Waldeckh*. Letzterer entschuldigt sich auch, weil er der Christine Salome geb. v. Closen — nun Frau des Achatz von Tannberg, der die Hälfte Arnstorfs zufiel — Vormund gewesen, wird aber vom Schad zum Verbleiben bewogen. Pexenfelders Berichte über Arnstorfsche interne Angelegenheiten.

1612—1613. (16 Stücke.) *Correspondenzen des Michael Pexenfelder, Richters zu Arnstorf*, mit Ferdinand *Maxrain Freiherrn von Waldegk* in Closen-Tannberg'schen und Arnstorfschen Angelegenheiten. *Closenperger'sche* Forderung, ddo. der *Starzhauser'schen* Erben, die Ersetzung des Fendrichs Hanns Cristof von Closen — der sich ausser Land begeben — und des Lieut. *Rosenbusch* in des Rittmeisters Wolf Friedrich von *Closen zu Haidenburg Compagnie* — über eine im Markt Arnstorf ausgebrochene Feuersbrunst; über den alten Pfarrer von *Aufhausen* und dessen Concubine, über den neuen Pfarrer; die Sendung des Junkher von Closen auf den Reichstag, dass aber kein Geld da; auch kein Weinvorraht im Schloss.

1613—1615. 17 *Correspondenzstücke* zwischen Hanns Jakob *Schad von Mittelbiberach und Eglofshaim*, Oberst Alexander *Haslang*, Ferdinand v. *Maxrain, Frh. zu Waldegk* etc. untereinander und mit Michael *Pexenfelder, Richter zu Arnstorf*, die Closen'sche Curatorei und Arnstorf betreffend.

Die auf Arnstorf liegenden 4000 fl. Heiratsgut von Wolf Sigmunds von *Hausperg* Gemahlin, des Weihbischofs Schreiben wegen dem Pfarrer zu *Aufhausen*, eine Correspondenz des Philipp Cristof *Echter* mit Hanns Cristof Closen. Des erstern Streit wegen einer gold. Kette, so die alte Frau *Echter zu Würzburg* beiden Eheleuten geschenkt, seine Ansprüche wegen seiner Schwester, des Closen seligen Frau, des Closens Hausfrauen mit zwo Schwestern Ankunft aus Prag, grosse Aufwand (1615 17. November *Wildenau*. Schad schreibt, er will zum Conduct des Hrn. v. Tannberg seligen Gemal).

Das beim Conduct zu Auzolzmunster vom Arnstorfer Richter überreichte Memoriale, „die Gmain“ betreffend (gemeinsame Wirtschaft zu Arnstorf) mit Schads Notaten liegt bei.

1613 und 1615. 9 Stücke wegen der zu *Geltolfing* gehörigen kaiserlichen *Afterlehen*, auch Lehen vorm Wald genannt und wegen der von Burkhardt von Berliching noch immer nicht geleisteten Gewehrschaft, gewechselt zwischen Sebastian *Piemel zu Geltolfing* und Michael *Pexenfelder zu Arnstorf*, Verwaltern der Closen-Tannberg, den Closen'schen bonorum curatores: Achatz v. Tannberg, Ferdinand Frh. v. *Maxrain*, Alexander *Haslang*, Oberst, und Hanns Jacob *Schad*, dann Thobias *Grünewalt*, Agent am kais. Hof, und endlich Burkhardt von *Berliching*.

Hiebei erwähnt der Urkunde (bei W. T. LXXI.) K. Albrechts für Erasm. *Sattbogner* über die Lehen Conrad Runtigers.

1614. 7 Stücke betreffend *Burkhards v. Berliching* und seines Sohnes Hanns Bernhart zu *Oberpöring Edictstage* und des Achatz von Tannberg und der Closnerischen bonorum curatorum Ansprüche an sie.

3 Edictsausschreibungen für die Gläubiger obiger Berlichinger auf 20. August, 14. October und 22. December 1614.

Verzeichnis der Tannberg'schen und Closen'schen Verificationes zu Justification ihrer Anforderungen für den 1. Tag. Specification der Forderungen Tannbergs namens seiner Frau Cristina Salome geb. v. Closen und des Hanns Cristof

von Closen bonorum Curatorei, an dessen Statt, an die Berlichinger und ihre Güter und Haab wegen des Guts Geltolfing, der damit verkauften Güter und wegen Gewehrschaft.

1614—1615. (10 Stücke.) *Correspondenz der Closen'schen Curatores bonorum:* Ferdinand Frh. v. Maxlrain auf Waldeck, Ahaim, Loczenkirchen und Radlkofen, bair. Rath und Pfleger zu Natternberg, Alexander Haslang zu Haslangkreith und Großhausen, Obrist, Cämmerer, Pfleger zu Altmanstein und Abensberg, Schad von Müllbiberach zu Warthausen, Greilsberg und Eglafshaim, bair. Rath, und des Achatz Frh. von Tannberg wegen am 27. April geplanter Zusammenkunft in Arnstorf behufs *Theilung Arnstorf und Geltolfing*, zwischen Hanns Cristof von Closen und Cristina Salome, des Achatz Frau, geborne von Closen. Betrifft auch Aufhauser'sche Schrift und den v. Hannsperg, die Haushaltung des Hanns Cristof von Closen und seines Weibes, die Frau von *Schwarzenstein*, für die kein Geld aufzutreiben, Ernst Romung, *Pfleger zu Dinglfing* („habe kein Geld bereit“), Truhe zu Reichenbach, vermuthlich mit gestohlenen Sachen v. Arnstorf. (Barbara Posin, so bei der Frau von Closen war.)

1614—1616. (19 Stücke.) *Verhandlungen der Closen'schen Curatorei auf Arnstorf*, Achatz Frh. von Tannberg (auch Mitbesitzer namens seiner Frau), Hanns Jacob Schad, etc., Alexander von Haslang zu Haslangkreith, Ferdinand von und zu Maxlrain, des Michael Pexenfelders Verwalters zu Arnstorf und Burkhard von Berliching in Arnstorfer Sachen: Betrifft *Theilung der von Geltolfing*, dann der von Arnstorf (Closen'sche Theil) zu zahlenden *Closen'schen Schulden*. Geltolfings Einnahmen und Ausgaben Renner; Achatz *Hallmayr zu Cammern*, Geldaufnahme bei *Frau von Lerchenfeld*, Durchreise, resp. Aufenthalt der *Erzherzogin Anna Juliana von Oesterreich* in Arnstorf 30. October 1615, hiebei herzogl. bair. Commissarius Georg von Tannberg, Freiherr; Geltolfinger Lehen in der Herrschaft Wörth (Lic. Schöz zu Straubing), Fuxgejaid zu Mariakirchen, *Dr. Altershamers* Commission zu Arnstorf, Verhandlungen mit *Nabburg* wegen der Berlichinger Lehen, (Thoma *Steubel, Richter zu Hachenberg*, Lehenprobst, Burkhard von *Erlach, Pfleger zu Nabburg*), des Hanns Joachim *Poissls* Differenzen mit Burkhard von Berliching. Zwei Memoriale über schwebende Rechts- und Gutsangelegenheiten Arnstorfs beim *Tode der Christina Salome von Closen*, des Achatz von Tannberg Frau, diesem am Conductstage in *Aurolzmünster* übergeben, der Frau von *Schwarzenstein*, Schwiger des Haslang und Schad und Muhme der Curatoren, Heiratsgutansprüche, ihres Sohnes Hanns Cristof von Closen in München Machinationen gegen die Curatorei etc.

1615. (13 Stücke.) *Correspondenzen, Berichte zwischen der Curatorei zu Arnstorf*, bes. Ferdinand von Maxlrain, dem *Arnstorfschen Richter Michael Pexenfelder* und dem *Hanns Cristof von Closen*. Klagen des letzteren über zu wenig Geld, des Pexenfelder über des Closens heillose Wirtschaft. Betrifft auch a) Vormundschaft über Wolf Khagerers zu Grueb und seiner ersten Frau gelassene Kinder, wozu der Landauer Richter Hanns Jacob *Edlbeck von Schönau zu Ober- und Nieder-Grasemsee* die Verschaffung des Arnstorfer Unterthan Gilg *Haager zu Haag* verlangt, b) Bräuhaus zu *Aufhausen*.

1615. (5 Stücke.) Die *Berlichinger'sche und Rogacz'sche Handlung* betreffend. In der Hanns Bernhart Berlichings Edictsache hatte Dyonis Rogacz durch Georg *Dellinger* eine Supplication eingereicht, und die Closen'schen curatores bonorum (Maxlrain) den *Dr. Pöhringer* delegiert, da *Wendlinger* zu

Landshut sich nicht gebrauchen liess. Verzeichnis der Schriften, welche der Geltolfinger Richter an Dr. Johann Pöringer, Advocat in München, nach Nieder-Altaiich geschickt, wegen Geltolfinger Gewährschaft und kais. Afterlehen.

1616. 2. August. Inventarium und Beschreibung der *Verlassenschaft Michael Pexenfelders Tannberg'schen* und *Closen'schen Richters zu Arnstorf*. (Dickleibiges Libell.) Allein fünf Folii (halbseitig) briefliche Urkunden der Familie: Wappenbrief, Adels-, Heirats-, Kaufbriefe etc.

1616. (1.) 1617. (2.) *Arnstorf'sche Inventarien* des Achacz Freiherrn von Tannberg zu Aur. u. Off. über Fahrnus, Vieh etc., so 1616 dem Cristof *Frauenhieber* im Beisein Johann Chrysostomi Pexenfelder, Richters zu Geltolfing, Balthasar *Äczinger*, des Tannbergs Diener, und Sebastian Hofpaur, Wirts zu Jegendorf, 1617 vom Frauenhieber dem jetzigen Richter Leonhart *Vilser*, im Beisein des Äczinger, eingeantwortet worden. (Keine Urkunden erwähnt.)

1619. 12. Juli. *Verzeichnis brieflicher Urkunden*, welche Achatz Freih. von Tannberg aus dem Hauptbriefgewölb allhier zu Arnstorf hat herausnehmen lassen. Betrifft hauptsächlich *Reith* (Haßlödt, Holz am *Lindach*, Schmidtgut, Stärtzenpergut, *Stärzergut*, alles zu Reidt), *Aufhausen* (Zehent, Pichelhof), *Siez und Gut Schlott*, *Malgerstorfer Pfarre*, *Ober-Grafendorf* und *Geltolfing*.

1620—1621. (6 Stücke.) *Correspondenz zwischen Georg Cristof von Closen zu Gern*, den sein unlangst (1620 3. December) verstorbener Vetter Joh. Crist. von Closen zu Arnstorf und Geltolfing zum Universalerben instituiert hatte, dann Ott Hainrich Freih. zu *Gravenegg*, Hanns Jacob *Schadt*, beide namens ihrer Ehefrauen geb. von *Closen zu Arnstorf*, letzterer auch namens der *Hausperg'schen* Vormundschaft, und Achacz Freih. von *Tannberg*, namens seiner bei seiner ersten Gemalin Christine Salome geb. von Closen erzeugten Tochter, bezüglich des Verlangens des Georg Cristof — zurückgreifend auf die Fideicommissarische Stiftung der Brüder Hanns Georg und Hanns Cristof v. Closen, de dato 23. Juni 1534, dass „ein jedes Schloß Arnstorf sammt dem Markt *Gern*, *Sümerskirchen* etc. auf den mannlichen Stamm absteigender Linie für und für falle“ — dass ihm Arnstorf eingeantwortet werde. Tannberg ist bereit, die seiner Tochter gebührende Hälfte Arnstorf gegen Vergleich abzutreten.

1620—1627. (16 Stücke.) Betreffend die *Schuldanforderung des Achatz Freih. von Tannberg* an des verstorbenen Hanns Cristof von *Closen zu Arnstorf und Geltolfing* Verlassenschaft und dessen Universalerben Georg Cristof von *Closen*. Correspondenz des ersteren mit Leonhart *Vilser*, *Richter in Arnstorf*, und Dr. *Wendlinger zu Landshut*, wegen Arnstorf'schen Commissionstag. Tagsatzung 1622 19. Jänner, 1624 11. September, weitere Tagsatzung 1627 4. Mai zu Landshut. Gewaltbrief und Instruction hiezu des Tannberg auf den *Vilser*, des letzteren Bericht. Tannberg erscheint auch als Mitinteressent auf den *Closen'schen* Theil Arnstorfs wegen Herzheim'schen Regress.

1617. (2 Stücke.) Wegen 3000 fl. Capital-Schuld des Closen an den Tannberg.

1620. Extract alles dessen, was der verstorbene Hanns Cristof von Closen dem Tannberg schuldet.

1621. 15. October und **1622. 29. August.** (16 Stücke.) Betreffend die zwei *Commissionstage zu Arnstorf*, behufs Inventierung des einen (*Closen'schen*) Theils Arnstorfs, nach dem 1620 † Hanns Cristof von Closen und Einant-

wortung an dessen Universalerben und Vetter Georg Cristof von Closen durch die fürstl. Commissäre Georg Wilhelm *Widerspacher* und Dr. Peter *Deuringer*, Rath. Achatz Freih. von Tannberg delegierte namens seiner Tochter Maria Margareth den Conrat *Schöx*, J.-U.-Lt., Rgts.-Advocat zu Straubing, und Leonhart *Vilser*, *Richter zu Arnstorf*. Er prädentierte Breuhaus, Hofmühle, Schiess-, Rüst-, Jagd- und Fischzeug; Am ersten Tage anwesend ausser vorigen: der Closen und seine Beistände von *Reitzenstein zu Furth* und Dr. *Wendlinger*, Rgts.-Advocat; Margareth Elisabeth, Witve des Hanns Cristof geborene von *Heldorf* und ihre Beistände *Hundt von Lautterbach*, frtl. Rath, Balthasar *Helfenprunner*, Advocat von Landshut; von den Regredientibus Ott Hainrich von Grafenegg, Freiherr, Hanns Jacob *Schad von Eglofshaim*, Dr. *Khürmayr* von Landshut.

Erster Tag war fruchtlos wegen Heirats- und wittblichen Ansprüchen, Schuldenmasse etc.

1625—1627. (6 Stücke.) Betreffend des dem Hainrich *Notthast v. Wernberg*, der Catharina Freifrau v. *Tannberg zu Sallmanskirchen*, geb. *Herzhaim*, Witve und anderen *Herzhaim'schen* Interessenten auf Ableiben des Hanns Cristof v. *Closen* als letzten seiner Linie auf das *Gut Arnstorf* cum pertinentiis eröffneten, ihnen von *Achatz Freih. von Tannberg* vermög Cessions- und Kaufbriefen abgehandelt, aber diesem von der Regierung nicht bewilligten *Regreß*. Correspondenz mit Dr. *Abweckh*, Hofcanczler in München, Dr. Balthasar *Schobinger*, Hofrath, Hofrathspräsident von *Preising*; Oberst *Khraczer*, alte Frau von *Berliching* und Georg Cristof von *Closen zu Gern* erhielten als Creditoren Mandate, wogegen Tannberg protestiert. Originalbriefe des Wolf Dietrich Frh. von *Toerring* erwähnen des Gesandten Grafen *Khevenhiller*, seines Commissärs *Sprinzenstein*, eines Herrn von *Wolkenstein* etc.

(s. d.) „Ain äctl die *Herzhaimberische Regreßsachen* betreffend sambt beygebundtner Revisions-Erkhanthus zwischen Herrn Achazen von *Tannberg*, dann Frauen Isolda von *Pertaching* in puncto restitutionis contra lapsum fatalium.“ (Inventar 1675.)

(s. d.) „Juridische Deduction in puncto arrestierten 8180 fl. Capital-, Kost- und Zinsgelder, Frauen *Isolden von Berliching ein gebornen von Thein*.“ (Libell.)

1626. Gern. 9. Februar. Bedenken des Georg Cristoph von *Closen* über den *Anschlag des Achatz Freiherrn von Tannberg*, des halben Theil *Arnstorf*, so er dem ersteren zu verkaufen beabsichtigt. (1 Stück sammt Anhang.)

1630. (19 Stücke.) *Correspondenzen* zwischen Achatz Freih. v. *Tannberg* und Georg Cristof von *Closen zu Arnstorf* und Gern wegen den auf *Arnstorf* auflastenden Schulden und Einantwortung der *Arnstorf'schen* Urkunden.

Betrifft: Wolf Cristofs von *Taufkirchen zu Kazenperg* Schuld 1500 fl., des Veters Hochprand v. *Taufkirchen* Abrechnung; Gotteshaus' und Siechhaus' zu *Arnstorf* verschaffte Gilten nach dem Testament der † *Tannberg-Closen*. 1200 fl. in die *Pienzenau'sche* Verlassenschaft gehörig; *Gailkircher'sche* Nachlassenschaft, Dr. *Peringer*, Vormund. Frau *Jacobe Pfundtnerin* 300 fl., des Veters *Nussdorf* 2000 fl., Abwechslung gegen Dr. *Balthasars* 2000 fl., Pfarrhof *Aufhauser* Baukosten, der Mar. *Catharina Nothastin zu Salomonskirchen* 2000 fl., der *Pexenfelderin* (des Richters Witve) Ausstand, *Elisabeth-Hospital zu München* 1000 fl., des Gegenschreibers *Schmalzgruber zu Schaerding* Interesse, *Liebfrauen-Gotteshaus zu München* (H. *Pettenpeck*); des *Tannbergs*

beider Gesweyen Fräuleins Anna Eleonora und Maria Magdalena Freiinnen v. Maxlrain je 6000 fl.; Georg Lachners, Richters zu Rain, 1500 fl.; des Pater Rectors von Ingolstatt und der Frau Wagnereggerin von München Schuldanprüche.

1630. 1. „Designation der brieflichen Urkunden, welche gegen Ersehung der alten 1554 aufgerichteten Registratur sich nun in der Herrschaft Arnstorf Archiv in Abgang befinden.“ (Alle angeführten Urkunden nicht datiert.)
2. „Hernachfolgende Urkunden sind in der alten 1554 aufgerichteten Registratur nicht findig, aber jetzt in das Archiv gelegt worden.“ (Alle Urkunden datiert.)
3. Folgende briefliche Urkunden hat Achatz Freih. v. Tannberg dem Georg Cristof Freih. v. Closen bei Verkaufung seines halben Theils Arnstorf auch übergeben: betrifft die Schwarzenstein'sche Behausung und Grundstücke etc. (Alle Urkunden datiert und sehr genau registriert.)

Betrifft durchgehends Arnstorf und Umgebung. Ein Libell [Duplo].

1676—1679. (25 Stücke.) Betreffend die von Hanns Veit Graf von Maxlrain und Hoheweldeck aus dem Archiv von Aurolzmünster geforderte Extradierung von Urkunden über die Hofmark Geltolfing — wegen deren Lehen sich zwischen ihm und denen von Closen vor der Regierung Straubing Streit erhoben hatte — und auch über die Freundsberg-Mindelheim'sche Sache, so des Franz Heinrich von Tannberg Vater, Achatz, als Vormund seines (des Hanns Veith) Vaters nicht zurückgegeben hatte.

Correspondenz mit Gottfried Wilhelm Graf v. Rheinstain und Tattenpach zu St. Martin, Oberst-Stallmeister, als tannberg'scher Curator, mit Rupprecht Krävogl, Verwalter zu Aurolzmünster, Wolf Gerauer, Maxlrain'sche Verwalter zu Rüb und Ort, mit Franz Heinrich von Tannberg (war 26. Juli 1677 in Aurolzmünster), mit Peter Wümpl, Bürgermeister zu Landshut, tannberg'scher Mitcurator, und mit Ferdinand Franz Albrecht Graf v. d. Wahl.

Memoriale über das tannberg'sche Inventarium bezüglich der abverlangten Documente.

Verzeichnis der Documente, so aus dem Archiv zu Aurolzmünster der Regierung zu Burghausen auf Befehl überschickt worden.

(s. d.) Ahnenprobe Closen-Frauenhofen beiderseits auf 8 Ahnen. Wappen in Farben, jedoch keine Namen.

Die Familie Nothhaft und Taufkirchen betreffend.

1583—1593. Eilf Einnahms- und Ausgabregister des Hanns Stauber, Pflegamtsverwalter zu Vilshofen, für seinen Herrn Hanns Heinrich Nothhaft von Wernberg, Aholming zum Wackerstain und Ettlting, bayr. Rath, Vicedom zu Landshut, auch Pfleger zu Vilshofen. (Auch Reiserechnungen.)

1588—1591. Fünf Briefregister, so durch Hanns Heinrich Nothhaft von Wernberg, Rath und Pfleger zu Vilshofen, gefertigt worden. Ämter: Ambshaim, Pleinting, Hofkirchen, Heiming, Englfing.

1605—1621. (11 Stücke.) Vormundschaftsacten über Georg Steffan *Nothaft von Wernberg zu Aholming, Winkl und Triebenpach*, salzburg. Rath und Kämmerer (des Hanns Heinrich von N. zu W. A. *Wackerstein u. Ettlting*, bair. Rath, Vicedom zu Landshut, Pflegers zu *Vilshofen*, und der Anna geb. *Wispeckin zu Velburg* Sohn) hinterlassene Kinder: Heinrich Burkhart († ohne Kinder) und Maria Anna. Vormünder: Guntaker Frh. v. *Tannberg auf Aur. u. Off.*, bair. Rath, Cämmerer, Hofrathspräsident, und Hanns Cristoph von *Nustorf auf Tittling, Prining, Fürstenstain und Englbürg*, salzburg. Erbmarschall, des Georg Steffan Geschwister: Haimeran Adam, Jobst Bernhart, † ledig vor der Mutter Barbara. Diese verm. 1587 mit Wolf Friedrich von *Closen*, beansprucht nach des Hanns Heinrich'schen Mannsstammes das halbe mütterliche Erbe. — Deshalb Verhandlungen und *Braunauer Vertrag* 1615 19. Februar. (Bei den Urkunden.)

Verrechnungen und Bedenken über dieselben ex 1605—1615.

(s. d.) nach 1615. Schuldschein der Vormünder über 4000 fl. zur Abfertigung der Witwe Barbara Closen. (Bei den Urkunden.)

1615—1616. (11 Stücke.) Betreffend die *Lehensrenovation* der fürstbischöfl. *Regensburg'schen Lehen* der 2 Huben zu *Weidenthall bei Altheim, Mauerkircher Pf., Nieder-Weilhart Gt.*, für Wolf Cristof, Sohn des Burkhart von *Taufkirchen zu Gutenburg, Clebing und Kaxenberg*, und der Maria Elisabeth von *Schwarzenstein*, nach dem Tode des Bischofs Wolfgang durch Bischof Albert. Diesbezügl. Correspondenz zwischen den Taufkirchen'schen Vormündern Achacz Freih. v. *Tannberg zu Aur. u. Off. auf Arnst., Gelt., zum Wasen, St. Peter u. Pogenhoven*, dann Hanns Cristof von *Nussdorf zu Prinning, Tittling, Hofstärting, auf Fürstenstain und Englbürg*, Marschall von Salzburg und Passau, Erz. Leopolds Kämmerer, mit dem Gewaltträger Hanns Sigmund von *Stinglhaim zu Thürtennig und Simershausen*, b. Rath und Pfleger zu *Abach*, und nach dessen Tode mit Hanns Jacob *Schad*.

Hiebei Abschrift des letzten Lehensbriefes Regensburg 9. April 1608 von Bischof Wolfgang auf den Stinglhaim als W. Cr. v. T. Gewaltträger unter Hinweisung auf den jüngsten Empfang durch Burkh. v. T. Gewalthaber Hanns Bernhart *Nothaft von Wernberg, Aholming und Schönach*.

1624. Vormundschafts-Abrechnung der Vormünder über Maria Barbara *Nothaftin von Wernberg*, geboren von *Taufkirchen zu Gutenburg*, bezüglich ihres auf *Kaxenberg* verhypothecierten Paraphernalgutes durch Achatz Frh. v. *Tannberg zu Aur. u. Off. zu Arnst., Gelt., Ahaimb, Loczenk. u. Rädtk.*, auch *zum Wasen, St. Peter und Sulzpach*, b. Kämmerer, Hans Christof v. *Nussdorf* etc. (wie 1615—1616), bayr. Rittmeister, und Sigmund *Messenpeckh zu Schwendt, Diepoltung und Kalling*. (Abschrift.)

1627. 3. November. *Designation über alle brieflichen Urkunden*, so Achatz Freiherr von *Tannberg* zu Aur. u. Off., H. auf *Vorchtenaw*, bayr. Cämmerer und Rittmeister, als gewesener Pfliegvater des Wolf Cristoph von *Taufkirchen zu Gutenburg auf Kaxenberg*, diesem von Vormundschaftswegen übersandte. Verfasst von dem Taufkirchen selbst.

1607. 21. Jänner. Vertrag nach Absterben seines Vaters Burkhart zwischen Wolf Cristoph, Hochbrand und Wolf Joseph Gebrüdern und ihrer nunmehr (1627) auch seligen Mutter. 1607 29. März Vertrag zwischen den Geschwistern.

1621. 29. März. Fürstl. Recess zwischen ihm, Wolf Cristof, seinem Bruder Hochbrand, dann ihren 3 Frauen Schwestern.

(s. d.) Vormundschaftsrechnung der Vormünder und den 3 Frauen Schwestern von *Thürhaim*, *Nothaftin* und *Leyblfing*.

Preu- und Geltrechnung, nach Hinscheiden der Frau Mutter, 1617 der Frau Schwester von *Türhaim* geleistet.

1618 und 1621 „meines gewesten Präceptors *Narciss Rothwang* geleistete Rechnung.“

1663—1668. Extract aus den Geltrechnungen über das freiherrl. *Tannberg-sche Landgut Aurolzmünster*. Betrifft *Albrecht Wilhelm Lösch, Freih. von u. zu Hilgertshausen*, *Franz Pongraz* und *Carl Augustin Freiherrn von Leiblfing* als Erben der weiland *Maria Jacobea Freifrau von Taufkirchen zu Guettenburg*.

Herrschaft Mündlheim und Familie Freundsberg betreffend.

1401—1578. (16 Stücke.) Mündelheim und Müntelberg (Georgenberg'sche Acten.

Anschlag über Schloss, Stadt und ganze Herrschaft *Mündelheim*. (Libell.) Ein Verzeichnis der Städte, Dörfer, Weiler und Einöden zur Herrschaft gehörig, Verzeichnisse der Hölzer und Holzmarken, der grossen und kleinen Weiher, der Vischwasser, der alten Schulden auf Mündelheim haftend, der jährlichen zu reichenden Gülten etc. Designatio über Einnahmen an Jahr- und Wochenmärkten von Tüchern, Korn und Schlachthaus.

Anschlag über das adelige *Gut, Veste, Schloss und Berg Magensiess*. (Hiebei abschriftliche Urkunden 1401 16. Juli, 1423 12. November, 1430 15. März, 1467 24. Juli, 1482 22. April, 1494 18. April, 1578 4. März.)

1582. Abschriften aller Acten betreffend die *Mündelheim'schen Reichslehen* noch in Lebzeiten *Georgs von Freundsberg*, dann dessen substituierten Universalerben *Wolf Wilhelms von Maxrain* namens seines Sohnes und *Ott Hainrich Grafen von Schwarzenberg* und Herrn *Hanns Fuggers*. (Dickleibiger Foliant in gegerbter Kuhhaut, auf der Aussenseite „Erster Theil des Lehens-Acts contra Fugger“.)

s. d. *Freundsberg-Mündelheim'sches Inventar*. (Libell in Pergament-Einband. Sehr interessant.)

1586—1595. (33 Stücke.) *Correspondenz in der Georg v. Freundsberg-Mündelheim'schen Erbschaft* zwischen:

a) *Wilhelm David von Nussdorf zu Prinzing, Oelkhofen und Tüttling*, b. *Rath und Pfleger zu Toelz*, mit *Hanns Cristof v. Layming zu Ahaim, Radlkofen und Lotzenkirchen, Erbschenk von Regensburg*, mit seiner Witwe *Maria*, gebornen *Ebrain von Wildenberg*, und mit seines (*Nussdorfs*) Vaters Schwester, *Frau Anna Sturmbin*;

b) des *Rudolf v. Haslang*, *Wernher Hector v. Freyberg*, der *Elisabeth v. Freyberg*, geb. *Schad v. M. Biberach*, an den *Nussdorf*; des *Joerg Tesserer von Frauenhofen* des Jungen, *Burkharts v. Taufkirchen*, des *Georg Wendlinger*, Rgts.-Advocat und Hofgts.-Procurator, an den *Layming* und dessen Witwe.

3 Rescripte des *Phaltzgraf Philipp Ludwig, Herzog v. Bayern, Graf zu Veldenz-Sponheim an den Nussdorf.*

Betrifft die Mündlheim'sche Angelegenheit, Ott Heinrich Graf v. *Schwarzenberg*, Wolf Wilhelm v. *Maxlrain*, die von *Wildenstain*, von *Seiboltsdorf*, Alexander H. zu *Pappenheim*, Wolf *Hilliprandt zu Werndstain*, *Freyberg'sche Hochzeit zu Ranna*, *Fugger, Frauenhofer*, und auch interne Angelegenheiten der Correspondenten.

1586—1614. *Ein Convolut*, theils Original, theils abschriftlicher Stücke, bezugnehmend auf den *Erbchaftsstreit um die Georg von Freundsberg'sche Erbschaft Mündlheim* etc. zwischen Wolf Wilhelm von *Maxlrain, Freih. zu Waldeck*, und nach dessen Tode seiner Söhne Wolf Veith und Ferdinand von *Maxlrain* einerseits und der *Fugger-Schwarzenberg'schen Verwandtschaft* anderseits.

1586. 6. März. *Testament Georgs v. Freundsberg* sammt Codizill 25. October 1586 St. Georgenberg ob Mündlheim.

Correspondenzen mit den verschiedensten Doctoren und Personen aus den Verwandtenkreisen, der Reichskanzlei, mit der württemberg'schen und bayerischen Regierung etc., mit den Kurfürsten-Collegien.

(Kaiser Rudolf II. ist hauptsächlich aufgebracht, dass Wolf Veit v. *Maxlrain* sich, ohne Bewilligung, des Namens, Titels und Wappens eines H. v. *Freundsberg* und *Mündlheim* gebraucht habe; aber selbst die Kurfürsten betiteln ihn W. V. *Freih. v. Freundsberg* und *Maxlrain*.)

1601. 24. October. *Maxlrain*. Gwaltbrief der Witve *Johanna von Maxlrain, geb. Bernerin von Gottenradt, und ihrer Söhne W. V. und F. von Maxlrain* auf *Daniel Seiblin, der Rechte Dr.*, zur Führung ihrer Sache vor dem Kammergericht. (*Freundsberg'sche* und auch *Wildenstain'sche Stammtafeln* liegen bei.)

1587. „Ein altes Buch de anno 1587, welches mit keinem Titlbat versehen ist, mithin man mit aigentlich ersehen kann, ob es eine Kastenrechnung oder nur ein Getraide-Ausstandregister seye.“ Stellt sich als *Verrechnungsbuch einer schwäbischen Herrschaft* (? *Freundsbergisch*, ? *Mündlheim*) dar. (Wolf Wilhelm von *Maxlrain, Freih. zu Waldegkh*.)

1606—1607. (1 Stück 1610 1. Februar.) *Cristof Fugger, Freiherr zu Kirchberg und Weissenhorn* namens seiner Frau *Maria, gebornen Gräfin von Schwarzenberg*, contra Wolf Veit von *Maxlrain, Frh. v. Waldegkh*, in causa der *Freundsberg-Mündlheim'schen Erbschaft*.

1604—1609. (15 Stücke.) Betreffend die von *Ferdinand von Maxlrain* (*Frh. auf Waldeck, Ahaim, Loczenkirchen, Radlkofen und Scheyring*), bayr. Rath und Pflegers zu *Natternberg* geführte, *Vormundschaft über Jacob von Thurn*, Sohn des *Sigmund Freih. zum Thurn, Neupauern* und *Aw* aus erster Ehe. Correspondenz mit *Georg Dellinger zu Landshut*, berührt die *Schwarzenberg'sche* Familie, die Todfälle der *Siguna Freifrau zum Thurn*, † 15. October 1587, der *Fräule Isabella Martha zum Thurn*, † 15. März 1588, der *Martha von Frauenberg, Witve*, † 1. Februar 1588, *Geldangelegenheiten* (alte *Hr. Pfundtner, Georg Pfundtmair, Hr. Hörman, Franz Füll*), *Freiberg'sche* Geld, Verzicht der *Gräfin Schwarzenberg, Schwester Jacobs v. Th.*, auf den *Thurn'schen Manns-Stamm*. Forderung der *Anna Freifrau zum Thurn* an $\frac{1}{3}$ des Erbes der obigen

Martha, Ankauf des Gutes *Ibdm im Salzburg'schen* für den jungen Thurn, wegen *Applsdorf* und *Ärttnkirchen*, Fischwasser zu *Wendldorf*, Gut *Wisensfelden* und *Rohrbach'sche* Gut *Sandlshausen*. Endlich Schriftstücke betreffend die Vormundschafts-Aufhebung, Einantwortung und Heirathsnottl für Jacob, des Maxlrain Mitvormund Hanns Georg von *Frauenberg zu Frauenberg*, *Rüding und Pffetrach*, dann dessen Witwe Maria Susanna geborne v. *Preising*. Vormundschafts-Abquittierung 1608 16. Mai Original. (Bei den Urkunden.)

Hiebei *Siena* 1605 16. Juli. Brief des jungen Jacob u. s. Praeceptors Mgr. Leonhart *Schürmer*.

1606. Neues Stiftbüchel der jährl. Gült für Jacob Freih. v. Thurn. *Gleisenpach* und *Güellersdorf'sche* Kauf.

1606. Extract aus Herrn Jacobs von Thurn Rechnungen „dieweil er im *Welschland* ist gewest.“

1607. Prioritäts-Erkenntnis weiland Moritz von *Rorbach zu Sandlshausen* Gläubiger betreffend.

1609—1610. Correspondenz des Heinrich Hannibal von *Muggenthall zu Pondorf und Praitenhill*, bayr. Rath und Vicedom in *Landshut*, mit Ferdinand von und zu *Maxlrain, Frh. auf Waldeck und Ahaim*, in causa *Freundsberg-Mindelheim'schen* Erbschaft.

Linz im März 1900.

